# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 119 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 21. Freitag, 13. Januar 1911. 59. Jahrgang.


## Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

## Der Kampf gegen die Schundliteratur.

Dieser Tage fand in Berlin im Reichstagsgebäude eine sehr interessante Ausstellung statt. Man sah zahlreiche Schundromane, fast alle mit bunten grellen Bildern auf dem Titelblatte und den auffälligsten Titeln: Der Mädchenmörder von Boston, Die tote Frau im Glasschrank, Lebendig begraben, Die brennende Stadt. Am meisten fielen die Nik-Carter-Hefte ins Auge. Die Hefte waren alle auf schlechtem Papier gedruckt. Aber trotzdem sind die Hefte ungeheuer verbreitet.

Durch Vorträge wurde man weiterhin in die Bedeutung der Schundliteratur eingeführt. Dr. Ernst Schultze, der verdienstvolle Begründer der deutschen Dichter-Gedächtnisstiftung, der seit Jahren den Kampf gegen die Schundliteratur führt, teilte mit, daß nach seiner Schätzung in den letzen Jahren je für 20—30 Millionen Mark Schundliteratur verkauft worden ist. Ein Berliner Lehrer hat bei einem Fortbildungsschüler 1500 Hefte entdeckt. Der Lehrer Trost in Dresden hat festgestellt, daß daselbst 1200 verschiedene Schundromane verbreitet sind. Die meisten dieser Romane sind ungeheuer lang, sie umfassen im Durchschnitt 100 bis 200 Hefte. Nik-Carter-Hefte gibt es in Deutschland 250, in Amerika sogar gegen 500. Die Nik-Carter-Hefte sind jedes einigermaßen abgeschlossen, was sonst nicht der Fall ist. Manche Romane bringen es auf über 3000 Seiten.

Die Auflage der Schundromane ist sehr verschieden, von 20 000 bis 100 000. Bei einem Roman hat der Verein für Sozialpolitik genau festgestellt, daß dieser beim hundertsten Hefte noch 50 000 Abonnenten hatte, beim 150. waren es nur noch 20 000, beim letzten Hefte fanden sich nur noch 13 000 Abnehmer — aber dies ist immer noch genug.

Die Gassenlektüre ist unter den ärmsten Leuten verbreitet, selbst bei denen, die von der Armenpflege leben. In den Asylen für Obdachlose vertreibt man sich die Zeit damit.

Eine Hauptsache für die Flickschuster der Romane ist, daß der Faden in jedem Hefte an einem spannenden Punkt abreißt, womöglich mitten im Satze. Der Inhalt muß möglichst aufregend sein, und wenn es wie Kraut und Rüben durcheinander geht und wenn man auch am Schluß keine Ahnung mehr hat, wie der Anfang gewesen ist. Die Mache bei solchen Werken ist ungeheuer dürftig. Die Charaktere ändern sich wiederholt, am Schluß werden die Helden oft ganz anders geschildert wie am Anfang.. Trotzdem werden sie vom Publikum verschlungen, weil sie aufregen und die tollste Phantasie befriedigen.

Seit Jahren hat man versucht, diese Literatur zu verdrängen und bessere an die Stelle zu setzen. Auch die erwähnte Ausstellung zeigte hierfür die mannigfachsten Bestrebungen. Da ist der Wiesbadener Volksbücherverlag, die deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung, die deutsche Jugendbücherei usw. Ein sehr wichtiges Hilfsmittel ist auch eine stärkere Verbreitung der Tagespresse. Die Dienstmädchen und die Lehrlinge, die eine Tageszeitung lesen, greifen in der Regel nicht zu Schundromanen.

## Politische Übersicht.

### Zur Vorgeschichte der Reichstagsauflösung im Jahre 1906.

Seit dem Tode des Grafen Ballestrem hören die Enthüllungen über die Vorgeschichte der Reichstagsauflösung von 1906 nicht auf. Den Reigen eröffnete die „Germania" mit dem sichtlichen Bemühen, das Zentrum wegen seiner ihm jetzt natürlich sehr peinlichen Haltung in der Kolonialfrage zu entschuldigen. Jetzt ist nun ein Konservativer in der „Deutschen Tageszeitung" bei dieser Mohrenwäsche behilflich; er erzählt, daß er kurz vor der Auflösung Bülow mitgeteilt habe, das Zentrum sei bereit, nachzugeben, Bülow habe aber erwidert, jetzt sei es zu spät. Daß das Zentrum zwischen zweiter und dritter Lesung den gewohnten Kuhhandel erhoffte, beweist eine kleine Episode, die Dr. Herz in seiner eben im „Hilfe"-Verlag erschienenen Broschüre: „Reichsfinanzreform, Reichsfinanznot, Reichspolitik" mitteilt. Herz erzählt: „Mir ist von einem Ohrenzeugen am Bundesratstisch erzählt worden, daß Graf Ballestrem, als der Reichskanzler die Mappe hervornahm, in der die Auflösungsorder lag, erschreckt herunter gerufen habe: Wir haben ja noch die dritte Lesung, daß jedoch der Chef der Reichskanzlei geantwortet habe: Nein, wir lösen gleich auf."

Was heißt das anders als: Die Soldaten und Gelder, die ihr für Südwestafrika braucht, sind ja zu haben, wenn ihr das angemessene Entgeld zahlen wollt. Und was der Preis sein sollte, war nicht schwer zu erraten, die Entlassung Dernburgs. Er sollte beseitigt werden, ganz wie vorher Hohenlohe, der das Verbrechen begangen hatte, Katholik und doch nicht Zentrumsmann zu sein. Aber das Zentrum, dessen Führung den feinen Diplomatenhänden Hertlings entrissen war, verkannte die Situation. Erstens konnte Bülow Dernburg nicht fallen lassen, der damals zu fest in der Gunst des Kaisers saß. Und dann: Bülow brauchte möglichst bald Reichstagswahlen. Diese mußten stattfinden, ehe die furchtbare wirtschaftliche Krisis, die in Amerika drohend aufstieg, Deutschland erreicht hatte. Er benutzte dazu die gute Gelegenheit, die ihm eine nationale, antiklerikale Wahlparole gab und die ihm einen Reichstag bringen mußte, den er für die unvermeidliche Finanzreform brauchte, nämlich einen Reichstag, in dem Sozialdemokraten und Zentrum nicht mehr eine Mehrheit bilden konnten. Die Rechnung stimmte. Sie hatte nur einen Posten falsch eingestellt, der sonst so feine Menschenkenner Bülow hatte den unbeugsamen Willen der Konservativen zur politischen Vorherrschaft unterschätzt. So hat nicht der Reichskanzler das Zentrum getäuscht, es selbst hatte sich über die Zwangslage der Regierung getäuscht, die denkbar bald Neuwahlen brauchte.

### Österreich und der Vatikan.

m. Rom, 10. Januar.

Daß die plötzliche Abberufung des Wiener Nunzius, Monsignore Granito di Belmonte, in katholischen und diplomatischen Kreisen großes Aufsehen hervorrufen und zu den seltsamsten Mutmaßungen Anlaß geben würde, war vorauszusehen. Die einen ziehen aus ihr den Schluß, daß Pius X. überhaupt die Nunziaturen aufheben wolle, die anderen glauben, daß der Papst beabsichtige, Kaiser Franz Joseph einen ihm befreundeten kirchlichen Würdenträger auf den Wiener Posten zu schicken, um den Monarchen auf diese Weise von einem Besuch Roms während der diesjährigen Jubiläumsausstellung abzuhalten. Gegenüber solchen weit hergeholten Vermutungen muß gesagt werden, daß die Abberufung des Wiener Nunzius ganz andere, einfachere Gründe hatte und daher den eingeweihteren Kreisen keineswegs überraschend gekommen ist. Tatsächlich war seit dem Rücktritt des letzten österreichischen Vertreters im Vatikan, des Grafen Szeczen, die Stellung des Nunzius di Belmonte in Wien unhaltbar geworden. Das hatte seine besondere Ursache. Nachdem nämlich die Haltung des Wiener Vertreters des Vatikans in der Angelegenheit des Professors Wahrmund in Innsbruck, dessen modernistische Neigungen die Kurie beunruhigten, zu diplomatischen Zwischenfällen mit dem Grafen Aehrenthal geführt hatte, war Monsignore di Belmonte am Wiener Hof nur noch geduldet. Daß damals nicht schon die Abberufung erfolgte, lag daran, daß der österreichische Botschafter am Vatikan sich gegenüber der Kurie in einer ganz ähnlichen Lage befand. Den Grund zu diesem kühleren Verhältnis hatte die bekannte Hostienangelegenheit abgegeben, die dadurch entstand, daß Graf Szeczen in etwas leichtfertiger Weise zwei Wiener Israeliten Zutritt zur Papstmesse verschafft hatte. Auf Grund dieser beiden Vorfälle ließ sich dann zwischen Wien und Rom leicht ein Einvernehmen wiederherstellen, indem einfach der Hof Kaiser Franz Josephs den Nunzius di Belmonte behielt, dafür, daß der Vatikan den Grafen Szeczen weiter duldete. Von dem Moment an aber, da der letztere Rom verlassen hatte, war auch Belmonte als Nunzius in Wien nicht mehr möglich, und seine Abberufung daher ganz natürlich. Man war freilich

## Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

## Radium.

Von Erwin Rosen.

„Also Skrupel haben wir keine mehr?" fragte Jimmy.

„Nein!" antwortete Tom und schlug auf den Tisch, daß die Gläser tanzten und die Whiskyflasche vorwurfsvoll gegen ihren mit Sodawasser gefüllten Nachbarn anklirrte. „Skrupel? Ich habe keine Skrupel. Weshalb sollten wir, ausgerechnet wir, Skrupel haben? Jimmy! Hier sitzen wir beide, Doktoren der Medizin, mit einem tadellos bestandenen Examen und einem wunderschönen Diplom der altehrwürdigen und berühmten Universität von Jersey — hier sitzen wir in der großen Stadt New York, und zwischen unserer Gelehrsamkeit und dem Verhungern steht weiter nichts als unser Gesamtvermögen von lumpigen zweihundert Dollar. Nein, Skrupel hab ich keine mehr. Mich kannst du mit Röntgenstrahlen durchleuchten und du wirst keine Skrupel finden."

Jimmy nickte. „Seit drei Monaten kein einziger Patient! Wir müssen Geld verdienen. So oder so. Geht's nicht rechts, dann geht es links."

„Wenn wir vielleicht eine neue Pille auf den Markt brächten?" meinte Tom.

„Nee", sagte Jimmy, „Pillen gibt's heutzutage so unendlich viele, daß die Verdauung dieses großen und glorreichen Landes auf Jahre hinaus gesichert sein sollte. Aber laß uns mal ordentlich inserieren, daß wir unsere Patienten auf ganz kleine Ratenzahlungen behandeln. Gesundheit auf Abzahlung! Das ist was Neues."

„Nein, Jimmy, das ist nicht originell genug. Wird übrigens schon gemacht. Hm! „Konstruiere" sagte immer mein Lateinlehrer. Konstruieren wir. Seien wir logisch. Wir sind also Charlatane. Wir sind wenigstens auf dem besten Wege, Charlatane zu sein. Wir haben sozusagen die feste Absicht, Charlatane zu werden. Was braucht ein Charlatan? Trommeln muß er. Originell muß er sein. Eine feine Idee muß er haben! Jimmy, schenk dir noch einen kleinen Whisky ein, denke nach, strenge deinen Schädel an. Zeig, daß du Phantasie hast. Ich helfe dir. Eine Idee muß her . . ."

„Geld, Charlatan, Idee —" murmelte Jimmy betrübt. Und goß sich noch einen dritten kleinen Whisky ein.

*

Der Verkehr auf dem Broadway stockte. Der durchschnittliche New Yorker ist nämlich so ungefähr der neugierigste Mensch der Welt. Die Menschenmasse staute sich einen Augenblick, ein Gedränge entstand, Tausende von verblüfften Gesichtern starrten das merkwürdige Haus an, man lachte, man spottete, man stellte neugierige Fragen, bis auf das sterotype mahnende Move on des Polizisten wieder Bewegung in die Masse kam und der Passantenstrom weiterflutete. Den ganzen Vormittag aber wiederholte sich das gleiche Schauspiel. Kein Vorübergehender, der nicht stehen geblieben wäre und grinsend oder kopfschüttelnd, je nach Temperament, dieses komische Haus, diese neueste Blüte auf dem Baum der Reklame, angestarrt hätte. Auf der Börse machte man schlechte Witze darüber, und am Abend bildete das gelbe Haus das Gesprächsthema in Tausenden von Familien.

Über Nacht hatte sich das ein wenig unscheinbare, ein wenig kleine Haus an der Ecke von Broadway und 18. Straße verwandelt. Gestern abend war es noch das schmutzig-grau angestrichene Heim von einigen Dutzend Läden und Offices. Heute morgen schrie es den Leuten sozusagen ins Gesicht. Es brüstete sich in einem unverschämt schreienden Gelb. Gelb angestrichen von oben bis unten. Es leuchtete förmlich. Und über die ganze Fensterreihe des ersten Stockwerkes war straff eine weiße Leinwand gespannt. In meterhohen gelben Buchstaben stand auf dieser Leinwand geschrieben:

Radium! Radium! Radium!

Und darunter war in den gleichen Riesenbuchstaben zu lesen:

Dr. J. F. Delaney und Dr. T. A. Flanegen,
Radiumärzte. — Konsultation frei.

Am ersten Morgen schon drängten sich die Leute auf der Treppe des gelben Hauses. Die allermeisten kamen aus purer Neugierde, aus dem unwiderstehlichen Bedürfnis, herauszubekommen, was eigentlich hinter diesem gelben Haus steckte. Andere wurden im strikten Sinne des Wortes von der geheimnisvollen Kraft des Radiums angezogen. Radium! Radium war eine große Sache. Folglich mußten die Radiumärzte auch eine große Sache sein. Das mußte man probieren! Alle aber beherrschte der gleiche Gemütszustand, eine grenzenlose Neugierde. Langsam stiegen sie die Treppe hinauf. Überall an den Wänden leuchteten ihnen lakonische Plakate entgegen: Radium . . . Radium. — Sie fanden sich in einem halbdunklen Vorzimmer. Dunkelgrüne Stoffe bedeckten die Wände, die Fenster waren verhängt. Überall dunkles Grün. Die Teppiche dunkelgrün, das riesige Sopha dunkelgrün. Auf dem runden Tisch in der Mitte des Zimmers stand die Bronzefigur einer Frau. In den Händen hielt die Figur ein schweres Etwas, das wie ein Stein mit rauher Oberfläche aussah. Und aus dem Stein drangen in weichen Fluten glänzend grüne Lichtstrahlen. Diese merkwürdigen Strahlen kamen von einer sehr geschickt verborgenen grünen Glühbirne. Aber die meisten der naiven Besucher glaubten steif und fest, diese geheimnisvoll leuchtende Kraft sei ein großes Stück Radium. So standen sie staunend im Vorzimmer. In Zwischenräumen von einigen Minuten öffnete sich eine weiße Tür, ein Vorhang wurde zurückgeschlagen und eine sonore, wichtig und autoritativ klingende Stimme (das war Jimmy) sagte: „Wer ist an der Reihe, wenn ich bitten darf?"

erst dahin übereingekommen, damit bis zum nächsten Konsistorium zu warten. Offenbar aber hat der Prälat seine eigene schiefe Stellung selbst genau empfunden, um sich aus eigenem Antrieb zurückzuziehen. Damit fallen alle die Legenden, die sich an die Abberufung des Wiener Nunzius geknüpft haben, in sich zusammen, vor allem die einer allgemeinen Aufhebung der Nunziaturen, an die im Vatikan niemand denkt.

### Ultramontane Kultur.

Graf Hoensbroech-Großlichterfelde schreibt den „Leipz. N. N.": Der in Ihrem Blatte (vom 4. d. M.) veröffentlichte Notschrei eines katholischen Geistlichen der Erzdiözese Cöln hat mir zahlreiche Schreiben hilfbereiter Menschen eingebracht. Um zu zeigen, welche Gefühle derartige Enthüllungen römischen Elends auf katholisch-ultramontaner Seite auslösen, teile ich einen Brief mit, der mir mit dem Datum: „Leipzig, den 9. Januar 1911" anonym zuging. „Mit großem Interesse habe ich den Brief gelesen, den Sie am 4. d. M. in den „Leipziger Neuesten Nachrichten" als von einem Seelsorgepriester der Erzdiözese Cöln stammend veröffentlichen. Die Gewissensnot des katholischen Klerus erbarmt mich auf das schmerzlichste und ich folge mit tausend Freuden Ihrer hochherzigen Aufforderung, einen Fonds zusammentragen zu helfen, der diese gemarterten Priesterseelen zu befreien bestimmt sein soll. Freilich stieg mir beim Lesen des erwähnten Briefes manches Bedenken auf." Es folgt dann eine zwei Seiten lange Verhöhnung und Beschimpfung der „gemarterten Priesterseelen", worauf der Skribent fortfährt: „Na, trotz dieser meiner unmaßgeblichen Privatansicht über diese Angelegenheit habe ich mich heute entschlossen, dem von Ihnen angeregten Priesterseelen-Befreiungsfonds zu Liebe meinem Kunstmäcenat einstweilen zu entsagen und die von mir bisher für Kunstförderung angewendeten Summen von nun an dem Priesterseelen-Befreiungswerke großmütig zuzuwenden. Mit dem Motto: „Ein Lump gibt mehr, als er mag", erhalten Sie anbei 0,03 M. in Worten: „einen Dreier" in einem unverzinslichen aber mündelsicheren Staatspapier (eingeklebt eine Drei-Pfennigmarke). Sollten sich jedoch wider Erwarten nicht noch mehr edele Geber für dieses Kulturwerk finden und deshalb der Fonds nicht die erforderliche Höhe erreichen, dann bitte ich Sie, die von mir gestiftete Summe als Grundstock für eine andere Stiftung verwenden zu wollen, die es geistesgestörten Apostaten ermöglicht, eine Kaltwasserkur, die ja im Winter sehr billig ist, zu gebrauchen." Es ist wohl nicht unangebracht, schreibt Graf Hoensbroech dazu, solche Gemeinheit niedriger zu hängen. Ich selbst, als „geistesgestörter Apostat" besitze eine ganze Mappe voll derartiger anonymer Zuschriften, meistens in unflätigen Ausdrücken abgefaßt, aber in gutem Deutsch und von gebildeter Hand geschrieben. Auch Zeichen ultramontaner Kultur und Religion!

## Deutsches Reich.

tz. **Neue staatliche Stellungen für Frauen.** Die Bestrebungen der Regierung, den Frauen nach Möglichkeit Stellungen innerhalb der Ressorts zu schaffen, haben zur Einrichtung weiterer Posten geführt, nachdem sich herausgestellt hat, daß weibliche Kräfte den ihnen obliegenden Dienst voll erfüllen können. Die Unterrichtsverwaltung hat, wie uns mitgeteilt wird, nach längerer Probezeit mit der Beschäftigung weiblicher Kräfte im mittleren Bibliothekdienst gute Erfahrungen gemacht, so daß sie auf diesem Gebiete die Schaffung neuer Posten für weibliche Angestellte beschlossen hat. Seit ca. vier Jahren sind zur Entlastung der Bibliothekare von Arbeiten mehr mechanischer Art an den Universitätsbibliotheken und an der Königl. Bibliothek in Berlin Bibliotheksekretäre angestellt worden. Infolge der erwähnten Eignung von Frauen für den Bibliotheksdienst sollen nun entsprechend vorgebildete Bibliotheksekretärinnen an Stelle der Sekretäre angestellt werden. Zunächst handelt es sich um die Universitätsbibliotheken in Berlin, Breslau, Göttingen, Marburg, Bonn und Münster. Der Anfangsgehalt soll 1650 M. betragen, wobei eine Steigerung bis auf 3000 M. möglich ist. Der Wohnungsgeldzuschuß würde nach Tarifklasse 4 zu bemessen sein. Außerdem ist beabsichtigt, die Stellen der Bibliotheksexpedienten, die gegenwärtig durch männliche Personen besetzt werden, gleichfalls Frauen zugänglich zu machen. Wenn solche Posten frei werden, so ist beabsichtigt, ebenfalls vorgebildete Bibliotheksekretärinnen auf ihnen zu verwenden. In welchem Umfang dies geschehen soll, darüber sind Bestimmungen noch nicht getroffen worden.

= **Die Hauptsitzung der Ansiedelungskommission.** Wie uns aus Posen mitgeteilt wird, wird die Ansiedelungskommission in der letzten vollen Januarwoche zur Hauptsitzung zusammentreten. Es wird u. a. über die Denkschrift der Ansiedelungskommission, die alljährlich aufgestellt wird und im Manuskript fertiggestellt ist, Beschluß gefaßt werden. Wenn im übrigen alle Programmpunkte auch noch nicht feststehen, so läßt sich doch jetzt schon sagen, daß die Enteignungsfrage sich nicht in dem offiziellen Programmentwurf befindet und nicht zur Beratung kommen soll.

* **Die Kandidatur des Herrn v. Gerlach in Marburg** kann angesichts der Haltung der demokratischen Vereinigung die Unterstützung der Fortschrittlichen Volkspartei nicht finden. In Barmen hat der Abg. Dr. Wiemer am Sonntag in einer liberalen Wählerversammlung nach der „Freis. Ztg." betont, daß nach seiner Ansicht die Fortschrittliche Volkspartei in Marburg mit einem eigenen Kandidaten auf den Plan treten müsse.

* **Unsere Landräte.** Die „Köln. Ztg." erhält aus dem Kreise Usitgenstein, dem Kreise des Landrats Dr. Schröder, über dessen Prozeß wir kürzlich berichtet haben, eine Zuschrift, die den Landrat in Schutz nimmt und darauf hinweist, eine wie außerordentliche Kraft Landrat Schröder sei, der unentwegt bestrebt gewesen sei, den Kreis nach Kräften zu heben. Die „Köln. Ztg." bemerkt dazu, es sei ganz selbstverständlich, daß es unter den Landräten hervorragend tüchtige Beamte gebe, aber das treffe nicht den Kern der Kritik, die an der Praxis unserer Landräte geübt werde. „Es ist die Praxis der Bevormundung der Kreiseingesessenen, das Streben, die Leute am Gängelband zu halten, ihnen vorzuschreiben, wo sie einkaufen und wen sie wählen, wie sie leben und wie sie sterben sollen, die den Widerspruch herausfordert. Mag sein Können stark und sein Willen gut sein, der Landrat hat nicht das Recht, die Entschlüsse seiner Kreisbewohner mit allen möglichen Mitteln zu beeinflussen."

* **Politik im Kriegerverein.** Der „Königsb. Hart. Ztg." wird berichtet: Am 8. d. M. waren die Kameraden des Kriegervereins Cremitten zu einer Generalversammlung erschienen. Der Vorsitzende, Herr v. Perbandt, gedachte auch der Wahlen und führte aus, daß es für die Konservativen traurig sei, den Sieg verloren zu haben, und daß sich jeder Anwesende schämen müsse, eine solche schmähliche Niederlage erlitten zu haben. Die Liberalen seien mit den Sozialdemokraten Hand in Hand gegangen und nur mit ihrer Hilfe hätten sie den Sieg errungen. Darum seien auch die Liberalen nicht königstreu. Darum verdiene jeder Krieger, der nicht konservative Gesinnung hege, nicht in einen Kriegerverein aufgenommen zu werden. Nachdem der Vorsitzende geendet hatte, erhob sich ein in der Gemeinde angesehener Mann mit den Worten: „So darf ich wohl meinen Austritt aus dem Kriegerverein anzeigen, da ich nicht konservativ bin!" — Der Vorsitzende wußte nichts zu erwidern. Eine Anzahl Krieger hat hierauf ihren Austritt am nächsten Tag schriftlich angezeigt. Dem erwähnten tapferen Manne aber, Gastwirt Störmer-Cremitten, der zu jeder Zeit und an jedem Orte für die liberale Sache eingetreten ist, hat sein Patron zum 1. Oktober d. J. gekündigt. Als er nach dem Grunde der Kündigung fragte, erhielt er zur Antwort: „Der Grund dürfte ihm wohl bekannt sein."

* **„In Preußen kann man nie hoffnungsarm genug sein!"** Dieses Urteil fällt die „Köln. Ztg." über die Thronrede zur Eröffnung des Landtags, weil darin kein Wort von der Polenpolitik, keine Silbe über die Wahlreform und auch nichts über das halbamtlich angekündigte Feuerbestattungsgesetz gesagt ist.

* **Ein Protest gegen die Metzer Bürgermeisterwahl.** Die 15 liberalen Mitglieder des Metzer Gemeinderats haben gegen die Wahl Dr. Forêts zum Bürgermeister von Metz Einspruch bei der Regierung erhoben. Der Einspruch stützt sich vor allem darauf, daß Dr. Forêt weder im Staats- noch Kommunaldienst tätig war, diese Eigenschaft aber in den Ausschreibungen, gemäß Beschluß des Gemeinderats, verlangt war.

* **Lehrer als Ersatzreserve-„Krankenwärter".** Wie man in neuester Zeit auch Lehrer, die körperlich nicht als ganz vollwertig zum Heeresdienst erachtet wurden, zu Ersatzreserve-Krankenwärtern ausbildet, darüber berichtet das in Cassel erscheinende Vereinsorgan des kurhessischen Volksschullehrervereins, die „Hessische Schulzeitung": „Im Lazarett hatten sie nicht etwa Hilfeleistung bei Behandlung Kranker zu erledigen, sondern meistens Hausknechtsdienste zu verrichten. Morgens mußten sie Öfen reinigen usw., später Geschirr waschen, Kohlentragen. Einige Tage wurde ihnen befohlen, Fenster zu putzen und beim Ausschachten zu karren, Steine und Erde im Schiebkarren zu fahren. Drei Nachmittage lang hatten sie im Treppenhaus der Dienstwohnung von Maschinenmeister, Feldwebel und Rechnungsrat die Treppen zu scheuern. Jede Woche empfingen sie dann zwei Stunden Unterricht durch einen einjährig-freiwillig dienenden Arzt." — Was die erwähnten Dienste mit der Ausbildung zum Krankenwärter zu tun haben, wird man vergeblich fragen.

* **Wegen des Falles Sorblet-Wagner** soll im Finanzausschuß demnächst eine Anfrage an das hessische Ministerium des Innern gerichtet werden. Die amtliche „Darmstädter Ztg." teilt mit, daß wegen der in dieser Angelegenheit gegen den Geheimen Hofrat Professor Dr. Wagner erhobenen Beschuldigungen ein Disziplinarverfahren anhängig ist.

* **Die Feindschaft zwischen Deutschtum und Polentum** ist in Beuthen während eines Gottesdienstes stark hervorgetreten. Obwohl deutsche Messe angesagt war, sang die Menge polnisch. Als der Geistliche wiederholt vom Altar rief: „Es ist deutscher Gottesdienst, bitte, deutsch zu singen", da verließen sämtliche Polen ostentativ die Kirche.

* **Volkszählung.** Das Herzogtum Anhalt hat laut Volkszählung 331 047 Einwohner. Gegenüber dem Ergebnis der Zählung im Jahre 1905 zeigt sich die geringe Zunahme von 3010 Personen.

* **Die Reichstagsersatzwahl in Immenstadt** an Stelle des verstorbenen Zentrumsabgeordneten Alois Schmid findet am 25. Februar statt.

* **Heimliche Verbrüderung zwischen Zentrum und Sozialdemokratie?** Wie der Münchener Berichterstatter der „Tägl. Rundschau" erfährt, hat das bayerische Zentrum sich jetzt hinter verschlossenen Türen dahin geeinigt, daß die Wahlparole gegen die Sozialdemokratie eventuell durch-

---

Und dann trat einer der Wartenden in das Allerheiligste. Ein großes Zimmer, blendend erleuchtet von einem elektrischen Kronleuchter. Überall Glasschränke mit chirurgischen Instrumenten. (Eine große Fabrik hatte sie auf Spekulation geliefert.) Herr Dr. Delaney (den wir als Jimmy kennen) komplimentierte den Besucher in einen Stuhl.

„Sir, ich hoffe, daß Sie nicht aus Neugierde gekommen sind. Meine Zeit ist zu schade für bloße Neugierde."

Der Besucher horchte verblüfft auf.

„Im Interesse der leidenden Menschheit mußten wir, Herr Dr. Flanegen und ich, uns allerdings entschließen, durch außergewöhnliche Mittel die Aufmerksamkeit der armen Kranken auf unsere wunderbare Radiumkur zu lenken. Aber das ist nur äußerlich. Wir wollen heilen. Wir haben keine Zeit für Neugierde. Wo fehlt es Ihnen, lieber Herr?"

In den meisten Fällen erzählte nun der Besucher die Geschichte eines verdorbenen Magens. Aus Gründen, die sich aus Eiswasser, hastigem Essen, zuviel Süßigkeiten zusammensetzen, ist nämlich jeder New Yorker dyspeptisch.

Jimmy befühlte den Puls des Patienten, ließ sich die Zunge zeigen.

„Lieber Herr", sagte er, „Sie leiden an einer anscheinend chronischen nervösen Verstimmung des Magens. Allwissend sind wir Ärzte ja nicht. Aber in Ihrem Falle kann ich bestimmt sagen, daß unsere Radiumkur Ihnen gänzliche Heilung bringen wird."

Einen Widerspruch, einen Einwand, einen Zweifel ließ die energische, ein wenig patriarchalische Art des Dr. Delaney gar nicht aufkommen. Der Besucher wurde in ein kleines Kabinett geschoben und gebeten, den Oberkörper zu entkleiden. Dann flammte ein elektrisches Licht auf und zeigte den zweiten Arzt (das war Tom), der eine lange Röhre in der Hand hielt. Sie schien an der Wand befestigt zu sein. Dann erlosch das elektrische Licht. Der Patient sah, wie die Spitze der Röhre in einem matten, fahlen Grün leuchtete. Dann fühlte er etwas Warmes auf seinem Körper, eine merkwürdige, vibrierende Kraft, die zu beleben, zu stärken schien. Das war auch gar kein Wunder. Denn in jener Röhre steckten die Drähte einer kräftigen Elektrisiermaschine. Der Patient aber hätte geschworen, er sei mit Radium behandelt worden.

„Wieviel — —?"

„Oh, bitte, wollen Sie diese Angelegenheit mit meinem Beamten regulieren." Und Jimmys feste Hand dirigierte den Patienten nach einer zweiten Tür, schob ihn durch und klinkte wieder zu.

Der Patient befand sich in einem hellen Zimmer. An einem sehr geschäftsmäßig aussehenden Schreibtisch saß ein bildhübsches, junges Mädchen, die Sekretärin der Ärztefirma, und sagte mit einem liebenswürdigen Lächeln:

„Die Konsultation ist frei. Die Radiumbehandlung kostet nur zwei Dollar. Oder würden Sie ein Abonnement vorziehen? Zehn Behandlungen zu fünfzehn Dollar?"

Worauf der Patient nach dem einen oder anderen Modus bezahlte. Aber er bezahlte auf jeden Fall. Das Radium hatte ihm imponiert.

Tagtäglich arbeitete in bescheidener Verborgenheit unablässig die Elektrisiermaschine — tagtäglich rollten Dollars in schweren Mengen in die zierlichen Hände der Sekretärin.

Und als der Tag sich jährte, an dem Jimmy und Tom die große Idee gekommen war, der Tag, an dem den New Yorkern das Radium gebracht wurde und das Haus am Broadway sich in Gelb hüllte, saßen Jimmy und Tom in feierlichem Frack in einem Separatzimmer bei Dalmonico. Sie aßen unerhört gut und tranken unerhört teuren Champagner. Und jener Moment kam, der immer nach sehr gutem Essen und Trinken kommt. Jener Moment, wo der Mensch sich so recht zufrieden und satt und glücklich fühlt. In jenem Moment sagte Jimmy:

„Es lebe — hic — das Radium — hic! Tom, lieber Tommy, wir haben — hic — schandbar viel Geld verdient."

„Zweimalhunderttausend auf der Bank!" grinste Tom.

„Und da meine ich — hic — wir können uns nun wirklich echtes Radium kaufen! Aus Dankbarkeit. Ein Hundertstelgramm — hic!"

„Ein Hundertstelgramm kostet ein Vermögen", sagte Tom ablehnend. „Ich bin solide geworden, Jimmy. Ich für meine Person bin dagegen. Radium? Radium kaufen? Das — das ist eine vollkommen unnötige Ausgabe —."

## Aus Kunst und Leben.

C. K. **Der Streik der Schulkinder.** „Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen." Die französischen Kinder vermögen nicht länger tatenlos mitanzusehen, wie die Großen durch Streiks ihre Wünsche durchzusetzen suchen, schon mehrfach ist mit Schulstreiks gedroht worden, aber nun ist es Wahrheit geworden: die Schuljungen von Toulon streiken und wollen erst dann wieder die Arbeit aufnehmen, wenn ihre Forderungen erfüllt sind. Die Forderungen sind immerhin bescheiden, die Kinder möchten in kalten Wintertagen nicht in ungeheizten Räumen vor Kälte zittern, sie verlangen Öfen und Heizung in den Klassenzimmern. Die Schüler von Rouvière haben die Bewegung eröffnet mit einer Proklamation, die von der allgemeinen Arbeitergenossenschaft Frankreichs herrühren könnte. „Die Zöglinge der Schule von Rouvière sind sich einig in ihrer Empörung darüber, daß ihre berechtigten Forderungen von Öfen nicht erfüllt worden sind und werden Montag, den 9. Januar, in den Streik treten zum Proteste gegen diese Behandlung. Sie versprechen sich, sich gegenseitig beizustehen in Eintracht und Solidarität, bis ihnen Sattisfaktion gewährt ist." Der Gedanke wurde sofort von den Zöglingen der Volksschule aufgenommen, die nun ihrerseits einen flammenden Protest unterzeichneten: „Wir wollen am Montag und den folgenden Tagen den Kameraden uns anschließen, um unsere Unzufriedenheit zu zeigen, und wir werden sehen, ob die geehrten Herren vom Rathause sich herbeilassen werden, darauf zu achten. Werden sie nicht auf Kosten der Steuerzahler bezahlt? Warum sollen wir ausgeschlossen sein, wo alle Steuern von unseren Eltern bezahlt werden? Kameraden, geht nicht zur Schule. Laßt uns einig sein und unser Recht erzwingen." Und kaum, daß die Volksschüler diese Sympathiekundgebung beschlossen hatten, da kamen auch die Mädchen, um sich dem Streik anzuschließen. Und der Vorsatz wurde wirklich ausgeführt. Die Schüler von Rouvière zogen vors Rathaus, entsandten eine Deputation an den Bürgermeister. Sie wurde von dem Stellvertreter des Stadtgewaltigen empfangen, der sich bereit erklärte, die Angelegenheit dem Stadtrat vorzutragen. Aber die jugendlichen Herren Deputierten erklärten kategorisch, daß sie nicht eher die Schule wieder betreten würden, als die Klassenzimmer mit Öfen versehen und angemessen geheizt wären.

### Bildende Kunst und Musik.

Der Komponist Richard von Perger in Wien, Generalsekretär der Gesellschaft für Musikfreunde, ist gestorben.

### Wissenschaft und Technik.

Am nächsten Samstag findet in Gegenwart des chinesischen Gesandten in der Universität in Berlin die feierliche Promotion des Herrn Chiua aus Amoy in China statt. Er hält sich bereits seit 10 Jahren in Europa auf, hat evangelische Theologie studiert und will Ende dieses Monats nach seiner Heimat zurückkehren, wo er als Dozent der Philologie und Strafvergleichung an die Kaiserliche Universität in Pekina berufen ist.

brochen werden darf, und daß es dem Beschluß der einzelnen Wahlkreise, bezw. der Landesparteileitung überlassen werden soll, ob nicht doch in einzelnen Fällen ein Paktieren mit der Sozialdemokratie gerechtfertigt erscheine.

* Der Schiffsverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal im Jahre 1910 stellte sich nach dem Kieler Handelskammerbericht auf 42 500 Schiffe, d. h. 7500 mehr als im Vorjahr. Die Einnahme belief sich auf 3 300 000 M. (+ 250 000 M.). Die Zunahme des Nettoraumgehalts der Schiffe betrug nahezu eine Million Tonnen.

* Der Bund Deutscher Nahrungsmittel-Fabrikanten und -Händler hält am 24. Januar, 10 Uhr vormittags, im Saal der Handelskammer zu Berlin eine Versammlung ab. Die Tagesordnung umfaßt: Herstellung von Rum und Arrakverschnitt, Kornbranntwein und Kornbranntweinverschnitte, Wermutwein, Bezeichnung von Branntwein- oder Spritessig (Essigsprit). Mitglieder und Interessenten sind zu der Versammlung höflichst eingeladen.

# Ausland.

## Österreich-Ungarn.

**Graf Thun Statthalter von Böhmen.** Die bevorstehende Ernennung des früheren Ministerpräsidenten Grafen Thun zum Statthalter von Böhmen ist noch nicht erfolgt, gilt aber nach wie vor als sicher, da jedenfalls die im „Vaterland" gemachte Anregung gewisser feudal-klerikaler Kreise, den Grafen als Statthalter gleichzeitig zum Minister ohne Portefeuille zu ernennen, angesichts des Eindrucks, den diese Anregung in deutschen Kreisen gemacht hat, fallen gelassen zu sein scheint. Wenn die Ernennung des Grafen sich nicht in ausnahmsweisen Formen vollziehen sollte, so dürfte sie sich nunmehr darauf beschränken, daß der Kaiser die Ernennung des Grafen Thun mit einem Separathandschreiben begleiten wird, in welchem besonders die Genugtuung darüber ausgesprochen wird, daß Graf Thun das schwierige Amt als Statthalter zu übernehmen sich entschlossen habe, um die Verhandlungen zwischen den beiden Nationen Böhmens wieder in Fluß zu bringen und den Frieden herzustellen.

**Die Erhaltung des deutschen Besitzes in Böhmen.** Der Bund der Deutschen in Böhmen regte zur Erhaltung des deutschen Besitzstandes in Böhmen die Gründung einer landwirtschaftlichen und gewerblichen Kreditanstalt an. Die Satzungen sind nunmehr genehmigt. Die Tätigkeit der Anstalt beginnt sofort.

## Italien.

**Maßnahme gegen Abessinien.** Den „Hamb. Nachr." wird aus Addis Abeba gedrahtet: Italien scheint mit seinen vor 14 Tagen gemeldeten Maßnahmen gegen Abessinien Ernst zu machen, scheinbar will es die früheren Schlappen wieder gut machen. Ununterbrochen werden Schnellfeuergeschütze nach Massaua geschafft. Auch gehen im Lugh, im südlichen italienischen Somaligebiete, Truppen über die Grenze. Die Engländer tun desgleichen. Die abessinische Regierung scheint den Ernst der Lage nicht zu verstehen, bis es zu spät sein wird.

# Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 13. Januar.

### Soziale Fürsorge.

Der städtischen Armenverwaltung liegt sowohl die Verwaltung der gesetzlichen Armenpflege als auch der sie ergänzenden aus Stiftungen und anderen freiwilligen Gaben zu unterhaltenden Wohlfahrtseinrichtungen ob. Im Berichtsjahr 1909 (1. April 1909 bis 31. März 1910) hielt die Armendeputation 26 Sitzungen ab. Von 9483 Unterstützungsgesuchen wurden 8945 berücksichtigt und 538 abgewiesen. Die fünf Armenärzte behandelten 4337 Krankheitsfälle bei 5325 Besuchen und 6747 Konsultationen. Die Stadt ist in 12 Armenpflegebezirke eingeteilt mit je einem Bezirksvorsteher, 10 Armenpflegern (Anzahl 120) und durchschnittlich 3 Armen- und Waisenpflegerinnen (Anzahl 38).

Es wurden unterstützt: In offener Armenpflege mit Bar, Mietsbeihilfen, Brot, Kohlen und anderen Naturalien 1780, durch Krankenpflege in hiesigen Heilanstalten 2019, in der Heil- und Pflegeanstalt Eichberg 136, durch Pflege im Versorgungshaus für alte Leute, im städtischen Armenarbeitshaus und in anderen Anstalten 302 und in Familienpflege 58 Personen. Die Ergebnisse des Rechnungsjahres gegenüber denen des Vorjahres sind günstigere, gegenüber denen des Voranschlags dagegen ungünstigere. Die Ausgaben betrugen 443 730 M., die Einnahmen 125 518 M., der Bedürfniszuschuß 17 204 M. Auf den Kopf der Bevölkerung entfällt eine Armensteuer von 2 M. 95 Pf. gegen 3 M. im Vorjahr, ausschließlich Verwaltungskosten, oder von 3 M. 39 Pf. gegen 3 M. 41 Pf. im Vorjahr, einschließlich Verwaltungskosten, bei rund 108 400 Einwohnern gegen rund 108 000 im Vorjahr.

Der Mehreinnahme von 22 685 M. 75 Pf. steht eine Mehrausgabe von 39 890 M. 37 Pf. gegenüber, so daß eine Mehrausgabe von 17 204 M. 62 Pf. entstanden ist. Dies Ergebnis hat seinen Grund in den andauernd bestehenden Teuerungsverhältnissen und in der verminderten Arbeitsgelegenheit. Die Gesamtzahl der Insassen des Armenarbeitshauses betrug 197 Erwachsene und 60 Kinder. Von 27 093 Verpflegungstagen kamen auf Männer 14 004, auf Frauen 7830 und auf Kinder 5259. Der Einnahme von 13 118 M. 51 Pf. und dem Erträgnis des Gartens und der Landwirtschaft, sowie Milch von Anstaltskühen im Gesamtwert von 3325 M. 95 Pf. steht eine Ausgabe von 24 276 M. 17 Pf. gegenüber.

Die Erträgnisse der Stiftungen beliefen sich, soweit sie nicht für die öffentliche Armenpflege Verwendung finden, auf 11 022 M. Die Erträgnisse wurden bestimmungsgemäß verausgabt.

Wohlfahrtseinrichtungen: Der städtische Volkskindergarten (Thumes-Stiftung) wurde durchschnittlich von 72 Kindern besucht. Von diesen waren mit Rücksicht auf die Bedürftigkeit der Eltern ganz befreit: 14 vom Aufnahmegeld, 28 von den Kosten für Frühstück, 30 vom Unterrichtsgeld, 26 von den Kosten für Mittagessen und 27 von den Kosten für Vesperbrot. Die Einnahme betrug 2354 M. 5 Pf., die Ausgabe 11 640 M. 42 Pf. Die Säuglingsmilchanstalt und Mutterberatungsstelle hat einen Gesamtzuschuß von 16 586 M. 93 Pf. erfordert. Dort steht der Einnahme von 15 324 M. 56 Pf. eine Ausgabe von 27 104 M. 87 Pf. gegenüber. Hier betrug die Ausgabe 4806 M. 62 Pf. (Einnahme nicht vorhanden). Es wurden 44 019 Liter Rohmilch verarbeitet und verausgabt: 44 180 Portionen und 22 558 einzelne Flaschen Säuglingsmilch, 12 316 Flaschen holländische Säuglingsnahrung, 2756 Portionen und 866 einzelne Flaschen Malzsuppe und 5186½ Liter Magermilch. Davon wurden 4617 Portionen und 2189 einzelne Flaschen Säuglingsmilch, 629 Flaschen holländische Säuglingsnahrung und 137 Portionen Malzsuppe unentgeltlich abgegeben. Die Mutterberatungsstelle wurde von 637 Müttern mit ihren Kindern aufgesucht. Warmes Frühstück konnte durchschnittlich in den Monaten Dezember bis März 783 armen Schulkindern an 71 Tagen mit zusammen 55 573 Portionen gegeben werden gegen 662 an 71 Tagen mit zusammen 46 982 Portionen im Vorjahr. Die Kosten betragen 3069 M. 26 Pf. Sie wurden aus Mitteln der Privatwohltätigkeit gedeckt. Die Kosten der Kohlen für verschämte Arme mit 2202 M. 20 Pf. wurden aus Mitteln der Privatwohltätigkeit bestritten. Es sind 465 Familien mit 78 650 Kilogramm Kohlen während der Wintermonate unterstützt worden gegen 677 Familien mit 100 650 Kilogramm im Vorjahr.

Gemeindewaisenrat und Gemeindevormundschaft: Es standen unter ständiger Aufsicht des Gemeindewaisenrats 2183 Mündel. Dem Vormundschaftsgericht wurden 397 Berichte erstattet und 423 Vormünder, 138 Pfleger, 5 Gegenvormünder und 10 Beistände vorgeschlagen. Von 237 Generalvormundschaften bestanden am 31. März 1910 noch 161. An Unterhaltungsbeiträgen gingen bis 31. März 1910 21 268 M. 99 Pf. ein, von denen an die Mündelmütter, Pflegemütter und an den Ortsarmenverband Wiesbaden zusammen 12 109 M. 80 Pf. gezahlt wurden. 9048 M. 76 Pf. sind auf Sparkassenbücher für die Mündel angelegt. Bei 22 Mündeln konnte infolge Einwirkung des Generalvormunds die öffentliche Hilfe in Wegfall kommen.

Fürsorge für städtische Arbeiter und Bedienstete: Bei Notstandsarbeiten wurden in der Zeit von Mitte Oktober 1909 bis Ende April 1910 bis zu 360 Personen täglich beschäftigt. An Arbeitslöhnen wurden 143 200 M. gezahlt. Der Mehraufwand gegen die Ausführung der gleichen Arbeiten durch gewöhnliche Arbeiter wird auf 33 Prozent geschätzt. Aus der Arbeiterpensionskasse wurden im Berichtsjahr neu gewährt: 3318 M. 67 Pf. Pensionen an 13 Personen; 1071 M. 80 Pf. Sterbegeld an 10 Personen; 1403 M. 48 Pf. Witwengeld an 7 Personen und 298 M. 74 Pf. Waisengeld an 6 Personen. Zusammen 6092 M. 69 Pf. Im ganzen wurden an Pensionen, Sterbe-, Witwen- und Waisengeld bis jetzt gezahlt 103 538 M. 92 Pf.

Arbeiterversicherung: Es bestehen in Wiesbaden eine Gemeinsame Ortskrankenkasse, eine Betriebskrankenkasse des Bezirksverbands des Regierungsbezirks Wiesbaden, 10 Innungskrankenkassen, 5 eingeschriebene Hilfskassen, 11 Kranken- und Sterbekassen, die nach dem Reichsgesetz vom 12. Mai 1901 organisiert sind. 62 Streitsachen waren bei dem vom Magistrat ernannten Kommissar auf Grund des § 57 Abs. 1 und § 76c Abs. 1 des Krankenversicherungsgesetzes anhängig gemacht. Von diesen Streitsachen wurden erledigt durch Erkenntnis 49, durch Ruhenlassen 4, durch Zurücknahme der Beschwerde 6 und durch Anerkenntnis 3. Im Berichtsjahr wurden 15 Alters- und 200 Invalidenrenten bewilligt. Dort entfielen 9 auf männliche und 6 auf weibliche, hier 129 auf männliche und 71 auf weibliche Personen. Der Gesamtbetrag der gezahlten Altersrenten: 2584 M. 20 Pf., der Invalidenten: 36 643 M. 86 Pf., zusammen 39 228 M. 6 Pf. Ferner wurden 363 Anträge auf Beitragserstattung, 140 auf Übernahme der Krankenfürsorge und 18 auf Befreiung von der Invalidenversicherungspflicht gestellt. Nach § 56 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes haben 112 Unternehmer ihre unfallversicherungspflichtigen Betriebe bei der Gemeindebehörde angemeldet. Die Zahl der während des Rechnungsjahres 1909 eingereichten Regielohnnachweisungen für die Bauunfallversicherung betrug 55. Bei der landwirtschaftlichen Unfallversicherung betrug die Zahl der gemeldeten Unfälle: 25, die der erlassenen berufsfähigen Bescheide: 15 und die der Rentenempfänger: 22. Die Zahl der durchschnittlich bei der Stadt beschäftigten versicherungspflichtigen Betriebsbeamten und Arbeiter ist mit 1108, die der Vollarbeiter mit 820 angegeben. Die Aufwendungen an Entschädigungen betrugen 6641 M. 31 Pf. Kosten der Unfalluntersuchungen und der Feststellung der Entschädigung: 152 M. 50 Pf. Zuweisung an den Sammelfonds: 13 000 M. Zahl der Unfallanzeigen: 96.

Gewerbegericht: Zahl der Streitigkeiten: 608. Erledigt durch Vergleich: 228, durch Anerkenntnis: 2, durch Zurücknahme der Klage: 15, durch Versäumnisurteil: 93, durch andere Endurteile: 16, durch außergerichtlichen Vergleich, Ruhenlassen usw.: 290. Unerledigt: 24.

Kaufmannsgericht: Zahl der Streitigkeiten: 127. Erledigt durch Vergleich: 35, durch Zurücknahme der Klage: 4, durch Versäumnisurteil: 10, durch andere Endurteile: 6, auf andere Weise, Ruhenlassen usw.: 65. Unerledigt: 7.

Das städtische Leihhaus vereinnahmte 42 070 M. 46 Pf. und verausgabte 25 442 M. 44 Pf. 27 610 Pfänder wurden mit 394 874 M. beliehen. Ausgelöste und versteigerte Pfänder: 27 981 Stück mit 409 653 M. Darlehen.

— **Die Einwohnerzahl unserer Stadt** betrug nach den Ermittelungen des städtischen statistischen Amts am 1. Jan. d. J. 103 871. Die Bevölkerungsabnahme belief sich im Monat Dezember 1910 auf 165 Köpfe (gegen eine Abnahme von 12 im gleichen Monat 1909). Todesfälle sind 141 (150) und Geburten 175 (174) zu verzeichnen. Außerdem noch 6 Totgeburten. Zugezogen sind 1182 (1382) und fortgezogen sind 1382 (1418) Personen.

— **Kirchliches.** Kommenden Sonntag begeht der Mariahilf-Kirchenchor das Fest seiner Fahnenweihe anläßlich seines 15jährigen Stiftungsfestes. Aus diesem Anlaß veranstaltet der Chor ein Konzert unter Mitwirkung von Fräulein Nicola Wagner (Gesang), Fräulein Hedwig Hertel (Cello), Fräulein Erna Hertel (Klavierbegleitung), Lehrer A. Lauth. Der Chor, der seit seinem Bestehen unter der Leitung des Lehrers J. Fleith steht, wird Chöre geistlichen sowie weltlichen Inhalts zu Gehör bringen, wobei die Solostellen von Fräulein N. Wagner gesungen, die Klavier- und Harmoniumbegleitung von Herrn A. Lauth ausgeübt wird. Fräulein H. Hertel wird sich auf dem Cello hören lassen. Die Begleitung hierbei liegt in Händen von Fräulein E. Hertel. Das Konzert beginnt um 8 Uhr und findet im „Katholischen Gesellenhaus" statt. Das Fest beschließt ein Ball.

— **Für Briefmarkensammler.** Zum 90. Geburtstag des Prinzregenten von Bayern am 12. März 1911 sollen Jubiläumsmarken im Wert bis zu 20 M. ausgegeben werden. Die niederen Werte zeigen ein einheitliches Markenbild mit einem Portrait des Prinzregenten nach Professor Adolf M. Hildebrandt. In den oberen Ecken rechts und links ist der heraldische bayerische Löwe, bezw. der bayerische Rautenschild angebracht. Die Ausführung erfolgt in glattem Kupferdruck in den bisherigen Farben mit Wasserzeichen und Zähnung. Für die höheren Werte von 1 bis 5 M. wird ein größeres Bild des Regenten nach Gemälden von Kaulbach, Fuks, oder ein Weidmannsbild des Regenten von Defregger ausgewählt. Als neue Werte kommen solche von 10 und 20 M. hinzu, die, wie die Wertzeichen von 1 M., in zwei Farben gedruckt werden.

— **Der Kampf gegen die Schnaken.** Einen staatlich organisierten Massenkampf gegen die Mücken und Schnaken, die sich in einzelnen Teilen Süddeutschlands sehr lästig machen und auch bei uns eine Plage geworden sind, hat die Großherzogl. Badische Regierung in die Wege geleitet. Die Schnaken sind besonders im oberen Rheintal und hier wieder speziell auf der badischen Seite zu einer wahren Landplage geworden. Auch Straßburg, Worms, Ludwigshafen und die oberelsässischen Rheinorte klagen von Jahr zu Jahr mehr über das Ungeziefer, dessen Schlupfwinkel im Sommer die vom Rheinstrom verlassenen Krümmungen mit ihrem sumpfigen Rückständen bilden, während sie sich im Winter in die Städte zurückziehen und hier in den Kellern überwintern. Diese überwinternden Tiere sind fast ohne Ausnahme befruchtete Weibchen, die im Frühjahr sofort mit dem Eierlegen beginnen. Da jede einzelne Schnake jährlich 7 Millionen Nachkommen haben kann, so ist es einleuchtend, daß, wenn die Winterschnaken nicht in ausgiebigem Umfang vernichtet werden, eine noch viel größere Schnakenplage für das neue Jahr zu erwarten ist. Schon im vorigen Jahr haben die Bewohner der Rheinorte ganz auffällige, geradezu beängstigende Erlebnisse mit Schnaken gehabt. An feuchtwarmen Sommerabenden stiegen ungeheure Schwärme in die Luft, so daß die wolkenähnlichen Gebilde zuweilen den Himmel förmlich verfinsterten. Über Mannheim erschienen an einem Abend im Verlauf weniger Stunden über 40 solcher Schwärme, die in die Häuser eindrangen, sich auf Menschen und Tiere niederließen und alles in der jämmerlichsten Weise zerstachen. In Städten mit einem zahlreichen Fremdenverkehr bedeutet unter diesen Umständen die Schnakenplage geradezu eine Kalamität. Aus diesen Gründen hat die Großherzogl. Badische Regierung angeordnet, daß durch die Hausbesitzer allgemein die Keller ausgeräuchert oder mit einem in Spiritus getränktem brennenden Wattebausch gründlich abgeflammt werden, wie dies ja auch hier wiederholt empfohlen worden ist. Die getroffenen Maßnahmen versprechen Erfolg, wenn sie allgemein durchgeführt werden. Im Elsaß ist man ebenfalls auf behördliches Anraten zu einem Abflammen der Kellerwände übergegangen.

— **Fernsprechverkehr.** Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden ist ab 16. Januar unbeschränkt zugelassen: Praestö auf Seeland. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 3 M.

— **Prinz Alexander von Oldenburg,** kaiserlich russischer General und Ehrenbürger von St. Petersburg, ist in Begleitung von zwei Adjutanten aus Paris hier eingetroffen und im „Hotel Nassau und Cecilie" abgestiegen.

— **Kurgäste.** Es ist hier eingetroffen: Professor Dr. Ehrlich aus Frankfurt a. M. im „Hotel Nassau und Cecilie".

— **Gebrauchsmusterschutz.** Einen „auswechselbaren Ventilsitz-Einsatz für Schwimmerhähne" hat Herr Nikol. Wey, Karlstraße 30, konstruiert. Diese Neuheit ist unter Nr. 442 675 in die Gebrauchsmusterrolle eingetragen worden.

— **Immobilienversteigerung.** Bei der vor dem Königlichen Amtsgericht dahier stattgehabten Versteigerung des Hauses Dotzheimer Straße 124 legte der Kaufmann Philipp Ferdinand Wagner dahier mit ca. 201 700 M. das Höchstgebot ein. Der Zuschlag ist vorbehalten.

*

**Israelitischer Gottesdienst.** Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge: Michelsberg.) Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag: abends 4.45 Uhr, Sabbat: morgens 9 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5.45 Uhr. Gottesdienst im Gemeindesaal: Wochentage: morgens 7.15 Uhr, nachmittags 4.45 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10 bis 10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge, Friedrichstraße 33.) Freitag: abends 4½ Uhr, Sabbat: morgens 8¾ Uhr, Jugendgottesdienst 2¼ Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5¾ Uhr. Wochentage: morgens 7¼ Uhr, abends 4½ Uhr.

Talmud Thora-Verein Wiesbaden, Nerostraße 16. Sabbat-Eingang 4.30, morgens 8.30, Mussaf 9.15, Mincha 3.15, Ausgang 5.45. Wochentags: morgens 7.30, Mincha 1.15, Maarif 8.

### Theater, Kunst, Vorträge.

* **Sonaten- und Lieder-Abend im Beethoven-Konservatorium.** Die treffliche Violinistin Fr. Hertha Arndt und die bewährte Pianistin Frl. Martha Schneider, beide dem Lehrkörper des Beethoven-Konservatoriums angehörend, boten in ihrem zweiten Sonatenabend wieder vorzüglich ausgearbeitete Leistungen. Die G-Moll-Sonate von Beethoven erfreute in ihrer Wiedergabe durch rhythmische Straffheit und temperamentvollen Schwung der Allegrosätze und durch stimmungsvolle Hingabe im Adagio. Auch der poetische Charakter der A-Dur-Sonate von Brahms wurde von den Spielerinnen aufs glücklichste getroffen, so daß die zahlreich erschienenen Hörer für den ungetrübten Genuß der beiden schönen Werke mit dankbarem Beifall quittieren durften. Ebenso fand Fräulein Marg. Grübel für ihre Gesänge von Brahms, Franz, Cornelius, die von liebevollem Eingehen in den Geist des Tondichters zeugten, aufmunternden Applaus.

* Über „Das Trema oder Trennungszeichen in der Kurzschrift" hielt Herr Lehrer H. Paul in der Stenographieschule

(Gewerbeschule) einen Vortrag. Redner ging von dem Gebrauche des Tremas in der Kurrentschrift aus, das hier dazu dient, mehrere aufeinanderfolgende Vokale, wie in „Seir", als gesondert auszusprechende Laute zu bezeichnen und zeigte nun an zahlreichen Beispielen, wie in der Stenographie bei vielen Systemen auch ein Trema auftritt, das als totes Zeichen des Lautwortes entbehrt und verwendet wird, wenn Schriftzüge mit schwieriger Verbindungsfähigkeit aufeinander folgen, oder um die etwaige schwere Wiederlesbarkeit zueinandergehöriger Wortteile zu verringern. Andere Systeme helfen sich in diesen Fällen, indem sie bei den betreffenden Wortteilen absetzen oder die Zeichen durchkreuzen. Sodann ging Redner näher auf diese Materie bei Stolze-Schrey ein. Für die sach- und fachlichen Ausführungen wurde dem Vortragenden reicher Beifall gezollt.

* **Königliche Schauspiele.** Heute geht Schönthan-Kadelburgs Lustspiel „Goldfische" in der bereits mitgeteilten Besetzung neu einstudiert in Szene (Abonnement D). Morgen gelangt Thomas Oper „Mignon" mit Fräulein Engel in der Titelrolle, Fräulein Friedfeldt und den Herren Schwegler, Rehkopf, Herrmann, Weber in den Hauptpartien zur Aufführung (Abonnement C); als „Wilhelm Meister" gastiert Herr Robert Philipp von der Königlichen Oper in Berlin. Am Sonntag, den 15. d. M., wird auf vielfach geäußerte Wünsche Wildenbruchs Trauerspiel „Die Karolinger" als Nachmittags-Vorstellung um 2½ Uhr bei Volkspreisen gegeben, während für den Abend eine Wiederholung des musikalischen Dramas „Tiefland" von D'Albert (im Abonnement A) festgesetzt worden ist. — Im Hoftheater zu Wiesbaden findet Sonntag, den 15. Januar, nachmittags 2½ Uhr, eine Aufführung von Wildenbruchs Trauerspiel „Die Karolinger" zu folgenden Preisen statt: Amphitheater 25 Pf., 3. Ranggalerie 2. Reihe Seite und 3. und 4. Reihe 35 Pf., 3. Ranggalerie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte 50 Pf., 2. Ranggalerie 2. bis 5. Reihe Seite 50 Pf., 2. Ranggalerie 2. Reihe und 3., 4. und 5. Reihe Mitte 75 Pf., 2. Ranggalerie 1. Reihe 1.50 M., Parterre 75 Pf., Parkett 1.50 M., 1. Ranggalerie 2 M. Vorbestellungen auf Plätze zu 1.50 M. und höher nimmt die Theaterkasse entgegen.

* **Konzert Lilly Kameke-Jacques van Lier.** Die früher hier ansässige, jetzt in Wien lebende Pianistin Fräulein Lilly Kameke veranstaltet am 18. d. M. im Kasinosaal ein Konzert unter Mitwirkung des holländischen Cellisten Jacques van Lier. Fräulein Kameke hat auch in diesem Winter bereits eine Reihe von Konzerten, hauptsächlich in österreichischen Städten, absolviert und überall glänzende Erfolge und das uneingeschränkte Lob der Kritik geerntet. Es wird für das Wiesbadener Publikum auch von besonderem Interesse sein, den zur Mitwirkung gewonnenen Künstler bei dieser Gelegenheit kennen zu lernen, erfreut sich doch Jacques van Lier bereits seit Jahren eines europäischen Rufes, besonders auch als Begründer des berühmten holländischen Trios. Neuerdings hat er sich mit dem in Wiesbaden längst hochgeschätzten Geiger Professor Hugo Heermann, zu dem neuen Heermann-van Lier-Quartett vereinigt.

## Nassauische Nachrichten.

no. **Laufenselden**, 12. Januar. Nächsten Montag und Dienstag werden im hiesigen Gemeindewald die ersten Holzversteigerungen abgehalten. Die bis jetzt in der Umgebung abgehaltenen Holzversteigerungen haben ein Sinken der Holzpreise gegen früher ergeben.

= **Höchst**, 11. Januar. Der Unteroffizier Moll vom hiesigen Bezirkskommando ist nach Unterschlagung eines größeren Betrags von Dienstgeldern, die ihm zur Begleichung von Rechnungen usw. übergeben waren, flüchtig gegangen. M., ein geborener Westfale, war erst seit 3 oder 4 Monaten dem hiesigen Bezirkskommando zugeteilt. — 50 Jahre vollenden sich am nächsten Sonntag, seitdem die Barmherzigen Schwestern hier ihre Niederlassung gegründet haben.

cc. **Unterliederbach**, 11. Januar. Zu Ehren des scheidenden Pfarrers Grüf, der an die Herz-Jesu-Kirche nach Biebrich versetzt ist, fand von seiten der katholischen Kirchengemeinde ein großer Abschiedskommers statt. — In selbstmörderischer Absicht brachte sich ein in den besten Jahren stehender Arbeiter, der schon lange Zeit an schwerer Krankheit litt, einen Schuß in die Schläfe bei, an welchem er heute nacht gestorben ist.

m. **Johannisberg** (Rheingau), 11. Januar. Gestern wurde durch Feuer das oberste Stockwerk des Hauses der Witwe Bappert und eine Scheune eingeäschert. Der Brand konnte, ehe er sich weiter ausdehnte, gelöscht werden.

?? **Niederselters**, 11. Januar. Gestern abend hielt Herr Lensch aus Darmstadt im Auftrag des hiesigen Gewerbevereins im Saale der Brauerei Urban einen Lichtbildervortrag über „Handwerksmäßige Kunst vergangener Jahrhunderte in unserer nassauischen Heimat". Prächtige künstlerische Leistungen ländlicher Handwerker aus früheren Zeiten, besonders von Schmieden, Schreinern, Zimmerern usw., wurden den Zuhörern im Bilde vor Augen geführt. Der fabrikmäßige Betrieb unserer Tage läßt leider dem kunstverständigen Handwerker keine Zeit, solch prachtvolle Stücke zu erschwinglichen Preisen anzufertigen.

= **Limburg**, 11. Januar. Die zur Frage der Lahnkanalisierung in Limburg abgehaltene Hauptversammlung des Lahnkanal-Vereins beschäftigte sich hauptsächlich mit dem von dem Direktor Bansa ausgearbeiteten 210-Tonnenschiff-Projekt. Die etwa hundert Kilometer lange Strecke von Gießen bis zur Lahnmündung kann jetzt nur von Schiffen bis zu 175 Tonnen befahren werden. Das von Direktor Bansa ausgearbeitete Projekt sieht für diese Strecke einen Verkehr von 210-Tonnenschiffen vor. Nachdem Herr Bansa sein Projekt ausführlich erläutert hatte, stimmte ihm die Versammlung einstimmig zu. Zum Schluß machte der Abgeordnete Dr. Dahlem noch die Mitteilung, daß er in der Reichstagskommission beantragt habe, die Lahn dem Rheinschiffahrtsverband anzuschließen.

pp. **Dorndorf**, 11. Januar. Der Steinbruchbesitzer und Landwirt Joseph Stahl von hier war beim Holzfällen beschäftigt. Hierbei fuhr ihm durch einen unglücklichen Zufall die Axt ab und schnitt ihm den Zeigefinger der linken Hand direkt von der Wurzel aus platt ab.

bs. **Weilburg**, 11. Januar. Auf der Strecke Weilburg-Usingen-Frankfurt hat die Eisenbahnverwaltung in der letzten Zeit wiederholt mit leeren Zügen Probefahrten unternommen, um zu konstatieren, ob eine Befahrung mit 40 Kilometer-Geschwindigkeit möglich sei. Zurzeit verkehren die Züge auf der genannten Strecke nur mit der mäßigen Geschwindigkeit von 20 bis 28 Kilometer pro Stunde, so daß die Fahrt von Weilburg nach Frankfurt etwa 4 Stunden in Anspruch nimmt. Wie das „Weilb. Tagebl." hört, haben die Versuche ein gutes Ergebnis gezeitigt, so daß bereits im Mai d. J. Züge eingelegt werden sollen, die die Verbindung zwischen Weilburg und Frankfurt über Usingen in zwei Stunden herstellen.

## Aus der Umgebung.

w. **Frankfurt a. M.**, 12. Januar. (Eigener Drahtbericht.) **Heute mittag hat sich die ca. 33 Jahre alte Haushälterin Wilhelmine Gruntschel durch einen Schuß in die Schläfe getötet.**

6. **Mainz**, 11. Januar. In der heutigen Stadtverordnetensitzung begrüßte Oberbürgermeister Dr. Göttelmann die wiederkehrenden und neu gewählten Stadtverordneten und hofft, daß das Verhältnis von Stadtverordneten und Bürgermeisterei wie bisher, so auch ferner sich zum Wohle und zur gemeinsamen Arbeit für die Stadt gestalten werde. Stadtverordneter Wolf beklagt sich über die Massenpfändungen der Mombacher Hausbesitzer wegen rückständiger Straßenbaukosten. Mombach habe in den jüngsten Jahren um 3000 Einwohner zugenommen, viele kleine Häuser seien gebaut und erworben worden, Kosten wurden nicht erhoben, die Baupläne nicht beanstandet. Erst nach Errichtung des Ortsbaustatuts seien die Besitzer nachträglich zu den Kosten herangezogen worden. Redner verlangt Stundung, Ratenzahlung und in einzelnen Fällen Erlaß. Stadtverordneter Rühl hält einen großen, durch Karten belegten Vortrag über das neue Kanalisations-Projekt für das südliche Stadterweiterungsgebiet. Der Stadtteil Kastel wird nunmehr durch das Mainzer Gaswerk beleuchtet werden.

6. **Budenheim**, 12. Januar. Gestern nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr stürzte in der Ölfabrik von Röder plötzlich eine Wand ein, wodurch die in den oberen Etagen in Säcken lagernden Ölbohnen nachstürzten und einige am Öltrichter im Parterre beschäftigte Arbeiter unter den Trümmern begrub. Der 50jährige verheiratete Wirt und Fabrikarbeiter Joh. Schmitt 2r wurde von den herabfallenden Steinen und Säcken getötet, während der 22jährige Fabrikarbeiter Schäfer schwer verletzt wurde. Der schwerverletzte Schäfer wurde nach Mainz ins Rochushospital gebracht.

* **Mainz**, 12. Januar. Rheinpegel: 1 m 24 cm gegen 1 m 18 cm am gestrigen Vormittag.

## Gerichtliches.

### Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

wc. **Schwurgericht.** Unter Freisprechung von der Anklage der räuberischen Erpressung wurde Kießner wegen Zuhälterei zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Von der Strafe gelten 6 Monate für durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt. Nebenbei wurde auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren erkannt.

ag. **Eine volle Observanz besteht nicht.** Mit der Reinigungspflicht der Einwohner hatte sich gestern in einem interessanten Fall die Wiesbadener Strafkammer wieder einmal zu beschäftigen. Diesmal handelte es sich um den bekannten Taunuskurort Königstein. Dort hatte der Händler Martin Burkhardt drei polizeiliche Strafverfügungen über je 2 M. erhalten, weil er den Bürgersteig vor seinem an der Limburger Straße gelegenen Grundstück nicht gereinigt hatte. Hiergegen beantragte er richterliche Entscheidung. Das Königsteiner Schöffengericht erachtete auf Grund einer polizeilichen Auskunft eine Observanz als vorliegend. Dieser Ansicht konnte sich aber in der Berufungsinstanz die Wiesbadener Strafkammer nicht anschließen. Zwei der ältesten Einwohner bekundeten, daß sich für den inneren Ortsbering eine Observanz insofern herausgebildet habe, als man zur Reinigung der Bürgersteige vor bebauten Grundstücken verpflichtet zu sein glaubte, aber nicht vor unbebauten. Die Kammer stellte weiter fest, daß ein Ortsstatut in Königstein nicht bestehe, sondern lediglich eine Polizeiverordnung, aufgebaut auf der Observanz. In Erwägung dieser Tatbestandsmerkmale hob das Gericht die schöffengerichtliche Entscheidung auf und kam zu einer Freisprechung unter Belastung der Staatskasse mit den Kosten des gesamten Verfahrens.

wc. **Überraschte Diebe.** Am 5. Juli, früh morgens, stiegen die Taglöhner Johann Eierle, Valentin Roth, Klemens Stoff und Karl Bauer von Wiesbaden in einen Garten an der Weinbergstraße ein, um Obst, Erdbeeren usw. zu stehlen. Sie wollten eben mit der Arbeit beginnen, da kam der Eigentümer des Gartens dazu. Natürlich war ihnen das unangenehm. Sie begrüßten ihn zunächst mit einem förmlichen Steinbombardement, dann faßten sie ihn am Wickel, schlugen ihm einen Zahn ein und mißhandelten ihn auch im übrigen derart, daß er sich genötigt sah, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Das Schöffengericht verurteilte Eierle und Roth als die Haupttäter zu je 1 Monat Gefängnis, Stoff und Bauer zu 30 M. Geldstrafe.

wc. **Es geht auch ohne Arbeit.** Die Eltern des 22 Jahre alten Dienstmädchens Anna Hammel von Sonnenberg sind im dortigen Armenhaus untergebracht. Das Mädchen treibt sich auf der Landstraße herum, geht der Arbeit so weit wie möglich aus dem Weg, und einer an es ergangenen Aufforderung, sich nach Beschäftigung umzusehen, kam es letzten Spätherbst nicht nach. Es ließ sich bei seinen Eltern im Armenhaus wohl sein und antwortete einem Polizeibeamten, der ihm deshalb Vorhalte machte: Es geht auch ohne Arbeit. Wegen Umhertreibens schickte das Schöffengericht die Arbeitsscheue auf 1 Woche ins Polizeigefängnis.

wc. **Die Augen auf!** Am 27. Oktober war der Taglöhner Wilhelm Birk von Wiesbaden in der Wohnung des Arbeiters Namshott anwesend, weil er ein Bett für seinen Schwager kaufen wollte. N. legte das Geld, welches er dabei erhalten hatte, auf den Küchenschrank, um gleich, nachdem Birk weg war, die Erfahrung zu machen, daß es gestohlen war. Das Schöffengericht sah als erwiesen an, daß B. es an sich genommen und verurteilte ihn zu 3 Tagen Gefängnis.

ng. **Unverbesserlich.** Die unzähligen, im Gefängnis und Zuchthaus verbüßten Strafen haben bei dem 37jährigen Taglöhner Karl Deisner von hier wenig genutzt. Kaum hatte er im Oktober dem Gefängnis den Rücken gekehrt, als er während seines Aufenthalts in Köppern im Taunus am 2. November v. J. abermals zum Dieb wurde. Er stahl einem Berufskollegen nachts das Portemonnaie mit 100 M. Inhalt und begab sich noch in derselben Nacht auf die Flucht. Am Donnerstag stand Deisner wegen dieses Diebstahls vor dem Schöffengericht, das ihn mit Rücksicht auf seine vielen Vorstrafen zu 3 Monaten Gefängnis verurteilte.

### Aus auswärtigen Gerichtssälen.

„Ein Märtyrer von Hardens Gnaden".

sh. **Berlin**, 11. Januar. Ein interessanter Beleidigungsprozeß wird morgen das Schöffengericht Berlin-Mitte beschäftigen. Kläger ist der Talmudforscher Dr. Jakob Fromer, dessen Lebensgang sich wie ein Roman liest. Er entstammt den tiefsten Schichten des russischen Judentums und konnte bis zu seinem 20. Lebensjahr weder lesen noch schreiben. Durch Selbststudium bildete er sich soweit, daß er promovieren konnte; heute nimmt er eine geachtete Stellung unter den deutschen Orientalisten ein, dem Männer wie Nöldeke (Straßburg) und Delitzsch (Berlin) seine wissenschaftliche Befähigung attestiert haben. Seine Auffassung von dem Wesen des Judentums ist eine ziemlich eigenartige: er meint, der Jude müsse entweder zurück ins Ghetto oder sich mit den Nationen, unter denen er weilt, vollständig assimilieren. Dieser Meinung gab Dr. Fromer in einem Artikel Ausdruck, der in Hardens „Zukunft" erschien, und der in den offiziellen jüdischen Kreisen großes Aufsehen erregte. Dr. Fromer wurde, als er als Verfasser des Artikels erkannt worden war und sich zu der Autorschaft auch bekannte, kurzer Hand aus seiner Stellung als Bibliothekar der Berliner jüdischen Gemeinde entlassen. Es tauchten sogar Gerüchte auf, daß Dr. Fromer längst Christ geworden und gewissermaßen als Renegat für die Zwecke der christlichen Mission unter den Juden seinen Artikel geschrieben habe. Dr. Fromer verteidigte sich in einem zweiten „Zukunft"-Artikel, betitelt: „Moderne Feme". Die Auslassungen dieses nahm der „Generalanzeiger für die Interessen des Judentums" zum Anlaß, um in einem weiteren Artikel: „Ein Märtyrer von Hardens Gnaden" die wissenschaftliche Qualifikation Dr. Fromers zu bezweifeln. Unter anderem war in dem Artikel die Beschuldigung enthalten, daß Dr. Fromer in seinem Werk über den Talmud sich des Plagiats schuldig gemacht habe. Auf Grund dieses letzten Artikels hat Dr. Fromer die Privatklage gegen den verantwortlichen Redakteur des „Generalanzeiger für die Interessen des Judentums" angestrengt.

* **Der Adventist Naumann vor dem Oberkriegsgericht.** Vom Kriegsgericht war der Adventist Naumann, der 1907 Soldat geworden ist, wegen fortgesetzter Gehorsamsverweigerung am Samstag, an dem er entsprechend seiner religiösen Überzeugung keinen Dienst tun wollte, zu insgesamt 5 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Das Oberkriegsgericht des 3. Armeekorps hat nun dieses Urteil erster Instanz bestätigt. In der Verhandlung erklärte Naumann, er sei als christlich vereidigter Soldat nicht verpflichtet, Gottes Gebot zu schänden und am Sabbat zu arbeiten und durch ein eingehendes Studium der Bibel habe er gefunden, daß die Christen bezüglich der Sonntagsheiligung falscher Ansicht seien. Er werde sich von seiner religiösen Überzeugung nicht abbringen lassen, auch wenn er sein ganzes Leben hinter Gefängnismauern verbringen müsse. Im Fall eines Kriegs werde er aber auch am Samstag seine Pflicht tun. Die medizinischen Sachverständigen erklärten, daß § 51 des Strafgesetzbuchs nicht in Betracht kommen könne, es liege nur eine übervertige Idee vor, die aber nicht krankhaft zu nennen sei. Naumann hat sofort Revision gegen das Urteil beim Reichskriegsgericht angemeldet.

= **Eine Beleidigungsklage.** Mit Bezugnahme auf einen Bericht in der Morgen-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatts" vom 6. Januar wird uns von beteiligter Seite geschrieben: Wie in dem Artikel Beleidigungsklage angegeben, wurde die Dauborner Jagd im Mai 1909 verpachtet. Diese war über 19 Jahre in Händen von Herren aus Wiesbaden und nicht in denen des Branntweinreisenden H. Durch das Ableben des seitherigen Pächters kamen viele Anfragen an den Königlichen Förster M., zu dessen Bezirk der betreffende Gemeindewald gehört, aus denen sich ersehen ließ, daß man über die Güte der Jagd ganz falsch unterrichtet war. Nachdem die Verpachtung der Jagd durch den Jagdvorsteher ausgeschrieben war, ließ M. eine Notiz unter Sport in das „Wiesbadener Tagblatt", sowie in den „Frankfurter Generalanzeiger" einrücken, worin er sich bereit erklärte, richtige Auskunft über die Jagd zu geben. Hätte man sich auch von anderer Seite aus orientiert, dann wäre das Märchen von den 60 Stück Rehwild als jährlicher Durchschnittsabschuß niemals entstanden und die spätere große Enttäuschung wäre erspart geblieben. H. glaubte nun, daß durch diese Notiz Konkurrenz herbeigeführt worden sei und suchte dem Förster seine hiesige Stelle zu verleiden. In der Schöffengerichtssitzung wurde selbst von seinen Entlastungszeugen das Gegenteil seiner Behauptungen ausgesagt und von anderer Seite bekundet, daß mehr als 90 Proz. der Bevölkerung Dauborns auf seiten des Försters stünden. H. wurde deshalb mit einer Geldstrafe von 50 M. bedacht. In der Berufungsinstanz wurde ihm der Schutz des § 193 zugebilligt. Ein zu diesem Termin geladener, in jeder Hinsicht einwandsfreier Zeuge, welcher bei der Unterhaltung mit B. zugegen war und das Gegenteil bekunden wollte, wurde gleich allen übrigen weiteren Zeugen nicht vernommen. Förster M. fand hierin eine zu weitgehende Beschränkung seines Beweisrechtes und hat sofort die Revision des Urteils beantragt.

## Sport.

* **Weitrodeln im Taunus.** Der Rodelklub „Taunus" hält Sonntag, den 15. Januar, in Cronberg auf der Schwarzer-Weg-Bahn von 9½ Uhr an ein Weitrodeln für Herren- und Damen-Einsitzer und Zweisitzer mit einem Jugendfahren für Rodler unter 16 Jahren ab. Die Sieger erhalten goldene, silberne und bronzene Klubmedaillen, die Jugendfahrer entsprechende Eichenkränze. Die Siegerin im Damen-Einsitzerfahren erhält außerdem den Preis der Stadt Cronberg. Künstliche Belastung ist untersagt. Die Meldungen haben schriftlich unter Beifügung des Einsatzes von 2 M. pro Person, Jugendfahrer 50 Pfennig, an den Vorstand des R.-K. T. oder am Tage des Rennens am Start bis 9 Uhr vormittags zu geschehen. Die Preisverteilung erfolgt nachmittags im Restaurant Hahn.

## Kleine Chronik.

**Eine Familientragödie.** Beim Kraftwerk zu Ruhleben wurden aus der Unterspree die Leichen einer etwa 30jährigen Frau, eines 8- bis 10jährigen Mädchens und eines 6jährigen Knabens herausgezogen. Die drei Leichen waren fest zusammengebunden und mit einem Kilostein beschwert. Die Personalien der Unglücklichen konnten bisher noch nicht festgestellt werden. Wie es nach dem bisherigen Befund scheint, handelt es sich wohl um den Schlußakt einer Familientragödie.

**Sturm in der Elbemündung.** Ein furchtbarer Weststurm wütet in der Elbemündung und auf der Nordsee. Der Schiffsverkehr stockt. Die ausgehenden Schiffe müssen Schutz suchend auf der Cuxhavener Reede ankern.

**Rodelunfälle.** In einem westfälischen Ort rannte ein 14jähriger Schüler beim Rodeln gegen einen Baum und erlitt eine schwere Schädelverletzung, die seinen Tod herbeiführte. — Ein Beamter aus Pfaffendorf bei Coblenz ist auf der Schneebahn von einem Rodelschlitten angerannt und umgeworfen worden, wobei er eine so schwere Schädelverletzung erlitt, daß er 24 Stunden bewußtlos gelegen hat. Auf der Rodelbahn im Stadtwald haben zwei Damen die Beine gebrochen, auch sonst sind verschiedene Unfälle zu verzeichnen. — Auf der Königstuhl-Rodelbahn bei Heidelberg ereigneten sich 12 schwere Unfälle, bei denen mehrere Mannheimer Damen und Herren schwere Verletzungen davontrugen.

**Einbruch in ein Rathaus.** Einbrecher sind nachts im Rathause zu Minden tätig gewesen und haben in den Räumen der beiden Bürgermeister, des Oberstadtsekretärs und des Armenbureaus die Schreibtische und andere Behälter aufgebrochen und durchgewühlt. Auch wurde ein auf dem Flur stehender alter Geldschrank aufgeschlossen und die

darin befindlichen unbrauchbar gemachten Wertpapiere verstreut. Erbeutet haben die Diebe nur geringe Markenbestände. Zwei Polizeihunde konnten Spuren bis in die nächsten Straßen verfolgen.

**Zusammenstoß eines Straßenbahnwagens mit einem Omnibus.** In Wien stieß an der Kreuzung der Praterstraße und der Aspernbrückengasse ein mit Passagieren besetzter städtischer Omnibus mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Der Omnibus wurde umgeworfen; fünf Passagiere wurden mehr oder minder schwer verletzt. Die Passagiere des Straßenbahnwagens blieben unverletzt.

**Ein Duell des Schriftstellers Molnar.** In Budapest fand zwischen dem Schriftsteller Franz Molnar und dem Bankdirektor Alois Szecsy, dem Gatten der Schauspielerin Irene Varsanyi, ein Pistolenduell statt. Es fand ein zweimaliger Kugelwechsel statt, bei dem jedoch niemand verletzt wurde. Die Gegner schieden unversöhnt.

**Frauenrache an einem Verführer.** In galizisch Stanislowo verübten drei Frauen ein Bombenattentat auf einen steinreichen Mann, einen berüchtigten Frauenverführer, und verletzten ihn tödlich.

**Verhaftung eines Mädchenhändlers.** Der langgesuchte Mädchenhändler Schneidermann, der zahllose junge Mädchen an Freudenhäuser Südamerikas verkaufte, wurde auf galizischem Boden verhaftet.

**Das Erdbeben in Turkestan.** Die Erderschütterungen in Südrußland haben mehr Opfer gefordert, als bisher angenommen wurde. Aus Wernje wird berichtet, daß durch das Erdbeben über 1000 Menschen getötet worden sind. Die Anzahl der Verwundeten ist unbekannt. Der Materialschaden ist ganz gewaltig. Überall stocken Handel und Verkehr. Eine auffallend große Anzahl von Personen ist durch den furchtbaren Schrecken geistesgestört geworden. Im ganzen Gebiet lassen sich zahllose Bodensenkungen beobachten.

**Verheerender Brand in einer schwedischen Stadt.** Die Stadt Svanesund ist von einer Feuersbrunst heimgesucht worden. Infolge der Unvorsichtigkeit eines Dienstmädchens entstand im Postgebäude Feuer, das sich sehr schnell über das angrenzende Gerichtsgebäude und dann weiter auf ein Hotel ausbreitete. Diese Gebäude brannten vollständig nieder. In einem Bankgeschäft, das sich im Postgebäude befand, sind den Flammen bedeutende Summen zum Opfer gefallen.

# Deutscher Reichstag.

** Berlin, 12. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Im Reichstag haben heute die Juristen das Wort. Die Strafgesetznovelle steht nach langer Kommissionsberatung in zweiter Lesung auf der Tagesordnung. Der freisinnige Hamburger Rechtsanwalt Dr. Heckscher fungiert als Berichterstatter. Er weist als solcher daraufhin, daß die sogenannte Strafgesetzreform eine Reihe von Strafbestimmungen ändert, u. a. über Tierquälerei, Kinderschutz, Schutz des Fernsprechgeheimnisses, geringfügige Diebstähle, Beleidigungen usw. Die Polen haben einen Antrag eingebracht, den Aufreizungsparagraphen dahin umzuändern, daß Bestrafung nur eintreten soll, wenn es sich um Aufreizungen handelt, die Gewalttätigkeiten in naher Zukunft befürchten lassen. Der Posener Rechtsanwalt Dr. v. Dziembowski empfiehlt diesen Antrag, denn der § 130 des Strafgesetzbuches würde immer nur gegen die Polen, nie aber gegen Hakatisten angewendet.

Staatssekretär Dr. Lisco macht darauf aufmerksam, daß in dem vorliegenden Entwurf nur die schreienden Mißstände beseitigt, aber alle Gegenstände ausgeschaltet werden sollen, die politische oder religiöse Gegensätze anzufachen geeignet sind. Der polnische Antrag könne also unmöglich berücksichtigt werden.

Gegen diese Auffassung protestiert mit dem ihm eigenen Pathos Herr Stadthagen namens der Sozialdemokraten, während der konservative Dr. Wagner, ein Landgerichtsrat aus Dresden, dem Staatssekretär assistiert. Schließlich wird der polnische Antrag, der nur bei den Sozialdemokraten Unterstützung findet, abgelehnt.

### Sitzungsbericht.

# Berlin, 12. Januar.

Am Bundesratstisch: Staatssekretär Dr. Lisco.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung, betreffend die

**Abänderung des Strafgesetzbuches.**

Die Vorlage sieht u. a. eine Verschärfung der Bestrafungen wegen Hausfriedensbruchs, Beleidigung, Tierquälerei und Nahrungsmittelfälschung vor. Die Kommission beantragt, einen Paragraphen einzufügen, in dem die Ausnutzung minderjähriger Personen zum Betteln, gewinnsüchtigen oder unzüchtigen Zwecken unter Strafe gestellt werde. Ferner eine Bestimmung zur schärferen Bestrafung von Betrug und Täuschung.

Abg. Dr. v. Dziembowski (Pole) befürwortet den Antrag seiner Partei, in dem verlangt wird, daß der § 130 des Strafgesetzbuches dahin abgeändert wird, daß Aufreizung zu Gewalttätigkeiten verschiedener Bevölkerungsklassen gegeneinander mit Geldstrafe bis zu 600 M. oder mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft wird, sofern die Wirkung der Aufreizung in naher Zukunft liegt. Das Reichsgericht hat dagegen entschieden, daß auch solche Straftaten getroffen werden sollen, deren Wirkung in ferner Zukunft liegt.

Berichterstatter Dr. Heckscher (Fortschr. Vpt.): Ich bitte namens der Kommission um Ablehnung dieses Antrags. Bei der künftigen allgemeinen Reform des Strafrechts wird diese Anregung weiter verfolgt werden.

Staatssekretär Dr. Lisco: Durch diese Vorlage sollen nur schreiende Zustände beseitigt werden. Alle Momente sollen aber vermieden werden, die politische oder religiöse Gegensätze auszulösen geeignet sind.

Abg. Stadthagen (Soz.): Wenn irgendwo, so bestehen beim § 130 schreiende Mißstände, unter denen allerdings nur die Sozialdemokraten und die Polen zu leiden haben.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Dr. Wagner-Sachsen (kons.) und v. Dziembowski (Pole) wird der Antrag abgelehnt.

Die Bestimmungen über Hausfriedensbruch und Freiheitsberaubung werden angenommen.

Es folgen die Bestimmungen über Tierquälerei.

Abg. Gröber (Zentr.) erklärt das Einverständnis seiner Partei mit den konservativen Beschlüssen zu diesem Teil der Vorlage.

# Letzte Nachrichten.

**Zur Reichstags-Ersatzwahl in Gießen-Nidda.**

hd. Gießen, 12. Januar. Im Reichstagswahlkreise Gießen-Nidda wird die Sozialdemokratie den Offenbacher Stadtverordneten Rechtsanwalt Dr. Matz, der einer angesehenen Gießener Familie entstammt, als Nachfolger für den verstorbenen Abgeordneten Köhler-Langsdorf als Kandidaten für den Reichstag aufstellen.

**Die „Lorraine Sportive" aufgelöst.**

wb. Metz, 12. Januar. Durch Beschluß des Bezirkspräsidenten von Lothringen ist der „Sportive Lorraine" aufgelöst worden.

**Zum Eisenbahnerstreik in Portugal.**

hd. Paris, 12. Januar. Wie dem „Echo de Paris" aus Madrid telegraphiert wird, haben die portugiesischen Eisenbahn-Angestellten ihre spanischen Kollegen ersucht, sie in ihrem Streik zu unterstützen. Letztere haben jedoch dies Ansinnen zurückgewiesen.

**Ungeschicklichkeit eines japanischen Flottenchefs.**

hd. London, 12. Januar. Nun haben auch die Amerikaner an der Rede eines ausländischen Marine-Offiziers Anstand genommen und verlangen vom Präsidenten Taft, daß er auf Bestrafung des unglücklichen Seemanes dringe. Wie gestern gemeldet wurde, hat der Admiral des unlängst in Panama weilenden japanischen Geschwaders in einer Rede die Ansicht ausgedrückt, es sei unklug, den Panamakanal befestigen zu wollen. Das nennt man in Amerika eine unberechtigte Einmischung Japans in die inneren Angelegenheiten der Vereinigten Staaten. Präsident Taft wird wieder mit Protesten überschüttet, die eine Sühne dafür fordern.

**Richard Wagners Lebenserinnerungen.**

Frankfurt a. M., 12. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Die „Frankf. Ztg." veröffentlicht den Entschluß der Familie Richard Wagner, die Lebenserinnerungen von Richard Wagner zu veröffentlichen, die im Mai bei Bruckmann in München erscheinen werden. Das gedruckte, aber nicht veröffentlichte Manuskript mit einem eigenen Vorwort von Richard Wagner umfaßt vier Bände mit zusammen 1128 Seiten.

**Schnell gefaßt.**

wb. Kaiserslautern, 12. Januar. Wie die „Pfälzische Presse" meldet, wurde der nach bedeutenden Unterschlagungen flüchtig gewordene sozialdemokratische Stadtrat Wolf aus Kaiserslautern in Hamburg verhaftet.

**Wieder zwei tödliche Rodelunfälle.**

Schmalkalden, 12. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Beim Rodeln verunglückte der 15jährige Lehrling Zeyh, indem ihm die Lenkstange in den Körper drang. Der Tod trat nach zwei Tagen ein.

Remscheid, 12. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Bei dem Zusammenstoß zweier Rodelschlitten wurde der Rektor Köhler gegen eine Wand geschleudert und tödlich verletzt. Die anderen Personen wurden teils schwer verletzt.

**Eine unmenschliche Mutter.**

Erfurt, 12. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Wegen schwerer Mißhandlung ihres einjährigen Sohnes, die dessen Tod zur Folge hatte, wurde die Frau des Geschäftsführers Kalw und der bei ihr wohnende Artist Kerz verhaftet.

**Große Explosionskatastrophe in Buenos Aires.**

hd. Paris, 12. Januar. Nach einer Depesche aus Buenos Aires ist in einer im Betrieb befindlichen Feuerwerks-Fabrik eine gewaltige Explosion entstanden. Das Fabrikgebäude wurde durch den entstandenen Brand vollständig eingeäschert und acht Nachbarhäuser arg beschädigt. 35 italienische Arbeiter blieben unter den Trümmern liegen. Neun wurden als verkohlte Leichen hervorgezogen. Die übrigen noch nicht aufgefundenen hat sicher das gleiche Schicksal ereilt.

**Von Tigern angefallen.**

Sheffield, 12. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Während einer Vorstellung wurde der Tierbändiger Falkendorf von sechs Tigern angefallen. Er erlitt schwere Bißwunden. Es gelang, die Tiere in den Käfig zu verjagen.

hd. Peschawar, 12. Januar. Die Abfahrt des deutschen Kronprinzen ist auf morgen verschoben worden. Für heute nachmittag ist ein Manöver angesagt.

hd. Melilla, 12. Januar. König Alfons und Ministerpräsident Canalejas, geleitet von der Eingeborenenpolizei und Kavallerie, besuchten gestern die Umgegend und besichtigten besonders die Kampfstätten.

Berlin, 12. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Die Blättermeldungen, der nach Unterschlagungen von 95 000 Mark aus Bonn geflüchtete Obertelegraphenassistent Huttanus sei hier verhaftet worden, sind nach einem Berliner Mittagsblatt unrichtig.

Rixdorf, 12. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Zu einer schweren Messerstecherei kam es in der vergangenen Nacht in der Johann-Huß-Straße, bei der ein Schutzmann und mehrere Gäste eines Lokals verletzt wurden. Ein Rowdy wurde schwer verletzt. Der Täter wurde verhaftet.

Potsdam, 12. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Heute nacht brannte der Dachstuhl des zum Hofmarstall gehörenden Nebenhauses nieder. Es gelang, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

hd. Blankenburg a. H., 12. Januar. Der millionenreiche Kaufmann Sidney Joseph aus Cincinnati in Ohio, der sich seit längerer Zeit in einem Sanatorium in Blankenburg aufhält, sprang gestern von einer steilen Felswand des Regenstein in einen Abgrund, wo er tot liegen blieb. Joseph hat die Tat in einem Anfall von Irrsinn begangen.

Antwerpen, 12. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Das Automobil der Tochter des Direktors des Konservatoriums Block kollidierte gestern mit einem elektrischen Straßenbahnwagen. Das Auto wurde vollständig zertrümmert. Fräulein Block wurde getötet und die beiden anderen Insassen schwer verletzt.

## Letzte Handelsnachrichten.

**Berliner Börse.**

Berlin, 12. Januar. Die Verstimmung, die die Börse schon gestern beherrschte, blieb auch heute bestehen. Die Haltung der Börse war bei Eröffnung uneinheitlich und endete unter Schwankungen mit einer allgemeinen Schwäche, von der namentlich der Montanmarkt betroffen wurde. Die Schwäche übertrug sich auf ziemlich alle Gebiete, doch zeigten sich die Kursveränderungen nicht sehr. Erheblich fest lagen Große Berliner Straßenbahn, die aber im weiteren Verlauf des Verkehrs ebenfalls zurückwichen. Elektrizitätswerte lagen anfangs fest, gaben aber später ebenfalls nach. Von Bahnen zeichneten sich Lübeck-Büchner durch einen 1½prozentigen Kursgewinn aus. Von amerikanischen Bahnen konnten sich Kanadaaktien nach schwacher Eröffnung befestigen. Heimische Renten lagen unverändert, von fremden wurde die neue ungarische Rente bei lebhaftem Geschäft ziemlich fest. Tägliches Geld 4 Prozent.

**Preußisches Leihhaus.**

Berlin, 12. Januar. (Eigener Drahtbericht.) In der Generalversammlung des preußischen Leihhauses erklärte der Aufsichtsrat, daß durch die Verschleierung der früheren Direktoren die Geschäfte mit Schöffmann dem Aufsichtsrat unbekannt geblieben seien. Der Verlust würde 490 000 M. betragen. Es wurde eine dreigliedrige Revisionskommission gewählt und der Aufsichtsrat von drei auf fünf Mitglieder erhöht.

wb. New York, 12. Januar. Nach dem Festessen der Vertreter der amerikanischen Stahlindustrie gab der Vorsitzende des Verwaltungsrats des Stahltrusts, Gary, bekannt, daß nach seiner Meinung die Stahlproduzenten einmütig der Herabsetzung der Preise abgeneigt sind.

# Familien-Nachrichten

**Standesamt Wiesbaden.**

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 7 bis 7½ Uhr, für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

**Geburten:**

1. Jan. dem Schuhmacher Christian Diehl e. S., Albert Bernhard.
3. „ dem Rechtsanwalt Fritz Flind e. T.
4. „ dem Schreinergehilfen Jakob Schleider e. S., Jakob.
4. „ dem Kassengehilfen Karl Doyecker e. T., Alwine Luise Johanna.
5. „ dem Schriftsetzer Adolf Holzhäuser e. T., Dora Luise.
5. „ dem Gepäckträger Karl Wiesenborn e. T., Luise Henriette Elisabeth.
6. „ dem Friseur Wilhelm auf der Springe e. T., Babette Johanna.
7. „ dem Malergehilfen Philipp Damm e. T.
7. „ dem Gastwirt Fritz Heftrich e. S., Wilh. Adolf Fritz.
7. „ dem Buchhalter Leo Voßwinkel e. T., Hildegard Anna.
8. „ dem Wagnermeister Jakob Sanner e. T., Katharina.
8. „ dem Zimmermann Karl Heilbecker e. S., Karl.
8. „ dem Tünchergehilfen Wilhelm Klöß e. T., Frida Pauline.

**Aufgebote:**

Konditor Friedr. Paul in Straßburg mit Marie Barbara Lohrmann hier.
Holzdrechsler Balthasar Kallert in Zürich mit Anna Frida Ella Brenneke in Küßnacht.
Magazinarbeiter Ed. Artur Gläßer in Eisenach mit Elisabeth Mann daselbst.
Vorarbeiter K. Schrepfer in Schweinfurt mit Klara Haas das.
Hilfsschaffner Johann David mit Emma Zeier hier.
Diener Karl Hutz mit Maria Radseck hier.
Möbelfabrikant Johann Albert Bouffier in Würzburg mit der Witwe Elisabeth Katharine Wenz, geb. Saintouges, hier.
Militäranwärter Adolf Gustav Schulz in Cöln-Sülz mit Kath. Friederike Möbus in Borken.
Maschinenputzer Gustav Weyell mit Lydia Schüler hier.
Friseur Hermann Ring mit Auguste Gies hier.
Schlossergehilfe Gustav Berger mit Hermine Klein hier.
Schlachter Jakob Renk in Rixdorf mit Frida Rosa Buchta das.
Tünchergehilfe Jakob Riebergall in Engenhahn mit Franziska Dietz hier.

**Eheschließungen:**

Prakt. Arzt Johann Heisterkamp in Schmalnau mit der Witwe Elisabeth Morgen, geb. Eichhorn, hier.
Restaurateur Heinrich Jahn mit der Witwe Karoline Kalbwasser, geb. Schütz, hier.
Krankenhausportier Max Deubert mit Lina Münch hier.

**Sterbefälle:**

9. Jan. Rudolf, S. des Regierungsboten Heinrich Hillmer, 8 J.
9. „ Wwe. Agnes Marx, geb. Mogk, 76 J.
9. „ Wwe. Emilie Beckmann, geb. Weißner, 69 J.
9. „ Tapezierer Leopold Schäfer, 56 J.
10. „ Wwe. Charlotte Schneider, geb. Faust, 78 J.

# Geschäftliches.

Hohenlohe Hafer-Flocken
geben delikate Suppen,
Frühstück für Alt u. Jung.
Bewährte Kindernahrung.
In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitterin. F 55

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten**
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: E. Lossacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

| | |
|---|---|
| 1 Pfd. Sterling | ℳ 20.40 |
| 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei | » —.80 |
| 1 österr. fl. i. G. | » 2.— |
| 1 fl. ö. Whrg. | » 1.70 |
| 1 österr.-ungar. Krone | » —.85 |
| 100 fl. öst. Konv.-Münze | 105 fl.-Whrg. |
| 1 skand. Krone | ℳ 1.125 |

# Kursbericht vom 12. Jan. 1911.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ∘ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

| | |
|---|---|
| 1 fl. holl. | ℳ 1.70 |
| 1 alter Gold-Rubel | » 3.20 |
| 1 Rubel, alter Kredit-Rubel | » 2.16 |
| 1 Peso | » 4.— |
| 1 Dollar | » 4.20 |
| 7 fl. süddeutsche Whrg. | » 12.— |
| 1 Mk. Bko. | » 1.50 |

## Staats-Papiere.

### a) Deutsche.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | D.-R.-Anl. unk. 1918 ℳ | 102.25 |
| 4. | D. R.-Schatz-Anw. » | 100.20 |
| 3½ | D. Reichs-Anleihe » | 94.25 |
| 3. | » » » » | 85.15 |
| 4. | Pr. Cons. unk. v. 18 » | 102.60 |
| 4. | Pr. Schatz-Anweis. » | 100.10 |
| 3½ | Preuss. Consols » | 94.40 |
| 3. | » » » | 85.10 |
| 4. | Bad. Anleihe 08 » | 101.70 |
| 4. | Bad. A. v. 1901 uk. 09 » | 101. |
| 3½ | » Anl. (abg.) s. fl. | 93.50 |
| 3½ | » » » ℳ | 94 10 |
| 3½ | » Anl. v. 1886 abg. » | — |
| 3½ | » » » 1892 u. 94 » | — |
| 3½ | » » v. 1900 kb. 05 » | 93.20 |
| 3½ | » A. 1902 uk. b. 1910 » | 93.40 |
| 3½ | » » 1904 » » 1912 » | 92.40 |
| 3. | » » » v. 1896 » | 86 30 |
| 4. | Bayr. Abl.-Rente s. fl. | 100.70 |
| 4. | » E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ | 101.60 |
| 4. | » » » » » » 15 » | 102. |
| 3½ | » E.-B. u. A. A. » | 92.35 |
| 3. | » E.-B.-Anleihe » | 82.90 |
| 4. | Pfälz. E. B. Prioritäten | 100.70 |
| 3. | Elsass-Lothr. Rente » | 82.80 |
| 4. | Hamb. St.-A. 1900 u. 09 » | 101. |
| 3½ | » St.-Rente » | — |
| 3½ | » St.-A. amrt. 1887 » | 83.40 |
| 3½ | » » 91, 93, 99, 04 » | 83.40 |
| 3. | » » » » 86, 97, 02 » | 83.20 |
| 4. | Gr. Hess. 1899 » | 101.80 |
| 4. | » » 1906 » | 101.60 |
| 4. | » » 1908, 1909 » | 101.75 |
| 3½ | » » » (abg.) » | — |
| 3½ | » » » » | 92.70 |
| 3. | » » » » | 81.55 |
| 3. | Sächsische Rente » | 84.50 |
| 3½ | Waldeck-Pyrm. abg. » | — |
| 4. | Württemb. unk. 1915 » | 101.80 |
| 3½ | » v. 1875-80, abg. » | 94.60 |
| 3½ | » » 1881-83 » » | 92.90 |
| 3½ | » » 1885 u. 87 » » | — |
| 3½ | » » 1888 u. 1889 » | 93.65 |
| 3½ | » » 1893 » | 93.65 |
| 3½ | » » 1894 » | — |
| 3½ | » » 1895 » | — |
| 3½ | » » 1900 » | 92.90 |
| 3½ | » » 1903 » | 92.90 |
| 3. | » » 1896 » | 84.70 |

### b) Ausländische.

#### I. Europäische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3. | Belgische Rente Fr. | 93. |
| 3. | Bern. St.-Anl. v. 1895 » | 88.50 |
| 4½ | Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. | 100 35 |
| 4½ | » u. Herz. 02 uk. 1913 » | — |
| 4. | » u. Herzegowina » | 100. |
| 5. | Bulg. Tabak v. 1902 ℳ | 102 10 |
| 3. | Französ. Rente Fr. | 97.50 |
| 4. | Galiz. Land.-A. stfr. Kr. | 96.30 |
| 4. | » Propination » ö. fl. | 92.50 |
| 1½ | Griech. E.-B. stfr. 90 Fr. | 50.80 |
| 1½ | » Mon.-Anl. v. 87 » | — |
| | » » 87 2500r » | — |
| 3. | Holländ. Anl. v. 90 h. fl. | 88.80 |
| 4. | Ital. amort. 89, S. 3 u. 4 Le | 100 50 |
| 4. | » Kirchgüt. Öbl. abg. » | — |
| 3¾ | cons. stfr. Rte. i. G. | |
| 3¾ | 10000/20000 Le | — |
| 3¾ | » » 100-4000 » | — |
| | » Rente i. G. » | — |
| 3½ | Luxemb. Anl. v. 94 Fr. | — |
| 3½ | Norw. Anl. v 1894 ℳ | — |
| 3. | » cv. » v. 1888 » | — |
| 4⅕ | Öst. Papierrente ö. fl. | — |
| 4. | » Goldrente ö. fl. G. | 99.15 |
| 4⅕ | » Silberrente ö. fl. | 97.30 |
| 4. | » einheitl. Rte., cv. Kr. | 93. |
| 4. | » » » 1.5./11. » | — |
| 4. | » Staats-Rente 2000r » | 91. |
| 4. | » » » 20,000r » | — |
| 4½ | Portug. Tab.-Anl. ℳ | 64.50 |
| 4½ | do. inn. amrt. stfr. v. 05 » | 81.50 |
| 3. | do. unif. 1902 S. 1 u. 10 » | 64. |
| 3. | do. » » S. III » | 66.70 |
| 3. | do. » S. III (Spec.) » | 11.60 |
| 5. | Rum. amort. Rte. v. 03 » | — |
| 4. | » Conv. » | 91.50 |
| 4. | » » v. 1890 » | 96. |
| 4. | » » » 1891 » | 93. |
| 4. | » inn. Rte. (¹/₂ 89) » | — |
| 4. | » äuss. Rte. (¹/₂ 89) » | — |
| 4. | » amort. » v. 1894 ℳ | 92.50 |
| 4. | » » » » 1896 » | 91.90 |
| 4. | » » » » 1899 » | 92. |
| 4. | » » » » 1905 » | 92. |
| 4. | » » » » 1908 » | — |
| 4. | » » » » 1910 » | 91.90 |
| 4½ | Russ. Staatsanl. stfr. 05 » | 100.35 |
| 4. | do. Cons.-Anl. v. 1880 » | 94.05 |
| 4. | do. Gold- do. v. 1889 » | 94. |
| 4. | do. C. E. B. S. I u. II 89 » | 95.20 |
| 4. | do. do. S. III stf. v. 90 » | 93. |
| 4. | do. Gold-A. Em. II v. 90 » | 93.50 |
| 4. | do. » » III v. 90 » | 93. |
| 4. | do. » » IV v. 90 » | 93.50 |
| 4. | do. » » VI v. 94 » | 93. |
| 4. | » St.-R. v. 94 a. K. Rbl. | 94.70 |
| 4. | » » » 1902 stfr. ℳ | 94. |
| 3½ | » Conv. A. v. 98 stfr. » | — |
| 3½ | » Goldanl. » 94 » » | 89.20 |
| 3. | » » » 96 » » | — |
| 3½ | Schwed. v. 80 (abg.) » | — |
| 3½ | » » 1886 » | 93.20 |
| 3½ | » » 1890 » | 85.80 |
| 3. | » » | — |
| 3½ | Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr. | 96.20 |
| 4½ | Serb. stfr. Gold ℳ | 93.60 |
| 4. | » amort. v. 1895 » | 85.50 |
| 4. | Span. v. 1882 (abg.) Pes. | 94. |
| 3½ | Türk.-Egypt.-Trb. £ | 92. |
| 4. | » cons. » v. 1890 ℳ | 86. |
| 4. | » (Administr.) 1903 » | 87.50 |
| 4. | » (Bagdad) S. I » | 86.50 |
| 4. | » con. u. v. 1903, 05 Fr. | 83.80 |
| 4. | » Anl. von 1905 ℳ | 86.80 |
| 4. | » » » 1908 » | 86.75 |
| 4. | Ung. Gold-R. 2025r » | 93.30 |
| | » » 1012,50r » | 94.20 |
| 4. | » Staats-Rente Kr. | 92. |
| 3½ | » » 10,000r » | 92. |
| 5. | » St.-R. v. 1897 stf. » | — |
| 4. | » Eis. Tor Gold » ℳ | 77.50 |
| | » Grundtl. v. 89 » ö. fl. | 93.50 |
| | » » 5000r » » | 93.50 |
| | » » 500r » » | — |

#### II. Aussereuropäische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 5. | Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes | — |
| 5. | » » » abgest. » | — |
| 5. | » 1907 unk. 1912 » | 102. |
| 5. | » 1907 tgb. ab 1919 » | 102.50 |
| 5. | » äuss. E.-B. i. G. 90 £ | 102.80 |
| 4½ | » innere von 1888 ℳ | 101. |
| 4. | » äuss. G.-Anl. 1888 £ | 100. |
| 4½ | » » » v. 1907 ℳ | 98.40 |
| 4½ | Chile Gold-Anl. v. 89 » | — |
| 4½ | » » » v. 06 » | 94.30 |
| 5. | Chin. St.-Anl. v. 1895 £ | 106.80 |
| 5. | » » v. 1896 » | 103. |
| 4½ | » » v. 1898 » | 99.80 |
| 5. | do. St. E. Tient.-Pek. » | 105.40 |
| 5. | CubaSt.-A. 04 stf. i. G. ℳ | 103.70 |
| 4½ | do. stf. i. G. tgb. ab 1919 » | 100. |
| 4. | Egypt. unificierte Fr. | 102. |
| 3½ | » privilegierte » | — |

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3. | Egypt. garantierte £ | — |
| 4½ | Japan. Anl. S. II » | 98.60 |
| 4. | do. v. 1905 S. 12–19 ℳ | — |
| 5. | Mex. am. inn. I-V Pes. | 100.40 |
| 5. | » cons. äuß. 99 stl. £ | — |
| 4. | » Gold v. 1904 stfr. ℳ | 94.80 |
| 3. | » cons. inn. 5000r Pes. | — |
| | » » 1250r » | — |
| 5. | Tamaul. (25j. mex. Z.) » | 101.10 |
| 5. | San Paulo v. 08 i. G. £ | 101.55 |
| 5. | do. E.-B. in Gold ℳ | 101.60 |

## Provinzial- u. Communal-Obligationen.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ | 101.20 |
| 3½ | do. 22 u. 23 » | 97. |
| 3½ | do. 30 » | 95 60 |
| 3½ | do. 10, 12-18, 19, 24-27, 29 » | 92. |
| 3½ | do. Ausg. 19 uk. 09 » | 91.80 |
| 3½ | do. » 28 uk. b. 1916 » | 92. |
| 3½ | do. » 16 » | 88.30 |
| 3. | do. » 4, 11 u. 14 » | 88.90 |
| 4. | Frkf. a. M. v. 06 u. 14 » | 101.30 |
| 4. | do. 1907 untlgb. b. 18 » | 101. |
| 4. | do. 1908 unkdb. b. 18 » | 101.25 |
| 3½ | do. Lit. N u. Q (abg.) » | 95.50 |
| 3½ | do. Lit. R (abg.) » | — |
| 3½ | do. » S v. 1886 » | 94.90 |
| 3½ | do. » T » 1891 » | 94.90 |
| 3½ | do. » U » 93, 99 » | 94.90 |
| 3½ | do. » V » 1896 » | 94.90 |
| 3½ | do. W v. 98 u. 06 » | 94.90 |
| 3½ | do. Str.-B. » 1899 » | 93. |
| 3½ | do. v. 1901 Abt. I » | — |
| 3½ | do. » A. II, III » | 94.90 |
| 3½ | do. » 1906 A. I, II » | 94.55 |
| 3½ | do. » 1903 » | 94.90 |
| 3½ | do. v. Bockenheim » | 93.50 |
| 3½ | Berlin von 1886/92 » | — |
| 4. | Bingen v. 01 uk. b. 06 » | — |
| 4. | do. » 07 » » 12 » | — |
| 3½ | do » 1898 » | — |
| 3½ | do. v. 05 ukb. 1910 » | — |
| 3½ | do. » 1895 » | — |
| 4. | Darmstadt v. 07 u. 14 » | — |
| 4. | » v. 09 u. 16 » | — |
| 3½ | do. abg. v. 79 » | — |
| 3½ | do. v. 1888 u. 1894 » | 92.10 |
| 3½ | do. conv. v. 91 L. H. » | 92.10 |
| 3½ | do. » 1897 » | — |
| 3½ | do. v. 02 am. ab 07 » | — |
| 3½ | do. v. 05 » ab 1910 » | 92.10 |
| 4. | Giessen v. 1907 u. 1917 » | — |
| 4. | do. 09 u. 1914 » | — |
| 3½ | do. v. 1890 » | — |
| 3½ | do. v. 1893 » | 92.50 |
| 3½ | do. v. 1896 kb. ab 01 » | 91.60 |
| 3½ | do. » 1897 » » 02 » | — |
| 3½ | do. » 02 uk. b. 08 » | — |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1910 » | — |
| 4. | Hanau von 1909 u. 20 » | 100.50 |
| 4. | Heidelberg von 1901 » | 100.20 |
| 4. | do. v. 1907 u. 1913 » | 100.40 |
| 3½ | do. » 1894 » | 100.40 |
| 3½ | do. » 1903 » | 91.50 |
| 3½ | do. v. 05 uk. b. 1911 » | 91.50 |
| 3½ | Cassel (abg.) » | 91.50 |
| 4. | Cöln von 1900 » | 100.20 |
| 4. | do. » 1909 » | 100.20 |
| 4. | do. » 1908 uk. 09 » | 100.40 |
| 3½ | Limburg (abg.) » | 94. |
| 4. | Mainz v. 99 kb. ab 1904 » | 100.30 |
| 4. | do. v. 1900 uk. b. 1910 » | 100.20 |
| 4. | do. R. 1907 uk. 1916 » | 100.60 |
| 3½ | do. (abg.) 1878 u. 83 » | — |
| 3½ | do. » L. J. v. 1884 » | — |
| 3½ | do. von 1886 u. 88 » | — |
| 3½ | do. (abg.) L. M. v. 91 » | — |
| 3½ | do. von 1894 » | — |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1915 » | 91.80 |
| 4. | Mannh. v. 1901 uk. 06 » | — |
| 4. | do. » 1906 uk. 11 » | 100.50 |
| 4. | do. » 1907 uk. 12 » | — |
| 4. | do. 1908 u. 1913 » | 100 55 |
| 3½ | do. » 1888 » | — |
| 3½ | do. » 1895 » | — |
| 3½ | do. v. 1898 k. 03 » | — |
| 3½ | do. » 1904/05 » | — |
| 4½ | Offenbach von 1877 » | — |
| 4½ | do. » 1879 » | — |
| 4. | do. v. 1900 k. 1906 » | — |
| 3½ | do. v. 1891/92 abg. » | — |
| 3½ | do. von 1898 » | 92.10 |
| 3½ | do. v. 1902 u. 1908 » | 92. |
| 3½ | do. v. 1905 u. 1915 » | — |
| 4. | Stuttgart v. 1895 k. a. 05 » | — |
| 4. | do. » 1906 u. 13 » | 100.50 |
| 3½ | do. » 1902 u. 05 » | 91.50 |
| 3½ | do. » 1904 u. 12 » | 91.50 |
| 4. | Trier v. 1901 uk. b. 06 » | 101.50 |
| 3½ | do. » 1899 » | 94.60 |
| 4. | Wiesbaden v. 1900/01 » | 100.20 |
| 4. | do. v. 1903 uk. 1916 » | — |
| 4. | do. v. 1903 S. IV u. 12 » | — |
| 4. | do. 1905, S. I, r. 1937 » | 100.70 |
| 4. | do. 1908, S. II, u. 1919 » | — |
| 3½ | do. (abg.) » | 95.30 |
| 3½ | do. v. 1887, 96, 98, 02 » | 95.60 |
| 3½ | do. v. 1903 S. I, II » | — |
| 4. | Worms v. 1901 u. 07 » | — |
| 4. | do. 1905 u. 1913 » | — |
| 4. | do. 1909 uk. 1914 » | — |
| 3½ | do. » 1887/00 » | — |
| 3½ | do. » 1896 k. 1901 » | — |
| 3½ | do. » 1903 k. 1914 » | — |
| 3½ | do. » 1905 u. 1910 » | 91.40 |

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3½ | Amsterdam h. fl. | 96. |
| 4½ | Buk. v. 1888 (conv.) ℳ | — |
| 4½ | do. » 1895 4050r » | 96. |
| 4½ | do. » 1898 » | 98.80 |
| 4. | Christiania von 1894 » | — |
| 4. | Kopenhg. v. 01 u. 11 » | — |
| 3½ | do. von 1886 » | — |
| 3. | do. » 1895 » | 81. |
| 4. | Lissabon » 1886 ℳ | — |
| 4. | Moskau Ser. 30-33 Rbl. | 85. |
| 2⅗ | Neapel st. gar. Lire | 100.70 |
| 4. | Stockholm v. 1880 ℳ | — |
| 5. | Wien Com. (Gold) » | — |
| 5. | do. » (Pap.) ö. fl. | 98.80 |
| 4. | do. v. 1898 u. 08 Kr. | 96.30 |
| 4. | do. Invest. Anl. ℳ | 97.20 |
| 3½ | Zürich von 1889 Fr. | 94.50 |
| 5. | St. Buen.-Air. 1892 Pf. | 104. |
| 5. | do. 1909 i. G. (4090) ℳ | — |
| 4½ | do. v. 88 i. G. £ | 97.50 |

## Vollbez. Bank-Aktien.

| Div. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 6½ | 6½ | A. Elsäss. Bankges. | 129.50 |
| 7. | 5½ | Badische Bank R. | 131.20 |
| 3. | 3. | B. f. ind. U. S. A-D. ℳ | 71. |
| — | — | » f. Handel u. Ind. » | 71.30 |
| 4. | 4. | » Bod.-C.-A., W. » | 123. |
| 8½ | 8½ | » Handelsbank s. fl. | 161. |
| 13. | 13. | » Hyp. u. Wechs. » | 278.50 |
| 7½ | 7½ | Barmer Bank-V. » | 127.50 |
| 6. | 6. | Berg- u. Metall-Bk. ℳ | 119.75 |
| 8½ | 8½ | Berg.-Märk. Bank » | 161.80 |
| 9. | 9. | Berl. Handelsg. » | 169.35 |
| 6½ | 6½ | » Hyp.-B. L. A. B » | 126. |
| 6. | 6. | Breslauer D.-Bk. » | 110.60 |
| 5½ | 6. | Comm. u. Disc.-B. » | 115.75 |
| 6. | 6½ | Darmstädter Bk. s. fl. | — |
| 6. | 6½ | do. M. 1000 ℳ | 130.50 |
| 12. | 12½ | Deutsche B. S. I-X » | 262.75 |
| 8½ | 3. | » Asiat. B. Taels | 147. |
| 4½ | 5. | » Eff. u. W. Thl. | 110.50 |

| Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 7. | 7. | Deutsch. Hyp.-B. Thl. | 146. |
| 9. | 9. | » Überseebank » | 171. |
| 6. | 6. | » Ver.-Bank ℳ | 125.60 |
| 9. | 9½ | Diskonto-Ges. » | 185 |
| 7½ | 8½ | Dresdener Bank » | 163.60 |
| 8. | 8½ | Eisenbahn-R.-Bk. » | 160.80 |
| 9. | 9 | Frankfurter Bank » | 199. |
| 9. | 9½ | do. H.-Bk. » | 207.75 |
| 8. | 8. | do. Hyp. C.-V. » | 163.70 |
| 8. | 8. | Gothaer G.-C.-B. Thl. | 167.80 |
| 5½ | 5½ | Mitteld. Bdkr., Or. ℳ | 101. |
| 6½ | 6. | do. Cr.-Bank » | 123.40 |
| 6. | 6½ | Natibk. f. Dtschl. » | 133. |
| 11. | 11. | Nürnb. Vereinsbk. » | 231.50 |
| 6½ | 6½ | Oest.-Ungar. Bk. Kr. | 135.20 |
| 6. | 6½ | Oest. Länderb. » | 135.10 |
| 9½ | 10. | do. Cred.-A. ö. fl. | 212.75 |
| 5. | 5. | Pfälz. Bank ℳ | 104. |
| 9. | 9. | do. Hypot.-Bk. » | 194.50 |
| 8. | 8. | Preuss. B.-C.-B. Thl. | 163. |
| 5½ | 5½ | do. Hyp.-A.-B. ℳ | 124. |
| 7⅔ | 5⅔ | Reichsbank » | — |
| 7. | 7. | Rhein. Credit.-B. » | 137. |
| 9. | 9. | do. Hypot.-Bk. » | 199. |
| 7. | 7. | Rh.-Westf. Disc.-G. » | 127.60 |
| 7. | 7½ | Schaaffh. Bankver. » | 142.90 |
| 6. | 6. | Südd. Bk., Mannh. » | 116.80 |
| 8. | 8. | do. Bodenkr.-B. » | — |
| 8½ | 8½ | Schwarzb. Hyp.-B. » | 111.70 |
| 7½ | 7½ | Wiener Bank-V. » | — |
| 7. | 7. | Württbg. Bankanst. » | 147.80 |
| 5. | 5. | do. Landesbank » | — |
| 6. | 5. | do. Notenb. s. ℳ | 116.50 |
| 7. | 7. | do. Vereinsbk. fl. | 148.50 |

## Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

| Div. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 9. | 9. | Banque Ottomane Fr. | 139. |

## Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 11. | — | Otaviminen Fr. | — |
| — | — | Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. ℳ | 203. |
| 5. | 5. | South West Africa C. » | 160.50 |

## Aktien industrieller Unternehmungen.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 18. | 12. | Alum. Neuh. (50%) Fr. | 265.50 |
| 10. | 10. | Aschffbg. Buntpap. ℳ | 172.20 |
| 8. | 8. | » Masch.-Pap. » | 134.80 |
| 10½ | 10½ | Bad. Zckf. Wagh. fl. | 160.10 |
| 5. | 5. | [illegible] ℳ | 91. |
| 15. | 15. | Bleist. Faber Nbg. » | 280. |
| 10. | 9. | Brauerei Binding » | 184. |
| 9. | 8. | » Duisburger » | 202. |
| 7. | 8. | » Eichbaum » | 108.50 |
| 12½ | 12 | » Eiche, Kiel » | 187. |
| 8. | 7. | » Henninger Frkf. » | 130. |
| 8. | 7. | » » Pr.-Akt. » | 135.20 |
| 10. | 9. | » Herkules Cassel » | 169. |
| 3½ | 1. | » Holbr. Nicol. » | 83 |
| 8. | 6. | » Kempff » | 122.50 |
| 4. | 3. | » Löwenbr. Sin. » | 85. |
| 10. | 9. | » Mainzer A.-B. » | 206. |
| 8. | 8. | » Mannh. Act. » | — |
| 9. | 9. | » Nürnberg » | 170.50 |
| 6. | 5. | » Parkbrauereien » | 94.50 |
| 7. | 6. | » Rettenmayer » | 113.80 |
| 6. | 0. | » Rhein. (M.) Vz. » | 42. |
| 0. | 0. | » Stamm-A. » | — |
| 4½ | 0. | » Schöfferhof » | 87.50 |
| 4. | 5. | » Sonne, Speier. » | 83.25 |
| 13. | 10. | » Stern, Oberrad » | — |
| 0. | 2. | » Storch, Speier » | 72.10 |
| 14. | 14. | » Tucher » | 347 |
| 7½ | 6½ | » Union (Trier) » | 110.80 |
| 4. | 4. | » Werger » | 77.50 |
| | | » Worms, Oertge » | |
| 6. | 8. | Bronzef. Schlenk » | 131. |
| 12. | 18. | Cem. Heidelb. » | 149.90 |
| 12. | 8. | » F. Karlst. » | 127. |
| 9. | 0. | » Lothr. Metz » | 123. |
| 8. | 8. | Cham. u. Th.-W. A. » | 148. |
| 7½ | 6½ | Chem. A.-C. Guano » | 111 |
| 22. | 24. | » Bad. A. u. Sodaf. » | 496 25 |
| 0. | 0. | » Ber. Silb. Braub. » | 192.80 |
| 33. | 30. | » D. Gold-, Sl.-Sch. » | 630 25 |
| 12. | 12. | » Fabr. Goldbg. » | 204.70 |
| 14. | 14. | » » Griesh. El. » | 264. |
| 27. | 27. | » Farbw. Höchst » | 520.25 |
| 0. | 0. | » » Mühlheim » | 67.80 |
| 20. | 20. | » Fabr., V. Mannh. » | 325. |
| 7. | 12. | » Weiler-ter-Meer » | 228.50 |
| 32. | 32. | » Werke Albert » | 490. |
| 10. | 11. | » Holzverkohlgs. » | 259.60 |
| 19. | 10. | » Ult.-Fabr. Ver. » | 177.50 |
| 12½ | 12½ | El. Accum. Berlin » | 212. |
| 9½ | 10. | » Deut. Uebersee » | 188.75 |
| 13. | 14. | » Ges. Allg. Berl. » | 268.20 |
| 18. | 18. | » Bergm.-Werke » | 243.80 |
| 4. | 4. | » W. Humb. v. d. H. » | — |
| 0. | 5. | » Lahmeyer » | 118.50 |
| 7. | 7. | » Licht u. Kraft » | 137.25 |
| 10. | 10. | » Lief.-Ges., Berl. » | 198. |
| 5. | 6. | » Schuckert » | 161.30 |
| 11. | 12. | » Siem. u. Hals. » | 241.80 |
| 0. | 6. | » Siemens, Betr. » | — |
| 7. | 7. | » Tel.-G. Dtsch. A. » | 128. |
| 8. | 8. | Feinmechanik (J.) » | 152. |
| 0. | 10. | Filzfabrik Fulda » | 151. |
| 10. | 10. | Gasges. Frankfurt » | 205.50 |
| 9. | 9. | Gummif. Berl.-Frkf » | — |
| 7. | 7. | Heddernh. Kupf. » | 125. |
| 4. | 0. | Gelsk. Gußst. » | 80. |
| 9. | 10. | Kalk Rh. Westf. » | 169.80 |
| 10. | 8. | Kunstseidef., Frkf. » | 110.50 |
| 10. | 12. | Lederf. N. Sp. » | 215. |
| 3. | 7½ | » Rothe, Kreuzn. » | 103. |
| 10. | 10. | Ludwigsh. W.-M. » | 160. |
| 25. | 25. | Masch. A., Kleyer » | 436.50 |
| 0. | 4. | » Armat. Hilpert » | 24.25 |
| 12. | 12. | » Badenia, Wh. » | 209. |
| 17. | 23. | » Bielefeld D. » | 423. |
| 7. | 7. | » Faber u. Schl. » | 139. |
| 5. | 7½ | » Gasm. Deutz » | 123.75 |
| 13. | 14. | » Gritzn., Durl. » | 256. |
| 14. | 14. | » Karlsruher » | 184. |
| 12½ | 14½ | » Mannesm.-R. » | 219. |
| 18. | 24. | » Moenus » | 364.70 |
| 3. | 4. | » Mot. Oberurs. » | 88. |
| 12. | 12. | » Schn. Frankenth. » | 237.50 |
| 25. | 25. | » Witten. St. » | 292 25 |
| — | 4. | Mehl- u. Br. Haus. » | 101.50 |
| 10. | 10. | Metall Geb. Bing, N. » | 195. |
| 5. | 8½ | Oelfab. Ver. D. » | 156.50 |
| 0. | 2½ | Pfä. Stg. Wessel » | — |
| 21. | 10. | Pressh., Spirit. abg. » | — |
| 8. | 8. | Pulverf., Pl., St. I. » | 136. |
| 10. | 10. | Schuhf. Vr. Fränk. » | 169.80 |
| 9. | 9. | Schuhst. V. Fulda » | 150. |
| 7. | 7. | do. Frankl., Herz » | 118.50 |
| 8. | 7. | Seilind. (Wolff) » | 127.50 |
| 26. | 15. | Glasind. Siemens » | — |
| 6. | 7½ | Spinn., Tric., Bes. » | 132.20 |
| 9. | 8. | » Wessel, Jute » | 127.50 |
| 5. | 4. | D. Verlags-Anst. » | 117.50 |
| 12. | 12. | Waggon Fuchs » | 188.50 |
| 15. | 15. | Zellst.-Fabr. Waldh. » | 251.70 |

## Bergwerks-Aktien.

| Div. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 12. | 12. | Boch. Bb. u. G. ℳ | 221.20 |
| 6. | 5. | Buderus Eisenw. » | 111 60 |
| 10. | 6. | Conc. Bergb.-G. » | 315. |
| 10. | 11. | Deutsch-Luxemb. ℳ | 195.80 |
| 8. | 8. | Eschweiler Bergw. » | 182. |
| 3. | 3. | Friedrichsh. Brgb. » | 136. |
| 9. | 9. | Gelsenkirchen » | 207. |
| 11. | 8. | Harpener Bergb. » | 183.30 |
| 10. | 8. | Hibernia Bergw. » | — |
| 10. | 9. | Kaliw. Aschersl. » | 163. |
| 10. | 10. | do. Westereg. » | 237.75 |
| 4½ | 4½ | do. do. P.-A. » | 103 25 |
| 8. | 5½ | Massener Bergbau » | 112.50 |
| 1½ | 0. | Oberschl. Eis.-In. » | 94.75 |
| 9. | 15. | Phönix Bergbau » | 241. |
| 12. | 12. | Riebeck. Montan » | 205. |
| 10. | 4. | V. Kön.- u. L.-H Thlr. | 179.80 |
| 20. | 18. | Östr. Alp. M. ö. fl. | 161 50 |

## Kuxe.

| (ohne Zinsber.) | | | per St. in ℳ |
|---|---|---|---|
| — | — | Gew. Rossleben ℳ | 12.400 |

## Aktien v. Transport-Anstalt.

### a) Deutsche.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 8. | 8. | Lübeck-Büchen ℳ | — |
| 5½ | 6. | Allg. D. Kleinb. » | — |
| 8. | 8. | do. Lok.- u. Str.-B. » | 167. |
| 8½ | 8½ | Berlinergr. Str.-B. » | 186.50 |
| 4½ | 4½ | Cass. gr. Str.-B. » | 104.50 |
| 6½ | 6½ | Danzig El. Str.-B. » | 188.20 |
| 5. | 5½ | D. Eis.-Betr.-Ges. » | 112. |
| 4½ | 6. | Schant E.-B.-Akt. » | 138. |
| 5½ | 6. | Südd. Eisenb.-Ges. » | 121.80 |
| 0. | 6. | Hamb.-Am. Pack. » | 143. |
| 0. | 0. | Nordd. Lloyd » | 107.20 |

### b) Ausländische.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 6. | 6. | V. Ar. u. Cs. P. ö. fl. | 116. |
| 5. | 5. | do. St.-A. » | — |
| 12½ | 7½ | Buschtehr. Lit. A. » | 158. |
| 10¼ | 10½ | do. Lit. B. » | 21.25 |
| 1½ | 1½ | Czakath-Agram » | 23.70 |
| 5. | 5. | do. Pr.-A. (i. G.) » | 103. |
| 5. | 5. | Fünfkirchen-Barcs » | 160.50 |
| 6½ | 6½ | Ost.-Ung. St.-B. Fr. | 158. |
| 0. | 0. | do. Sb. (Lomb.) » | 21.25 |
| 4. | 4. | Prag-Dux Pr.-A. ö. fl. | — |
| 5. | 5. | do. St.-Akt. » | 97.40 |
| 0. | ½ | Raab Öd.-Ebenfurt » | 27. |
| 5. | 5. | Stuhlw. R. Grz. » | — |
| 7. | 6½ | Gotthardbahn Fr. | — |
| 5. | 5½ | Orient-E.-B.-Betr.-G | 157. |
| 6. | 6. | Baltim. u. Ohio Doll | 107. |
| 6. | 6. | Pennsylv. R. R. » | 126.50 |
| 6. | 6. | Anatol. Eis.-B. ℳ | 110.80 |
| 5. | 6½ | Prince Henri Fr | 144.50 |
| 10. | 10. | Grazer Tramway öfl | 193. |

## Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

### a) Deutsche.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3. | Allg. D. Kleinb. abg. ℳ | — |
| 4. | Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 93 » | 101.10 |
| 4½ | Bad. A.-G. f. Schiff. » | 101.70 |
| 4. | Casseler Strassenbahn » | — |
| 4½ | D. E.-B.-Betr.-G. S. II » | 101.80 |
| 4. | D. Eisenb.-G. Serie I » | 102. |
| 4½ | do. (Pf.) S. II u. IV » | 102.50 |
| 4. | do. Serie I u. III » | 99.60 |
| 4½ | Nordd. Lloyd uk. b. 06 » | — |
| 4½ | do. 08 uk. 1913 » | 101. |
| 4. | do. v. 02 » » 07 » | — |
| 3½ | Südd. Eisenbahn » | — |

### b) Ausländische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Böhm. Nord stf. i. G. ℳ | — |
| 4. | do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl. | — |
| 4. | do. do. » in G. ℳ | 98.70 |
| 4. | do. do. von 1895 Kr. | 96 50 |
| 4. | Donau-Dampf. Rbstf. G. ℳ | 95.60 |
| 4. | do. do. 86 » i. G » | — |
| 4. | Elisabethb. stpfl. i. G. » | — |
| 4. | do. stfr. in Gold » | — |
| 4. | Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl. | — |
| 5. | Fünfkirch.-Barcs stf. S. » | 96.50 |
| 4. | Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. » | — |
| 4. | Graz-Köfl. v. 1902 Kr. | — |
| 4. | Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. | — |
| 4. | do. v. 89 » i. G. ℳ | — |
| 4. | do. v. 91 » i. G. » | — |
| 4. | Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl. | 96.50 |
| 4. | do. do. stfr. i. S. » | 94.50 |
| 4. | Mähr. Grb. von 95 Kr. | 94.80 |
| 4. | do. Schles. Centr. » | 94.90 |
| 4. | Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ | 96.60 |
| 4. | do. do. stfr. i. G. » | 96.60 |
| 4. | do. Nwb. stf. i. G. v. 74 » | 105.50 |
| 5. | do. do. conv. v. 74 » | 88 40 |
| 3½ | do. do. v. 1903 Lit. C. » | 88 50 |
| 5. | do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. | — |
| 3½ | do. conv. L. A. Kr. | 86 20 |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. A. » | 86.30 |
| 5. | do. do. L. B. stfr. S. ö. fl. | — |
| 3½ | do. do. conv. L. B. Kr. | 86.60 |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. B. » | 86.10 |
| 5. | do. Süd (Lomb.) stf. i. G. ℳ | 100.50 |
| 4. | do. do. » | — |
| 2⅗ | do. do. Fr. | 57.50 |
| 2⅗ | do. E. v. 1871 i. G. » | — |
| 5. | do. Stsb. 73/74 stf. i. G. ℳ | — |
| 5. | do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl. | 105.80 |
| 4. | do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ | 98.50 |
| 3. | do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr | 82.10 |
| 3. | do. IX. Em. stf. i. G. » | 80.10 |
| 3. | do. v. 1885 stf. i. G. » | — |
| 3. | do. (Eg. N.) stf. i. G. » | 82.50 |
| 3. | do. v. 1895 stf. i. G. ℳ | 78. |
| 4. | Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl. | 76.50 |
| 4. | Prag-Dux 1896 stfr. i. G. » | 80. |
| 3. | R. Öd. Eb. stf. i. G. » | 77. |
| 3. | do. v. 91 stf. i. G. » | — |
| 3. | do. v. 97 stf. i. G. » | — |
| 4. | Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl. | — |
| 4. | Rudolfb. stf. i. S. » | 95.30 |
| 4. | do. Salzkg. stf. i. G. ℳ | 98.50 |
| 5. | Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl. | 103.50 |
| 4. | Vorarlberg stf. i. S. » | — |
| 2⅗ | Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le | 73. |
| 4. | do. Mittelm. stf. i. G. » | — |
| 2⅗ | Livorno Lit. C, D u. D/2 » | 75. |
| 4. | Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le | 75.20 |
| 4. | Sicilian. v. 89 stf. i. G. » | — |
| 2⅗ | Südd.-Ital. S. A.-H. » | 72.30 |
| 4. | Toscanische Central » | 114.60 |
| 5. | Westsizilian. v. 79 Fr. | — |
| 5. | do. v. 1880 Le | — |
| 3½ | Gotthardbahn Fr. | 94.10 |
| 3½ | Jura-Simplon v. 94 gar. » | — |
| 4. | Schweiz-Centr. v. 1880 » | — |
| 4½ | Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ | 99.40 |
| 4. | Kursk.-Kiew. stfr. gar » | — |
| 4. | do. Chark. 89 » » | 92.80 |
| 4. | Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. » | — |
| 4½ | Mosk. Kasan E.-B. 1909 » | 99.80 |
| 4. | do. uk. 1915 stfr. G. » | 98.10 |
| 4. | do. Wind. Rb. v. 97 » | 92.70 |
| 4. | do. do. v. 98 stfr. » | 93. |
| 4½ | do. Wor. ab 1910 stfr. » | 98.60 |
| 4½ | do. do. Serie II » | 98.80 |
| 4. | do. do. v. 95 stf. g. » | 93. |
| 3. | Gr. Russ. E.-B.-G. stf. » | 79. |
| 4. | Russ. Sdo. v. 97 stf. g. » | 93. |
| 4. | do. Südwest stf. g. » | 92.90 |
| 4. | Ryäsan-Uralsk stf. g. » | 92.90 |
| 4. | do. do. v. 97 stfr. » | 92.20 |
| 4. | Warsch.-Wien stfr. gar. » | — |
| 4. | do. do. S. IX stfr. » | — |
| 4. | do. S. X uk. 1911 » | — |
| 4. | Warsch.-W. S. XI uk. 11 ℳ | — |
| 4. | Wladikawkas stfr. g. » | 100 10 |
| 4. | do. v. 1895 uk. 09 » | 93.30 |
| 5. | Anatolische i. G. » | 100.60 |
| 4½ | Port. E.-B. v. 89 I. Rg. » | 95.10 |
| 3. | Saloniki-Monastir » | 68.30 |
| 5. | Tehuantepec rckz. 1914 » | 102.80 |

## Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3½ | Allg. R.-A., Stuttg. ℳ | 94. |
| 3½ | Bay. Ver.-B. München » | 93.10 |
| 4. | do. H.-B. S. 5 uk. 1912 » | 93.80 |
| 3½ | do. do. Ser. 1 u. 15 » | — |
| 4. | do. Hyp.- u. W.-Bk. » | 100 40 |
| 4. | do. do. (unverl.) » | 100.40 |
| 3½ | do. do. » | 93.60 |
| 3½ | do. do. (unverl.) » | 92.50 |
| 4. | do. Sd.-C.-A., Wzbg. » | 94.20 |
| 4. | do. do. S. 9 u. 10 » | 94.75 |
| 4. | do. do. S. 11, 12, 14 » | 96.75 |
| 4. | do. do. S. 22, 23 » | 94.75 |
| 3½ | do. do. S. 1, 3-6, 20, 21 » | 87. |
| 3½ | do. do. kdb. ab 07 » | 87. |
| 4. | Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 » | 100. |
| 4. | do. S. 22, unk. 1912 » | 100 |
| 4. | do. S. 27-32, unk. 18 » | 101 |
| 3½ | do. » | 91.60 |
| 4. | Berl. Hypb. abg. 60% » | 98.10 |
| 3½ | » do. » 60% » | 90.80 |
| 4. | D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 » | 99.20 |
| 4. | do. Ser. 7 » | 99.20 |
| 4. | do. » 9 u. 9a » | 99.20 |
| 4. | do. S. 10, 10a uk. 1913 » | 99.60 |
| 4. | do. S. 12, 12a » 1914 » | 99.60 |
| 4. | do. S. 13 unk. 1915 » | 102.10 |
| 4. | do. S. 14 » 1916 » | 99.70 |
| 4. | do. S. 16 » 1919 » | 100.40 |
| 3½ | do. Ser. 3 u. 4 » | 101.30 |
| 3½ | do. » 5 » | 90.30 |
| 3½ | do. » 8, unk. 1905 » | 90.30 |
| 3½ | do. » 11, » 1911 » | 90.30 |
| 4. | D. Hyp.-B. Berlin S. 10 » | 99. |
| 4. | do. S. 14, uk. b. 1914 » | 99.40 |
| 4. | do. S. 15 u. 16, uk. 17 » | 99.50 |
| 4. | do. S. 18 u. 19 utlgb. 19 » | 99.70 |
| 4. | do. S. 20 u. 21 uk. 20 » | 101. |
| 3½ | do. 13 u. 13a uk. 13 » | 92.10 |
| 3½ | do. kündb. ab 1905 » | 91. |
| 4. | Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 » | 99.60 |
| 4. | do. do. S. 20 uk. 1915 » | 100.20 |
| 4. | do. do. Ser. 21 uk. 20 » | 99.90 |
| 4. | do. do. S. 16 u. 17 » | 99.70 |
| 4. | do. do. S. 18 kdb. 05 » | 99.80 |
| 3½ | do. do. Ser. 12, 13 » | 91.40 |
| 3½ | do. do. S. 15, kb. 1905 » | 91.60 |
| 3½ | do. do. Ser. 19 » | 91.50 |
| 3½ | do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 » | 92.50 |
| 4. | do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19 | 99.90 |
| | 21-27, 31, 34-42 tilgb. » | 99.40 |
| 4. | do. do. S. 43 uk. 1913 » | 99.80 |
| 4. | do. do. S. 46, kdb. 08 » | 99.50 |
| 4. | do. do. S. 47 uk. 1915 » | 100.10 |
| 4. | do. do. S. 48 uk. 1917 » | 100.20 |
| 4. | do. do. S. 49 uk. 1919 » | 100.70 |
| 4. | do. do. S. 50 uk. 1920 » | 100.50 |
| 3½ | do. do. S. 44 uk. 1913 » | 92.60 |
| 3½ | do. do. S. 28-30 u. 32 » | 92.50 |
| 3½ | do. do. S. 45, tilgb. » | 90.50 |
| 4. | Hambg. H. B. S. 141-400 » | 99. |
| 4. | do. S. 401-470 » 1913 » | 99.50 |
| 4. | do. 471-540 » 1916 » | 100. |
| 4. | do. 541-610 uk. 1918 » | 100 50 |
| 3½ | do. S. 1-190, 301-10 » | — |
| 3½ | do. 311-350 uk. 1911 » | 90.50 |
| 4. | Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 » | 99.10 |
| 4. | do. do. S. 8 uk. 1911 » | 99.60 |
| 4. | do. do. S. 9 » 1914 » | 99.10 |
| 4. | do. do. S. 11 » 1916 » | 99.30 |
| 4. | do. do. S. 12 » 1917 » | 99.30 |
| 4. | do. do. S. 13 » 1918 » | 99.80 |
| 4. | do. do. S. 14 » 1919 » | 99.60 |
| 3½ | do. do. kb. ab 05 u. 07 » | 91.50 |
| 3½ | do. Ser. 10 » | 91.90 |
| 4. | M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 3-4 » | 99.25 |
| 4. | do. Ser. 6 uk. 15 » | 100.50 |
| 3½ | do. unk. b. 1906 » | 92. |
| 4. | Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 » | 100.10 |
| 3½ | do. do. » | 91.80 |
| 4½ | Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 » | 114. |
| 4. | do. do. S. 17 u. 18 ab 10 » | 99.10 |
| 4. | do. do. S. 21 uk. 1913 » | 99.20 |
| 4. | do. do. S. 22 uk. 1915 » | 99.20 |
| 4. | do. do. S. 24 uk. 1916 » | 99.80 |
| 4. | do. do. S. 25 uk. 1918 » | 99.60 |
| 4. | do. do. S. 26 » 1919 » | 99.90 |
| 4. | do. do. S. 27 » 1920 » | 100.30 |
| 3½ | do. do. S. 20 » 1913 » | 93.10 |
| 3½ | do. do. S. 23 » 1915 » | 91.30 |
| 3½ | do. do. S. 3, 7, 8, 9 » | 90.50 |
| 4. | Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 » | 99.10 |
| 4. | do. do. v. 1899 u. 01 » | 99. |
| 4. | do. do. v. 1903 uk. 12 » | 99.70 |
| 4. | do. do. v. 1906 » 16 » | 99.80 |
| 4. | do. do. v. 1907 » 17 » | 99.80 |
| 4. | do. do. v. 1909 » 19 » | 100.10 |
| 4. | do. do. v. 1910 » 20 » | 100.70 |
| 3½ | do. do. v. 1886 » | 90.30 |
| 3½ | do. do. v. 1889 » | 90.30 |
| 3½ | do. do. v. 1894 » | 90 10 |
| 3½ | do. do. v. 1896 kb. 06 » | 90 10 |
| 3½ | do. do. v. 1904 uk. 13 » | 90.80 |
| 4. | do. do. Com. (1 bd. 10) » | 100.20 |
| 4. | do do. do. 0unk. 17 » | 101. |
| 3½ | do. do. do. v. 1887 » | 91.20 |
| 3½ | do. do. do. 96 uk. 06 » | 91.20 |
| 3½ | do. do. do. 09 » 16 » | 91.30 |
| 3½ | do. Hyp.-Act. Bank » | 92.50 |
| 3½ | do. do. do. » | — |
| 4½ | do. do. Sr. 125 auf » | 97.70 |
| 4. | do. do. 80% » | 97.40 |
| 3½ | do. do. abg. » | 88 90 |
| 4. | do. do. v. 04 uk. 13 » | 98.75 |
| 4. | do. do. v. 05 » 14 » | 98.25 |
| 4. | do. do. v. 07 uk. 17 » | 99.50 |
| 4. | do. do. v. 09 uk. 19 » | 100.05 |
| 4. | do. Kom. v. 08 uk. 18 » | 100.20 |
| 4. | do. do. v. 09 uk. 19 » | 100.20 |
| 4. | do. Hyp.-V.-G. (Ant. Cft) » | 99. |
| 3½ | do. do. » | 94.30 |
| 4. | do. Pfbr.-Bk. E. 16 u. 19 » | 98. |
| 4. | do do. E. 22 uk. b. 12 » | 98.80 |
| 4. | do do. E. 25 » » 14 » | 99.80 |
| 4. | do do. E. 27 » » 15 » | 100. |
| 4. | do. do. E. 28 » » 17 » | 100.10 |
| 4. | do. do. E. 29 » » 19 » | 100.00 |
| 4. | do. do. E. 30 u. 31 » » 20 » | — |
| 3½ | do. do. E. 23 » » 12 » | 93.50 |
| 3½ | do. do. E. 26 » » 14 » | 91.10 |
| 3½ | do. do. E. 17 u. 18 kdb. » | 90.10 |
| 3½ | do. do. E. 24 uk. b. 12 » | 91.10 |
| 3½ | do. Kleinb. E. 1 kb. ab 04 » | 94.80 |
| 3½ | do. Kom. S 3 uk. b. 12 » | 90.00 |
| 4. | do. Landesb. Central » | 103. |
| 4. | Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02 » | 99.00 |
| 4. | do. uk. b. 1907 » | 99.00 |
| 4. | do. » » 1912 » | 99.70 |
| 4. | do. » » 1917 » | 99.70 |
| 4. | do. » » 1919 » | 100.50 |
| 3½ | do. » | 90.10 |
| 3½ | do. » » 1914 » | 90.50 |

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 ℳ | 99. |
| 4. | do. S. 7 u. 8 u. 8a » | 98.90 |
| 4. | do. » 9 u. 79 a uk. 12 » | 99.30 |
| 4. | do. » 10 uk. 1915 » | 99 50 |
| 4. | do. » 11 » 1918 » | 99.50 |
| 4. | do. » 12 » 1920 » | — |
| 3½ | do. » 2, 4 u. 6 » | 91. |
| 4. | Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 » | 100.20 |
| 3½ | do. bis inkl. S. 52 » | 92.30 |
| 4. | W. B.-C. H., Cöln S. 7 » | 91.20 |
| 4. | do. do. S. 8 » | 92.20 |
| 3½ | do. do. S. 4 » | 93.80 |
| 3½ | do. do. S. 9 » | 91.70 |
| 4. | Württ. H.-B. Em. b. 92 » | 99.60 |
| 3½ | do. do. » | 92.30 |

### Staatlich od. provinzial-garant.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13 | 100.00 |
| | 16, uk. 1913 ℳ | 92.70 |
| 4. | do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 » | 100.00 |
| 4. | do. S. 18-20 uk. 1916 » | 101.40 |
| 3½ | do. Serie 1, 2 6-8 » | 92.10 |
| 3½ | do. » 3–5, verl. » | 91.80 |
| 3½ | do. » 9–11 uk. 1915 » | 91.80 |
| 4. | do. Com. Ser. 5–6 » | 100.70 |
| 4. | do. do. Serie 7–9 » | 100.90 |
| 4. | do. do. » 10–12 » | 101.40 |
| 3½ | do do. » 1–3 » | 92 10 |
| 3½ | do Ser. 4 verl. uk. 1915 » | 91.70 |
| 4. | L.-K (Cass.) S 22 uk. 1914 » | 101.50 |
| 4. | do. » S. 21 » 1916 » | 101.50 |
| 3½ | do. » S. 21 » 1917 » | 95.20 |
| 4. | Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 » | 101.50 |
| 3½ | do. do. Lit. U » | 99. |
| 3½ | do. do. Lit. I » | 94.70 |
| 3½ | do. do. F, G, H, K, L » | 94.50 |
| 3½ | do. do. M, N, P, Q » | 94.50 |
| 3½ | do. do. Lit. R, S. » | 94.50 |
| 3½ | do. do. Lit. T » | 94.50 |
| 3. | do. do. Lit. O. » | 89 |

## Amerik. Eisenb.-Bonds.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Centr. Pacif. I Ref. ℳ | 97. |
| 3½ | do. » | 90.60 |
| 5. | Chic. Milw. St. P., D. P. | 108.70 |
| 4* | do. do. do. | — |
| 4* | North. Pac. Prior Lien | 100. |
| 3* | do. do. Gen. Lien | 71.20 |
| 5* | San Fr. u. Nrth. P. I M. | 102.50 |
| 4* | South. Pac. S. B. I M. | 94.50 |

## Diverse Obligationen.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ | 97.50 |
| 4. | Bank für industr. U. » | — |
| 4. | Brauerei Binding H. » | 99. |
| 4. | do. Frkf. Essigh. » | — |
| 4. | do. Nicolay Han. » | 91. |
| 4. | do. Mainzer Br. » | 102.50 |
| 4½ | do. Rhein. (Alteb.) » | 98. |
| 4½ | do. do. (Mainz) » | 80. |
| 4½ | do. Storch Speyer » | 101.50 |
| 4. | do. Werger » | 96. |
| 4. | do. Oertge Worms » | 94. |
| 5. | Bräuer Kohlenbgb. H. » | 102.50 |
| 4. | Buderus Eisenwerk » | 98. |
| 4. | Cementw. Heidelbg. » | 102.50 |
| 4½ | Bad. Anil.- u. Sodaf. » | 102.90 |
| 4½ | Biel- u. Seb.-H., Brh. » | 100. |
| 4½ | Fabr. Griesheim El. » | 103. |
| 4½ | Farbwerke Höchst » | 103.50 |
| 4½ | Chem. Ind. Mannh. » | 100.50 |
| 4. | do. Kalle & Co. H. » | — |
| 4. | Concord. Bergb., H. » | 97. |
| 5. | Dortmunder Union » | — |
| 4. | Esb.-S. Frankf a. M. » | 102. |
| 3½ | do. do. » | — |
| 4½ | Eisenb.-Renten-Bk. » | 102.60 |
| 4. | do. do. » | 100. |
| 4½ | El. Accumulat., Boese » | 103. |
| 4½ | do. Allg. Ges., S. 4 » | 99.20 |
| 4. | do. Serie I-IV » | 99.30 |
| 5. | El. Dtsch. Ueberseeg. » | 104.40 |
| 4½ | do. Ges. Lahmeyer » | 103.25 |
| 4. | do. do. do. » | 98 |
| 4. | Frankfurter Hofhypt. » | 99.70 |
| 4½ | Gelsenkirch. Gussstahl » | 101. |
| 4. | Harpener Bergb.-Hyp. » | 101. |
| 4½ | Hotel Nassau, Wiesb. » | 103. |
| 4½ | Seilindust. Wolff Hyp. » | 103.50 |
| 4½ | Zellst. Waldhof Mannh. » | 103.60 |

## Verzinsl. Lose.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Badische Prämien Thlr. | 168. |
| 3. | Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr. | 145. |
| 5. | Donau-Regulierung ö. fl. | 153. |
| 3½ | Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr. | 140. |
| 3½ | do. do. II. » | 119.40 |
| 3. | Hamburger von 1866 » | 169.90 |
| 3. | Holl. Kom. v. 1871 h. fl. | 106. |
| 3½ | Köln-Mindener Thlr. | 137.10 |
| 3½ | Lübecker von 1863 » | 135. |
| 2½ | Lütticher von 1853 Fr. | — |
| 3. | Madrider, abgest. » | 79. |
| 4. | Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr. | 139. |
| 4. | Oesterreich. v. 1860 ö. fl. | 178 |
| 3. | Oldenburger Thlr. | 123.60 |
| 5. | Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. | 322.90 |
| 5. | do. v. 1866 a. Kr. » | 389. |
| 3½ | Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl. | 114. |

## Unverzinsliche Lose.

| Zf. | | Per St. in Mk |
|---|---|---|
| — | Augsburger fl. 7 | 39 75 |
| — | Braunschweiger Thlr. 20 | 215 |
| — | Finländisch. Thlr. 10 | 330 80 |
| — | Mailänder Le 45 | 135 |
| — | Meininger fl. 7 | 35.50 |
| — | Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 | 543. |
| — | do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 | 460 |
| — | Pappenheim Gräfl. s. fl. 7 | 65. |
| — | Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM. | — |
| — | Türkische Fr. 400 | 182. |
| — | Ung. Staatsl. ö. fl. 100 | 358. |
| — | Venetianer Le 30 | 43. |

## Geldsorten.

| | Brief. | Geld. |
|---|---|---|
| Engl. Sovereig. p. St. | 20 46 | 20.42 |
| 20 Francs-St. » | 16.23 | 16.18 |
| Oesterr. fl. 8 St. » | 16.21 | 16.16 |
| do. Kr. 20 St. » | 17. | 16.90 |
| Gold-Dollars p. Doll. | 420. | 4.19½ |
| Neue Russ. Imp. p. St. | — | 216. |
| Gold al marco p. Ko. | 2800 | 2790 |
| Ganzf. Scheideg. » | 23.90 | — |
| Hochhalt. Silber » | 77. | 75. |
| Amerikanische Noten (Doll. 5–1000) p. D. | 4.19 | 4.18½ |
| Amerikanische Noten (Doll. 1–2) p. Doll. | 4.18 | 4.16½ |
| Belg. Noten p. 100 Fr. | 80.95 | 80.85 |
| Engl. Noten p. 1 Lstr. | 20.48 | 20.44 |
| Frz. Noten p. 100 Fr. | 81.10 | 81. |
| Holl. Noten p. 100 fl. | 169.60 | 169.50 |
| Ital. Noten p. 100 Le. | 80.95 | 80.75 |
| Oest.-U. N. p. 100 Kr. | 85 10 | 85. |
| Russ. Not. Gr. p. 100 R. | — | — |
| do. (1 u. 3 R.) p. 100 R. | — | |
| Schweiz. N. p. 100 Fr. | 81. | 80.90 |

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 5%.

## Wechsel.

In Mark.

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam fl. 100 | 169.15 | 4% |
| Antw. Brüssel Fr. 100 | 80.67½ | 5% |
| Italien Lire 100 | 80.50 | 5½% |
| London Lstr. 1 | 20.43 | 4½% |
| Madrid Ps. 100 | — | 4½% |
| N.-York (3 T.S.) D. 100 | 420.55 | — |
| Paris Fr. 100 | 81.07½ | |
| Schweiz Fr. 100 | 80.80 | 4% |
| St. Petersb. S.-R. 100 | — | 4½% |
| Triest Kr. 100 | — | 4% |
| Wien Kr. 100 | 84.97½ | 5% |
| do. Kr. m. S. | — | |

# Sehr schöne Rodelbahn
## von Hohe Wurzel bis Oberförsterei Chausseehaus.

**Brennholz-Abschlag.**

So lange Vorrat reicht, verkaufe das beim Verlegen meines Lagers sich ergebende Abfallholz:

| | | |
|---|---|---|
| Klötzchen . . . . | per Ztr. 1.10 | frei Haus |
| Gesp. Anzündeholz | per Sack 1.00 | |
| Späne . . . | per Karren 3.40 | |
| Sägespäne . . | per Sack 0.50 | |

**W. Carstens, Säge- u. Hobelwerk,** Lahnstraße.

F 56

**Zuchtgeflügel u. Bruteier** bewährt. Rassen, Ital. **Hühner, Enten, Gänse, Truth- u. Perlhühner,** zerlegb. Ställe, **Legenester, Futter- u. Trinkgefäße, Brutöfen, Futter f. Küken u. Großgeflügel** rc. *Illustr. Katal. kostenfr.* **Geflügelhof, Mergentheim 192.**

**Fürst Bismarck,** die beste 10-Pf.-Zigarre, zu haben bei **J. Rosenau, Wilhelmstraße 28.**

**Wild.** Große Hasenpfeffer mit Läufer à Stück 70 Pf. B 843 **Jahnstraße 22, Hof.**

**Reise-, Schiffs-, Hand- u. Kaiser-Koffer** bill. zu verk. Neugasse 22. 5093

## Familien-Nachrichten

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme bei dem Ableben unseres lieb. Vaters, Schwiegervaters und Onkels, Herrn

**Friedrich Geißler,**

sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank. B 859

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Wilh. Geißler.**

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Kindes, besonders Herrn Pfarrer Hoffmann für seine trostreichen Worte unsern herzlichsten Dank.

**Gustav Thomas** u. Frau.

Nach langem und mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied Mittwoch, den 11. Januar, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

**Frau Kath. Schwender,**

im 77. Lebensjahre. Dieses zeigen an

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Familie Schwender.**

**Wiesbaden,** den 11. Januar 1911.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr vom Leichenhaus des Südfriedhofs aus statt. B 914

Heute nachmittag entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe Tochter,

**Mariechen Faust,**

im 11. Lebensjahre.

**Wiesbaden,** den 11. Januar 1911.
Hellmundstraße 4.

Die trauernden Eltern:
**Philipp Faust,** Bäckermeister, und **Frau, Auguste,** geb. **Lenz.**

Die Beerdigung findet am Samstag, den 14. Januar, nachmittags 3¼ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Blumenspenden dankend verbeten.

# Tages-Veranstaltungen. ✻ Vergnügungen.

**Walhalla (Restaurant).** Abds. 8 Uhr: Konzert.
**Deutscher Hof,** Goldgasse. Täglich abends 8 Uhr: Konzert.
**Erbprinz-Restaurant.** Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
**Vortrag M. Marcel Reymond** (Grenoble), in der Aula der Oberrealschule am Zietenring, abends 6 Uhr.

**Kluarnus' Kunstsalon, Taunusstr. 6.**
**Banger's Kunstsalon, Luisenstraße 4** und 9.
**Kunstsalon Victor, Wilhelmstr. 54.**
**Demmins keramische Sammlung** (Neugasse, im Leihhaus, Eingang Schulgasse). Geöffnet Mittwochs u. Samstags nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Eintritt frei.
**Gemäldesammlung Heintzmann** im Paulinenschlößchen. Geöff. Sonntags von 10—1 Uhr, Mittwochs von 10—1 u. 3—5 Uhr. Eintritt frei.
**Unentgeltliche Rechts-Auskunft für Unbemittelte in Nassau.** Sprechstundenplan für Januar 1911: Cronberg: Freitag, 20., 2 Uhr. Ems: Montag, 16., 11½ Uhr. Nassau: Montag, 16., 3 Uhr. Montabaur: Montag, 30., 12¼ Uhr. Limburg: Montag, 30., 9½ Uhr. Weilburg: Montag, 30., 6¼ Uhr. Herborn: Dienstag, 31., 8 Uhr. Haiger: Dienstag, 31., 11¼ Uhr. Homburg: Freitag, 20., 10¾ Uhr. Eltville: Montag, 23., 12¼ Uhr. Hochheim: Montag, 23., 9¼ Uhr. Langenschwalbach: Freitag, den 13., 10½ Uhr.
Geheimrat Meyer in Wiesbaden, Goethestraße 3, 1, welcher alle Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Kranken, gern bereit, vertritt auch Versicherte kostenlos vor dem Schiedsgericht zu Wiesbaden und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.

## Vereins-Nachrichten

**Auguste-Viktoria-Verein.** Nachmittags von 3½ Uhr ab: Handarbeits-Kränzchen.
**Turnverein.** Abends 8 bis 10 Uhr: Riegenturnen.
**Wiesbadener Fechtklub.** Abends 8 bis 10 Uhr: Fechten.
**Fechtsport-Verein Wiesbaden** (vorm. Fechter-Vereinigung). 8—10 Uhr: Fechten.
**Turngesellschaft.** 8.30 bis 10 Uhr: Turnen der Männerabteilungen.
**Volksbildungs-Verein.** Abends 8.30 Uhr: Vortrag.
**Stenographen-Verein Gabelsberger.** Anfänger-Unterricht: ½9—10 Uhr. Mittelschule Luisenstraße 26, Zimmer 26. Vereins-Uebungsabend 8.30 Uhr.
**Stolzescher Stenographen-Verein, E.-S. Stolze Schrey.** 8.30 Uhr: Uebungsabend.
**Männer-Turnverein.** Abends 8.30: Kürturnen.
**Kneipp-Verein.** Abends 8.30 Uhr: Versammlung.
**Wiesbadener Athleten-Klub.** 8.30 Uhr: Uebung.
**Christl. Verein jg. Männer.** E. V. 8.30 Uhr: Turnen (Blücherschule).
**Athletik-Sportverein.** Abends 8.30 Uhr: Uebungsstunde.
**Plattdütscher Klub Wiesbaden.** Abds. Klock 9: Vereensabend.
**Verein für Handlungs-Kommis von 1858.** 9 Uhr: Versammlung.

## Versteigerungen

Einreichung von Angeboten auf die Schreiner- und Beschlag-Schlosserarbeiten für den Neubau der Großviehmarkthalle auf dem städt. Schlachthofe, im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 9, vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 14, S. 11.)
Versteigerung eines Grammophons usw. im Hause Neugasse 22, vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 20, S. 11.)
Versteigerung von 2 Betten usw. im Hause Helenenstraße 7, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 20, S. 11.)

## Theater Concerte

**Königliche Schauspiele**

Freitag, den 13. Januar
18. Vorstellung.
23. Vorstellung im Abonnement D.
Neu einstudiert:

**Goldfische.**

Lustspiel in vier Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Personen:

| | |
|---|---|
| Joachim von Felsen, Oberst a. D. . . | Herr Rodius |
| Erich, sein Sohn, Oberleutnant . . | Herr Schwab |
| Martin Winter . . | Herr Andriano |
| Emmy, seine Tochter, | Fr. Braun-Grosser |
| Josephine v. Pöchlaar | Fr. Doppelbauer |
| Wolf von Pöchlaar-Benzler . . . . | Herr Tauber |
| Mathilde von Kozinitz | Frau Bleibtreu |
| Hans Roland . . . | Herr Herrmann |
| Stettendorf . . . . | Herr Zollin |
| Malwine, Kammermädchen bei Frau von Pöchlaar . . | Frl. Geisler |
| Otto, Diener bei Frau von Pöchlaar . . | Herr Döring |
| Diener bei Oberst von Felsen . . . . | Herr Spieß |
| Guttmann, Verwalter | Herr Bracht |
| Johann, Diener bei Winter . . . . | Herr Berg |
| Ein Klavierspieler . | Herr Dietrich |

Ballgäste. Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.
Spielleit.: Herr Reg. Dr. Oberländer. Kostümliche Einr.: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.
Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Samstag, den 14. Januar, Abonn. C: Mignon.
Sonntag, den 15. Januar, nachm. 2.30 Uhr, bei aufgehobenem Abonn. (Volkspreise): Die Karolinger. Abends, Abonn. A: Tiefland.

**Residenz-Theater.**

Eigentümer u. Leiter: Dr. phil. Herman Rauch.
Freitag, den 13. Januar 1911.
Abends 7 Uhr:
Dutzendkarten gültig.
Fünfzigerkarten gültig.
Neuheit! Zum 11. Male. Neuheit!

**Kasernenluft.**

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Martin Stein und Ernst Söhngen.
Spielleitung: Ernst Bertram.

Personen:

| | |
|---|---|
| Hauptmann v. Wildau | Reinhold Hager |
| Feldwebel Köster . . | Kurt Keller-Nebri |
| Marianne, seine Frau | Agnes Hammer |
| Lenchen, beider Nichte | Margot Bischoff |
| Sergeant Lichte . . . | Theo Münch |
| Unteroffizier Gleich | R. Miltner-Schönau |
| Unteroffizier Faller . | Walter Tautz |
| Gefreiter Friedmann . | Carl Winter |
| Einjähriger Schmitz (Musketiere) | Willy Schäfer |
| Hans Frizzen | Rud. Bartak |
| Lenz | Carl Graetz |
| Groller | H. Neveltäger |
| Husten | A. Schönemann |
| Schwienski | Theo Tachauer |
| Christian Fritzen, Gendarmerie-Wachtmeister . . . | Georg Rücker |
| Louise, seine Schwester | Sofie Schenk |
| Waldmann, Bezirksfeldwebel . . . . | Nikolaus Bauer |
| Schenk, Kantinenwirt | Ernst Bertram |
| Elise, seine Tochter . | Elisab. Mödlinger |
| Näder, ein Bierkutscher | Nikolaus Bauer |
| Schulz, pensionierter Polizist u. Kriegsveteran . | Friedr. Degener |
| Erster Musketier | Alphons Rück |
| Zweiter Musketier | Harry Bark |
| Dritter Musketier | Fritz Herborn |

Ort der Handlung eine rheinische Garnison. Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. u. 3. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Samstag, den 14. Januar: Theodore u. Cie.
Sonntag, den 15. Januar, nachm. 3.30 Uhr: Liebeswalzer. Abends 7 Uhr: Die Silberfischchen. Erster Klasse. Englisch spoken.
Montag, den 16. Januar: Der Feldherrnhügel.

**Theater-Eintrittspreise.**

**Residenz-Theater.**

Preise der Plätze einschl. Garderobe und Programm-Gebühr:
Salon-Loge Mk. 6.—, (Ganze Loge = 4 Plätze Mk. 20.—), 1. Rang-Loge Mk. 5.—, 1. Rang-Balkon Mk. 4.50, Orchester-Sessel Mk. 4.—, 1. Sperrsitz Mk. 3.50, 2. Sperrsitz Mk. 2.50, 2. Rang Mk. 1.50, Balkon Mk. 1.25.
Dutzendkarten einschl. Garderobe und Programm-Gebühr: 1. Rang-Loge Mk. 48.—, 1. Rang-Balkon Mk. 42.—, Orchester-Sessel Mk. 36.—, 1. Sperrsitz Mk. 30.—, 2. Sperrsitz Mk. 24.—, 2. Rang Mk. 15.—, Balkon Mk. 12.50.
Fünfzigerkarten einschl. Garderobe und Programm-Gebühr: 1. Rang-Loge Mk. 190.—, 1. Rang-Balkon Mk. 165.—, Orch.-Sessel Mk. 140.—, 1. Sperrsitz Mk. 115.—, 2. Sperrsitz Mk. 90.—, 2. Rang Mk. 60.—, Balkon Mk. 40.—.

**Volks-Theater.**
**(Bürgerliches Schauspielhaus.)**

Dotzheimer Straße 19.
Freitag, den 13. Januar.
Abends 8.15 Uhr.
Zum 5. Male.
Sensation! Neuheit. Sensation!

**Freiheit.**

Politisches Schauspiel in vier Aufzügen von Karl Böttcher.
Verfasser von „Ausgewiesen", Drei menschliche Tragikomödien.
Spielleitung: Direktor Wilhelmy.

Personen:

| | |
|---|---|
| Rolf XII., Herzog von Asto . . . . . | Direkt. Wilhelmy |
| Die Herzogin Mutter | Lina Töldie |
| Der Premierminister | Max Ludwig |
| Der Polizeiminister . | Arthur Rhode |
| Der Kultusminister . | Hans Johenny |
| Dr. Günter, Leibarzt des Herzogs . . . | Willy Wagler |
| Gräfin Tatjana Milidoff . . . . . . | Trude Burghardt |
| Der Wirt „Zum lustigen Seehund" . . . . | Ludwig Joost |
| Gerda, seine Tochter, Heimarbeiterin . . | Eugenie Jakobi |
| Trude, deren Freundin Heimarbeiterin . . | Fina Walter |
| Knut (Arbeiter) . | Erwin Marion |
| Hinrichs (Arbeiter) . | Ad. Makowiak |
| Petersen (Arbeiter) . | Hans Johenny |
| Niels (Arbeiter) . | A. Bergschwenger |
| Jakobs (Arbeiter) . | Fritz Stürmer |
| Franz (Diener) . . | Ludwig Joost |
| Adolf (Diener) . . | Paul Hoffmann |

Arbeiter, Arbeiterinnen.
Das Stück spielt in dem im Norden Europas gelegenen Herzogtum Asto. Der 1. Aufzug in der Sommerresidenz des Herzogs Rolf XII., der 2. Aufzug vor dem Wirtshaus eines in der Nähe gelegenen Dorfes, der 3. und 4. Aufzug wieder in der Sommerresidenz.
Zeit: Gegenwart.
Zwischen dem 3. und 4. Aufzug liegt ein Zeitraum von 4 Monaten.
Anfang 8.15 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Samstag, den 14. Januar (kleine Preise): Oberammergau.
Sonntag, den 15. Januar, nachm. 4 Uhr (kleine Preise): Was Gott zusammenfügt. Abends 8.15 Uhr: Kean.

**Walhalla-Theater.**

Direktion: O. Norbert.
Abends 8 Uhr.
Heute u. folgende Tage Gastspiel des Fritz Heidi-Ensembles.

**Halloh! Die große Revue**

Dramatisch-satirische Operette in 6 Bildern von J. Freund.
Musik von Paul Lincke.
1. Bild: Es liegt was in der Luft.
2. Bild: Im Rosengarten.
3. Bild: Ein Schönheitsabend.
4. Bild: Das dunkle Berlin.
5. Bild: Das glänzende Berlin.
6. Bild: Das Fest des Weltfriedens.

**Kurhaus zu Wiesbaden**

Freitag, den 13. Januar,
Nachmittags 4 Uhr:
**Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters.**
Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer.

1. Ouvertüre zur Oper „Das eherne Pferd" von D. F. Auber.
2. Ballettmusik aus der Oper „Die Tempelherren" von H. Litolff.
3. Estudiantina-Walzer von E. Waldteufel.
4. Ouvertüre Nordische Sennfahrt von N. W. Gade.
5. Chor der Friedensboten aus d. Op. „Rienzi" von R. Wagner.
6. Potpourri „Für lustige Leut'" von C. Komzack.
7. Aubade aux mariés von P. Lacombe.
8. Stürmisch in Lieb u. Tanz, Galopp von Joh. Strauss.

Nachmittags 5 Uhr:
**Tee-Konzert** im Weinsaale.
Abends 8 Uhr:
**Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters.**
Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer.

1. Ouvertüre „Medea" von L. Cherubini.
2. Vorspiel zur Oper „Die Folkunger" von H. Kretschmer.
3. Studententräume, Walzer von Joh. Strauss.
4. Festpolonaise von Joh. Svendsen.
5. Arie, F-dur, aus der Oper „Don Juan", 2. Akt, von W. A. Mozart. Oboe-Solo: Herr K. Schwartze.
6. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre von A. Kéler-Béla.
7. Phantasie aus der Oper „Der Troubadour" von G. Verdi.
8. Einzugsmarsch der Bojaren von J. Halvorsen.

**Skala-Theater**

Stiftstrasse 18. Fernruf 3818.
Täglich 8.15 Uhr:
**Gastspiel Theater Schmidt**
(Kölner Volksbühne.)
Neu! Neu!
**Kölner Fahrten.**
Ermässigter Vorverkauf:
Zigarrengeschäfte Cassel, Kümmel (Wellritzstrasse), Eller, Nerostrasse.

*Café Habsburg.*
*Täglich abends 10 Uhr:*
*Doppel-Konzert.*
*Salon-Quartett.*
*NEU! 1. Etage. NEU!*
*Gesangsvorträge.*
*Am Flügel Madame Adelina.*
*Einziges Etablissement in diesem Genre am Platze.*

Während der kurzen Dauer meines

# INVENTUR-AUSVERKAUFS

gewähre ich bei Barzahlung auf alle nicht zurückgesetzten Artikel meines grossen Lagers

## 10% Rabatt.

**Franz Schirg,** Webergasse 1. Fernsprecher 549.

Unterkleidung — Strumpfwaren — Trikotagen.

K 79

# St. Louis and San Francisco Railroad Company

**$ 42599000 = M 178915800 General Lien 5%ige Gold Bonds.**

Teilbetrag einer autorisierten Gesammtausgabe von $ 109 850 400, von der zurzeit $ 52 599 212.38 Bonds ausgegeben sind,

**fällig am 1. Mai 1927,** kündbar zu jedem Zinstermin, bis zum 1. Mai 1922 zu 102½% und Zinsen vom 1. Mai 1922 ab al pari und Zinsen.

Auf Grund des bei den nachgenannten Zeichnungsstellen erhältlichen Prospektes sind

**$ 42599000 = M 178915800 St. Louis and San Francisco Railroad Company General Lien 5% Gold Bonds,**

fällig am 1. Mai 1927,

eingeteilt in 41849 Bonds zu je $ 1000, Nr. 1—30 000, 30 751—32 500, 35 001—41750 und 49 251—52 599 und 7500 Bonds zu je $ 100 Nr. 30 001 A—J bis 30 750 A—J, zum Handel und zur Notierung an der Berliner Börse zugelassen worden.

$ 36 052 000 dieser Bonds sind bereits an der Börse in Frankfurt a. M. notiert. Die Zulassung des restlichen Betrages daselbst wird unverzüglich beantragt werden.

Ein Teilbetrag vorstehender Bonds von

**nom. $ 7 000 000**

in Abschnitten über je $ 1000

wird am

**Montag, den 16. Januar 1911**

zur Zeichnung aufgelegt und zwar

| | | |
|---|---|---|
| in **Berlin** | bei der | **Deutschen Bank,** |
| „ **Frankfurt a. M.** | „ dem | **Bankhaus Lazard Speyer-Ellissen,** |
| „ „ | „ der | **Deutschen Bank Filiale Frankfurt,** |
| „ **Hamburg** | „ „ | **Deutschen Bank Filiale Hamburg,** |
| „ „ | „ dem | **Bankhaus L. Behrens & Söhne,** |
| „ **Bremen** | „ der | **Deutschen Bank Filiale Bremen,** |
| „ **Dresden** | „ „ | **Deutschen Bank Filiale Dresden,** |
| „ **Leipzig** | „ „ | **Deutschen Bank Filiale Leipzig,** |
| „ **München** | „ „ | **Deutschen Bank Filiale München,** |
| „ **Nürnberg** | „ „ | **Deutschen Bank Filiale Nürnberg,** |
| „ **Wiesbaden** | „ „ | **Deutschen Bank Depositenkasse Wiesbaden** |

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden und auf Grund der bei den Stellen erhältlichen Anmeldeformularen. Früherer Schluss der Zeichnung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

Gleichzeitig findet die Zeichnung in New York bei den Herren Speyer & Co., in London bei den Herren Speyer Brothers und in Amsterdam bei den Herren Gebr. Teixeira de Mattos zu den daselbst bekannt gegebenen Bedingungen statt.

Für die Zeichnung in Deutschland gelten folgende Bedingungen:

1. Der Zeichnungspreis beträgt

**88%**

zuzüglich 5% Stückzinsen vom 1. November 1910 bis zum Tage der Abnahme. Den Schlussscheinstempel tragen die Zeichner zur Hälfte.
2. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder in börsengängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.
3. **Zeichnungen, welche unter Uebernahme einer Sperrverpflichtung erfolgen, finden vorzugsweise Berücksichtigung.**
4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen der Zeichnungsstellen.
5. Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat gegen Zahlung des Preises (vergl. No. 1) vom **23. bis 31. Januar d. J.** einschliesslich zu erfolgen.

**Berlin, Frankfurt a. M.** und **Hamburg,** im Januar 1911.

**Deutsche Bank. Lazard Speyer-Ellissen.**
**L. Behrens & Söhne.** F 1

**MASS-ABTEILUNG.**

WÄHREND DER MONATE JANUAR UND FEBRUAR EMPFEHLE:

**JACKENKLEIDER** NACH MASS VON MARK **180.—** AN.

ERSTKLASSIGE VERARBEITUNG. MODERNE FASSONS UND AUS BESTEN STOFFEN.

**J. BACHARACH**

WEBERGASSE 4. WEBERGASSE 4.

K 27

**Montag, den 16. Januar, abends 8 Uhr, im Kasinosaale,** Friedrichstrasse 22

## KONZERT.

**Willy Renner** (Klavier)
und
**Lennart von Zweygberg** (Cello).

**Programm:** I. Bach, Sonate No. 3 (G-moll). II. Beethoven, Sonate, op. 102, No. 1 (C-dur). III. Beethoven, 7 Variationen über das Duett: „Bei Männern, welche Liebe fühlen" aus Mozarts „Zauberflöte". IV. Brahms, Sonate, op. 99 (F-dur).

**Karten** zu 3, 2 u. 1 Mk. in der Hofmusikalien- und Pianoforte-Handlung von **Heinrich Wolff,** Wilhelmstrasse 16, sowie an der Abendkasse. F 579

## Krieger- und Militär-Verein „Fürst Otto von Bismarck".

(Mitglied des preuß. Landes-Krieger-Verbandes.)

**Samstag, den 14. d. Mts.,** abends 9 Uhr, im Vereinslokal Adolfstraße 3:

**Vortrag** des Kunstmalers u. Schriftstellers Herrn **Meyer-Elbing:**

„Frauenleben in der Türkei".

Vortragender war fünf Jahre in Konstantinopel. — Mitglieder des Vereins, Mitglieder anderer Kriegervereine, auch Freunde des Vereins mit Angehörigen werden hiermit eingeladen. — Eintritt frei. Der Vorstand. von Brauconi.

## Küferverein Wiesbaden

(gegr. 1890).

**Samstag, den 14. Januar 1911, abends 8 Uhr,** in der Turnhalle, Helmundstraße 25:

**21. Stiftungsfest,**

verbunden mit **Konzert, Haushaltungs-Tombola und Ball,** unter gütiger Mitwirkung des Männergesang-Vereins **„Hilda",** unter persönlicher Leitung ihres Chormeisters Herrn **Hermann Müller.**

Zu dieser Feier laden wir die Herren Prinzipale, Meister, Ehrenmitglieder, Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Balleitung: Herr **A. Donecker.** Eigene Regieweine. **Der Vorstand.**

## Mainzer Karneval-Verein.

**Veranstaltungen 1911 in der Narrhalla (Stadthalle).**

| | | |
|---|---|---|
| 20. Jan. | abends 8¹¹ Uhr: | Zweite Herren-Sitzung. |
| 21. Jan. | abends 8¹¹ Uhr: | Erster Maskenball. |
| 22. Jan. | abends 7¹¹ Uhr: | Drittes Karnevalistisches Konzert. |
| 29. Jan. | abends 7¹¹ Uhr: | Viertes Karnevalistisches Konzert. |
| 3. Febr. | abends 7¹¹ Uhr: | Damen-Sitzung mit Ball. |
| 5. Febr. | abends 7¹¹ Uhr: | Fünftes Karnevalistisches Konzert. |
| 10. Febr. | abends 8¹¹ Uhr: | Dritte Herren-Sitzung. |
| 11. Febr. | abends 8¹¹ Uhr: | Zweiter Maskenball. |
| 19. Febr. | nachm. 5¹¹ Uhr: | Fremden-Sitzung. |
| 26. Febr. | vorm. 11¹¹ Uhr: | Kinderfest. |
| 26. Febr. | nachm. 4¹¹ Uhr: | Sechstes Karnevalistisches Konzert |
| | abends 8¹¹ Uhr: | mit Tanz. |
| 27. Febr. | vorm. 11¹¹ Uhr: | Großer Fastnachtszug. |
| 27. Febr. | abends 8¹¹ Uhr: | Montags-Ball. |
| 28. Febr. | abends 8¹¹ Uhr: | Dienstags-Ball. F 23 |

Karten im Vorverkauf zu den Veranstaltungen zu haben **in Mainz: Märr. Verkehrsbur.,** Fustr. 2; **in Wiesbaden: D. Frenz,** Wilhelmstraße 8, **Aug. Engel,** Rheinstr., **E. Caffet,** Kirchgasse 40, Marktstr. 10.

## Stadtküche von Wilh. Petri,

**Wiesbaden, 43 Taunusstrasse 43,** Parterre links, Telephon 2177, übernimmt

**Grosse und kleine Gesellschafts-Essen.**

Gleichzeitig empfehle den hochgeehrten Herrschaften meine kompletten **Tafel-Service** B 254[illegible]

bestehend in: silbern. Bestecken, Fisch-Bestecken, Austerngabeln, Hummergabeln, sämtl. silb. Schüsseln, Tafelaufsätzen, Tafelleuchtern, Servietten, Kandelabern u. Hors-d'oeuvres-Schüsseln, Tellern u. Glasschüsseln, Bouillon-, Tee- und Mokka-Tassen, Fingerschalen, sämtl. fein. Sherry-, Champagner-, Wein-, Likör-, Bier- u. Bowlen-Gläsern, Wein-Karaffen u. Untersätzen. — Die Sachen werden auch ohne Liefer. von Essen abgegeb. — **Auf Wunsch werden a. Essen i. Hause zub.**

## Fort aus der Großstadt!

mit ihr. nervenzerstörenden Lärm, ihr. Unruhe, ihr. Hasten, ihr. erschlaff. Hitze im Sommer, ihr. kalten Straßen im Winter. Kehren Sie zur Natur zurück!

**Ziehen Sie auf's Land!**

**Sie verlängern Ihr Leben um 10 Jahre, Sie verschönen es!**

Ich schlage Ihnen vor: eine nette kl. Stadt am Rhein mit günstigen Steuern, 20 Min. Eisenb. von Wiesbaden, sod. Sie alle Anreg. der Großstadt mitnehmen können. Prospekt und Näheres **Verkehrsverein Eltville.** F 80

Nr. 21. Morgen-Ausgabe. 2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag, 13. Januar 1911. 59. Jahrgang.

**Haut-Bleich-**

Seife „Chloro" bleicht Gesicht und Hände rein weiß. Wirksam erprobte unschädliche Seife gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke. Mit ausführlicher Anweisung 60 ₰. Man verlange echt „Chloro"!! vom Laboratorium „Leo", Dresden-A. Erhältl. i. d. Apoth., Drog. u. Parfüm.
Depots in Wiesbaden:
**Löwenapotheke,** Langgasse 37,
**Schützenhofapotheke,** Langgasse 15,
**Taunusapotheke,** Taunusstraße 20,
**Victoriaapotheke,** Rheinstraße 41,
**Drog. Backe & Esklony,** Taunusstr. 5,
**Drogerie Brecher,** Neugasse 14,
**Willy Gräfe,** Webergasse 39,
**A. Haffenkamp,** Mauritiusstraße 3,
**Otto Lilie,** Moritzstraße 12,
**W. Machenheimer,** Bismarckring 1,
**C. Möbus,** Taunusstraße 25,
**F. O. Müller,** Bismarckring 31,
**E. Portzehl,** Rheinstraße 55,
**Chr. Tauber,** Kirchgasse 6.

**Thee-Trinker**
kaufen den feinsten und aromareichsten **Tee** in der
**Nero - Drogerie**
von **Louis Kimmel.** 1847
Telephon 3958.

**Großer Fischverkauf**
**Bücher-Konsum** Yorkstr. 9. B347

## Bekanntmachung.

*Vom 1.—15. Januar 1911 bringe ich in einem Inventur-Ausverkauf eine Anzahl aparter elektrischer Beleuchtungskörper zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf, um Raum für die demnächst eintreffenden Neuheiten zu schaffen. Dies ist eine gute Gelegenheit, da ich bekanntlich nur erstklassige Waren führe.*

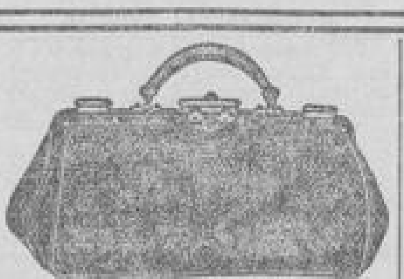
## L. D. Ben Soliman,
*Kgl. Hoflieferant,*
*Wilhelmstraße 30.*
1903

**Inventur-**
Restbestände-
**Verkauf**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Amerikanischer Korsettsalon
**A. Merkel,**
Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.

Gegen üblen **Mundgeruch**
„Chlorodont" vernicht. alle Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen u. bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Herrlich erfrischend im Geschmack. In Tuben, 4—6 Wochen ausreichend, Tube 1 ℳ, Probetube 50 ₰. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien.
In Wiesbad.: **Löwenapoth.,** Langg. 37, Drog. **Brecher,** Neugasse 14, **Floradrog.,** Gr. Burgstr. 5, Drog. **Gräfe,** Weberg. 39, Drog. **Moebus,** Taunusstraße 25, Drog. **Tauber,** Kirchgasse 6, **Ringdrog.,** Bismarckring 31. F55

Eine große Partie Irische u. Amerik. Dauerbr.-Oefen, neu, billig abzug. Hochstättenstr. 2.

***Frack- u. Smoking-Anzüge,***
*fertig u. nach Maß, in jeder Preislage.*
*Moderne Ball-Westen*
*in den neuesten Farben.*
**Gebrüder Dörner,**
*Mauritiusstraße 4.* K46
*Kleine Anzeigen. Große Auswahl. Billige Preise.*



**Handtaschen, Reisekoffer, Blusenkoffer, Rucksäcke, Portemonnaies** und alle Lederwaren.
Größte Auswahl. Billigste Preise
**A. Letschert,**
Faulbrunnenstraße 10. 1501

**Staubige Luft**
ist das Merkmal der Bureaux und Fabriksäle und den Atmungsorganen in hohem Masse schädlich. Darum neigen so viele Beamte und Arbeiter bei rauhem Wetter zu Husten und Heiserkeit. Den meisten sind die Wybert-Tabletten zur Linderung des Hustens schon bekannt. Bitten Sie Ihren Kollegen darum, wenn Sie keine haben. Sonst erhalten Sie in allen Apotheken die Schachtel zu 1 Mark. — Depots in Wiesbaden: „Adler-Apotheke", Kirchgasse 26, „Bismarck-Apotheke", Bismarckring 29, „Kronen-Apotheke", Oranienstrasse, Dr. Lade's „Schützenhof-Apotheke", Langgasse 15, „Viktoria-Apotheke", Rheinstrasse 41, F146
„Taunus-Apotheke", Taunusstrasse 20. Fernrufe 106 und 2261.

**Karl Roll & Cie.,**
**Webergasse 16.**
**Spezial-Atelier**
für
vornehme Massanfertigung in Tailor-made-Kostümen.
Während der Monate Januar und Februar offerieren wir Jackenkleider nach Mass aus prima engl. Stoffen nach schicken Modellen zum Preise von **Mk. 140.—** an.
Tadelloser Sitz. — Beste Verarbeitung.

**Nacht-Husten-Qualen**
mildern Bonuswerkbonbons verblüffend, 30, 50 und 100, Taunus-, Adler- und Schützenhof-Apotheke. 7349

Wohin man sieht, die Schritte lenkt,
Und wo ein Geist wohnt, der noch denkt,
In seinem Hause, auf der Reise,
Kurz jeder Mensch nach seiner Weise,
In der Kabin im Aeronaut,
Bei einer Dam' im Luxusaut,
Im Bahnabteil, in dem Hotel,
Allüberall sei sie zur Stell;
Als konkurrenzlos stehet da
Die Schreibmaschine *Erika*

**Preis: Mk. 185.—**

**Alleiniger Vertreter:**
**Wilh. Sulzer,** Inh.: Ernst Nagel, Hofl. Sr. Königl. Hoheit d. Großh. v. Luxemburg. Gegründet 1860.

**Wiesbaden,** Marktstraße 10. Telephon 616.
95

**Ia Lagerbiere**
(hell u. dunkel)
**Erstklassige Exportbiere:**

Original Pilsner
Dortmunder Union
Münchner Hackerbräu
Kulmbacher
Köstritzer Schwarzbier

in
**Flaschen und Siphons.**
Tägl. frische Füllung.
Reelle prompte Bedienung.
Bergschlösschen-Kellerei
**Robert Preuss**
Biergrosshandlung.
**Telephon 385 u. 725.**
Man verlange ausführliche Preisliste. 29

**Poppenschänkelchen.**
Heute Freitag abend:
Hausmacher Bratwurst und Schweinepfeffer.
Sonnabend:
**Metzelsuppe.**

**Schellfische,**
feinste frische Ware,
Diese Woche besonders billige Preise:
**28, 20 und 16 Pf.**
**Rheinisches Kaufhaus**
für Lebensmittel,
Schwalbacher Str., Ecke Wellritzstr.

**Jede Flasche nur Mk. 1.60 netto Kasse frei Haus geliefert,** als:
1886er Rüdesheimer, 1886er Marcobrunner, 1884er Geisenheimer, 1884er Winkler Hasensprung, 1886er Nürnberger Hof, 1905er Neroberger Kresz. d. St. Wiesb., 1900er Neroberger aus Kgl. Pr. Domäne u. 1884er Steinberger aus Kgl. Pr. Domäne.
Tel. 376 — Auch sind noch kleine **Weissweine** zu billigeren Preisen auf Lager, sowie ca. 100 Flaschen **Kognak-Verschnitt.** — Tel. 376
**Proben** für Reflektanten werden an den Werktagen, vormittags von von 9—12 und nachm. von 2—7 Uhr, auf dem Bureau der Konkursmasse **H. Lill,** Albrechtstrasse 44, Stb. Part., verabfolgt. 7666

**Lager in amerik. Schuhen.**
Aufträge nach Mass. 1875
**Herm. Stickdorn,** Gr. Burgstr. 2.

**Echte Perser Teppiche,**
bei der Inventur zurückgesetzt,
verkaufe bis zur
**Hälfte**
des reellen Wertes.
**Orient-Teppich-Haus,**
Inh. **S. Pinn,** Taunusstr. 28.

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

**Verkäuferin zur Aushilfe gesucht.** Konditorei, Taunusstraße 34.

#### Gewerbliches Personal.

**Tüchtige selbst. Taillenarbeiterin,** perf. im Aufstecken u. Garn., sof. für d. gef. Chr. Wehrer, Bahnhofstr. 22, 1

**Tücht. Zuarbeiterin gesucht** Gabelsbergerstr. 1, Ecke Philippsb.

**Zuverl. Heimarbeiterin** für Korsett-Repar. gesucht. Off. u. G. 226 an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrmädch. f. d. Damenschneiderei** f. Fr. Schötter, Schwalb. Str. 73, 2.

**Nettes Fräulein** für einige Stunden des Tages zu 2½jährigem Kind gesucht. Zu melden bei Schm., Seerobenstraße 28.

**Haushälterin** zu ält. Herrn, Hotel-Restaurantköch., Pens.-Köch., jung. Herrschaftsköchin, feinbgl. Köch., Servierfräul., Büfettfräul. an Bahnhof, perf. Näherin, Stopferin, Hotelzimmermädch., Hausmädch. für Herrschaftsh. u. Hotels, Kinderfräul. n. Frankfurt, Kindermädchen, sowie Küchenmädchen gesucht durch Karl Grünberg, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Goldgasse 17, Part. Telephon 434.

**Köchin** zum 1. Februar (etwas Hausarbeit) gesucht. Gehalt 30—40 Mk. Offerten unter B. 225 an den Tagbl.-Verlag.

**Gute jüngere Köchin,** die Hausarbeit übernimmt, gesucht Dambachtal 45.

**Eine jüngere Köchin** oder Stütze, sowie ein besseres Hausmädchen sofort gesucht Wiesbadener Allee 66, Adolfshöhe. 5114

**Stütze, die feinbürgerl. kochen,** nähen u. bügeln kann, gef. Meld. 9—11, 5—7 Uhr Wilhelminenstr. 44.

**Reelle Vermittlung** für perf. u. feinbürg. Herrsch.-Köch., Alleinmädch., Stützen, feine Stubenmädchen, 2. Haus- u. Küchenm., Gebühr 1,25 Mk., Erzieh., Kinderfräul., Jungf., Französ., Gebühr 1,75 Mk., f. hier u. außerhalb und nach dem Auslande. Bernhard Karl, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Schulgasse 7. Telephon 2085.

**Solides junges Mädchen** zur Erlern. d. Küche u. Haushalt gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. Nl

**Ein tücht. Alleinmädchen,** welches gutbürgerl. kochen kann, gesucht Friedrichstraße 30, 1.

**Mädchen für alle Hausarbeit** gesucht Albrechtstraße 31, Part.

**T. einf. Mädchen per 15. Januar** gesucht Hellmundstr. 46, 1 l., h. 2.

**Tücht. Hausmädch. sof. od. spät.** gesucht Schwalbacher Str. 25, Laden.

**Sauberes Mädchen** für Zimmer- u. Hausarbeit gesucht Mauergasse 16.

**Erfahrenes Mädchen** zum Alleindienen sucht Schmidt Nikolasstraße 14c. 5101

**Besseres Mädchen** für Küche u. Haus gef. Meld. 9—11, 5—7 Uhr Wilhelminenstr. 44. 5104

**Aelt. selbst. Mädchen auf 1. Febr.** gef. Bismarckring 44, Metzgerei.

**Sauberes Alleinmädchen** f. 15. d. M. gef. Vorzust. 6—8 Uhr nachm. Frau Singer, Emser Str. 61.

**Ein Mädchen,** welches etwas kochen kann in einen kleinen bürgerlichen Haushalt mit Kind zum 1. Februar gesucht. Frau Hoffmann, Riederbergstraße 7, Part.

**Ein einfaches tücht. Mädchen** z. 15. Jan. gef. Albrechtstraße 27.

**Einfaches sauberes Mädchen,** w. kochen kann u. Hausarbeit übern., gesucht Adolfsallee 4, Part.

**Suche besseres Kindermädchen** zu einem 2-j. Kinde, Alleinmädchen, d. kocht. zu einem Witwer, sowie für Privat-Häuser, Zimmermädchen, Küchenmädchen. Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellenvermitterin, Webergasse 49, 2. St.

**Ein tücht. Alleinmädchen,** welches kochen kann, für klein. Haushalt per 1. Februar gesucht Friedrichstraße 36, 2 Stiegen.

**Ordentl. Alleinmädchen,** w. selbst. g. bürg. kocht u. Hausarbeit versteht, sof. weg. Erkrank. des derz. Mädchens zur Aushilfe gesucht. Dir. Becker, Wiesbaden, Mosbacher Straße 5, schräg über d. Lutherkirche.

**Mädchen, w. gutbürg. kochen k.,** u. solid. Mädchen für Hausarb. und zu Kind, zum 1. Februar gesucht Walkmühlstraße 56. B850

**Tüchtiges Alleinmädchen** sofort oder zum 15. Januar gesucht Rheinstraße 84, 2 Stiegen.

**Für kl. Haush. ord. Alleinmädchen** gesucht. Vorzust. u. g. Zgn. vorm. 9—1 u. abds. 8—9 Dotzh. Str. 72, 1.

**Ein braves tücht. Mädchen** für alle Hausarb. gef. Kirchg. 24, 3.

**Alleinmädchen,** w. bürg. kochen kann, sofort gesucht Friedrichstraße 32, 1.

**Ein Alleinmädchen gesucht** Albrechtstraße 22, 2. Stock.

**Per 1. Februar für Haush.** von 2 Pers. bess. Alleinmädchen, w. alle Hausarb. verst. und perf. gutb. kochen kann, gesucht. Offerten unt. D. 230 an den Tagbl.-Verlag.

**Einfaches Mädchen gesucht** Schwalbacher Str. 23, Wirtschaft.

**Anständ. gewandtes Alleinmädchen,** w. selbständ. gutbürgerl. kochen kann, per sof. gesucht. Langgasse 24, Hutgeschäft, od. Querfeldstraße 5, 1.

**Tüchtiges Alleinmädchen,** welches kochen u. alle Hausarbeit verrichten kann, p. 15. Jan. gesucht Wielandstraße 18, 1 r.

**Besseres Alleinmädchen,** das kochen kann, mit nur gut. Zeugn. zum Dienstantritt am 15. Januar gesucht. Vorzustellen zwischen 5 u. 6 und 7 u. 8 Uhr. Rechtsanwalt Mollh, Schenkendorfstraße 7.

**Properes Mädchen sofort gesucht.** Fr. Decker, Yorkstraße 12. B823

**Jg. saub. Mädchen sof. od. 15. Jan.** gesucht Blücherplatz 2, Part. B817

**Junges Mädchen, 15—16 J., gef.** Nerostraße 16, Laden.

**Mädchen, 15—17 Jahre,** für tagsüber gef. Albrechtstraße 5, 1.

**Ein junges Monatsmädchen** für tagsüber gef. Steingasse 18, 1.

**Reinl. Mädchen v. ½8—4 Uhr** gesucht Schwalbacher Str. 23, 3 St.

**Junge unabhängige Frau** oder gesetztes Mädchen, d. etwas nähen kann u. Hausarb. mit übern., zu einem 2-jähr. Kinde n. Frankfurt sof. gesucht. Näh. Goethestraße 8, P.

**Junges sauberes Mädchen,** das schon in Stellung war, f. leichte Hausarbeit tagsüber gesucht. Frau Höcker, Ellenbogengasse 3, 2.

**Alleinst. ält. Person f. leichte Arb.** gesucht Sedanstraße 7, Hth. 1 rechts.

**Eine unabhängige Monatsfrau** gesucht Bismarckring 33, 2. B863

**Unabhängige Monatsfrau gesucht** Seerobenstraße 33, 3 St. l. B867

**Unabh. reinl. Monatsfrau** gef. Schiersteiner Straße 5, 3 links.

**Unabhängige Monatsfrau** 3 Std. vorm., 1 Std. nachm. gesucht Klarentaler Straße 2, 3 r.

**Monatsfrau von 9—11 vorm.** gesucht Wielandstraße 20, 3 r. B836

**Sauberes Spülmädchen gesucht.** Pension Koepp, Frankfurter Str. 12.

**Sauberes Laufmädchen gesucht.** M. Schrader, Moritzstr. 1, G. Ahstr.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

**Nebengew. junger Mann** zum Besuche von Kolonialw.-Handl. gesucht. Genaue Off. u. H. 183 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Weingroßhandlung** sucht per sofort oder Ostern einen Lehrling mit Zeugnis zum einjähr.-freiwilligen Dienst. Selbstgeschrieb. Offerten erbeten u. D. 182 an den Tagbl.-Verlag. B480

#### Gewerbliches Personal.

**Sprachkund. Restaurationskellner** mit guter Handschrift nach Mannheim, jüng. Kellner von 16—17 J. für Hotel-Restaurant am Rhein, junger Diener von 16 Jahren, jung. Hotelhausdiener gesucht durch Karl Grünberg, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Goldgasse 17, Parterre. Telephon 434.

**10 Mk. Tagesverdienst.** Redeg. Leute gef. Albrechtstr. 36, P.

**Schreiner-Lehrling** gesucht Göbenstraße 3. B880

**Lehrling für Zahntechnik** gesucht. Dentist Garnier, Schwalbacher Straße 65.

**Metzgerlehrling** gesucht Schwalbacher Straße 25.

**Laufjunge gesucht.** Waschanst. Ganymed, Oranienstr. 35.

**Tüchtiger Fuhrknecht gesucht** Feldstraße 15, Hth. Part.

**Jemand zum Brezeltragen** gesucht Blücherstraße 48. B784

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

**Fräulein sucht Stelle** auf 1. Februar als Verkäuferin in Konditorei oder Bäckerei. Off. unt. K. W. 4 postlag. Berliner Hof.

#### Gewerbliches Personal.

**Schneiderin, perfekt im Verändern** u. Anfert. einf. Gard., h. noch Tage frei (T. 280). Langgasse 54, Vdh. 2.

**Perfekte Schneiderin sucht noch** Kundschaft. Walramstraße 33, 1 r.

**Fräulein** sucht f. nachm. Besch. im Schneidern. Näh. im Tagbl.-Verlag. B773 Ko

**Perf. Büglerin hat noch Tage frei.** Moritzstraße 62, Hth. Part. links.

**Fräulein sucht Beschäftigung** im Ausbess. v. Garderobe u. Wäsche. Friedrichstraße 18, 3 St.

**Jg. Frau e. sich im Weißzeugnäh.,** Ausbess. v. Kleidern u. Wäsche, auch halbe Tage. Walluser Str. 9, G. P. r.

**Aelteres Fräulein,** welches in der Küche durchaus perfekt ist, mit prima Zeugnissen, sucht Stell. Näh. Rosenstraße 4.

**Einfaches Fräulein,** welches lange Jahre bei Kindern w., sucht Stell. Offerten u. H. G. 500 hauptpostlagernd.

**Ein in bess. Haushalt erf. Fräul.** sucht Stelle bei älterer Dame oder Herrn od. in kl. Haush. Es wird mehr auf gute Behandl. als auf Lohn ges. Eintritt 1. Febr. 1911. Off. unter G. 184 an den Tagbl.-Verlag. B869

**Herrschaftsköchin** sucht Stellung Off. u. O. 92 Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 8. 5110

**Jüngere Köchin,** welche auch Hausarbeit übern., sucht sof. Stell. Näh. Häfnergasse 8, 3.

**Aeltere tücht. Köchin sucht Stell.** in größ. Geschäftshaus oder Restaur. Jahnstraße 40, Gth. 2. B853

**Bess. Mädchen sucht Stellung** als Stütze oder zu größeren Kind. Westendstraße 8, Hth. 3. B848

**Besseres älteres Mädchen** sucht Stellung in kl. Haushalt. Näh. Oranienstraße 58, Mädchenheim.

**Bessere alleinstehende Frau,** in all. Hausarb. u. im Kochen durchaus erfahren, sucht Stelle z. 15. Febr. als Haushälterin zu älterem Herrn. Gefl. Offerten unter O. 230 an den Tagbl.-Verlag.

**Jg. kräft. Mädchen sucht Stelle** in kleinem bess. Haushalt. Zu erfragen Kapellenstraße 5, Part.

**Jg. sauberes Mädchen, 15 Jahre,** sucht Stellung zu Kind od. für Hausarbeit. Adolfstraße 8, Hth. 1.

**Erstes bess. u. einf. Hausmädchen** mit guten Zeugn. suchen pass. Stell. wegen Abreise der Herrschaft, zum 1. Febr., event. Aushilfe. Offert. unt. M. A. 14 Berliner Hof postlag.

**Aelteres Mädchen,** unabh., sucht morgens 2—3 Std. Beschäft. Friedrichstraße 57, 4 r.

**Reinl. Mädchen, w. selbst. d. Koch.** verst., f. Ausb. Scharnhorststr. 42, D.

**Mädchen, 17 J., sucht Monatsstelle,** 8—4 Stunden. Zu erfragen von 9—3 Uhr Ludwigstraße 6, Hth. 1 St.

**Unabh. saub. Mädchen f. Monatsst.** Haas, Adlerstraße 11, Vdh. 1.

**J. saub. Frau sucht Monatsstelle,** Herderstraße 19, Hth. D.

**Jg. Frau sucht Monatsstelle,** 3 Std. Helenenstraße 27, D. B.

**Sauberes Mädchen sucht** 3—4 Stunden Monatsstelle. Off. u. K. 229 an den Tagbl.-Verlag.

**Junge Frau** f. Wasch- u. Putzbesch. K. Fr. Heller, Hochstättenstr. 2, H. 1 r. Postk. gen.

**Jung. Mädchen sucht Monatsst.** Göbenstraße 19, Hth. 2 r. B833

**Unabh. Frau sucht von früh** b. üb. Mittag od. einig. Stund. Besch. Frankenstraße 5, Hth. 3 l. B841

**J. f. Frau sucht für mittags 2 St.** od. abends Laden zu putzen. Stahl, Oranienstraße 21, Hth. 3 St. rechts.

**Fl. Frau f. Monatsst., 2—3 St.,** Moritzstraße 40, Mtb. 3 links.

**Saub. Mädchen sucht Monatsstelle.** Näh. Karlstraße 38, 2. Hth. Part. r.

**Saubere Frau sucht Monatsstelle,** v. 8—10 Uhr. Göbenstraße 13, H. 3.

**Anst. saub. Frau f. Beschäftigung,** vorm. 3—8 Std. Karlstraße 25, 3 r.

**Mädchen sucht Monatsstelle, vorm.** Röderstraße 41, 3.

**Junge Frau sucht Monatsstelle.** Nettelbeckstraße 24, Hth. 1. M.

**Waschfrau e. sich im Wasch. u. Putz.** Luisenplatz 6, H. Mi., bei Frl. Trost.

## Stellen-Gesuche

### Männliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

**Hotelbuchhalter,** selbständig, streng gewissenhafter Kontrolleur, nüchtern u. zuverlässig, gute Schrift, beste Empfehlungen, verheiratet, sucht geeignetes Engagement per 1. März. Gefl. Offerten unter Z. 228 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Tüchtiger junger Mann** f. auf Komptoir, Reise od. irgendw. Vertrauensposten (kautionsfäh.). Off. u. P. 226 an den Tagbl.-Verlag.

**Tücht. Junge** m. sch. Handschr., stenographiekund., w. zu Ostern a. d. Schule entl. wird, sucht Stelle auf Rechtsbureau. Off. C. 184 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

#### Gewerbliches Personal.

**Junger verheir. Installateur,** schon längere Zeit außer Arbeit, sucht sonst. Beschäft., auch Vertrauenspost. Off. H. 184 Tagbl.-Zwgst., Bism.-R.

**Verh. Gärtner mit best. Empfehl.** (32 J.), 1 Kind, in sämtl. Hausarb. bewandert, sucht zum 1. März, evtl. früher od. später d. Stell. Suchender ist seit 1. Jahren als Gärtner und Diener in Herrschaftsh. tätig. Off. unter L. 211 an den Tagbl.-Verlag.

**Hausverwaltung** sucht Ehepaar, Alter Mitte 30er, gest. auf prima Zeugnisse u. Referenzen, per 1. April. Offerten unter L. 218 an den Tagbl.-Verlag.

**Beamter** sucht Hausverwaltung nebst Gartenarbeit u. dergl. zu übernehmen. Off. unter R. 226 an den Tagbl.-Verlag.

**Invalide sucht leichte Beschäft.** i. Sitzen. Nettelbeckstraße 23, H. 2 r.

---

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

**Verkäuferin**
sofort oder zum 1. April gesucht.
**Gustav Gottschalk,** Besatzartikel, Kirchgasse 25.

**Per Februar—März 1911**
**tüchtige**
**Konfektions-Verkäuferin**
**gesucht.**
Beding.: **Durchaus branchekundig, routin. Verkäuferin mit angenehm. Umgangsformen, Ia Referenzen.** — Bewerberinnen, welche mit Erfolg in besseren flotten Spezial- oder Modehäusern längere Jahre tätig u. auf dauernde Stell. reflektieren (Religion gleich), wollen ausführl. Off. einsenden u. **S. M. 5882** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

**Für**
**Haus- und Küchengeräte**
(Glas, Porzellan, Emaille)
**durchaus tüchtige, branchekundige**
**Verkäuferinnen**
gegen **hohes** Gehalt ges. Off. u. **G. 231** an den Tagbl.-Verlag.

Eine bedeutende Firma sucht eine gewandte (Nr. 373) F24
**Dame,**
die flott stenographieren und auf der Maschine schreiben kann. Ausführl. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. **M. 373** an **D. Frenz, Mainz.**

**Erste branchenkundige**
**Verkäuferinnen**
für die Abteilungen
**Herren-Artikel,**
**Damen- und Kinder-Konfektion,**
**Baumwollwaren und Kleiderstoffe,**
**Haushalt,**
**Schneiderei-Kurzwaren**
bei angenehmer, dauernder Stellg zu engagieren gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen u. Angabe des eventl. Eintritts erbeten an
**Warenhaus**
**Julius Bormaß.**

**Modes.**
Tüchtige branchekundige
**Verkäuferinnen**
**gesucht.**
**Heinrich Fried,** Kirchgasse 52.

**Jg. Mädchen**
im Alter von 15—17 J., aus guter Familie, für die Kasse gesucht.
**Schwanke Nachf.**

#### Gewerbliches Personal.

**Perfekte Schneiderin,**
die selbständig zuschneiden kann, zur Anfertigung eleg. Gesellschaftskleider ges. Off. unt. **N. 230** an den Tagbl.-Verl.

**Modes.** Lehrmädch. f. Putz sucht **M. Eckhardt,** Wellritzstraße 11.

Es finden noch einige **perfekte Büglerinnen** dauernde Beschäftigung.
**Waschanstalt** Luisenstr. 21.

**Zu 6jähr. Knaben eine Kindergärtnerin 2. Kl. oder besseres Mädchen,**
welches Hausarbeit übernimmt, auf sof. oder spät. gesucht. Gute Zeugn. erford. Schenkendorfstr. 1, 3, **Hiepe.**

**Zu einjährigem Kinde** nach Frankfurt wird gewissenhaft **Kinderpflegerin** gesucht. Näheres Wiesbaden, Gr. Burgstr. 6, 2 Treppen.

**Haushälterin,**
Fräul. od. Wwe. ohn. Anh., i. Haushalt u. Pensionswesen erfahren, gesucht. Off. u. **V. 230** an den Tagbl.-Verl.

**Kindermädchen**
gesucht Sonnenberger Straße 30.

**Kochlehrfräul.** per sofort od. 1. Febr. ges., w. auß. dem Hause schlafen kann. **Christians, Privath., Rheinstr. 62.**

Fleißiges reinliches
**Hausmädchen**
mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres **Zollman,** Wilhelmstraße 30. 5083

**Wegen Verheiratung**
des jetzigen Mädchens wird zum 1. Februar od. etw. früher durchaus **tüchtiges kinderliebes Mädchen** ges., welches feinbürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit verst. Gute Zeugn. erforderlich. Vorzustellen zwischen 10 u. 12 u. 2—4 Uhr Schenkendorfstraße 1, 3, Hiepe.

**Gesucht** auf **sofort** oder 15. **Januar** ein **Alleinmädchen** wegen Erkrankung des bisherigen. Selbständig in der Küche und gute Zeugnisse erforderlich. Melden von 9—12 und 4—6 Uhr
**Rheinstraße 42, 2.**

**Gesucht z. 1. Febr.**
bess. ält. Alleinmädch., n. üb. 35 J., welches die herrsch. Küche u. Hausarb. versteht, zu 2 Damen. Gute Zeugn. erforderl. Vorzust. nachm. v. 5—7, Hoevel, Biebricher Straße 41, 1.

**Zum 1. Februar**
wird tüchtig. sauberes **Alleinmädchen,** welches kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, gegen guten Lohn in kleinen Haushalt gesucht Wörthstraße 5, Part. links.

Gesucht **tüchtiges Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, mit besten Zeugnissen. Vorzustellen Heinrichsberg 10.

**Braves Alleinmädchen**
mit guten Zeugnissen, in Küche und Hausarbeit erfahren, für kleinen Haushalt gegen hohen Lohn g sucht Augustastraße 11, 2.

Auf 1. Februar gesucht **tüchtiges** erstes
**Zimmermädchen,**
das perfekt weißnähen und bügeln kann, bei gutem Lohn. Offerten unter **M. 7987** an **D. Frenz,** Annonc.-Exped., **Mainz.** F24

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

**Provisionsreisende**
**u. gewandte Agenten**
zum Verkauf eines **Metall-Fuß-Abstreichers,** direkt an Private, Behörden zc., gesucht. Prämiierte, hygienische, zweckentsprechende **Neuheit ersten Ranges.** Nur flotte Verkäufer werden berücksichtigt. Off. unter **F. D. 4009** an **Rudolf Mosse, Darmstadt.** F104

Von alter, erstklass. Versicherungsgesellschaft (Leben, Volk, Unfall, Haftpflicht, Feuer u. Einbruch) wird für Wiesbaden und Umgebung eine energische Persönlichkeit als

**Außenbeamter**

gesucht. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Garantiertes monatliches Einkommen und Provisionen. Offerten unter D. T. 61 bef. Daube & Co., Frankfurt a. M. F 1

**Volksversicherung.**
Alte, sehr große deutsche Versicherungs-Gesellschaft sucht F 1

**Mitarbeiter**

aus allen Ständen. Off. u. D. U. 62 bef. Daube & Co., Frankfurt a. M.

**Tücht. Agent** gesucht f. Geschäftsverkauf gegen gute Provision. Off. unt. V. 92 an Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 8. 5108

Herren, die in Jägerkreisen Fühlung haben, übertrag. wir uns. Vertretg. bei monatl. 150 Mk. u. Prov. Off. a. d. „Nimrod" Leipzig-R., Augustenstr. 24.

**Selbständigkeit u. glänzende Existenz**

wird fleißigem tücht. Geschäftsmann durch die Generalvertretung m. ges. gesch. Bosan-Kraftbrotmehles zum direkten Verkauf an die Brotbäckereien geboten. Für das zu unterhaltende Kommissionslager ist je nach Größe des Bezirkes Kaution zu stellen. (F. cpt. 213) F 104
Albert A. Strauß, Mehlgroßhandl., Frankfurt a. M., Bergweg 20.

**Weinhandlung**

sucht per 1. April 1911 einen Lehrling mit guter Schulbildung für Komptoir. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 70.

Gewerbliches Personal.

**Maschinenzeichner ges.**

Wir suchen für unser Bureau nach Schierstein einen Zeichner, der nach Angabe flott u. sauber zeichnen kann. Glyco-Metall-Gesellschaft, G. m. b. H., Wiesbaden.

**Zahntechniker-Lehrling** bei sofort. Vergütung gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Lp

**Schiffsjungen** für 1., 2. u. 3. Kl. Segelschiffe erh. seegemäße Ausrüst. u. Ausl. Prosp. grat. M. Grohne, Altona a. E., Breitestr. 46,3.

Such: zum 1. Februar einen

**Diener,**

der tadellos servieren kann u. alle Hausarbeit mit übernimmt. Off. u. V. 7984 an D. Frenz, Mainz. (Mr. 7984) F 21

## Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

**Aelt. Fräulein**

aus gut. Fam. sucht Uebernahme best. Filiale od. Stell. als Empfangsdame bei Arzt, Zahnarzt, od. sonst. Vertrauensposten. Kaution vorh. Off. u. E. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

**Fräulein,**

welches schon in der Konfektions- u. Schirmbranche tätig war, sucht gleiche Stellung. Eintritt kann sof. erfolgen. Gefl. Offerten unter U. 229 an den Tagbl.-Verlag.

**Haushälterin.**

Solides evgl. Fräul., 27 J. alt, welches sich auß. Wäsche jeder Hausarbeit unterzieht, sucht pass. Stelle, am liebsten zu einz. Herrn. Eintritt Febr. od. später. Gefl. Angebote an M. Lucan, bei Prof. v. Roden, Elberfeld, Humboldtstraße 25.

**Junges geb. Mädchen**

(Lehrerstochter, v. Lande), in allen Zweigen des Haush. erf., sucht per 1. April, ev. früher Stellung als Stütze od. zur Führung des Haush. bei Familienanschl. Gute Zeugnisse vorh. Off. u. A. G. 100 postl. Neuhammer, Ober-Lausitz.

## Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

**Für einen jungen Mann** mit guter Schulbildung wird per April Lehrlingsstelle in einer hiesig. Drogenhandlung gesucht. Offerten unter R. 226 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

**Tücht. energ. Bauführer**

für Hoch- u. Betonbau, firm in allen Bureauarbeiten, mit guten Zeugn. Nürnbg. Firmen, sucht sofort Stell. Gefl. Offerten unter W. K. 29 hauptpostlagernd Mainz erbeten.

**Volontär.**

J. gebild. Mann sucht Volontärstelle in einem Damenfriseur-Gesch. Off. u. M. 229 an den Tagbl.-Verl.

**Chauffeur,**

g. l. Automobilmech., mit neuem Fahrschein, sucht Stell. Näh. Dambachtal 24.


# ≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

## Vermietungen

### 1 Zimmer.

Adelheidstraße 86 sch. gr. Zim. m. Kammer, Küche u. Zubeh., Part., sof. billig zu verm. Anfr. Laden.
Adlerstr. 7, Frtsp., 1 Z. u. K., evtl. 2 Z., a. 1. April z. v. Näh. Laden.
Adlerstr. 13, im Laden, 1- u. 2-Zim.-Wohnung u. Zubehör zu verm.
Adlerstraße 26 1 Zim. u. Küche auf sofort od. später zu verm. 3679
Adlerstraße 45, 1, Ecke Röderstraße, 1 Z. u. kl. Küche zu verm. 4331
Adlerstr. 49, 1, 1 Z. u. K. 20 M. 4412
Adlerstraße 53 1 Z. u. Küche (16 M.).
Adlerstr. 63 1 Z. Küche u. Kell. 3680
Adolfsallee 27, Stb. P., 1 Zim. u. Küche sofort zu vermieten.
Bertramstr. 13 Wohn., 1 Zim., Küche u. Keller, per 1. April. Näheres Vdh. bei Hiori. B 378
Bertramstr. 20, 2. 1-Zim.-Wohnung im Abschl. p. Apr. N. B. 1 r. B810
Bismarckring 36, 1 rechts, Zimmer u. Küche an ruh. Pers. z. v. B 21501
Bleichstr. 15, B. D., 1 Z., 1 K. 3080
Bleichstr. 18 sch. gr. Zim. m. Küche, i. Stb., sof. od. sp. Näh. B. B 21502
Blücherstr. 3 sch. 1-Z.-Wohn. zu vm. Näh. Mtb., bei Breuer. B23794
Blücherstr. 7, M., Mf., 1 Z. u. K. a. R. F. N. Bismarckr. 26, 1 l. B21588
Blücherstraße 17 1 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres Blücherstraße 42, bei Dormann. B824
Blücherstr. 28, H. 1 Z. Küche u. K.
Bülowstraße 4, Sth., 1 Zim. u. K.
Castellstraße 9, Dach, 1 Z. u. Küche.
Dotzheimer Straße 16 1 Z. u. K. l. Näh. Adelheidstr. 19. 3076
Dotzheimer Straße 21, Dach, 1—2 Z. sofort zu verm. Näh. Part. 857
Dotzheimer Straße 63 1 Zim. u. eine Küche, Kell. u. Mans., Sth. B23400
Dotzheimer Straße 85, Mtb., 1-Z.-W., im Abschl. f. o. sp. N. B. B. B24029
Drudenstr. 3 1 Z. u. K., 10 M. B867
Drudenstr. 8 1 Z., K., gl. o. sp. B. 1.
Eckernfördestr. 6, nur Vorderhaus 1 Zimmer m. Küche, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vm. B 819
Ellenbogeng. 3 1 Zim. u. Küche. B868
Elsässer Platz 4, Stb., 1 Z., K. 280
Eltviller Straße 1 Dachw. i. Abschl.
Eltviller Str. 5, H., 1 Z., K. l. B197
Eltviller Str. 14 1-Z.-W., Abschl. 838
Emser Str. 58 Fr.-Z. m. K. B21507
Feldstr. 18 1 Z., Küche u. K. 1. 4. 69
Feldstr. 24 1 Z., K. u. K. per 1. April.
Frankenstr. 5 1 Zim. u. Küche zu vm.
Frankenstraße 5 1 Dachzim. u. Küche.
Frankenstr. 16 gr. Dachz. u. K. B21911
Göbenstraße 8 Mans.-Wohn., 1 Zim., 1 K., zu verm. B 24885
Göbenstr. 19 Mtb. 1-Z.-W. B21570
Grabenstraße 20 1 Z. u. K. zu vm.
Gustav-Adolf-Str., Dachw., 1 Z. und K. m. Gärtch. u. Geräteh. f. 1. Apr. Pr. 22 M. mtl. N. Nr. 1, 1 l. 119
Hallgarter Straße 4, Sth. u. Mtb., 1- u. 2-Z.-W. mit Küche, sof. zu verm. Näh. Vdh. Parterre. 80
Hallgarter Str. 8, B., 1 Z., K. 3716
Hartingstraße 6 1-Z.-W. sof. od. spät. zu v. Näh. Sprenger, Part. 3629
Hartingstraße 5 1 Z. u. K. N. B. 1.
Helenenstr. 3 1-Z.-W. zu vm. 4344
Helenenstr. 11, H. D., 1 Z., K. 286
Helenenstraße 12, H., 1 Z., K. u. K.
Helenenstraße 14, Mtb. 1, schönes Z. und Küche billig zu verm. 101
Helenenstraße 15, Sth., 1 Z., K., K.
Helenenstr. 16 Sth. D., 1 Z. u. K.
Helenenstraße 17, 1, 1 Zim., 1 Küche, 1 Keller, Vdh. 1, sofort billigst zu vermieten. F 351
Hellmundstraße 31, H. 1, 1 Z. u. K. zum 1. Febr. zu vermieten. B253
Hellmundstr. 33, P., 1 Z. u. Küche.
Hellmundstr. 33, D., 1 u. 2 Z. u. K.
Hellmundstraße 39 neu herger. 1 Z. u. Küche zu verm. N. P. B19647
Hellmundstraße 40, 1 l., D., 1 Z., K.
Hellmundstr. 42 1 Z., K., l. N. 1 St.
Herderstraße 33, Stb., 1 Z. u. Küche, Abschluß, per 1. 4. N. B. P. 218
Hermannstraße 3 1 Z., K., neu herg.
Hermannstraße 9 1 Zim. u. K. B106
Hermannstraße 21 1 Zim. u. Küche, Frtsp., bill. zu vm. Näh. 1. B 772
Hochstr. 3 1- u. 2-Zim.-Wohn. 4366
Hochstättenstr. 14 1 Z., K. u. K. 3089
Jahnstr. 18, Vdh., Mf. u. K. B21512
Jahnstr. 20, 1, sch. Wohn., 1 Z., Küche u. Keller, neu herg. Abschl. 4316
Jahnstr. 24, Mf., 1 Z. u. K. sof. 3601
Jahnstr. 36, Gth., 1-Z.-W. p. April.
Kaiser-Friedr.-Ring 59 gr. hell. Zim. u. Küche an einz. P. od. z. Möbeleinstell. Näh. Bur. od. 3. Et. l.
Karlstraße 1 1 Zim. u. Küche zu vm. Näh. Dotzheimer Straße 12, 1.
Karlstr. 15, 1, Mf.-W., 1 Z. u. K. 368
Karlstraße 18, Mans., Zim., Küche, Keller sofort an ruhige Leute zu verm. Preis 16 Mk. Näh. Part.
Kellerstraße 15, Gth. 1, 1- u. 2-Zim.-Wohn. (Abschl., Klosett) z. 1. April z. v. Näh. Wilhelminenstr. 14, P.
Kleiststraße 8, Stb., 1 Z. u. Küche sof. zu verm. Näh. Vdh. 2 r. 4080
Körnerstr. 6 1 Z. u. K. Näh. 1 l.
Körnerstraße 8, H., 1 Zim. u. Küche sofort zu verm. N. Vdh. Part. lks.
Lothringer Str. 27 1 Zim. u. Küche Hinterh., zu verm. B 776
Marktstr. 12 1 Z. u. K. Näh. B. 2 r.
Mauergasse 12 1 gr. Z., K., Abschl., per April, 28 Mk. Näh. 1 St. r.
Metzgergasse 21, Mans., 1—2 Z. u. Küche. Näh. Grabenstraße 20.
Moritzstr. 44, H. 3, 1 Z.-W. auf gl. od. spät., m. 18 Mk. N. B. 2. 64
Moritzstr. 47, M. B., 1 Z., K., K., sof.
Nerostraße 11 1 Z., K., K., f. 888
Nerostraße 29 1 Z. m. K. sof. 3694
Oranienstr. 15, H. D., 1 Z., Küche rc. für 15 Mk. m. Näh. H. 1. 4206
Oranienstraße 54, Dachst., 1 Z., K., Kell., ev. Abschl., f. N. W. P. 1. 4196
Philippsbergstr. 39 1 Zim. u. Küche.
Platter Str. 26 1 Z., K., f. 3665
Platter Straße 28, 1, 1 Z., K. B 365
Rheing. Str. 4, Sth., 1 Z. u. K. 4339
Rheingauer Str. 13 1-Zim.-Wohn.
Rheing. Str. 15, Stb., 1 Z. u. Küche.
Rheing. Str. 17, H., 1 Z. u. K. B21515
Rheinstr. 100, Frtsp., 1 Z. u. K. 3095
Riehlstraße 8, Sth. Part., 1 Zim. u. K. mit Abschluß billig zu verm.
Riehlstraße 10, Sth., 1- u. 3-Z.-W. billig zu verm. Näh. Vdh. Part.
Röderstraße 12, Dach, 1 od. 2 Z. u. Keller auf sof. od. sp. N. B. 320
Römerberg 12 1 Zim. u. K. zu vm.
Römerberg 25, Neub., 1 Z., K., Apr.
Roonstraße 12, 4, 1 Z. u. K. B866
Scharnhorststraße 17, Sth., 1 Zim. u. Küche. Näh. Vdh. 1. B 24001
Scharnhorststr. 34, Mtb. P., 1 Z., K.
Schiersteiner Straße 2 1 Zim., K., K. zu verm. Näh. Part. 337
Schiersteiner Landstr. 8, a. d. Kas., 1 Zim. u. K. bill. Näh. daselbst.
Schlachthausstr. 55, Dachgeschoß, 1 Z. u. Küche an ruh. kinderlose Leute sof. zu vm. Näh. im Kontor. 3648
Schulberg 19, Sth., 1 Z. u. K. z. v. Näh. Vorderh. 1. St. rechts. 3700
Schwalbacher Straße 67, 1, Mans.-Wohn., 1 Z. u. K., zu verm. 165
Schwalbacher Str. 79 2 schöne helle Dachwohn., 1 u. 2 Zim., Abschluß.
Sedanstraße 9 1 Zim. u. K., 17 Mk.
Seerobenstr. 31 1 Z., K., Abschl. 284
Steingasse 12 1 Z. u. K. p. gl. o. sp.
Steingasse 13, Sth. 2, 1 Z. u. Küche, mit Gas, auf 1. April. 285
Steingasse 17 1 Zim. u. K. 3677
Steing. 34, 1, Z., K. l. o. sp. B21517
Waterloostraße 2, Frtsp., sch. 1-Z.-W., mit Balk. u. Abschl., per sof. o. sp. N. Waterloostr. 4, B. r. B24894
Waterloostraße 6 abgeschl. 1-Z.-W., Frontsp., per sof. zu verm. Besich. Beibl, Eckernfördestr. 10, Frtsp. 4891
Weberg. 3, H., 1 Z. u. K., 18 M. mtl.
Wellritzstraße 5, Vdh. 2, 1 od. 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 91
Wellritzstr. 11, H. 1 Z., K., 12.50. 128
Wellritzstraße 35 1 großes Zimmer u. Küche. Näh. das. 2 St. 4110
Werderstr. 12, Frtsp., abgeschlossene 1-Z.-W. z. 1. Apr. Näh. 3 lks. B603
Westendstr. 3 1-Z.-W. Näh. 3. B 360
Westendstraße 6, Dach, 1 Zim. u. K. auf sof. od. spät. zu verm. B 21526
Westendstraße 10, Mtb. Dachst., 1 gr. Zim. u. K. z. 1. 4. N. B. 1. B193
Westendstr. 15 Mf.-W., 1 Z. u. Kch.
Westendstraße 22, Frtsp., 1 Z. u. Küche auf 1. April zu verm. B100
Wielandstr. 21 1 Z. u. K. l. o. sp. 4296
Wielandstr. 23, B. Frtsp., 1-Z.-W. gl.
Wörthstraße 18, 1, 1 gr. Zimmer u. Küche zum 1. April zu verm. 350
Yorkstr. 15, Vdh., 1 Z. u. K. B28
Yorkstr. 17 1 Z. u. K., Abschl. N. 1 r.
Zietenring 3, Sth., 1 Z. u. Küche im Abschl. N. b. Geron, H. 2. B820
Zimmermannstr. 1 sch. 1-Z.-W. 385
Zimmermannstr. 7 1 Z., K., B. B26426
1 Zim. u. Küche mit Abschluß per 1. 4. zu verm. Näheres bei Steitz, Nettelbeckstraße 12. B 451
1 Zim. u. Küche billig zu vermieten Nettelbeckstraße 26, Ecke Westendstr.
Großes helles Zimmer nebst Küche, Vdh. Part., gute Lage, geeig. für Barbier- u. Friseur-Gesch. Näh. Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 29. Lp

### 2 Zimmer.

Aarstr. 40, Sout., 2-Z.-W. m. Zb. an kl. Fam., gl. o. sp. Näh. 1. 4260
Aarstraße 40 schöne Frtsp.-W., 2—3 Z., Küche, Balk., herrl. Fernf., gl. od. spät., an ruh. Leute. N. 1. 4259
Adelheidstraße 45, Stb. 3, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. od. spät. 3776
Adelheidstr. 59, Sth. 3, 2 Z. m. K., sof. od. spät. Näh. Stb. Part.
Adelheidstraße 97, Sth. 1, schöne 2-Z.-W., mit Gas, an ruh. L. gl. 48
Adlerstraße 6 2 Zim. u. Küche. 138
Adlerstraße 9 2-Zim.-Wohn. zu vm.
Adlerstr. 28 2 Z. u. K. auf 1. April.
Adlerstraße 30 2 Z., K. p. 1. Apr., u. 1 Z., K. p. l., Abschl., B. N. B. r.
Adlerstraße 35, Stb., 2 sch. Z. u. K.
Adlerstr. 37, H., 2-Z.-W. N. B. 1. 4111
Adlerstr. 57 2 Z., K., K., per April.
Adlerstraße 60 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. 69
Adlerstraße 63, Sth., 2 Zim., K. u. K., mit Gas, Pr. 28 u. 18 Mk. 210
Adolfsallee 6, H. 3, 2 Zim. m. Küche, Kell., mtl. 20 Mk. Näh. B. 2. 3641
Albrechtstr. 3, H. P., 2-Z.-W. zu vm.
Albrechtstraße 6 2 Zim., Küche und kleine Werkstätte zu verm. 102
Albrechtstraße 6, Sth. Dachst., 2 Z. u. Küche zu vermieten. 103
Albrechtstr. 12 Dachw., 2 Z. u. K. sof.
Albrechtstraße 32, Vdh., 2 Z. u. K.
Albrechtstraße 35 2 Zim., Küche usw., per April zu vm. Näh. B. P. 304
Bertramstr. 2 kl. 2-Z.-Wohn. an ruh. Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. St., b. Moos. 238
Bertramstr. 11, H., 2 Z. N. B. B21381
Bertramstraße 15, Gth., 2-Z.-W. u. Zubeh. p. 1. Apr. N. Vdh. P. 81
Bertramstraße 17, 2, schöne 2-Zim.-Wohn., Balkon u. Zub., per 1. 4. 11 z. v. N. das. im Bur., Hof. B244
Bierstadter Höhe, Wartestr. 3, 2 Z., Frtsp.-W., m. Gart., an einz. Dame.
Bismarckring 27, Frtsp., sch. 2-Z.-W. p. 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 47, Bureau im Hof. B25207
Bleichstraße 18, Sth., 2- u. 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Zu erfr. bei Damon. 3779
Bleichstr. 20, Sth. 2-Z.-W. N. Uhrenl.
Bleichstraße 30 2-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. B257
Bleichstraße 32, Sth., 2-Z.-Wohnung, auf gleich und 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. B840
Bleichstr. 34, Stb. 3. St., e. Wohn. im Abschl., 2 Z., Küche u. Kell. per 1. Apr. o. fr. Näh. Möbell. B330
Bleichstraße 39, Sths., 2 Z., Küche u. Kell. per 1. April zu verm. B54
Bleichstraße, in sehr ruhigem Hause, ohne Sth., im 2. St., schöne 2-Z.-Wohn., mit Mans., per 1. April. Näh. Yorkstraße 7, 1. B26425
Bleichstraße 47, Stb. Dach, sch. 2-Z.-Wohn. Näh. Bur. im Hof. B21532
Blücherstraße 17 2-Z.-Wohn. zu vm. N. Blücherstr. 42, Dormann. B625
Blücherstr. 18, Sth., sch. 2-Zim.-W., Küche u. Zubeh., sof. od. spät. 4107
Blücherstraße 23, bei Neumann, 2-Zim.-Wohnung zu verm. B92
Blücherstraße 48 2 Z., mit Bad und Balkon zu v. N. Laden. B706
Bülowstraße 4, Sth., 2 Z. u. Küche.
Bülowstr. 7, Stb., sch. 2-Z.-W. 3781
Bülowstr. 9, Ht., 2 Z. i. Abschl. 3782
Castellstr. 4/5, D., 2-Z.-W. l. N. 2 l.
Castellstraße 9, Dach, 2 Z. u. Küche.
Castellstraße 10, E., 2 gr. Z., K. u. Zubeh. sof. oder spät. zu v. 4006
Dambachtal 36 2 Mans. u. K., 26 Mk. mtl., an ruh. Miet. Näh. 1. 3783
Dotzheimer Straße 13 Dachw., 2 Z. u. Küche, auf 1. März. 130
Dotzheimer Straße 28, Mtb., schöne 2-Zimmer-Wohnung m. Abschl. zu vermieten. Näh. Vdh. 1 r. B600
Dotzheimer Str. 30, 1, 2-Z.-Wohn.
Dotzheimer Str. 44, Vdh., 2-Zim.-W., B., 1 Mans., per April zu vm. B418
Dotzheimer Str. 63 zwei Mansardzimmer mit Küche, Mittelbau, p. sof. od. spät. zu vermieten. B21535
Dotzheimer Str. 78, H., 2 Z., K. 3784
Dotzheimerstraße 98, H., 2 Z., K., K. sof., 280—300. Näh. B. 1 l. 3785
Dotzheimerstraße 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort, 300—320 Mk. Näheres Vorderh. 1. St. l. 3786
Dotzheimer Str. 122, M. 1, gr. 2-Z.-W. m. Speisek., M. i. Abschl. B586
Dotzheimer Straße 146, B., schöne 2-, evt. 3-Z.-W., für 380 bis 400 Mk., sof. od. später zu verm. 3837
Dotzheimer Straße 169/171 schöne 2-Zim.-W. u. Werkst. sof. zu verm. Näh. b. Weberpoiß, Nr. 169. 3787
Drudenstr. 8, Mtb., 2- u. 3-Z.-W., m. od. ohne Stall. N. Vdh. 1. 262
Drudenstr. 10, H. 1, 2-Z.-W. a. gl.
Eckernfördestr. 1, 3, sch. 2-Z.-W. per 1. April. N. Eckernfördestr. 4, 1 r.
Eckernfördestraße 3, Sth., schöne 2-Zim.-Wohn. Näh. P. lks. B215
Eckernfördestraße 5, Sth., 2 sch. Z. u. Küche sof. od. spät. zu verm. 3788
Eleonorenstr. 2 Mf.-W., Vdh., 2 Z., Küche u. Zub. auf 1. April zu vm. Näh. Langgasse 25, 1. 67
Elsässer Platz 4, Frtsp., 2 Z., K. 279
Elsässer Platz 6, Sth. P. u. 1. St., 3 sch. 2-Zim.-Wohnungen. B798
Eltviller Str. 2 sch. 2-Z.-W., Balk., Bad sof. od. Apr. N. P. Link. B275
Eltviller Str. 17 2 Z., Vdh. N. H. P.
Eltviller Str. 18 2 Zim. Küche, per 1. Febr. bill. Näh. Mtb. Part.
Emser Straße 48, Gth., sch. 2-Z.-W.
Emser Straße 50 2-Z.-Wohnung per 1. April zu v. Näh. Part. 297
Emser Straße 65, Part., 2 Z., mit Zub. p. 1. April. N. Nr. 63, P. 224
Erbacher Straße 4, H., 2 Z., K. N. B.
Erbacher Str. 5, Dach, 2 Z. u. K. B283
Erbacher Str. 6, H., sch. 2-Z.-Wohn.
Erbacher Straße 9 schöne 2-Z.-W. auf 1. April zu vermieten. 310
Faulbrunnenstr. 9 schöne 2-Zim.-W. mit K. sof. zu vm. Näh. P. 3791
Feldstr. 9/11 2 Z., 1 K., K., v. April.
Feldstr. 10 Mf., 2 Z., K., 13 M. 31
Feldstr. 13 2 Z. u. Küche zu vm. 5
Feldstraße 13 2 Zim., Küche, mit u. ohne Stallung, zu verm. 89
Feldstr. 16, 1, 2 Zim. u. Küche z. v.
Feldstraße 20 2-Zim.-W., Sth. P. 42
Feldstraße 21 2 Z. u. K. zu vm. 306
Frankenstraße 1 2 Z. u. Küche sofort oder später zu verm. B20012
Frankenstraße 4 2 schöne Zim. und Küche m. Zub. zu verm. B870
Frankenstr. 11, B. u. 2, 2 gr. Z., K.
Frankenstr. 17, Vdh., 2 Zim. u. K.
Frankenstr. 23, Sth., 2 Z., Apr. B505
Friedrichstr. 27 abgeschl. 2-Z.-W. mit Zubeh. per 1. April zu verm. 20
Friedrichstr. 37 2-Z.-W. b. zu vm. 24
Friedrichstraße 41, Vorderh., 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. 5006
Friedrichstr. 50, Frtsp., 2 Z., K. 3792
Geisbergstraße 11, Mtb., Dachwohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vm. Näh. Taunusstraße 7, 1 r. 4288
Gneisenaustraße 4, Vdh., schöne 2-Z.-Wohn. per 1. April zu verm. B836
Gneisenaustraße 10 2-Z.-Wohn., mit u. ohne Lagerraum, zu v. B72
Gneisenaustraße 10, 1, bei Beyer, 2-Z.-Wohn. wegzugsh. m. Nachlaß per 1. Februar zu verm. B827
Gneisenaustraße 20, H., 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. B. P. r. B21539
Gneisenaustr. 22 Wohn. v. 2—3 Z. auf 1. März od. 1. April. B 25360
Gneisenaustraße 24 prachtv. 2-Z.-W., Hochpart., per 1. April z. vm. B364
Göbenstr. 5, Mtb., 2-Zim.-W. B21540
Göbenstraße 7, Sth., 2-Z.-Wohn. per 1. April zu verm. N. Scheid. B40
Göbenstr. 9, Mtb., 2-Z.-W. f. B888
Göbenstraße 15, Mtb., schöne große 2-Zim.-Wohn. per 1. April. B52
Göbenstr. 19, H., 2 Z. u. K. B21542
Göbenstr. 22, Frtsp., 2-Z.-W., Ap. 4035
Göbenstraße 29 2-Zimmer-Wohnung mit oder ohne Werkstätte. B150
Grabenstr. 30 2 Z., 1 K., mon. 30 M.
Gustav-Adolf-Str. 10 sch. ger. 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part. 3384
Gustav-Adolf-Straße, Frontsp., sch. 2 Zim. u. K. für 1. April. Näher. Nr. 1, 1 links. 118
Häfnergasse 17, H., 2 Wohn., je 2 Z. u. K. auf 1. April zu vermieten.
Hallgart. Str. 2, S., 2-Z.-W. B21545
Hallgarter Str. 3, Sth., sch. 2-Z.-W. sofort zu verm. Näh. bei Löw, Sth., oder nebenan, Part. l. 3793
Hallgarter Straße 5 sch. 2-Z.-W., im Gth., mit Balk., per 1. April bill. zu verm. Näh. das. Vdh. P. 1. 307
Hallgarter Straße 6, Mtb., sch. 2-Z.-W., gr. Küche, mit Gas. 66
Hallgarter Straße 9, Vorderhaus (f. Hinterhaus), Sonnenseite, f. verschiedene schöne 2-Zimmer-Wohn. im Abschluß mit Veranda u. Balk., nebst reichl. Zubeh., auf 1. April preisw. zu vm. Näh. Part. rechts od. Karlstraße 31, 1. St. 232
Helenenstraße 1 2-Zim.-Wohn. auf sof. od. später zu vermieten. 3794
Helenenstraße 6, Sth., 2- u. 3-Z.-W. mit Zubehör zu vm. N. Vdh. 1.
Helenenstraße 8, Sth., 2 Z., Küche u. Zubeh. Näh. das. Sth. P. F438
Helenenstraße 13 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Keller auf 1. April zu vm. Näh. Schwalbacher Str. 36, P. 335
Helenenstraße 15, Sth., 2 Z., K., Kell.
Hellmundstr. 23 2 Z., K., Mtb., Vdh., auf 1. 4. 11 zu vm. Näh. B. P.
Hellmundstraße 26, 3, Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche zu verm. 4312
Hellmundstr. 27, Mtb., 2-Z.-Wohn.
Hellmundstr. 29, H., 2-Z.-W. B25392
Hellmundstr. 40, 1 l., 2-Z.-W. p. Apr.
Hellmundstr. 42 2 Z. m. Zb. l. N. 1.
Hellmundstr. 49 2—3-Z.-W. B880
Hellmundstr. 50 2 sch. Z. u. K. N. B.
Herderstr. 19, Stb., 2 Z., K. N. Lad.
Herderstr. 21, Stb., 2. u. 3. St., je eine 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April zu vermieten. Zu erfrag. Vorderhaus Part. links. 231
Herderstraße 26 schöne 2-Z.-W. mit Mansarde zu vermieten. 143
Herderstr. 27 Frtsp.-W., 2 Z., K. 3796
Herderstraße 33, Sth. D., 2-Z.-W. Abschluß, p. April. N. B. P. 210
Hermannstr. 9 2 Z. u. K. B114

Hermannstraße 7, S., 2-Z.-Wohn. p. 1. April zu v. N. B. P. B62
Hermannstr. 4 2-Z.-W. p. 1. März oder 1. April zu v. N. Bdh. 1 r.
Hermannstr. 17 2-Z.-W. u. Zub. B324
Herrngartenstraße 12 2 Z. u. Küche, das. auch Werkst. zu verm. 148
Hirschgraben 4 2 Zim., Küche, Mans., per 1. April zu v. Näh. B. 1. 370
Hirschgraben 7, 1, 2-Zim.-Wohnung (380 Mk.) per 1. April zu verm.
Hochstättenstr. 10 2-Z.-W. B. 1. 382
Jahnstraße 5, Stb. Part., 2-Z.-W. u. Zub. zu verm. Näh. Bdh. 1. 127
Jahnstr. 7, B., Frtsp.-W., 2 Z. u. K., an ruh. Familie gleich od. 1. April zu vermieten. Näh. Part. B593
Jahnstr. 36, Bdh., 2-Z.-W., 350 Mk., sof. o. sp., u. Fsp., 1 Z. u. K., 280 M.
Kaiser-Fr.-Ring 45, H., sch. 2-Z.-W., 2 St., an ruh. Leute per 1. April zu verm. Näh. Bdh. P. 1. 4423
Kaiser-Friedrich-Ring 53 schöne 2-Z.-W., 860 Mk. N. Weber, Gth. 1.
Kaiser-Friedrich-Ring 90 sch. Frtsp., Südseite, 2 Zim., Kam. u. Zub., per sofort oder später zu verm. Näheres 3. St., 12—6 Uhr. 4305
Karlstraße 26 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. B. L. 3731
Karlstraße 30, Bdh., 2-Z.-Wohn. auf 1. April zu v. Näh. Bdh. P. 361
Karlstraße 40 2 u. 1 Z., N. N. B. 1 r.
Kellerstraße 3 zwei Zim., Küche, Kell. auf gleich od. später zu vermieten.
Kellerstr. 6 eine 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. u. Stall für 2—3 Pferde, per sof. od. spät. zu verm. 4188
Kellerstr. 13 2-Z.-W. p. 1. April. 92
Kiedricher Str. 12, Bdh., 2-Z.-Wohn., Erkerz., m. Zub., per 1. April z. v.
Kirchgasse 11 2 Zim., Küche. 138
Kirchgasse 11, Frtsp., 2 Z. u. K. 3889
Kirchgasse 44, Bdh. 3, 2 gerade Zim., 1 Mans., Gas, sonst. Zub., neu hergerichtet, auf April zu vermiet. Näh. daselbst, 1. Etage. 358
Kirchgasse 74 frdl. Mans.-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche im Abschluß, zu vm. Näh. Lederhandlung. 4358
Klarentaler Straße 6, 2, 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part. lks. B24400
Klarentaler Str. 8 2-Z.-W., H. 2 r.
Kleiststr. 8, Bdh., 2 Zimmer und K. Näheres 2. Stock rechts. 304
Körnerstr. 6 sch. 2 Z. u. K. N. 1 l.
Lehrstraße 1 2-Zim.-Wohnung sof.
Lehrstraße 2 2 Zim. u. Küche zu vm.
Lehrstr. 12 2 Z., Küche u. Kell. z. v.
Lehrstraße 31 Mans.-W., 2 Z., K. u. Zub. a. gl. od. spät. N. 1 St. 3352
Loreley-Ring 8, Mittelb., 2-Zimmer-Wohn. auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. l. B834
Lothring. Str. 27, H., 2-Z.-W. B21549
Lothringer Straße 28 2-Zim.-Wohn., im Stock u. Fsp., zu verm. B358
Lothringer Str. 30, Frtsp., 2 Zim. u. K., Speisek., Balkon, per 1. April. Näh. Lothringer Str. 27, P. B777
Lothringer Str. 34 2 2-Zim.-W. im Preise v. 430 u. 250 Mk. auf sof. Näh. das. bei Lehner, 1 Tr. B21550
Luisenstr. 49, 2 l., Frontsp.-Wohn., 2 Z. u. Küche per sof. zu vm. 3565
Luxemburgstr. 7 2 Z. u. K. i. Abschl., Stb. D. u. 2 St. Näh. B. 2 l. 2802
Mauritiusstraße 8 schöne 2-Zim.-W. mit Zentralheizung sofort oder später zu vm. Näh. Part. B822
Metzgergasse 14 2 Zim. u. Küche. 3887
Michelsberg 16 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres im Laden. 3804
Moritzstr. 17 ist eine 2- od. 4-Zim.-Wohn zu vm. Näh. i. Lad. 3885
Moritzstraße 25 2 Zim. u. K. 3941
Moritzstraße 44, Stb. 3, 2-Z.-W. auf gl. od. sp., m. 24 Mk. N. B. 2. 63
Moritzstraße 48 2 Z., K. N. Bdh. P.
Müllerstr. 9, P., l. sch. M.-W., 2 Z., an ruh. anst. einz. Leute zu verm.
Nerostraße 14 schöne 2-Z.-W. m. Zb.
Nerostraße 25, 2, schöne 2-Z.-Wohn. zu vm. Näh. Querstr. 1, Lad. 273
Neugasse 10 2-Z.-Wohn. a. Apr. 126
Neugasse 15 sch. 2-Z.-W. m. Zubeh.
Neugasse 18 2- u. 3-Z.-Wohn. 327
Neugasse 20, Stb. 3, 2 Z., Küche und Keller, im Abschluß, per 1. April zu vermieten. Näh. bei B. Bücher.
Nettelbeckstr. 12, b. Steib, mehr. sch. 2-Z.-Wohnungen per sof. B24002
Nettelbeckstraße 18, Bdh. 2, sch. 2-Z.-Wohn. Näh. bei C. Leicher. B17
Nettelbeckstraße 20, Bdh. u. Hth., 2-Z.-Wohn. mit Balkon billig. B401
Niederwaldstraße 7, Stb., 2 Z. u. K.
Niederwaldstraße 14, Gth., 2-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. B. 1 r. 3903
Niederwaldstraße 53, Hth., 2-Z.-W., mit Balkon, per 1. Februar zu v.
Nikolasstr. 7, Sp., 2 Z. u. K. an ruh. Leute a. gleich zu vm. N. 1 r. 4200
Oranienstr. 8, Stb., 2 Z., K., 19 Mk.
Oranienstraße 12 2 Zim. u. K. (Stb.) per sof. od. später zu verm. 3806
Oranienstraße 17, Hth., P., 2 Zim., Küche u. Keller sof. od. spät. zu v. Näh. das. bei Schön, Hth. 1. 4038
Oranienstr. 47, H., 2 Z., K. N. B. 1 l.
Oranienstraße 49, Hth. D., 2-Z.-W., neu herger., sof. N. B. 1. 4372
Oranienstraße 54, Mtb., 2 Z., K., K. p. 1. Febr. versetzungshalb. 4272
Philippsbergstraße 24, 3, 2 Z., K., Keller per sofort zu verm. 3807
Platter Str. 17, Frontsp., 2 Zim., Küche u. Zub., ev. m. Garten, auf sof. od. später. Näh. Part. r. 155
Platter Str. 30, 1, 2-Z.-W. per April.
Platter Str. 32 zwei 2-Z.-W. sof. od. spät. zu verm. Näh. 1 St. 3708
Platter Str. 62, 3. St., 2 Zimmer u. Küche per sof. od. später. 3808
Nauentaler Str. 8 2-Z.-Wohnungen sof. od. später zu verm. Näheres Mittelb. Part., bei Blum. 364

Nauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W., per sof. oder spät. N. Bdh. B21662
Nauentaler Straße 10 sch. 2-Z.-W., Küche u. Zub., Mtb., sof. od. spät. zu verm. N. Mtb. P., Koch. B24217
Nauentaler Str. 21a 2-Z.-W. p. gl. od. 1. 4. N. 1 St., Uhrhan. B844
Nauentaler Straße 24, Bdh., sch. 2-Z.-W., Balk., Mans., per 1. April.
Rheingauer Str. 4, H., 2-Z.-W. 374
Rheing. Str. 15, H., 2 Z. u. K. B21553
Rheingauer Str. 16, Stb. 1, sehr sch. 2-Zim.-Wohn. Näh. Bdh. P. 10
Rheingauer Str. 17, H., 2-Z.-W. 3811
Rheingauer Straße 22, Bdh., 2 Z., Küche, Bad, Erker u. Zubeh. 99
Rheingauer Straße 24, Hth., 2 Z., Küche u. Zubehör zu verm. 100
Rheinstraße 62, Stb., Dachw., 2 Zim. u. Küche sof. od. spät. zu vm. 3812
Rheinstr. 62, Stb. 1, 2-Z.-W. m. Zub. a. 1. April zu vm. N. Bdh. P. 355
Rheinstraße 72 schöne Fsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, auf 1. April an ruh. Leute. Näh. Part. 209
Rheinstraße 85, Seitenb. 2 Tr., schöne 2-Zimmer-Wohn. m. Küche, Mans. und Keller per 1. April zu verm. Näh. im Laden bei Gottwald. 226
Rheinstraße 88, Gth., 2-Z.-W. B886
Riehlstraße 2, Gth., 2-Z.-W., 2 St., zum 1. April. Näh. Part. r. 4306
Riehlstr. 6, Gth. 3, frdl. 2-Z.-W. 3813
Riehlstr. 13 2-Z.-W., Mtb. Part. 3013
Riehlstraße 17 schöne 2- u. 3-Z.-W., Bdh. u. Hth. N. Bdh. P. 290
Riehlstraße 22, Dachst., 2 Z., Küche u. Zubeh. per sofort zu v. 4328
Röderstr. 7, H., 2-Zim.-Wohn. z. vm.
Röderstraße 13, Ecke Römerberg, schöne Fsp.-Wohn., 2 Z. u. Küche, per 1. April zu vm. Näh. daselbst bei Asmus, 3. Etage. 169
Röderstraße 21a, Neubau 1. u. 2, schöne 2-Zim.-Wohnung, u. Küche, der Neuzeit entsprech., sof. od. sp. zu verm. Näh. bei Mechenheimer.
Röderstraße 24, Frontsp., 2-Zimmer-Wohnung per sof. od. später. 3817
Röderstr. 26, Stb., 2-Z.-W., sof. 3818
Röderstr. 34 2 Zim. u. Küche zu vm.
Römerberg 1 eine 2-Z.-W., 1. Stock, 25 Mk., u. eine 2-Z.-W., Dach, m. 15 Mk., gl. N. b. Mahr. B25019
Römerberg 2 2 Z., K., sof., 25 Mk.
Römerberg 6 2 Z. u. K. s. o. sp. 3820
Römerberg 24, 1, 2 Zim. u. K. gl. od. sp. an ruh. Leute billig zu v. 3821
Römerberg 25, Vrdh., 2 Z., K., Apr.
Römerberg 36, H. P., gr. u. 2-Z.-W.
Römerberg 37 2-Z.-W., Gas, April.
Rüdesheimer Straße 18, Sb. 3, 2-Z.-Wohn. gl. od. sp. N. das. P. 278
Rüdesh. Str. 25, Frontsp. 2 Z. u. K.
Rüdesh. Str. 31 2 Z. u. K. B21554
Rüdesheimer Str. 33 2-Z.-W. 3822
Rüdesheimer Straße 38, H., sch. 2-Zim.-Wohn. per sofort. B24208
Saalgasse 14, 1, 2 Zim. u. K. zu vm.
Schachtstr. 8 frdl. kl. 2-Zim.-Wohn.
Scharnhorststr. 4 schöne 2-Zimmer-Wohnung. Näh. 3 links. B123
Scharnhorststr. 14 schöne 2-Z.-Wohn. mit Balkon auf April. Näh. 1 l.
Scharnhorststraße 44, Gth., 2-Z.-W., an ruh. Leute per 1. April. B282
Scharnhorststraße 46, Hth., 2-Zim.-Wohn. gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. B20405
Schiersteiner Landstr. 8, a. d. Kai., 2-Z.-W. bill. zu verm. Näh. dort.
Schiersteinerstr. 11, Mtb., 2-Z.-Wohn. N. P. od. Albrechtstr. 7, Lad. 3823
Schiersteiner Straße 12 sehr schöne 2-Zimmer-Wohnung, Stb. 1, auf 1. April zu vermieten. 4311
Schierst. Str. 19, H., 2-Z.-W. B21556
Schierst. Str. 32 sch. Frtsp., 2 Z. u. K., p. 1. April. Näh. 1 St. B25643
Schulberg 21 ges. r. Lage, sch. 2-Z.-W. a. ält. L. sogl. od. später. 379
Schulgasse 4 2- u. 3-Z.-Wohn. p. sof. od. spät. Näh. Hth. 1 Stiege.
Schwalbacher Str. 23, Hth. 2, 2 Z. u. K. bill. zu verm. Näh. Bdh. 1 St.
Schwalb. Str. 38, Giebelsp., 2 Z. u. K.
Schwalbacher Straße 41 2- u. 3-Z.-Wohnungen, Mtb., zu verm. 121
Schwalb. Str. 43, Mf.-W. 2 Z. 4187
Schwalbacher Str. 48, Gartenseite, Frontsp.-Wohn., 2 Z., Küche, Mf., Keller per 1. April zu verm. Näh. bei Meinecke, Nr. 50. 110
Schwalbacher Straße 89 sch. 2-Z.-W. per sof. od. später zu vm. 4313
Seerobenstr. 31, Stb., schöne 2-Z.-W., neu herger. N. B. 1 r., Fischer. 4268
Steingasse 28 gr. 2-Z.-Wohn. 3828
Steingasse 29, Hth. 2, N. frdl. 2-Z.-Wohn. per 1. April zu vermieten.
Steingasse 31, Stb., 2-Z.-W. zu vm.
Steingasse 34 2 Z. u. K. N. 2. 3829
Stiftstr. 3 sch. Fsp.-W. 2 Z., K., 1. 4.
Walkmühlstr. 5 große sonn. 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör, Tiefpart. 9
Wallufer Str. 8, Hth. D., 2-Zim.-W. mit etwas Hausarbeit zu vm. 4105
Walramstr. 1 2 Zim. u. K. a. 1. Apr. zu verm. Näheres Part. B605
Walramstr. 3 2 Z. u. K. per 1. April.
Walramstraße 7, H., 2 Z., K. B. 1 l.
Walramstr. 9 2 Z., K. N. H. Part.
Walramstr. 11 2 Z., K. N. 1. B59
Waterloostraße 3 2-Zim.-W. B507
Webergasse 3, Gth., 2 Zim. u. Küche im 3. Stock an ruhige Leute per sof. od. später zu verm. 3832
Webergasse 38 2 Zim. m. Küche auf 1. April zu vermieten. 171
Webergasse 38 sch. 2-Zim.-W., Küche, ev. mit Mans., ev. mit Stall für 2 Pferde, auf 1. April z. vm. 174
Webergasse 38 frdl. 2-Mans.-Zim.-Wohnung zu vermieten. 23
Webergasse 50 2- u. 1-Z.-Wohn. z. v.
Webergasse 52 2- u. 1-Z.-Wohnung (im Glasabschluß) zu vermieten.

Weilstr. 6, B. Mf., 2-Z.-W., sof. 4084
Weilstr. 8, B. D., 2 Z., Küche. 4087
Weilstr. 10 2-Z.-W., Hth. N. B. P.
Weilstraße 13 sch. Fsp.-W., 2—3 Z., Zubeh., mit Abschluß, zu vermiet.
Weißenburgstr. 10, Frtsp., sch. 2-Z.-Wohn. p. 1. April. Näh. B. 1. B371
Wellritzstr. 20 2 Mans.-W., 2 Z., K., Keller, gleich zu verm. Näh. 1 r.
Wellritzstr. 23, H., 2 Z. u. Küche zu v.
Wellritzstr. 35 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres 2. St. 233
Wellritzstraße 37, Mtb., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 197
Wellritzstr. 42, Bdh., 1 Mans.-Wohn., 2 Z., 1 K., 1. April zu vm. B354
Wellritzstraße 57, H. 1, 2 Z. u. K. m. M. per 1. 4. zu vm. Näh. das. 259
Werderstraße 10 frdl. 2-Z.-W. mit Zub., Stb., 310 M., p. Apr. Pauly.
Westendstr. 3 2-Z.-W., 3 St. B361
Westendstraße 8, Hth., 2-Z.-W. B208
Westendstraße 10, Hth. 1, 2 Zim. u. Küche zum 1. April, Dachst. 2 Z. u. K., sofort. Näh. Bdh. 1. B194
Westendstr. 20, Gth., 2 Z. u. K. B607
Westendstraße 21, Gth., schöne 2-Z.-Wohn. Näh. Vorderh. Part. B136
Westendstraße 37 2-Zim.-Wohnung billig zu vermieten. B731
Westendstr. 39 2-Z.-W., H., b. B21559
Wielandstr. 9 2-Z.-Wohn. (Seitenb.) a. 1. April zu vm. N. B. P. r. 211
Wielandstraße 15, Gth., 2-Z.-W. m. Balk., m. od. ohne Werkst., per 1. April. Näh. Herderstr. 5, 1. 372
Winkeler Str. 6 2-Z.-W., 300. 4384
Winkler, Ecke Dotzheimer Str. 102, Fsp., schöne 2-Z.-Wohn., event. m. Mans. u. Zubeh., per 1. Apr. zu v. Näh. bei Fröhlich, 1 St. B37
Wörthstraße 18, Dach, 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 3658
Wörthstr. 26 Mans.-W., 2 gr. Zim. u. Küche zu vm. Näh. 1 St. 3835
Yorkstraße 2 2-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör sof. od. später. B24731
Yorkstraße 8 2 Z. u. K. sof. B21562
Yorkstr. 10, Stb. 1, 2-Z.-W. an ruh. Miet. p. 1. April. N. B. 1. B21398
Yorkstraße 29, 3, neuzeitl. 2-Z.-W., wegzugshalb. Näh. das. od. Part.
Yorkstr. 22 2-Zim.-W. p. 1. 4. B145
Zietenring 1, Hth., 2 Z., K., Zub. per 1. April. Näh. Bdh. P. 1. B861
Zietenring 3, H., 2 Z. u. Küche sof. od. spät. N. b. Geron, H. 2. B20220
Zietenring 5 2-Zim.-Wohn. bill. z. v.
Zietenring 6, Hth., 2-Zim.-Wohn. u. Zubehör p. Apr. N. das., Lad. 149
Zimmermannstr. 6, Gt. 2 Z., K. 246
Zimmermannstraße 8, Gth., 2-Z.-W. an ruh. Fam. p. Apr. N. Bdh. 1 r.
Zimmermannstraße 10, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohnung. B24012
2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Adelheidstraße 51, Part. 4265
Große 2-Zim.-Wohn. im Bdh. auf gleich od. 1. April zu verm. Preis 380 bis 400 Mk., im 1. u. 2. St. Näh. Dotzheimer Str. 146, P. 289
Sch. gr. 2-Z.-W. m. K. u. kl. Mf. u. Mietnachl. N. Moritzstr. 17, 31.
Schöne Frontspitze, 2 Zim. u. K. mit Abschl. u. Zub., sof. od. spät. zu v. Näheres Rheingauer Str. 8, B. r.
2 Zimmer u. Küche per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres bei Kappes, Kl. Webergasse 13.
Mansard-Wohn., 2 Zim. u. Küche, per sof. od. 1. April zu vm. Näh. Kl. Webergasse 13, bei Kappes.

## 3 Zimmer.

Aarstraße 27 sch. 3-Zim.-Wohn., Bad, Balk., Gas, wegzugsh. auf 1. April zu verm. Näh. Behrens, 1. B146
Aarstraße 28, 2, 3 Z., K., M., 2 Kell., Balkon für sof. oder später zu vm. Anz. vorm. von 9—12. N. P. 8
Aarstraße 60 sch. gr. 3-Z.-W., 1 Mf., 2 Kell., Preis 450 Mk. 4257
Adelheidstraße 13, Gth. P., 3 Zim. u. Küche zu v. N. P., Adelheidstr. 20.
Adelheidstr. 21, Gth. 2 l., 3 Zimmer, Bad, Küche, Mansarde, 2 Keller, per 1. April billig zu verm. Näh. daselbst im Bureau Part. 377
Adelheidstr. 45, Stb. 3, 3 Zimmer u. Zubeh. sof. Mk. 300. 3882
Adelheidstraße 54, Mtb., Frtsp.-W., 3 Zim. u. Küche auf 1. 4. 1911 zu verm. Näh. bei Lewald. 4406
Adelheidstr. 61, Hth. P., 3 Z., Küche etc. auf gl. o. spät. Näh. das. 241
Adelheidstr. 63, P., 3-Z.-W. Vers. h. an 1 od. 2 Herren zu vm. Näh. 1.
Adelheidstraße 82 3 Zimmer, Küche, großer Balkon u. Zubehör zum 1. April zu verm. Näheres 2. St. Anzusehen von 11 bis 3 Uhr. 4383
Adelheidstraße 101, Gth. P., 3-Z.-W. (neu) gl. od. sp. Näh. Bdh. P. 29
Adlerstraße 3, Neub., sch. 3-Z.-Wohn., Bad, der Neuzeit entsprech. 203
Adlerstr. 8 sch. 3-Z.-W. sof. o. sp. 37
Adlerstr. 19 sch. 3-Zim.-W. sof. 3712
Adlerstraße 37, P., 3-Z.-W. zu verm. Näh. Bdh. 1 St. rechts. 333
Adolfsallee 6, P., 3 Z., Küche u. gr. Balk., nebst Zub. Näh. 2. St. 3839
Adolfstraße 1 3 Z. u. K. zu v. Näh. im Speditionsbureau. 4368
Adolfstraße 5, S. P., schöne 3-Z.-W. mit Zub. Näh. Vorderh. 1. 260
Adolfstraße 8, Gth. 1, 3 Z., Küche, Mansarde, 2 Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Hth. 2 St. 325
Albrechtstraße 12 3 Z., K. u. Zubehör per 1. April zu vermieten. 205
Albrechtstraße 13, im Laden, 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör zu verm.
Albrechtstr. 28 P.-Wohn., 3 Z. m. all. Zub., sof. od. sp. Näh. 1 r. 265
Albrechtstraße 36 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. April. Part. u. 2. Stock. Einzus. 10—2 Uhr. 162
Albrechtstraße 46, Hth., schöne 3-Z.-Wohnung zu vermieten. 175

Albrechtstraße 37, Hth. Part., schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. per 1. April zu verm. Näh. Bdh. Part. B69
Am Römertor 7, Lang, 3-Z.-W. m. Schuhmacherwerkstatt zu verm.
Arndtstr. 5 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., m. 2 Balk., Bad, Küche, Gas, elektr. Licht, 1. St., sof. od. später, 3. St., per sof. od. spät. zu vm. Näh. 1. St. l. od. Bur. P. 3841
Bachmayerstraße 10 3 Zim. m. Zub. zu verm. Näh. Gartenh. 83
Bahnhofstr. 22, Hth., 3-Zim.-Wohn. sofort zu vermieten. 4233
Bertramstraße 14 sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör p. 1. April 1911 zu verm. Näh. bei Knelb. 4294
Bertramstr. 22 sch. 3-Zim.-W., Bdh., per 1. 4. zu vm. Näh. 2 St. l. 195
Bertramstraße 22, Hth., 3-Z.-Wohn. 300 Mk. Näh. Bdh. 2 l. 4197
Bierstadter Höhe 56, P., sch. 3-Z.-W. m. Balk. per 1. Apr. N. 2 r. 301
Bismarckring 22, P., 3 Zim. mit Zubehör auf 1. April zu vm. B528
Bismarckring 40, Bdh., 3 Zim. u. K. auf 1. April. Näh. 1 Tr. r. B58
Bismarckring 42, Mtb. 1, schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. Näh. P. B591
Bleichstraße 18, Bdh. 2, 3 Zim. und Küche sofort. Näh. Part. 387
Bleichstraße 19 schöne 3-Z.-W. per 1. April. Näh. Kaffeeladen, Part.
Bleichstraße 27 3 Z. u. K., H., b. B431
Bleichstraße 28 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Part. 3843
Bleichstraße 31, 3, 3-Z.-Wohn., mit Zub., zu v. N. Rheinstr. 107, Part.
Bleichstr. 34, 3, sch. Wohn. v. 3 Zim., Küche, Badez., Mans. u. 2 Kell. per 1. April zu vm. Näh. im Laden.
Bleichstr. 42, Bdh. 2, geräum. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör. Näh. im 1. Stock, bei Dr. Köster.
Bleichstraße 49, Ecke Bismarckring, 2 St., schöne W., 3 Z., Küche, Bad, 2 Balk., 2 Mf., 2 Kell., p. 1. April zu vm. Näh. Zigarrenladen. B855
Mittlere Bleichstr. 3-Z.-W., 3. St., f. 500 Mk. zu v. N. Rheinstr. 107, P.
Blücherpl. 2, 1, 3 sch. Z., Badez. u. r. Zubeh. p. April 1911. Näh. das. b. Weiße, P., o. Adelheidstr. 14. 4298
Blücherstraße 7, 1 r., 3 Zim. u. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Bismarckring 26, 1 l. B269
Blücherstraße 9, Hth. 1 r., schöne 3-Zim.-Wohn. per sof. od. 1. April zu verm. Näh. Hth. P. B663
Blücherstr. 14, M., 3-Z.-W., 1. 4. B68
Blücherstraße 17 schöne 3-Z.-Wohn. zu vermieten. Näheres Blücherstraße 42, bei Dormann. B627
Blücherstraße 19, Bdh., 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. Näh. Part. r. 3844
Blücherstraße 26, 1, 3 Z., K., Keller, Mans. per 1. April zu v. 386
Blücherstraße 30, 1, 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balk. u. reichl. Zubehör per 1. 4. 11 zu verm. Näh. das. Part., oder Bertramstr. 17, Laden. B243
Bülowstr. 4, Bdh., 3-Zim.-W. zum 1. April zu vm. N. Bdh. P. r. 114
Bülowstraße 9, Hochp., 3-Z.-W. 4310
Castellstraße 3 3-Zim.-Wohn. zum 1. April zu verm. Näh. Part. l.
Dotzheimer Str. 19, 2 l., 3 Z., Küche, Bad, Balk., elektr. Licht und Gas.
Dotzheimer Str. 38, Hth. D., 3-Zim.-Wohn. m. Abschl. f. Mk. 320. 243
Dotzheimer Str. 41, 1, 3-Z.-W. 394
Dotzheimer Straße 52, dir. am Ring, sch. 3-Z.-Wohnung zu v. Kein Hth. Näh. daselbst 2. St. links. B50
Dotzheimer Str. 63, Mtb., 3-Z.-W. sof. od. später zu verm. B21565
Dotzheimer Straße 65 3 Z. u. K., mit Zubeh., per April zu vm. B25383
Dotzheimer Straße 74, 3 St., 3 Zimmer mit Zubehör für 580 Mk. auf 1. April zu verm. B327
Dotzheimer Str. 76 3-Zim.-Wohn. m. Zubehör. Näh. daselbst Lad. B179
Dotzheimerstr. 98, B., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. N. 1 St. lks. 3846
Dotzheimerstr. 98, Mtb., 3 Z., K., K. sof., 400 Mk. Näh. B. 1 l. 3847
Dotzheimer Str. 101, Bdh. 2, schöne 3-Z.-Wohn. auf 1. April zu verm. Näheres Vorderh. 1 lks. 186
Dotzheimer Str. 105, B., mod. 3-Z.-**Wohn. mit Zubehör auf gleich od.** später zu vermieten. 2848
Dotzheimer Straße 109, Bdh. Part., 3 Zim., mit reichl. Zubeh., sowie 3 Zim. usw., im Mittelb., p. Apr. N. bei R. Bohn, Bdh. 1 St. 256
Dotzheimer Straße 110, 2, zwei 3-Zim.-Wohnungen, mit Erker, zwei Balkons, Bade-Einr. zu v. Näh. daselbst 3 St., bei Wolf. F329
Dotzheimer Straße 124 gr. 3-Z.-W. sof. od. später billig. 3850
Dreiweidenstraße 1, 1. Etage, 3-Z.-W. per 1. April zu v. Näh. das. b. Verwalter Gräber, 1. Etage. 281
Drudenstr. 1, Ecke Emser Str., sch. 3-Zimmer-Wohn. p. 1. April. 112
Drudenstr. 5, C. P., 3-Z.-W. 1. 4. B12
Drudenstraße 8 3- o. 2-Zim.-W., mit od. ohne Stallung. Näh. B. 1. 263
Drudenstraße 8 3 Zim. u. Zubeh. im Bdh., zu verm. Näh. Bdh. 1. 3851
Drudenstr. 10, B. P., 3-Z.-W. a. gl.
Eckernfördestr. 3, Hth., schöne 3-Z.-Wohn. Näh. Part. links. B218
Eckernfördestraße 6, nur Bdh., Frtsp., mod. 3-Zim.-Wohnung u. Küche auf 1. April zu vermieten. B318
Eckernfördestraße 12 3-Zim.-Wohn. m. Bad u. Mans., 1. St., p. 1. April zu verm. Näh. bei Lang. 200
Eleonorenstr. 1, 3, frdl. 3-Zim.-W. per 1. April 1911 zu verm. 4287
Elsässer-Platz 6, Part., 1. u. 2. St., 3 schöne, der Neuzeit entspr. 3-Z.-Wohnungen zu vermieten. B790
Eltviller Str. 2 sch. 3-Z.-W., Bad, Balk., Elektr., 1. Apr. N. P. l. B32
Eltviller Str. 12, Mb. 2, 3-Z.-W. f.

Eltviller Str. 8, 2 St. l., geräumige 3-Zim.-Wohn., reichl. Zubeh. 4322
Eltviller Str. 19/21 — Garten-Anlagen — gr. komf. 3-Zim.-Wohn. m. bes. Garderobezim., sampl. Bad u. freiem elektr. Licht in 2 Zim., an kl. Fam. o. erwachs. Pers. N. b. Mack das., 10—12 u. 1—4 Uhr. 4375
Eltviller Straße 14, Bdh. 1, sch. gr. 3-Z.-W., 2 Blk., Bad, Gas, m. Zub., Mtb. gr. 3-Z.-W., 400 Mk. 248
Emser Str. 48, V. P., hochh. 3-Z.-W.
Emser Str. 48, Gth., sch. 3-Z.-W.
Villa Emser Straße 57, 2, 3 schöne Zimmer mit Zubehör und Garten zum 1. April oder früher zu vermieten. Einzusehen v. 11—1 Uhr.
Emser Straße 69, Hochp., 3 Zim. u. Zubeh. auf gleich od. später. 3854
Faulbrunnenstraße 10 3 Z. u. Küche per 1. April zu v. N. 1 r. 343
Feldstraße 22 3-Z.-W. m. Abschl. u. eig. Klos. a. 1. April, 340 Mk. B369
Frankenstraße 4 schöne Dachw., 3 Z. u. Küche, zu vermieten. B871
Frankenstr. 10 Wohn., 3 Z. m. Zub., 1. April zu vm. Näh. Laden. B48
Frankenstr. 13, H., Dachw. N. P. B38
Frankenstraße 14 schöne 3-Z.-W. im 1. Stock gleich od. später zu verm.
Frankenstraße 15 3-Zim.-W. 4252
Frankenstraße 16, Dorn, sch. 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. B25365
Frankenstr. 23, Bdh., 3-Zim.-W. 480, Hth. 3 Zim. 360 Mk. p. April. B67
Frankenstraße 24 eine neu hergericht. 3-Zim.-Wohnung per sofort oder 1. Apr. N. bei Göbel, Part. B24637
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst bei Bremser. 3853
Friedrichstraße 12, Bdh., Mans.-W., 3 Zim., Küche u. Zub., an kinderloses Ehepaar oder einzelne Pers. zu verm. Näh. C. Kalbrenner.
Friedrichstraße 12, Mtb. 2, Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. April oder auch früher zu verm. Näh. C. Kalbrenner.
Geisbergstraße 18 3-Z.-W. zu verm.
Georg-August-Straße 8, Bdh. Part., 3-Zim.-Wohn. per 1. April. B782
Gneisenaustraße 1 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres Yorkstr. 13. B63
Gneisenaustr. 11, Hochp., 3 sch. Z. u. K. per 1. April. Näh. 1 l. B104
Gneisenaustraße 11, 2, schöne 3- oder 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu v. Näh. Laden od. 1 l. B25490
Gneisenaustraße 12 neu hergericht. 3-Z.-Wohn., Dachstock, Hth., per sof. zu verm. N. das. P. B21568
Gneisenaustr. 20, Bdh. u. Hth., 3-Z.-Wohn. z. v. Näh. B. P. r. B21569
Gneisenaustr. 21 gr. 3-Z.-W. 4386
Gneisenaustr. 23 3-Z.-W. N. 2. B240
Gneisenaustraße 31 schöne 3-Zim.-Wohn., Hochpart., zu verm. B183
Göbenstraße 5, Mtb., schöne 3-Zim.-Wohn. N. bei Kipping, B. P. B56
Göbenstraße 10 geräumige 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. Näh. nur Göbenstraße 13, 1. B155
Göbenstr. 11, Gth., 3-Z.-Wohn. B51
Göbenstr. 12, 1 u. 2, je 3 Z. m. Bad. Näh. bei Drißler, Hochpart. 4405
Göbenstr. 17, Mtb. P., 3 Z., K. u. Z., a. 1. April. N. B. B. Walther. 86
Göbenstr. 22 3-Zim.-Wohn. B25380
Göbenstr. 23, 2 l., Sonnens., gr. 3-Z.-W. Näh. Scharnhorststr. 6, 1 l.
Göbenstraße 26, 1, 3 gr., 1 kleines Z., Küche u. Zubeh., 1. April. B309
Goldgasse 16 3 Z. per 1. April 1911 zu verm. Preis 360 Mk. 54
Grabenstraße 24, 3. St., 3-Z.-Wohn. p. sof. o. spät. zu v. N. Laden. 309
Gustav-Adolfstraße 3-Zim.-Wohn. m. Balkon für 475 Mark zu verm. Näheres Platter Straße 12. 57
Gustav-Adolf-Straße sch. gr. 3-Z.-W. f. 1. April. Preis 460 Mk. Näh. Nr. 1, 1 links. 117
Häfnergasse 17, Bdh. 3, 3 Z. u. K. auf 1. April zu vermieten.
Hallgarter Straße 3, 1, sch. 3-Z.-W., Küche, 2 Balk., Bad, Keller, Mfd., auf 1. April zu verm. Näh. Hallgarter Straße 1, P., Nicolay. 321
Hallgarter Straße 8 gr. schöne 3-Z.-Wohn., im Hth., p. 1. April. 279
Hartingstraße 7 3 Z. u. K., 460 Mk., zu verm. Näh. b. Schönbach. 4366
Helenenstraße 17, 1, zweimal 3 Zim., 1 Küche u. 1 Keller, Hth. Part. u. 1 St., sof. bill. zu verm. F381
Helenenstraße 18, Mtb. P., 3-Zim.-Wohn. per April. Näh. 1 St. 188
Helenenstraße 24 schöne 3-Zim.-W., Bdh. u. Mtb., der Neuzeit entspr., per 1. April. Näh. Bdh. 1 St. r.
Helenenstraße 27 3 Zim., Küche, Bad, Veranda, 1. April, Gth. 1. Näh. V.
Hellmundstraße 6 2 × 3-Zim.-Wohn., Bdh., mit Balkon u. Mans. per 1. April zu verm. Näh. Part. 209
Hellmundstraße 12, 3, 3 Z., Küche, Kabinett u. sonst. Zub. p. 1. April zu verm. Näh. im Laden. 306
Hellmundstraße 40, 2, 3 Zim. sof. od. 1. April. Näh. 1, bei Walter.
Hellmundstr. 56, Stb. P. u. Frtsp., je 3-Zim.-Wohn. mit od. ohne Werkstatt zu vm. Näh. 2 r. 3858
Herderstr. 2, Hth., 3-Zim.-Wohn. bill. zu verm. Näh. Bdh. 2. 202
Herderstraße 7, Bdh., schöne 3-Zim.-Wohn., 3. St., per 1. April. Näh. bei Fr. Dürr, Bdh. 1 rechts. 98
Herderstraße 11 3-Z.-W. m. Werkst. im Hth., sofort zu vermieten.
Herderstr. 23, P. o. 1, 3-Z.-W. 346
Hermannstr. 17 3-Z.-W. u. Zb. B331
Hermannstr. 21 3 Zim. u. Küche zu vermieten. Näh. 1. Stock. B771
Hermannstr. 22 3 Z. u. Zub. B27
Hermannstraße 24, Part., 3-Z.-W., Küche, mit Gas p. 1. April. B668
Hermannstr. 26, B. 3, 3 Zim., 1 K., 1 Kell., 1. April, Näh. im Lad. 328

Hirschgraben 5 3 Zim. und Küche per 1. April. Näh. 1 lks. 345
Jahnstr. 12, Gth., 3-Zim.-Wohn. per April zu verm. Näh. Part.
Jahnstraße 40, Gth., 3-Z.-W. B296
Jahnstraße 44, Hth. 3, 3-Z.-W. für 22 M. m. z. v. N. Rheinstr. 107, P.
Johannisberger Str. 4 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh., passend für Milchgeschäft, Part., zu vermieten. 264
Kaiser-Friedr.-Ring 6, 1, 3-Zim.-W. mit Zubeh. per 1. April zu verm. Näheres bei Steinmann, P. B311
Kapellenstraße 1 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. Dambachtal 2, Part. Anzusehen vorm. von 10—12 u. nachm. v. 3—5 Uhr. 177
Karlstraße 6 schöne ger. 3-Z.-Wohn. mit r. Zubehör per 1. April zu v.
Karlstraße 33, 3. Stock, schöne 3-Z.-W., mit Zub., auf 1. April. 252
Karlstr. 38, M. P. u. 2. 3 Z. K. P. 1.
Kellerstr. 7, 3, frdl. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub. per sofort od. spät.
Kellerstr. 22, 1 u. 2, 3-Z.-W., 400 M.
Kiedricher Straße 9, 1. Obergeschoß, 3-Zimmer-Wohnung gleich oder 1. April zu vermieten. 4376
Kirchgasse 19 3 Zim. u. Küche, auch als Bureau, zu vermieten.
Klarentaler Straße 6, Hochp. u. 2, große 3-Z.-Wohn., mit Bad, zu verm. Näh. Part. links. B24401
Klarentaler Str. 8 sch. 3-Z.-W. mit Zubeh., Wsch. Näh. H. P. B428
Kleiststraße 1 sonn. 3-Zim.-Wohn.
Kleiststr. 15, 1 u. 2 St., eleg. 3-Z.-W. per sof. od. später zu verm. Näh. Wielandstraße 13, Part. 4394
Klopstockstraße 9 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., mit Zentralheiz. zu verm. Näh. daselbst. 5060
Klopstockstr. 11, Seitenb., 3-Z.-Wohn. per 1. Februar od. sp. zu vm. 228
Lehrstraße 1 3-Zim.-Wohn. zu verm.
Loreleyring 5 2 3-Z.-Wohnungen zu vermieten. Näh. Loreleyring 10, Hinterhaus Parterre. B20119
Loreley-Ring 5 3-Zim.-Wohn. 308
Loreleyring 7 sch. 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör, 2. Stock, Sonnens., per sofort od. später zu vermieten. Haltestelle elektr. Bahn. B20679
Loreley-Ring 8 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprech., auf 1. April zu verm. Näh. Part. lks. B25348
Luisenstr. 16, Hth. 3, ist eine schöne Wohnung, 3 Z. u. K., nebst Zubeh., p. 1. April zu vm. Näh. das. 3892
Luisenstraße 37 3-Zim.-Wohn. mit Stallung zu vermieten. 22
Luxemburgstraße 5, 2. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung, mit reichl. Zub., per 1. April zu vermieten. 222
Marktstraße 14, Ecke Ellenbogengasse, hübsche Frontspitz-Wohnung, 3 Z., Küche, nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Eckladen bei Peter Quint. 282
Metzgergasse 21, 2, 3 Z. u. Zub., n. hrm. Näh. Grabenstr. 20 Laden.
Michelsberg 21 sch. 3-Zim.-Wohn. m. Mans., Küche u. Kell. auf 1. April.
Michelsb. 26 3 ineinanderg. Z. u. K.
Michelsberg 32 3-Zim.-Wohn. billig.
Moritzstraße 7 Frontsp., 3-Zim.-W. mit allem Zubehör zu verm. 196
Moritzstraße 12, Gartenh. Dachstock, 3 Zimmer u. Küche an kinderlose Leute sof. od. spät. zu verm. 3894
Moritzstraße 47, Mth. 1, 3 Z., 1 K., 1 K. 1 Bertschl., sof. N. M. P. 5053
Moritzstraße 72 schöne 3-Z.-Wohn., Gth., zu v. Näh. Vdh. Part. 97
Mühlgasse 17, H., 3 Z., K., Zubeh., per 1. April. Näh. Eckladen. 60
Nerostraße 26, 1. Etage, 3 Zim., K., 2 Mans., per 1. April zu vm. 4269
Nettelbeckstr. 12, h. Steib. 3-Z.-W., sehr groß, per 1. 4. zu vm. B452
Nettelbeckstr. 18, Vdh. u. Mth., schöne 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. zu verm. Näheres bei C. Leicher. B16
Neugasse 14, Stb., 3-Zimmer-Wohn.
Neugasse 18 3- u. 2-Zim.-Wohn. 15
Niederwaldstr. 1 3 Z., Kab. N. P. 1.
Niederwaldstr. 5, H., 3-Z.-W. pl. 3902
Oranienstr. 19, H. P., 3 Z., K. 4381
Oranienstraße 23, Hth. Mdb., 3 Z. u. Zb., 350 M., Apr. N. M. 1. 156
Oranienstr. 25, Hth. P., 3 Z., Küche, ev. 1 Mans., auf April z. v. 4073
Oranienstr. 49, H., sch. 3-Z.-W. 4376
Oranienstr. 58, Mth. Dachg., 3-Zim.-Wohn. m. Abschl. N. Vdh. P. 296
Philippsbergstr. 2, 2, 3 Z. u. K. 391
Philippsbergstr. 9, M., 3 Z., Mk. 3906
Philippsbergstraße 23 schöne 3-Zim.-Wohn. gleich oder später. 302
Philippsbergstr. 37 sch. 3-Z.-W. 4261
Philippsbergstr. 38 3-Z.-W. sof. 4400
Philippsbergstr. 39, Frisp., 3 Z. u. K.
Platter Str. 15, P. l., neu herger. 3-Zim.-Wohn., K. St., mit Balk., sofort oder später zu vermieten.
Platter Straße 75, dicht am Walde Gebäude, d. Elektr. Bahn Unter den Eichen, 3 Zim. mit Zubehör. 202
Rauenthaler Str. 6 sch. 3-Z.-W., 2 Mk., Bad, sof. od. später zu vm. B333
Rauenthaler Str. 9, Vdh. 1, 3-Zim.-Wohn. (sehr große Räume) mit reichl. Zubeh. per 1. April zu vm. Näh. bei Siegerich, 1 St. B93
Rheingauer Str. 16, 2. eleg. 3-Z.-W. m. reichl. Zubeh. Näh. P. r. 194
Rheingauer Str. 18 3-Zim.-W. im 2. St. u. Frontsp. zu verm. B168
Rheingauer Str. 26 sch. pr. 3-Zim.-W. im 3. Stock per 1. 4. 11. B25191
Rheinstraße 99 Frisp.-Wohn., 3 Z. u. K., im Abschl. Näh. 1 St. r. 35
Riehlstr. 2 P.-W., 3 Zim., a. f. Geschäftsgw. geeig. N. Sb. P. r. 4034
Riehlstr. 2, 1. u. 3. St., 3-Zim.-W., Vdh. Näh. Stb. Part. rechts. 33
Riehlstraße 4 sch. 3-Zim.-Wohn. 88
Riehlstr. 5, früh. 3, sch. 3-Z.-Wohn., 2 Balk. u. reichl. Zub. sof. 3912
Riehlstr. 7, Hth., zwei 3-Zim.-Wohn.
Riehlstr. 13 3-Z.-W., Vdh. 1 u. Mth. 1, per 1. April zu vermieten. 201
Riehlstraße 19, Hochp., 3 Z., K., Zb., Bad, elektr. L., G., 1. 4. Näh. 3 St.
Riehlstraße 22, Part., 3 Z., K., Mkd. u. Keller per sofort zu v. 4330
Riehlstraße 27, Hth., 3 Z. sof. 3914
Röderstraße 3, Vorderh., schöne 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu v. 52
Röderstraße 4, 1. Stock, schöne 3-Z.-Wohnung zu vermieten. 3915
Röderstraße 20 3-Zim.-Wohnung u. Küche per 1. April zu vm. 342
Röderstr. 26, P., 3 Z., Bk., Bad, Gas, elekt. Licht, herrsch., p. 1. Apr. 230
Röderstr. 26, Sb., 3-Z.-W., Apr. 229
Röderstr. 31 3 Z. u. K., 1. April. 252
Ecke Röder- u. Nerostr. 46 3-Zim.-Wohn. auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres Part. 251
Römerberg 3, Hth. 1, 3-Z.-W. 40
Römerberg 7, Vdh. 1, sch. 3-Z.-W. m. Zub. zum 1. April 1911 z. v. 4374
Römerberg 25, Neub., 3 Z., K., Apr.
Römerberg 34, P., 3-Z.-W. mit sep. Wasch. u. gr. Trockenhalle per sof. oder 1. April zu vermieten.
Römerberg 37 3-Z.-W., Gas, April.
Roonstraße 5 3 Zim. u. K. z. 1. April zu verm. Näh. 1 l. B25311
Roonstraße 8 schöne Part.-W., 3 Z., Küche und Zubehör auf 1. April.
Rüdesheimer Str. 22, 3, sch. 3-Z.-W. per sof. od. spät. N. Kimmel. B631
Rüdesheimer Straße 27 3-Z.-W. per 1. 4. zu verm. Näh. Part. B25396
Rüdesheimer Straße 40 3-Zim.-W.
Rüdesheimer Straße 42, Stb. 3 St., 3 Zim. u. Küche sof. zu vermieten.
Scharnhorststraße 4 schöne 3-Zim.-Wohn. Näh. 2 links. B127
Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F353
Scharnhorststr. 9 3-Zim.-Wohnung per 1. April zu verm. B25355
Scharnhorststr. 17, 2, 3-Zim.-Wohn., 3 Balk., Bad bill. N. 1. St. B529
Scharnhorststraße 31 schöne Part.-3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. Näheres 1 l. 3871
Scharnhorststr. 34, Vdh. 3, 3 Z. u. K.
Scharnhorststraße 57, 1 mod. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. P. l. 3918
Scheffelstr. 10, 2. St., prachtv. 3-Z.-Wohn., reichl. Zubeh., per 1. April zu vm. Näh. bei Maurer, P. 249
Scheffelstraße 10, 4. Nähe Bahnhof, mod. 3-Z.-W., Bad, elektr. Licht 2c., sof. od. spät. Näh. P. 1. od. 4 St.
Schiersteiner Landstr. 8, a. d. Kais., 3-Zim.-Wohn., im Vdh., billig zu verm. Näh. das. bei Klubberg.
Schiersteiner Straße 11, 3, prachtvolle 3-Z.-Wohn., mit kompl. Bad. Näheres Part. links. 390
Schiersteiner Straße 11, Gth., 3 Z. zu verm. Näh. Mth. P. 4332
Schiersteiner Straße 20, Mittelbau, 3 Zimmer u. K. zum 1. April. 164
Schillerplatz 1, Stb., 3 Z., K. u. Zub., ev. m. Werkst., sof. zu vermieten.
Schulberg 11, P. l., 3-Z.-Wohn. zu v.
Schwalbacher Str. 29 3- u. 2-Z.-W. zu verm. Näh. Konditorei. 247
Schwalbacher Str. 33 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf April zu verm. Näh. bei Lorenz. 271
Schwalb. Str. 43, Mth., 3 Z. 3919
Schwalbacher Straße 53 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. N. M. P. 187
Schwalbacher Straße 79 3-Zim.-W., 1. Stock per 1. April zu vermieten.
Seerobenplatz 6 fl. 3-Zim.-W., Hth., zu verm. Näh. Lenz, Hth. 1. 168
Sedanstraße 3 schöne 3-Z.-Wohnung, 1. St., sof. od. spät. z. vm. B21578
Sedanstraße 3, 2, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör p. 1. April zu vermieten. Näh. Part. 18
Sedanstraße 5, Hth. 1, 3 Z., Küche u. Zubeh. auf gleich oder spät. 73
Sedanstraße 6 3 Zim. u. K. z. v. 38
Sedanstraße 7, Vdh. 2. St., 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. billig. Näh. daselbst 1. St., Rau. B22
Sedanstraße 7, Hth. 1. St., 3 Zim., Küche 2c. per 1. April billig. Näh. das. Vorderh. 1. St., Rau. B21
Seerobenstraße 8 sch. 3-Z.-W., mit 2 großen Mans. per 1. April zu v. N. Seerobenstr. 10, Part. B477
Seerobenstraße 9, Mth. P., 3-Z.-W. per 1. April zu vm. Näh. 1 St. 68
Seerobenstr. 13, 1, 3 Zim. u. Zubeh., per 1. April zu verm. B103
Seerobenstr. 15 schöne 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1. Laden. B25144
Seerobenstr. 19 3 Z. K., d. Neuz. entspr. eingerr., p. Apr. N. Lad. B25376
Seerobenstr. 21, H. P. u. 3, 3-Z.-W. Pr. 400—450. N. Vdh. 1. B24037
Seerobenstr. 29, Vdh. P., u. Gth. P., je eine eleg. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. per 1. April zu vm. Näheres daselbst bei Spitz.
Steingasse 3, 1 r., 3-Z.-Wohn. 50
Taunusstraße 44, 2. 3-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu verm. 650 Mk. 309
Walkmühlstr. 29, 2, 3 Z. u. K. (400).
Walkuferstraße 9, Hth., sch. 3-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. Part. 3922
Walramstraße 5 ist eine 3-Zim.-W. auf gleich od. spät. zu vm. B3961
Walramstr. 6, 1 r., sch. 3-Z.-W. sof.
Walramstr. 7, 1 L., 3-Z.-Wohn. B12
Walramstraße 10, Vdh. 2, 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich oder 1. April zu vermieten. B25362
Waterloostr. 3 3-Zim.-Wohn. zu vm.
Waterloostraße 4, 1, sch. 3-Z.-W. m. reichl. Zubeh. per sof. od. sp. zu verm. Näh. das. Part. r. B24882
Webergasse 56, 1, 3 Zim., Küche und Zub., per 1. April zu verm. 106
Wellritzstr. 22, Hth. 1, sch. 3-Z.-Wohn. p. 1. Apr. 11 zu vm. N. Bäckerei. 4
Wellritzstr. 37, Mth., 3 Z. u. K. 193
Westendstr. 1, n. Sedanpl., 3-Z.-W.
Westendstraße 6 3-Zim.-Wohn. 71
Westendstraße 18, H. Dach u. 1 St., schöne 3-Z.-Wohn. auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. B259
Westendstr. 20, Gth., 3 Z., K. B604
Westendstraße 23, Hth., 3-Zim.-Wohn.
Westendstraße 26 3-Zim.-Wohn. z. v.
Westendstr. 28 3 Z., K., 2 K., B., G.
Westendstraße 34, 3. 3-Z.-Wohnung zu verm. Näh. Part. l. B890
Westendstr. 39 3-Z.-W. Näh. daselbst.
Wielandstr. 9 3-Z.-W., m. od. ohne Werkstatt, im Hth., auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 213
Wielandstraße 13 eleg. 3-Zim.-Whn., 1. St., der Neuzeit entspr., sofort od. spät. Näh. das. Part. 4236
Wielandstraße 20 elegante herrschaftl. 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu vm. Näh. Stb. 2 St., bei Kiefer. 240
Wielandstr. 21, Mth., sch. 3-Zim.-W. mit Balkon per 1. 4. 11. 4416
Wielandstraße 23 3-Zim.-Wohnungen (Vdh. u. Hth.) zu vermieten.
Winkeler Str. 9, Neubau, eleg. Wohn. von 3 Zim. u. Zubeh. mit kompl. Bade-Einrichtungen auf April od. früher zu vermieten. 95
Wörthstraße 5, 2, 3 Zimmer, Küche, Keller per 1. April 1911 zu verm. Näheres Kontor im Hof. 4403
Yorkstraße 2 3-Zim.-W. u. Zub. B7
Yorkstr. 7 sch. gr. 3-Zim.-Wohn. mit Balk., Mans., Speisek., 2 Keller, Klosett im Abschl., p. 1. April bill.
Yorkstraße 10 3-Z.-Wohn. per sofort oder spät. Näh. 1 St. l. B23636
Yorkstraße 16, P., 3 Z. u. K. B20
Yorkstr. 15, H., 3 Zim. u. Küche. B30
Yorkstraße 18, 1, 3-Zim.-Wohn., sehr geräumig, mit reichl. Zubehör, per 1. April zu vm. Näh. das. 6998
Yorkstraße 23, 1, 3-Z.-W. m. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 381
Yorkstraße 25 schöne 3-Z.-W. p. Apr. zu verm. Näh. im Eckladen. 125
Zietenring 5 3-Zim.-Wohn. bill. z. v.
Zietenring 6, H., 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres daselbst Laden. 150
Zimmermannstr. 1 sch. 3-Z.-W. 384
Zimmermannstr. 1, 3 l., sch. 3-Z.-W.
Zimmermannstr. 10 schöne 3-Z.-W. mit Zub. zu vm. Näh. P. B132
Schöne 3-Zim.-Wohnung zu vermiet. Näh. Arndtstraße 1, Laden. 291
Schöne 3-Zim.-Wohn mit 2 Balk. u. Bad usw. sof. zu v. Näh. Bertramstr. 17, Bureau im Hofe. B24311
3-Zimmer-Wohnung zu v. Näheres Moritzstraße 66, Spenglerwerkst.
Eine 3-Zimmer-Wohnung per sof. oder 1. April zu vermieten. Näh. Schulgasse 7, Laden. 179
Kl. Part.-Wohn., Gth., 3 Z. u. Zub., a. April z. v. Preis 425 M. Näh. Taunusstraße 72, Vdh. 1. St. 4256
An der Kurpromenade n. Sonnenberg reiz., mitten in Gärten befindl., 3-Z.-W., 2 Tr., zu v. Näh. b. Hirsch, Walkmühlstr. 47. Tel. 3560. 4089
Schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Küche, Keller u. Mansarde per sofort od. später billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 20, 2 r., od. Mauritiusstraße 7, Part. F351

## 4 Zimmer.

Adolfsallee 35, Part., schöne 4-Zim.-Wohnung per 1. April zu verm. Näheres 3. Stock. 266
Albrechtstraße 4, Hth. 2, 4 Z., K., B., 1. April zu vm. Näh. Vdh. 1 St.
Albrechtstraße 36, 1, oder 3. Stock, schöne 4-Zim.-Wohnung zu verm. Einzusehen vorm. Näheres bei Fr. Rauch, Röderstraße 35. 3961
Albrechtstr. 39 4 Z., K. 2 K., 1. Apr.
Albrechtstraße 46 sch. 4-Zim.-Wohn., 2. St., sof. od. spät. zu verm. 3840
Bertramstr. 3, 1, gr. 4-Z.-W. sof. od. 1. April z. v. N. Baubur. Hildner, Dotzheimer Str. 48, Sout. B22559
Bismarckring 19, 2. St., gr. sch. 4-Z.-Wohn. m. 2 Mk., Bad, Kohlenaufz. p. 1. April. Näh. 1 rechts. 242
Bismarckring 29 2 schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon u. Zubeh. zum 1. April zu vermieten. B766
Bleichstraße 34, 1. u. 2. Stock, zwei schöne Wohn. v. 4 u. 5 Z., Küche, Badez., Mans., je 2 Kell., p. 1. Apr. zu verm. Näh. Möbelladen. B829
Blücherplatz 3 4-Zim.-W., mit Bad, neuzeitlich eingerichtet. B691
Blücherplatz 6 1. 4-Zim.-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vm. Näheres daselbst Part. B25312
Blücherstraße 17 4-Zim.-Wohnung, reichl. Zubehör, auf gleich od. spät. N. Blücherstr. 42, Dormann. B626
Blücherstraße 20 (am Blücherplatz) ist der 2. u. 3. Stock, best. a. je 4 Z., Mans. 2c. (neu herger.), sof. oder 1. April zu verm. Näh. Schwalbacher Str. 41, bei Riegler. 4304
Bülowstraße 3 4-Z.-Wohn. zu verm.
Kl. Burgstraße 10, 1, sch. 4-Z.-W., Gas, Elektr. p. 1. Apr. zu v. 4435
Dambachtal 47 (Villa), Parterre, 4 Zimmer, Küche usw., p. 1. April oder später zu verm. Zu erfragen Geisbergstraße 4, Part. r. 389
Dotzheimer Straße 25, 1 l., 4-Zim.-Wohnung mit Erker u. Balkon, 1 Bad, 1 Küche, 1 Speisekammer, 2 Mans., 2 Keller per 1. April preiswert zu vermieten. Näheres das. u. im Kolonialw.-Laden. 378
Dotzheimer Straße 32, Pt., 4-Zim.-Wohnung zu vermieten. 122
Dotzheimer Straße 43, am Ring, Hochpart., große neuzeitl. 4-Zim.-Wohnung, mit Bad und Gartenterrasse, auf gleich oder sp. Näh. daselbst, im Bauburean. B3486
Drudenstr. 1, Ecke Emser Str., sch. 4-Zimmer-Wohn. p. 1. April. 113
Dotzheimer Str. 57, 3. Etage, nahe am Ring, schöne ger. 4-Z.-Wohn., mit reichl. Zubeh., Sonnens., kein Hth. Näh. Part. links. B91
Dotzheimer Straße 62, 3. Stock, sch. 4-Zim.-Wohn., neu herger., zu vm. Näheres bei Hausmeister Spieß, Hinterh. 2 Tr. F353
Dreiweidenstr. 4, 1. St., 4 Zimmer mit reichl. Zub. per sof. od. spät. zu vm. Näh. das. b. Schlink. 3962
Eckernförderstraße 15, 2, schöne 4-Z.-Wohn., freie Lage, der Neuz. entsprech., p. April. N. P. l. B57
Eckernförderstraße 19, P., 4-Zim.-W. mit kompl. Bade-Einrichtung auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres bei Nortmann. 4293
Elsässer-Platz 6, 1. u. 2. Et. schöne, d. Neuzeit entspr. 4-Zim.-W. B800
Eltviller Str. 1, 1. Et., herrsch. 4-Z.-W., gr. Räume, kein Hinterh. 375
Emser Straße 50 eleg. 4-Z.-Wohn. sof. oder 1. April. N. Part. 296
Ems. Str. 69, P., 4—5-Z.-W. B24213
Erbach. Str. 4 herrsch. 4-Z.-W., 2 Mk., Erk., B. u. reichl. Zb. Näh. P. 11
Friedrichstr. 39 sch. 4-Zim.-W. Gas, Elektr., per 1. 4. 1911. Näh. 3 r.
Friedrichstraße 57, 1, sch. 4-Zim.-W., ev. 6 Zim., auf 1. April. Näheres daselbst bei Schramm. B769
Gneisenaustraße 15 4-Z.-W. B11214
Gneisenaustraße 27, 1, 4-Z.-Wohn., Sonnenseite, zum 1. April. B65
Gneisenaustr. 35, 1, 4 Z. p. 1. 4. 36
Göbenstraße 2, 1. Et., sch. 4-Zim.-Wohn. mit r. Zub. sofort. B21591
Göbenstr. 9, 1, 4-Zim.-Wohn. B21592
Göbenstr. 32, 1, 4 Z., K. u. 1 M. per sofort oder später zu verm. Näh. Dotzheimer Str. 66. B25114
Gustav-Adolf-Str. 7 Wohn., Hochp., 4 Zimmer, gedeckt. Balkon, Küche, 2 Kell., M., p. 1. April zu verm. Näheres 1. Stock. 4355
Hallgarter Straße 4 4-Z.-Wohn., m. Balkon, Bad u. sonst. Zub., 3. St., per 1. April. Näh. Parterre. 79
Hallgarterstraße 6 gr. 4-Zim.-W. mit Mädchenzimmer 1. Stock, 2 Balk., Badezim. usw. zu verm. B21598
Hellmundstraße 58, Ecke Emser Str., 4 Zimmer, Küche, Bad, Kammer, Keller, Gas usw. per 1. April zu verm. Näh. das. 1. Etage. 147
Herderstraße 8, 3 St., 4-Zim.-Wohn., alle Zimmer nach der Straße, zu verm. Näh. K. Petri, Laden. 274
Herderstraße 23, 1, 4-Zim.-W. zu v. Näheres Parterre rechts. 347
Herderstr. 27, 2. St., 4-Zim.-Wohn. Näheres 1. Stock. 4102
Jahnstraße 6, 1, 4 Zim. m. Zub. per 1. April 1911 zu verm. Näheres Hingel, Hallgarter Straße 3, 1.
Jahnstraße 13, 1, 4-Z.-W., Balkon, 2 Mk., 2 Keller, a. April. N. P. 254
Johannisberger Str. 5 u. 7 4-Z.-W.
Kaiser-Friedrich-Ring 8, 1, schöne 4-Z.-Wohn. per 1. April. 61
Kaiser-Friedrich-Ring 41, 2. Etage, 4-Zim.-Wohn. zu verm. B220
Kaiser-Friedrich-Ring 47, in eleg., ruhig. Hause, ist eine herrschaftl. 4-Zim.-Wohnung, 1. Etage, mit allem Komfort und reichl. Zubehör per 1. April an kleine Familie zu vermieten. Preis 1200 M. Näh. daselbst, Parterre rechts.
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf sofort od. später zu vm. Näh. P. l. 3966
Karlstr. 29 sch. gr. 4-Z.-W. 1. 4. o. sp.
Karlstr. 31 sch. 4-Z.-W., Bad, Balk., Kohlenaufz., r. Zb., neu herg. 4008
Karlstraße 33 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub. im 3. St. z. 1. April. 90
Karlstr. 39, 1. sch. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. das. b. Hausmstr., Mittelbau 1 Stock. 3967
Karlstr. 44, Ecke Albrechtstr., 4 Zim. u. Zub. p. 1. April. Näh. P. 4426
Kellerstraße 11 4-Zim.-Wohn., frdl.
Kirchgasse 11 4 Z. nebst Zub. zu vm. Näheres bei Bischoff. 139
Kleiststraße 4 hochherrsch. 4-Z.-Wohn. auf 1. April zu verm. 351
Kleiststraße 10, 2, herrsch. 4-Z.-W. per 1. April zu vermieten. 324
Ecke Klinger- u. Platter Str. (obere Platter Str.) 4-Z.-Wohn. m. Erker u. Zubehör für 800 Mk. zu verm. Näh. Platter Straße 12. 58
Klopstockstr. 1, dicht am Gutenbergplatz, 2. Et., hochherrschaftl. 4-Zim.-Wohn. z. v. Zu erfr. Gutenbergplatz 3, Part. 340
Klopstockstraße 19 eleg. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., auf 1. April zu verm. Näh. Part., Kapp. 4321
Körnerstraße 4, 1. Etage, 4 Zimmer, K., Bad, 2 Mk., 2 Kell., 2 Balk., Gas, elektr. L., sofort. Näh. P. l.
Körnerstraße 5, Part., 4-Zim.-Wohn. auf sof. Näh. b. Seel, 1. Et. 4116
Lahnstraße 2, 1. Etage, 4-Z.-Wohn. zu verm. Einzusch. nachm. B144
Lahnstraße 4 schöne 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. April 1911 zu vm. Näh. das. im Lad. 208
Loreley-Ring 5 4-Zim.-Wohn. 316
Luxemburgplatz 3 geräumige 4-Zim.-Wohnung, 3. Etage, per 1. April zu verm. N. das. od. b. Schramm, Wielandstraße 5. 283
Luxemburgplatz 1, Hp., mod. 4-Z.-W.
Mainzer Straße 88, Nähe Badnhof, 4 Zimmer, Küche, Balkon, Gartenbenutzung, per sofort oder später zu verm. Näh. 1. Etage. 312
Marktstraße 20, 2. u. 3. Stock, je 4-Z.-Wohnung sofort oder spät. zu vm. Näh. Part., bei Herrn Jahn. 5650
Mauergasse 3/5 4 Z., Küche u. Kell. zum 1. April. Näh. im Laden.
Mauritiusstraße 1 4 Zim., Küche, Keller, Mans. usw. per 1. April oder früher. Näh. Mauritiusstraße 1, Lederhandlung. 145
Mauergasse 12 4-Z.-W. per 1. April zu v., Pr. 700 Mk. Näh. 1 St. r.
Mauritiusstraße 8, 1, große 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör u. Zentralheizung, für Bureau geeignet, sof. od. später zu vm. Näh. P. B831
Michelsberg 22, 2. Et., 4- od. 6-Zim.-Wohnung sofort oder später zu vm. Näh. Schokolad.-Gesch. 3965
Moritzstr. 15 4 Z. u. Zub., 1. St., p. 1. April. Näh. 1 St. links. 136
Moritzstr. 15 4-Z.-W. m. Zub., 2 St., per 1. April. Näh. 1 St. l. 135
Moritzstraße 40 4 Zim., Küche, Kell., 2. Stock zu verm. Näh. P. 3971
Nerostraße 17, 2, 4-Zim.-Wohnung, mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. 3. Stock. 344
Nerostraße 19, 2, geräum. 4-Zim.-Wohnung, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Kaiser, Frontspitze. B767
Nerostraße 25, 2 St., schöne 4-Zim.-Wohnung zum 1. April zu v. Näh. Querstraße 1, im Laden. 272
Nerostr. 27, 2, 4-Z.-Wohn. mit Zub.
Neugasse 19 sch. W., 4 Z. u. Küche, z. 1. April. N. Weinrest. Jacobi. 295
Niederwaldstr. 7, 3, 4 Z. z. 1. April.
Nikolasstraße 24, Sout., 4 gr. Zim., Küche usw., auf 1. April zu verm. Näh. G. Adler, daselbst. Anzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr. 368
Oranienstr. 56 4-Zimmer-Wohn. mit Bad u. Zubehör zu verm. 4388
Philippsbergstr. 4 4 Zim. per April zu verm. Näh. Sout. 329
Philippsbergstraße 16 sind 2 Wohn., Part. u. Bel-Etage, mit je 4 Zim., Badezim., Balkon, Bleichplatz, Mfd. u. sonst. reichl. Zubehör, gesunde ruhige Lage, auf gleich oder später zu verm. Näh. das. P. od. 2 r. 270
Philippsbergstraße 17/19, Part., sch. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näh. 2. Et. rechts. 3077
Rauenthaler Str. 15, 1, eleg. 4-Zim.-Wohn., Zentralheizung. B24150
Rheinstraße 93, 1, 4-Z.-Wohnung p. 1. April zu vermieten. Näh. Part.
Riederbergstr. 7, 2, 4-Z.-W., Gart., freie L., f. 1. April 1911 zu verm. Näh. Emser Str. 43, P. l. 4346
Riehlstraße 3, in sehr ruh. Hause, schöne 4-Zim.-Wohnung (3. St.) auf sof. zu verm. Näh. P. 3979
Riehlstr. 12, 1, 4-Z.-W., Badz., 1. 4.
Riehlstraße 22, 1. Stock, 4 Z., Balk., Küche, Mfd., Kell., p. sof. 4329
Röderallee 42 eleg. 4-Z.-Wohn. 330
Röderstraße 12 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Part. 78
Röderstr. 39 4 resp. 5 Zim. m. Zub., 1. u. 2. Et., z. vm. Näh. P. r. 3990
Röderstraße 41, nächst der Taunusstr., Wohnung von 4 Zim., Küche und Zubehör per 1. April zu verm. 41
Ecke Röder- u. Nerostraße 46 4 Zim. mit Eck-Balkon, Küche u. Zub. per 1. April zu vm. Näh. Part. 4369
Ecke Röder- u. Stiftstr., 1. St., 4-Z.-Wohnung zu verm. N. bei Metzger Pauli, im Laden. 287
Roonstraße 12, 2, 4-Zim.-Wohn. mit Zub. billig zu v. Näh. 2. B387
Rüdesheimer Straße 42, Vdh., zwei Wohnungen, à 4 Zim. u. K. mit Zubeh., im 1. u. 3. St., sof. 376
Saalgasse 38 4-Zim.-W. m. Zubeh. zum 1. April zu vermieten. 93
Scharnhorststr. 22 sch. sonn. 4-Zim.-Wohn. m. Badez., 3 Balk., Kohlenaufz. 2c. fr. Aussi., p. 1. April. B155
Scharnhorststraße 40 4-Z.-W. B580
Scharnhorststr. 46 4-Z.-W., mit allem Zub. sof. od. spät. zu vm. B25502
Scheffelstraße 6, P., hochherrsch. 4-Z.-Wohn. p. 1. April. N. Stb. P. B195
Schenkendorfstr. 6 herrschaftl. 4-Z.-W. per April z. v. Näh. P. r. 4098
Schiersteiner Straße 11 4 prachtvolle Zim. nebst Bad. Näh. Part. l. 190
Schiersteiner Str. 24 herrsch. 4-Zim.-W. z. 1. April. Näh. Part. r. 4343
Schiersteiner Straße 34, Neub., herrschaftl. 4-Z.-W., Etag.-Zentralhz. zu v. Näh. Nebenhaus, 1. B21596
Schlichterstraße 13, Hochp. od. 3. Et., schöne sonnige 4-Z.-W., m. reichl. Zub. p. April. N. nur 3. Et. 4230
Schwalbacher Straße 44, 3, 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör p. 1. April zu verm. Näh. b. Hausmstr. 284
Seerobenstr. 19 4-Z.-Wohnung, der Neuzeit entspr. Näh. i. Lad. 3983
Seerobenstraße 33 4 Zim., 2 Keller, 1 Mans., 2. St., per 1. April z. v. Besichtigung von 11 Uhr an. 4294
Taunusstraße 13 4 Zim., vollst. neu, herger., Heizung, Gas, elektr. Licht, sofort zu verm. Näheres Taunusstraße 13, 1. 3934
Taunusstraße 29, 2, 4-Z.-W. m. Zub. p. sof. od. 1. April. Näh. Lad. 4254
Walkmühlstraße 37, Bel-Et., Wohn. von 4 gr. Zim., Balkon u. allem Zubehör per 1. 4. zu verm. 215
Walluferstraße 4 4-Zim.-Wohn. m. gr. Zubehör zu verm. Näh. 3. St.
Walramstraße 13 4-Z.-W. u. Zubeh. auf sof. od. spät. Näh. P. B21598
Wartestr. 7, Wierst. Höhe, 4 Zim. u. Zubeh., Garten, sofort oder später.
Webergasse 39 4-Zim.-Wohn., 1 St., g. d. Adlerbad, auch für geschäftl. Zwecke geeignet, a. 1. 4. 11 zu vm. Näh. daselbst im Eckladen. 72
Wellritzstraße 9, 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller per 1. April zu verm. Näh. Part.
Wellritzstraße 30 4-Z.-W. u. Küche auf 1. April zu vermieten. 132
Wielandstraße 5 herrschaftl. Part.-Wohnung, 4 Zim., Küche, Bad 2c., Zentralheiz., per 1. April. Näh. das. 3. Etage, bei Schramm. 45
Wielandstraße 21 herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. (3 Zim. n. d. Straße) reichl. Zubeh., zu verm. 4417
Wielandstraße 23, Vdh., 4-Zim.-W.,

**Winkelerstr. 3**, 2, sch. 4-Z.-Wohnungen mit Zentralheizung sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 3686

**Winkeler Str. 9**, Neubau, eleg. Wohn. v. 4 Z. u. Zubeh. mit kompl. Bade-Einr. auf April od. früher. 94

**Winkler-Str., Ecke Dotzh. Str. 102**, 1, eleg. 4-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näh. bei Fröhlich, 1 links. B24893

**Wörthstraße 19** 4-Z.-W. p. 1. April zu verm. Näh. 1 rechts. 290

**Yorkstraße 8** 4-Z.-W. z. 1. 4. B25282

**Yorkstr. 11**, 2, sch. 4-Z.-W., 2 Balk. R. Freit. u. Dienst., 2—4 od. 1 St. r.

**Yorkstraße 12**, P. l., sch. 4-Zim.-Wohn. sof. od. spät. bill. zu vm. B 21509

**Yorkstr. 17** 4-Z.-W. sof. o. sp. R. 1 r.

**Yorkstraße 27** 4—5 Zimmer per sofort od. später. Näh. 3 r. 3987

**Zietenring 5** 4-Z.-Wohnung billig.

**Schöne 4-Zimmer-Wohn.**, 1. Et., der Neuzeit entspr. einger., p. 1. April. R. Hallgart. Str. 5, P., Forst. B775

**Sch. 4-Zim.-Wohn.** mit allem Zubeh. p. 1. April. Näh. bei Massing, Ecke Luxemburg- u. Karlstraße. 4064

**Schöne 4-Zimmer-Wohn.** per sofort od. spät. im Preise von 660 Mk. zu vm. Näh. Platter Str. 12. 3988

## 5 Zimmer.

**Adelheidstraße 14** große 5-Z.-W., mit Bad, Gas, elektr., u. reichl. Zub., per April 1911. R. Kleber. 4255

**Adelheidstr. 45**, Part., 5 Zim., Balk., Vorgarten usw., per 1. April. 4183

**Adelheidstraße 56**, Part., 5-Z.-Wohn., mit groß. Veranda, sof. od. spät. zu verm. Näh. beim Hausverwalter, oder Rheinstraße 66, 1. 3980

**Adelheidstr. 66**, 3, 5—6 Z., r. Zubeh., Bad, gr. Balk., Gas, Elektr. (1150).

**Adelheidstr. 75** schöne 5-Zim.-Wohn. mit all. Zub. p. 1. April 1911. 3090

**Adelheidstr. 101** sch. 5-Z.-W., 2 St., mit all. Zub. p. 1. April 1911. 28

**Adolfstraße 1** 5 Zim. u. Zubeh. Näh. im Speditionsbureau. 180

**Albrechtstraße 5**, 2, an der Nikolasstraße, herrschaftliche 5-Z.-Wohn., mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4310

**Arndtstraße 2**, 1. Et., schöne 5-Zim.-Wohn. mit Bad u. Zubehör zum 1. April. Näh. das. Part. r. 32

**Arndtstr. 8**, 1, 5-Z.-W. sof. B23711

**Bahnhofstraße 6**, Vorderh. 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, beste Geschäftslage für Etagengeschäft oder Bureau, sofort zu verm. Näh. daselbst od. Bureau Franke, Wilhelmstraße 22. 3992

**Biebricher Str. 53**, P., 5-Z.-Wohn., Küche m. gr. Nebenraum i. Sout., per 1. April zu vm. R. das. 1. St.

**Bismarckring 2**, Neubau, herrschaftl. 5-Zim.-Wohn. im 1. Stock zu verm. Näh. daselbst links. B 22557

**Bismarckring 9** Wohn., 5 Z. u. Zub., per April zu vermieten. B 190

**Bismarckring 39** 5-Zim.-W. im 3. St. zu verm. Näh. daselbst. B 21834

**Bülowstr. 2**, 1, 5-Z.-W., mod. einger., in bess. ruh. H., l. Hth., preisw. zu verm. (Waldesnähe.) R. b. Röll, 3 l.

**Dambachtal 12 u. 14**, Gth., je Part. 5 Z., Balk., Zb. sof. zu vm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, l. 3903

**Dotzheimer Straße 2**, 2, 5-Z.-Wohn. mit Zubehör zum 1. April. 277

**Dotzheimer Straße 10** schöne 5-Zim.-Wohnung, mit allem Zub., sämtl. Zim. nach der Str., per 1. April. Näh. Adelheidstraße 95, Part.

**Dotzheimer Str. 15**, Part., Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh., auch für Bureauzwecke geeignet, z. 1. April zu verm. Näheres 1. Stock. 831

**Dotzheimer Str. 32** 5-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näher. Part. 121

**Dotzheimer Straße 40**, 3, herrschaftl. 5-Zim.-Wohn. mit Bad u. Zubeh. per 1. April. Näh. Part. 967

**Dotzheimer Str. 64** mod. 5-Z.-Wohn., 2. Et., zu vm. Pr. 950 Mk. B25160

**Eckernförderstraße 1**, Part., schöne 5-Z.-W., mit reichl. Zubeh., neuz., p. 1. April. R. Eckernförderstr. 4, 1.

**Geisbergstraße 28**, 1. Et., 5 Zimmer u. reichl. Zubehör zu verm. 4347

**Gerichtsstraße 7**, 2, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm.

**Goethestraße 12** herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, nebst großem Badezim. u. Balkon, sof. od. später. Näh. 2. Etage bei Frank. 3996

**Goethestraße 15**, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sofort od. spät. Näh. P. B 21904

**Goethestraße 18**, 3, Schwalb., Nähe Bahnh., 5-Z.-W. Pr. 800 Mk. 3997

**Goethestraße 23**, 3, 5-Zim.-Wohnung, mit reichl. Zubeh., per sof. od. spät. zu verm. Näh. im Hause oder Bleichstraße 9. Diehl. B 21605

**Goethestr. 27**, 3, herrsch. 5 Z., Balk., Bad u. Zub. zu verm. Näh. Part.

**Hallgarter Straße 1** mod. einger. 5-Z.-W., Sonnens., p. April. B409

**Hellmundstraße 58**, Ecke Emser Str., 6 Zim., Küche, Bad, Kam., Keller, Gas usw. per 1. April zu verm. Näh. daselbst, 1. Etage. 146

**Herrngartenstraße 2**, Ecke Nikolasstraße, 5-Zimmer-Wohnung, mit großem Balkon u. Zubehör, auf 1. April zu v. Näh. das. 1 St. 250

**Jahnstraße 29**, 3, 5-Zim.-W. m. Bad, Balk. u. Zubeh. sof. od. spät. 4014

**Kaiser-Friedr.-Ring 53** herrsch. 5-Z.-Wohn., Hochp., zu verm. Anzusch. 11½—2, 3½—4½. R. Weber, G. 1.

**Kapellenstr. 12** 5-Z.-W. mit Zubehör per 1. April. R. Part. r. 53

**Villa Kapellenstr. 39**, P., schöne 5-Z.-Wohn., gz. d. Neuzeit mit all. Zub. per 1. April zu verm. Näh. 3. Et., od. bei Kneipp, Goldgasse 9. 116

**Kirchgasse 5** schöne 5-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, auf 1. April 1911 zu vermieten. Näh. das. oder bei H. Scheid, Göbenstraße 7. B664

**Klarentaler Straße 2**, Hochp., 1. und 3. Et. je eine mod. 5-Z.-W. (e. sof.) z. April zu vm. Näh. P. r. B11

**Klarentaler Str. 5**, 2, 5-Z.-W. R. bl.

**Klopstockstraße 1**, dicht am Gutenbergplatz, 2. Et., hochherrschaftl. 5-Z.-Wohnung zu verm. Zu erfragen Gutenbergplatz 3, Part. 339

**Langgasse 3** 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Hildner, Dotzheimer Str. 41. 4001

**Loreley-Ring 5** 5-Zim.-Wohn. 315

**Luxemburgplatz 3** schöne Part.-Wohn., 5 Zim., Garten usw., per 1. April 1911 zu verm. Näh. daselbst oder Wielandstr. 5, 3, b. Schramm. 4095

**Luxemburgstr. 7**, P. od. 1. Et., 5-Z.-W. z. Nz. entspr. R. Forbach. 4404

**Marktstraße 13**, Bbh. 2, 5 Zim. und Zubehör per 1. April zu vm. Näh. im Seifengeschäft. 129

**Moritzstr. 7** sch. 5-Zim.-Wohnung zu mit reichl. Zubeh. auf sofort oder 1. April 1911. Näh. daselbst. 4121

**Moritzstr. 14** m. e. 5-Z.-W. z. 850 Mk. per 1. April zu vm. Näh. P. 27

**Moritzstraße 25** sehr schöne 5-Zim.-Wohnung mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 4002

**Moritzstraße 43**, 3, 5 Zim., Balkons, Bad u. reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. das. 1. St. 4003

**Moritzstr. 52** sch. 5-Z.-Wohn. B357

**Moritzstraße 68** 5-Zim.-Wohn., Part. oder 3. St., herrsch. der Neuzeit entspr. einger., per 1. April zu vm. Näh. 1. St. Teleph. 472A 19

**Moritzstraße 70**, 3. St., dicht a. Ring, 5 Zim., nur gr. Räume, mit Balk., Bad u. auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stock. 182

**Müllerstraße 9**, 2, Et., 5-Z.-W., Bad u. Zubeh., per sofort oder April. Näh. Part., 10—12 u. 3—5 Uhr.

**Nerostraße 43**, 1, schöne 5-Z.-Wohn., mit Badek. u. all. Zubehör, per 1. April. August, 10—12 u. 2—4. Näh. das. Part. l., b. Bauer. 4377

**Nerotal, Franz-Abt-Straße 6**, Hochpart., 5-Z.-Wohn., Wintergarten, Bad, Speisek., 3 Mans., elektr. L., auf 1. April zu v. Näh. bei Chr. Cramer, ob. Frankfurter Str. 3958

**Neugasse 3** ist die 2. Etage, 5 große, freundliche Zim., Bad, Küchen-Balkon und somit Zubehör, per April zu verm. Näh. das. Bureau Friedr. Marburg, Weinbdl. 4201

**Nieberwaldstraße 4** herrsch. 5-Z.-W. p. April zu vm. Näh. P. r. 4005

**Niederwaldstr. 5**, 1, 5-Z.-W. v. Apr.

**Oranienstraße 18**, 1, schöne 5-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 2. St. 363

**Oranienstr. 43** 5 Zim., Bad, 2 Balk., 2 Mans. u. 2 Keller zu vm. 4411

**Oranienstraße 48**, 1, gr. 5-Z.-Wohn., mit gr. Balk., per 1. April. 140

**Oranienstr. 52**, 1, 5-Zim.-Wohn. mit r. Zubeh. per 1. April zu vm. 120

**Oranienstraße 62**, 3, eine sehr große herrsch. 5-Zim.-W. R. Mtb. 1. 299

**Philippsbergstraße 14**, 1. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., Südl., elektr. Licht, Bad, Balk., r. Zb., p. 1. April. 205

**Rauentaler Straße 15**, 2, elegante 5-Z.-Wohn., Zentralh. B 21609

**Rauentaler Str. 18**, P., sch. W. von 5 Z., Küche, Speisek., Bad, 2 Balk., Gas, el. Licht, Kohlenaufz., 2 Bdn., per sof. od. spät. Näh. Sout. 4059

**Rheinstr. 67** 5-Z.-W. sof. od. spät. zu verm. Näheres Bureau Weinbdl.

**Rheinstraße 85**, Sonnens., prachtvolle 5-Zim.-Wohn., neu herger., mit gr. Balkon, 2 Mans., Bad, 2 Kellern sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden b. Gottwald. 225

**Rheinstraße 115** gr. 5-Z.-W., 2. Et., mit Balkon, Bad, 2 Mans. usw. billig, zu 1250 Mk., zu vermieten. Kann sofort bezogen werden. Näh. daselbst 1. Etage. 4305

**Rüdesheimer Str. 18**, 3, 5-Z.-W. u. Zb., neuz., gl. o. sp. R. G. P. 4101

**Rüdesheimer Str. 21**, 1. eleg. 5-Z.-Wohn., 1. St., p. 1. April, evt. 1r.

**Rüdesheimer Straße 28**, 1. Etage, mod. herrschaftl. Wohnung, 5 Zim., Heizung, Erker, Balkone u. reichl. Zubeh., p. sof. Näh. das. 4. Et. 4010

**Ecke Rüdesheimer u. Johannisberger Str. 1**, P., 1. u. 2. St. 5-Z.-W. u. Zub., neuz., gl. o. sp. R. 1 St. 26

**Scharnhorststraße 1**, Ecke Dotzh. Str., 2 St., mod. 5-Z.-W. per 1. April z. vm. (ev. m. Bureau u. Lagerr. im Hofeinbau). Näh. P. 1. B22765

**Scheffelstraße 4** neu renov. 5-Zim.-Wohnung auf gl. od. spät. B24409

**Schiersteiner Str. 4**, nächst Adelheidstraße, 5 Zimmer, 1. Etage, Mans., Keller, Gas, kaltes u. warmes Wasser, Bad, per 1. April. 181

**Schiersteiner Straße 34**, Neubau, herrsch. 5-Z.-W., mit Etagen-Zentralh. Näh. Nebenhaus, 1. B21611

**Schwalbacher Straße 46** 5-Zimmer-Wohn. mit allem Zubehör. F 575

**Sedanplatz 4** gr. 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprech. zu vm. B 20297

**Wallmühlstr. 3** 5 Räume u. Zubeh., auch getr., für 750 Mk. Näheres Hellmundstraße 53, 1 l. B845

**Wallufer Straße 8**, 1, 5-Z.-W. gl. od. sp. Näh. Rheinstr. 99, 1. 4318

**Waterloostraße 6**, 1, schöne 5-Zim.-Wohn. per 1. April zu vm. Bescheid daselbst u. beim Hausmeister. 6

**Wielandstraße 10** 5-Zim.-W., A. od. 3. Et., 1. April zu vm. Näh. 1. Et.

**Wilhelminenstraße 5**, vord. Nerotal, herrschaftl. 5-Z.-Wohn., m. Badezim., mod. Einrichtung, auf gleich oder 1. April zu verm. Näheres Wilhelminenstraße 3, Hochp. B677

**Wilhelmstraße 2a**, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per sofort od. später. Näh. Lad., Part. r. 4013

**Kl. Wilhelmstr. 7**, 1. Etage, herrsch. Wohnung, 1 Salon, 5 Zim., Küche, Badezim. u. Zubeh. z. 1. Apr. 1911 zu vermieten. Näh. daselbst und Kleine Webergasse 13, bei Kappes.

**Wörthstr. 7**, 2, 5-Z.-W. 850 M. 4225

**Zietenring 4** sind auf 1. April 5 Z. und Zubehör zu vermiet. B24689

## 6 Zimmer.

**Adelheidstraße 12**, 2. Et., 6 Zimmer u. reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Hth. 1. 34

**Adelheidstr. 56**, 2. Et., 6-Zim.-Wohn. sof. zu vm. Näh. b. Hausverwalter oder Rheinstraße 66, 1. 4015

**Adelheidstraße 59**, 2, 6 Z., Balkon, Küche, Bad, Speisek., 2 Mä., 2 K., vollst. neu herger., per sofort oder später. Näh. Bdh. 3, b. Frau Wüst.

**Dotzheimer Straße 58**, 2, 6-Z.-W. v. sof. od. 1. April. Näh. P. B629

**Friedrichstraße 38**, 2. St., besteh. aus 6 Z. mit reichl. Zubeh., p. 1. April 1911 zu verm. Sehr geeignet für Zahnarzt, Rechtsanwalt usw. Näh. bei Moritz Herz u. Cie. 3736

**Geisbergstr. 14** 6-Z.-Wohn. 3960

**Goethestraße 5**, 2, herrsch. 6-Zim.-W. mit gr. Badez., Balkon zu verm. Näh. Luxemburgstraße 9, P. 314

**Kaiser-Friedrich-Ring 66** herrsch. 6-Z.-W., Bad, reichl. Zb., p. 1. 4. R. das. P. od. Biebricher Str. 53, 1.

**Kaif.-Fr.-Ring 90**, Hp., 6 Z., K. nebst Zubeh. p. sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 St., zw. 12 u. 5 Uhr. 3947

**Kaiser-Friedrich-Ring 62**, 3. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Part. links. 170

**Kapellenstr. 38** herrsch. 6-Zim.-Wohn.

**Villa Kapellenstr. 39**, 2. Et., schöne 6-Zim.-W., gz. d. Neuzeit, mit all. Zubeh. per 1. April zu vm. Näh. 3. Et. o. b. Kneipp, Goldg. 9. 116

**Kirchgasse 42**, Ecke Faulbrunnenstr., 6-Zim.-Wohn., im 2. Stock, auf gl. zu verm. Näh. daselbst. B502

**Langgasse 10**, 1 u. 2, je 6 od. 3 Zim. Näh. nur Kais.-Friedr.-Ring 55, 2, de Fallois morg. 9½—11½. 4314

**Lausstraße 18**, Etagen-Villa, herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör zu verm. 4420

**Luisenstraße 49**, 1, 6 Zim., Küche, mit Speisek., Bad, 2 Balkons und Zubehör per 1. April zu vermiet. Näheres 2. Etage links. 4326

**Marktplatz 5**, Eingang a. Wilhelmstraße 32, 1. Etage, 6 große Zim., Badezim., Speisek. usw., Gas u. elektr. Licht, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hotel Bellevue od. Marktplatz 5, 2 St. 178

**Moritzstr. 15** 6 große Zim. m. reichl. Zub., 3. St., f. 950 Mk. a. sof. od. 1. April. Näh. 1. St. links. 4012

**Rheinstr. 86** gr. 6-Z.-W., P. o. 3. Et., auf gl. od. spät. Näh. das. Part.

**Rüdesheimer Straße 8** herrschaftliche 1. Etage, besteh. aus 6 Zimmern, 2 Mans., 2 Kellern, Gas u. elektr. Licht, Bad, Balk., unt. Nachlaß. 96

**Rüdesheimer Straße 30**, 3, 6-Zim.-W. u. Zub., neuzeitl., zu vm. Näh. Johannisberger Straße 1, 3. 21

**Scheffelstraße 3** schöne 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zub., 1. St. auf 1. April zu vermieten. Näh. b. Hausverw., Sonterr., o. Herderstraße 10 bei **J. Pauly sen.** 4313

**Sedanstraße 14**, 1, 6 gr. Zim. mit reichl. Zub., 1. April od. fr. R. P.

**Wallufer Straße 7**, 2. Etage, 6-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part. 48

**Webergasse 11**, 3, 6 Zim. nebst Zubehör per 1. April 1911 zu verm. Näheres bei H. Denosl. 3670

**Wielandstraße 5** herrschaftl. 2. oder 3. Etage, 6 Zim., Küche, Bad usw., Zentralheizung, per 1. April zu vermieten. Näheres das. 3. Etage, bei Schramm. 44

**Wilhelmstraße 16** eine Wohn., 6 Z., u. Zubeh., Gth. 1 St., sof. od. spät. zu verm. Näh. im Laden. 4021

## 7 Zimmer.

**Adolfstraße 4**, 2. Et., 7 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 40, 2. 4022

**An der Ringkirche 7** herrschaftliche Wohnungen zu verm.: 2. Stock 7 Zimmer, per sofort; Parterre 6 Zimmer, auf 1. April; 1. Stock 7 Zimmer, auf 1. April. Näheres Karlstraße 7, 2. 4418

**Friedrichstraße 27** schöne 7-Zim.-W. mit reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 4401

**Friedrichstraße 29** ist eine Wohn. von 7 Z. u. reichl. Zub., mit Gartenb., preisw. zu verm. Näh. das. Part. rechts, bei Spieß. 4062

**Rheinstr. 109**, 1. St., 7-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balk., elektr. Licht zu verm. Näh. Rheinstraße 107, Part. B797

**Taunusstraße 1**, 2. Et. links, 7 Zim., Bad, gr. Balkon, usw. p. 1. April 1911 zu vm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12. 3792

**In Villa Uhlandstraße 16** herrschaftl. 7-Zim.-Wohn., 2 St., zu verm.

## 8 Zimmer und mehr.

**Adolfsallee 11**, 1, herrsch. 10-Zim.-W. m. reichl. Zb. u. Pers.-Aufzug sof. od. spät. Näh. Part. 4024

**Friedrichstr. 18**, 2. Et., 11 Zim., Küche u. Zubeh., in der langjähr. Pens. m. g. Erf. betr. w., p. 1. April z. v.

**Loreley-Ring 5** 8-Zim.-Wohn. 317

**Nerotal 8**, Part., 1. u. 2. Et., 8 Zim., Balk., Zentralheiz., 1. April. 4027

**Rheinstraße 32** herrsch. 9-Z.-Wohn. m. Zub. a. 1. Apr. 1911 z. v. Näh. 4. St. od. Möbell. Bes. 10—1. 5066

**Sonnenberger Straße 43**, 2. Etage, 8 Zim. u. reichl. Zubehör, Zentr.-Heizung, elektr. Licht, Lift, auf gl. od. später zu vm. Näh. daselbst Depart. 4023

## Läden und Geschäftsräume.

**Adelheidstr. 57** helle Werkstatt. 260

**Adelheidstraße 82**, Part., 3 Zim. u. Küche, für Bureau geeignet, zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—3 Uhr. 4302

**Adelheidstraße 95** 2 sch. helle Sout.-Räume per sofort zu vermieten.

**Adlerstraße 3**, Neub., bir. am Adlerb., gr. Laden, Werkst., Lagerräume u. Lagerkeller, evt. m. Wohn. 295

**Adlerstr. 37** Lad. m. o. ohne 2-Z.-W. Näheres Vorderh. 1 r. 4020

**Adolfstr. 5** sch. helle Werkst. o. Lagerräume, mit od. ohne gr. Kellerräume, preisw. zu verm. 318

**Albrechtstraße 46** schön. Laden mit Wohn. zu verm. Näh. 1 r. 176

**Bismarckr. 32** Lad. m. Ladj. B23790

**Bismarckring 33** Laden mit od. ohne Wohn. p. 1. Apr. zu v. R. b. Kaiser.

**Blücherstraße 27** Eckladen od. Lager, Werkst. für Tap. s. Näh. 1 St. l. od. Haberstock, Albrechtstr. 7. 298

**Dotzheimer Straße 32**, Eckladen, bill. zu vermieten. Näh. Part. 4052

**Dotzheimer Str. 61** gr. hell. Part.-Raum f. Werkst. o. Lagerr., ev. m. Bur. u. W., z. v. R. P. 1 l. 4017

**Dotzheimer Str. 85**, Sout., Laden, o. als Bur. o. Lag. R. P., Forn. B280

**Dotzheimer Str. 105** Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 4041

**Eltviller Straße 12** helle gr. Werkst.

**Emser Str. 69**, P., Laden, e. a. Fil.

**Faulbrunnenstraße 6** Laden m. 2-Z.-W., Part., z. 1. April 1911. 4092

**Frankenstr. 13** Werkst. m. o. o. Wohn.

**Friedrichstr. 44** Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. Näh. b. Heinr. Jung. 4042

**Georg-August-Straße 8** Werkstätte u. Lagerräume. R. Mth. 1. B21616

**Gneisenaustraße 16**, bei Nitsche, schöne Lagerräume, auch Werkstatt billig zu vermieten. 4414

**Göbenstr. 9** Werkst. u. Lag. B 21617

**Göbenstraße 12**, Eckladen. Näh. bei Trittler, Hochparterre. 4043

**Göbenstraße 22** Laden mit 2-Zim.-Wohn. auf 1. April 1911. B 25627

**Göbenstr. 27** gr. helle Werkst. g. bill.

**Göbenstr. 27** gr. heller Lagerr. g. bill.

**Göbenstraße 29**, Part. r., Werkstätte, 30 qm, Lagerraum, 18 qm. B21618

**Göbenstraße 32**, Laden, ca. 64 Qm., z. Einstell. v. Möbel usw. B21619

**Göbenstraße 32** Werkstätte od. Lagerraum sof. oder später. B 21620

**Hallgarter Str. 3** Laden m. 3-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vm. Laden-Einrichtung vorhanden, billig er. hält. R. Hallgart. Str. 1, P. 4360

**Helenenstr. 6** sch. gr. Werkstatt mit elektr. Einrichtung zu vermieten.

**Hellmundstr. 27** gr. Werkst. od. Lag.

**Hellmundstr. 29** Werkst. o. L. B25033

**Hellmundstraße 56**, Bäckerei, nach neuester polizeilicher Vorschr. hergerichtet, mit Wohn., sof. od. sp. zu verm. Näh. 2. Stock rechts. 4046

**Herderstr. 27** Werkst. o. Lagerr. 4047

**Jahnstraße 34** Laden mit 2-Z.-W. u. Backr. für Konditorei auf 1. April zu verm. Näh. Bdh. 2 St. l. 392

**Kaiser-Friedr.-Ring 61** 2 helle Part.-R. a. z. Möbelemit. Näh. 3 r. 4390

**Körnerstraße 8** große helle Werkst. sofort zu verm. Näh. P. Part. lks.

**Luxemburgstraße 5** Lagerraum als Werkstätte an ruh. Geschäftsbetrieb p. 1. April z. v. Näh. 3. 223

**Marktstraße 20** 1. Stock, zu Bureau- oder sonstigen Geschäftszwecken geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. Part., bei Herrn Jahn. 5961

**Marktstr. 22** ist ein großer Laden m. Wohn., bedeut. Lagerräum., Werkstatträumen 2c., z. v. Näh. das. im Glaswarenladen oder beim Eigent. R. Meier, Nikolasstraße 41. 5068

**Mauergasse 12** K. Laden, a. als Bur., p. 1. Apr. Mtl. 30 Mk. Näh. 1 r.

**Moritzstr. 23** K. Werkst. f. r. G. 4220

**Moritzstraße 43** Laden mit 2 Schaufenstern sehr billig zu verm. 3735

**Moritzstraße 44** Laden, evt. mit W., auf gleich od. spät. zu verm. 4122

**Moritzstraße 50** Laden mit Wohnung, ev. Lagerräume, per sofort oder später zu vermieten. 4123

**Nerostraße 19** Laden mit 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu vm. Näh. Bismarckr. 30, P. B240

**Niederwaldstr. 4** Laden m. Zim. u. Nebenr. sof. od. spät. zu vm. 4120

**Niederwaldstr. 11** gr. Lagerr. B25364

**Rauentaler Str. 11** Laden, für jedes Gesch. geeign. Pr. 450 Mk. gl. 3930

**Rheinstraße 86**, Part., gr. 6-Z.-W. als Bureau für Anwalt, Arzt, Architekt, auf gleich od. sp. R. das.

**Rheinstr. 88**, P., Bur. m. Werkstatt.

**Neubau.**

Laden Ecke Rhein- und Schwalbacher Straße, für jed. Geschäft, vorzügl. Lage für Delikat.-Geschäft, sofort zu vermieten. Zentralheiz., Lagerraum u. all. Komfort. Näh. das. bei Eigent. Aßmus, 1. Etage. 303

**Riehlstraße 2** Lad. m. 2-Zim.-Wohn. zum April. Näh. Stb. P. r. 4425

**Riehlstraße 4** sch. Laden zu vm. 87

**Riehlstraße 27** große Werkstattsräume mit Keller, Bureau, Hof, für jedes Geschäft, alles sehr reichlich, zu vm. Näh. das. 1. St., bei Schäfer. 3950

**Ecke Roonstraße** Laden u. Wohnung per April zu verm. Näh. Bismarckring 9, bei Roll. B 189

**Scharnhorststr. 1**, Hofeinbau, Bur. u. Lagerr., evt. Werkstatt, od. an Flaschenbierhändler zu v. B 21624

**Laden Scharnhorststraße 7**, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F 333

**Scheffelstraße 12**, Hofeinbau, ca. 25 qm, für Bureau oder Lagerraum zu vermieten. 4128

**Schiersteiner Straße 6** Laden, in w. Schuhmacherei betr. w., zu m.

**Schiersteiner Str. 11** Werkstätte. 4130

**Schillerplatz 1** sind die Lokalitäten des Vegetar. Restaur. sofort zu verm.

**Schulgasse 4** Werkst. per sof. od. sp. zu verm. Näh. Hth. 1. Stock.

**Schwalbacher Straße 2** 1 gr. Partraum für Bur. od. Lag. sof. 4136

**Schwalbacher Straße 2** ein großer Part.-R. für Bureau p. s. 371

**Schwalb. Str. 5** Lag. od. Werk. 156

**Schwalbacher Straße 12** Lager oder Werkstatt zu verm. Näh. Schwalbacher Straße 23, Wirtschaft. 4099

**Schwalbacher Str. 41** sch. helle Werkstätte, evtl. als Lagerr. zu vm. 123

**Schwalbach. Str. 50**, Ecke d. Wellritzstraße, Verkaufshäuschen zu verm. Näheres bei Meinecke. 109

**Seerobenstraße 3** schöne h. Werkst.

**Wallufer Str. 10** Lad. m. 2-Z.-W. p. sof. od. spät. Näh. Part. l. B25503

**Webergasse 3**, Seitenb. l., Parterre-Raum für Bureau usw. z. v. 4217

**Weilstr. 6** Werkstätte mit Lagerr., ev. Lagerhalle, sof. R. H. 1 l. 4115

**Weisenburgstr. 10** Lad. m. gr. Lagerraum, bill. Näh. Bdh. 1 St. B369

**Weisenburgstr. 10** sch. h. Werkst. B370

**Werderstraße 5** Lagerr. od. Werkstatt, 65 qm, zu vermieten. 151

**Westendstr. 8**, am Sedanplatz, große helle Werkstatt od. Lagerraum, ev. z. Einfahr., 1. April. R. B. 1. B207

**Wielandstraße 9** eine Werkstatt oder Lagerraum für ein ruh. Geschäft auf 1. April zu verm. 212

**Wielandstr. 20** sch. h. Lagerräume, evtl. als Werkstätten od. Bureaus per 1. April zu vermieten. Näh. das. Stb. 2. St., bei Kiefer. 339

**Wörthstraße 23**, Laden, 2 Z., Küche u. Zubeh., zu v. R. Kreidelstr. 7. 4258

**Zimmermannstraße 10** helle Werkst. bezw. Lagerr. gl. o. sp. B24013

**Eine Werkstatt mit Lagerraum**, geeignet f. Schreiner, Tapez. u. Anstreicher, a. z. Möbeleinst. billig zu vermieten. Näh. Adlerstr. 38.

**Großes helles Geschäftslokal** Wellritzstraße 18, für Bureau, Magazin, event. auch Werkst., mit gr. ged. Hofraum u. Torfahrt, ganz oder geteilt sof. zu vermieten. Näheres bei Hansen. 358

**Parterre-Raum**, für Lager oder Bureau zu benutzen, zu vermieten. Näheres Große Burgstraße 2.

**Trocken. Lagerraum**, Torfahrt, Hof, evtl. Bureaur. od. K. Wohn. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 64, P. 237

**Großes helles Bureau oder Atelier** sofort zu vermieten. Näheres Karellenstraße 40.

**Schöne helle Werkst.** m. 3-Z.-W. per 1. 4. zu verm. R. Karlstraße 6, P.

**Geschäfts. od. Lagerr.**, R. d. Stadt, hell. R. Bischoff, Kirchg. 11, 2. 364

**Sch. gr. Eckladen** m. sch. Wohn. per 1. Jan., Ecke Luxemb.- u. Karlstr. Näh. bei E. Massing. 4134

**Entresol**, groß, f. Bur. od. Geschäft mit kl. Wohn. sof. zu verm. Näh. Marktstraße 12, 2 r.

**Ein großer heller Raum** als Lager oder Werkstätte per sofort oder sp. zu verm. Moritzstraße 3. 4379

**Die seither von H. Vogtherr** innegeh. Bureau-Räume per 1. April 1911, evt. früher, zu verm. Näh. Mühlgasse 15, Bäckerei. 330

**Trockener heller Lagerraum** z. Einstellen von Möbeln usw., sowie ein großer Keller sofort zu verm. Näh. Nerostr. 19, Hp., b. Kaiser. B25129

**Laden** zu vermieten. Näh. Schwalbacher Straße 67, 1. 184

**Große Werkstätte** zu verm. Näheres Sedanplatz 3, 1 r. B 181

**Großer Laden** mit 3-Zim.-Wohnung, passend für Kurzwaren, ohne Konkurrenz, per 1. April zu vermiet. Offerten unter R. 180 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B66

**Bäckerei**, gute Lage, sof. od. spät. zu vm. Näh. Bleichstr. 46, 1. B 25233

**Bäckerei mit Eckladen** zu vermieten. Näh. Blücherstraße 13, 1 St. r.

**Bäckerei** per 1. 4. 1911 zu vermieten. Näh. Mühlgasse 15. 359

**Waldstraße 51** ist die Schmiede-Werkstätte sof. zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 56, Part. F 239

## Villen und Häuser.

**Kleines Geschäftshaus**, Mitte der Stadt, per sof. od. später zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei L. Heiser, Kais.-Friedr.-R. 82. 4135

## Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

**Adlerstr. 57** Wohnung mit Stallung per 1. April zu vermieten.

**Blücherstraße 17** Wohnung m. Stall. u. Remise zu vermieten. Näheres Blücherstr. 42, b. Dormann. B628

**Gneisenaustraße 35** schöne Wohnung o. Werkst. zu vermieten. 4207

**Kellerstraße 22** gr. M.-W. (15—18).

**Kirchgasse 17** sch. Dachw. m. Küche auf 1. April. Näh. im Laden. 172

**Mainzer Straße 88** schöne Front-W.-Wohn. sof. od. später zu verm. 311

**Nerostr. 24** eine Dach-W. zu v. 4349

**Nerostr. 36** zwei Dach-W. zu verm.

**Philippsbergstraße 24**, Part. u. 1. Et., Balk. u. Zubehör. Näh. Langgasse 13, Porzellangeschäft. 4138

**Röderstraße 33** schöne Dachw. gleich oder später zu vermieten. 4206

**Saalgasse 32** Mans.-Wohn. 142

Weilstraße 20, Hth., Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 4340
8 kleine Wohnungen, im Seitenbau, billig zu v. Näh. Michelsberg 22, im Schokoladen-Geschäft. 348

## Möblierte Wohnungen.

Dotzheimer Str. 32, Part., möblierte Wohn., 2—4 Z., Küche bill. zu vm.
Goethestraße 1, 1, möbl. Wohnung.

## Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstraße 33, Part., Südseite, eleg. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten.
Adelheidstr. 85, 3, möbl. Zim. zu vm.
Adelheidstr., Ecke Moritzstr. 16, 2 l., gut möbl. Zim., Balkon, sep. Eing.
Adlerstr. 7, 2 l., m. Z., mit 20 Mk.
Adlerstr. 15, 3, m. Z. an Frl., 14 M.
Albrechtstraße 3, 1 St., nahe Bahnh., zwei möbl. Zimmer zu vermieten.
Albrechtstraße 12, 1, eleg. möbl. Z.
Albrechtstr. 30, B. o. 1 mb. Z., sep.
Albrechtstraße 31, 1, 2 gut m. Zim. mit Pension, 70 u. 62 Mk., zu v.
Albrechtstraße 38 möbl. Zim., mit u. ohne Pension, zu vermieten.
Arnoldstraße 8, P. r., eleg. möbl. Zim. mit u. o. Pens., ev. W.- u. Schlafz.
Bärenstraße 7, 3. St., Zimmer frei.
Bahnhofstraße 10, 2, schön möbl. Z. mit guter Pension frei.
Bertramstraße 2, P. l., g. m. Zim.
Bertramstr. 12, 1 l., mb. Z. m. Kab.
Bertramstr. 13, Mb. 2 l., m. Z., Frl.
Bismarckring 11, 1 r., schön, großes möbliertes Zim. per sofort. B728
Bismarckring 36, 2 r., sch. m. W.-Z.
Bleichstraße 21, 3, gr. möbl. Zimmer, sep., an Fräul. zu verm. B900
Bleichstraße 29, 3 r., möbl. Zim. bill.
Blücherstr. 7, P., m. Zim., sep. Eing.
Blücherstraße 28, 1, schön m. Z. frei.
Dotzheimer Str. 12, 1, einf. mbl. Z.
Dotzheimer Str. 18, 1 l., sch., gut m. Zim., sehr preisw., 1 od. 2 Betten.
Dotzheimer Str. 30, Röhler, möbl. Z.
Dotzheimer Straße 94, Part. r., mbl. Zim. m. 2 B. an anst. j. H. od. D.
Drudenstr. 8, 1, sch. m. Z., Schreibt.
Ellenbogengasse 7, Hth. 2, möbl. Zim.
Ellenbogengasse 13 möbl. Mansarde an jungen Mann zu vermieten.
Ellenbogeng. 15, 3. 3 r., r. m. Z. b.
Emser Str. 31 gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in ruh. Hause.
Emser Straße 31 gut m. Wohn- u. Schlafz. in ruh. Hause zu verm.
Friedrichstr. 8 Mtb. 1 r., möbl. Z.
Friedrichstraße 29, 2 möbl. Zimmer.
Friedrichstraße 41 2 sep. Z., 1 u. 2 B.
Geisbergstr. 26 g. mbl. Frisp.-Z. b.
Goethestr. 22, 3, Z. m. Kaffee 20 M.
Grabenstraße 2, 1, möbl. Zim. billig.
Hellmundstr. 8, 1 l., m. Z. m. o. o. B.
Hellmundstr. 26, 2, sch. mbl. Zim. b.
Hellmundstr. 27 gut m. Mans. sofort.
Hellmundstr. 36, 1, gut möbl. sep. Z. mit Schreibtisch sof. oder später.
Hellmundstraße 52, mbl. Frisp.-Zim.
Herderstr. 11, 2 r., möbl. Mz. zu vm.
Herderstr. 27 mb. u. l. Z. R. 1. St.
Jahnstraße 4, 1, sch. gr. möbl. Zim., auf für 2 Personen passend, z. vm.
Jahnstr. 11 2 komf. möbl. Z., 1 sep. gel., b. geb. Dame zu vm. P. Pr.
Jahnstr. 25, 1 r., schön möbl. Zim., evtl. Wohn- und Schlafzimmer.
Jahnstr. 36 mbl. Mz., 10 Mk. R. P.
Kais.-Fr.-Ring 35, P., m. Mz., 12 M.
Karlstr. 18, 2, gr. m. Z., 1—2 B., bill.
Karlstraße 25, 1, Gt., zwischen Rheinstr. u. Adelheidstr., gut mbl. Zim. mit Schreibtisch auf sofort zu vm.
Karlstraße 41, 3 r., gr. frdl. m. Zim. in bess. Familie zu vermieten.
Kiedricher Straße 12, Hp., Seitbel. möbl. Balkonz. an rl. Arb. B837
Kleiststraße 14, P., 1 W.- u. Schlz., mit Zentralh., zu verm. R. P.
Langgasse 54, 2, gut möbl. Zim. sof.
Lehrstr. 3, P., sch. möbl. Zim. bill.
Luisenstraße 3, 1, Mans.-Zim., groß, vorzügl. Bett, Ofen zu vermieten.
Luisenstr. 5, Gth. P. r., schön m. Z.
Mauergasse 7, P., möbl. Z. zu verm.
Moritzstraße 4, 3, möbl. Zim. g. v.
Moritzstr. 7, 1, eleg. möbl. Zim. sof.
Moritzstr. 11, 2, j. m. Z., 30 Mk., fr.
Moritzstraße 12, 1, eleg. mbl. Z., sep.
Moritzstr. 30 2 gut m. Z. m. v. Pens.
Moritzstraße 50, 2 r., gemütl. m. Z.
Nerostraße 20 großes möbl. Z. zu v.
Oranienstr. 11, 1, möbl. Zim. billig.
Philippsbergstr. 30, P. l., sch. m. Z.
Nauentaler Str. 24 schön mbl. Zim. m. voller Pension. Gemütl. Heim.
Rheinstraße 94, 3, bei Groß, gut mbl. Zimmer b. g. Bed. sof. zu verm. Anzusehen bis 2 Uhr. F 191
Riehlstraße 12, P., sch. möbl. Zim.
Riehlstr. 13, 1 l. möbl. Z., W. 8 Mk.
Röderallee 38, 3, 2 Min. v. Kochbr., sch. möbl. sonn. Zim., Alleeseite, 25 Mk. mit Frühstück, sofort zu v.
Röderstraße 40, 1, einf. möbl. Zim.
Römerberg 5 b. Rapp, möbl. Zim.
Römerberg 16, P., mb. Z. 3.50 p. W.
Römerberg 21, 3 l., frdl. m. Z., 3 Mk.
Saalgasse 14, 1, möbl. Zimmer zu v.
Schulgasse 7, 1 r., möbl. Zimmer.
Schwalbacher Str. 44, 3 r., gut mbl. Zimmer an besseren Herrn zu vm.
Schwalbacher Str. 27, 1, sch. mbl. Z.
Schwalb. Str. 44, 1 r., hzb. m. Mz. l.
Sedanplatz 2, 3, schön möbl. Z. B862
Sedanstr. 8, 1 l., erh. 2 j. A. sch. Log.
Steingasse 4, 3 l., sep. möbl. Z. frei.
Steingasse 20, 1 lks., möbl. Zimmer, 3 Mk. pro Woche, zu vermieten.
Stiftstraße 16, Gth. P., sehr frdl. m. heizb. Zim., monatlich 20 Mk.
Waterloostraße 4, 2. Et. r., schön möbliertes Zimmer zu v. B223
Wellritzstraße 36, Ecke Walramstraße, möbl. Zim. an anständ. Fräulein.
Westenstraße 1, 1 r., m. M.-Z., 2.50.
Wörthstraße 9, 1, Zimmer mit guter Pension, Klavier. B575
Wörthstr. 14, 2, möbl. Z. m. Pens.
Wörthstr. 19, 3 r., bill. mbl. Zim. sof.
Yorkstraße 12, 1, möbl. Zimmer.
Zimmermannstr. 4, 1, eleg. möbl. Z.
Mbl. Zim., neu einger., m. sep. Eing., 10 Min. v. Mitte d. Stadt. Off. u. H. 228 an den Tagbl.-Verlag.

## Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstr. 33 schöne gr. Mans. sof.
Adelheidstr. 35, Gth., 2 neuberger. l. Z. an anst. D. j. o. Apr. R. G. 1.
Adolfstraße 8 2 gr. Mans. z. Einstell. von Möbeln zu v. Näh. H. 2. 826
Albrechtstraße 6 1 heizbare Mansd.
Albrechtstraße 10, 3, 1 od. 2 leere Zimmer im Abschl. zu verm.
Albrechtstraße 38 große heizb. Mans.
Am Römertor 7, Lang, hzb. Mansd.
Bleichstraße 25 leere Mans. sofort.
Bleichstraße 39, Hth., Zimmer. B618
Blücherstr. 16 schön, heizb. Frisp.-Z.
Emser Str. 39 gr. Frisp.-Zim. B580
Erbacher Str. 9 heizb. Mans. zu vm.
Feldstraße 16 schön. Flp.-Zim. zu v.
Feldstraße 21 1 Z. sof. zu vm.
Frankenstraße 4 2 große heizb. Wsd., auch als kleine Wohnung zu verm.
Frankenstraße 13 leeres Part.-Zim.
Gneisenaustr. 18 gr. Mz.-Z. sof. z. v.
Goethestraße 18 gr. hzb. Flp.-Zim.
Hellmundstraße 2 schöne Mansarde.
Hellmundstr. 8 Mans. an eing. Perf. od. zum Möbeleinstellen zu verm.
Hellmundstraße 34, 1, große heizbare Mansarde. B664
Herderstraße 26 2 leere Zimmer im Abschluß, 1. Et., zu verm. Näh. P.
Herrngartenstraße 12 1 od. 2 leere Zim. zu v., auch für Bureauzwecke.
Jahnstraße 2, 1, gr. l. Zim. Näh. das.
Jahnstr. 25, 1 r., sch. leer, heizb. Mz.
Jahnstr. 36 l. H., 8—9 Mk. Näh. P.
Kirchgasse 24, 3, 2 leere Zim. zu vm.
Luxemburgstraße 6 schön. h. Flgz.
Michelsberg 26 leer. Z. m. Ofen.
Moritzstr. 23, 3, gr. l. heizb. Mans.
Nauentaler Str. 11 gr. Zim. gl. z. v.
Rheinstraße 52, P., 1 leer. Zimmer.
Riehlstr. 12 hzb. Mans. sof. zu verm.
Saalgasse 32 leere Mansarden z. vm.
Scharnhorststr. 25 gr. Flp.-Z., 1 o. 2 B.
Schulberg 6, 1, l. Wfd., m. Kochofen.
Seerobenstr. 10, P., gr. helle Mans.
Taunusstraße 18 2 heizb. Mans. zu vm. R. Reichard, Müllerstr. 4, P.
Wallauer Str. 5, H., 1 Z. R. H. 3 r.
Weilstr. 5 Frontsp. zu v. R. P. r.
Wellritzstraße 59 2 leere Mansarden. In Herrschaftsh. 1 Z. m. Kochgel. an einz. Fr. g. kl. Hausarb. sof. o. sp. R. Dotzheimer Str. 101, 1 lks.

## Remisen, Stallungen etc.

Adelheidstr. 95 sch. Hofkeller, 90 qm, mit Bureau, per sofort zu verm.
Biebricher Str. 53 2 Stallungen mit Kutscher-W., Remis., Futterräum. sof. zu verm. Näh. das. Vdh. 1.
Bismarckr. 9 Weinkeller bill. B 21625
Bleichstr. 28, H., gr. Waschküche für Wäscherei od. als Flaschenbierkell.
Dotzh. Str. 17 Stall f. 2—3 Pf., Rem. u. Futterboden u. sch. Wohnung.
Dotzheimer Straße 61 prima Weinkeller m. Aufz., 260 Qm. gr., ganz überbaut, sof. od. spät. B 21620
Dotzheimer Str. 86 Stallung f. 11 Pferde m. Futterboden, auch als Lagerr. zu vm. Näh. Dotzheimer Straße 63, Vdh. 1 links. B23264
Dreiweidenstraße 4 Stall. m. Remise zu v. Näh. Vdh. 1, b. Mees. 4140
Drudenstraße 8 Stall. f. 1—2 Pferde, mit od. ohne Wohn. Näh. Vdh. 1.
Friedrichstraße 50 trock. Keller als Lagerraum zu verm. 4141
Hallgarter Straße 8, P., Stallung u. Remise f. 6 Pferde a. 1. Apr. 276
Hellmundstraße 27 Stall. für 2 Pf.
Herderstraße 26 Stall, mit Remise.
Moritzstraße 66 große helle Keller, eventl. mit 3-Z.-W. zu verm., besonders für Flaschenbier geeignet. Näheres daselbst. 4142
Moritzstr. 68 ist ein zirka 140 qm gr. Keller per sofort oder auch später zu vm. Kraftaufzug, elektr. Licht u. Gas vorh. R. das. Vdh. 1. 4399
Nerostraße 11 Stallung m. 2-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten.
Oranienstr. 23 Bierkeller, in welchem seit langen Jahren Bierhandl. betr. wird, nebst 3 Zim. zum 1. April zu verm. Näheres Vdh. 1. Et. 154
Römerberg 3 Stall. f. 2 Pf. u. Rem.
Scharnhorststr. 34 Stall f. 1 a. 2 Pf.
Sedanstr. 32, 1, Auto-Gar. B821
Schillerplatz 1 Keller u. Lagerr. sof.
Schwalbacher Straße 38 Wagenrem.
Sedanstr. 6 gr. Flaschenbierk. p. Log. 2c. p. Mon. 10 Mk., ev. m. W. 393
Wellritzstraße 16 Stallung für zehn Pferde, m. all. Zubehör, auch für andere Zwecke zu verm. 158
Die seither vom Kutscher Diefenbach innegehabten Stallung., bis zu 12 Pferden, ev. Haus (2- u. 3-Zim.-W.), Hochstr. 10, sof. zu vm. Näh. Hirlinger, Weißenburgstr. 8, 3.

Stallungen für 3—8 Pf., Remise u. Zub., sowie Wohn. v. 2 u. 3 Z. per sof. zu v. R. Weißenburgstr. 8, 3 l.

## Auswärtige Wohnungen.

Hasenstr. sch. gr. Frisp., 1 Z. u. K., mtl. 12 Mk. Näh. Sedanpl. 3, 1.
In Villa, Frisp.-Wohn., 2 Zim. und Küche auf 1. April, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 85.
3—4-Z.-W. ruh. gel., gr. G., Landh. vor Sonnenberg. R. Tagbl.-Bl. Kb
Sonnenberg, Kaiser-Wilhelmstraße 1, oberhalb der Bergstraße, in gesunder schöner Lage, 3-Zimmer-W. m. Zub. p. sof. od. 1. April. 292
Sonnenberg, Kapellenstr. 17, 2-Zim.-Wohn. im 1. Stock zu vermieten.
3—4 Zim. mit tragb. Gart., frei, ruh. gel. Näh. Tagbl.-Verlag. Ma
Landh., 2×5 Z., g. o. get., frei, sch. gr. G. Näh. im Tagbl.-Verl. Na
Waldstr. 20 sch. 2-Z.-W. i. Abschl. sof.
Sch. gr. Giebelzim. m. Küche in bess. Hause f. 200 Mark an einz. Dame p. sofort zu verm. Näh. Sonnenberg, Kais.-Friedr.-Str. 6. 4199
Dotzheim, Wiesbadener Straße 39, kl. 3-Z.-W., 2 St., herrl. Aussicht, sofort zu verm. Näh. das. Part.
Erbenheim. Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung, 1. St., mit elektr. Licht, Wasserleitung 2c. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Bierstadter Straße 9a.

## Mietgesuche

**Schöne 1. oder 2-Z.-Wohn.**
zum 1. Febr. gesucht. Offerten unt. R. H. postlag. Bismarckring. B828

**2—3-Zimmer-Wohnung**
mit Hausverwaltung von besserem Ehepaar ohne Kind gesucht. Off. u. R. 225 an den Tagbl.-Verlag.

**3-Zimmer-Wohnung**
mit Bad, am liebsten Philippsberg oder Nähe, per 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. 227 an den Tagbl.-Verlag.

**Herr sucht möbl. Zimmer**
mit separatem Eingang. Offert. u. J. D. 222 hauptpostlagernd.

**Ein Zimmer**
in der Nähe der Goldgasse gesucht von Roessing, Goldgasse 2.

## Fremden-Pensions

In einer großen Pension mit gesell. Verkehr wird ein Zim. mit Verpfleg. gesucht. Off. m. Pr. u. A. 892 an den Tagbl.-Verlag.

## Vermietungen

### 1 Zimmer.

Riehlstraße 11 1- u. 2-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. 4240

### 2 Zimmer.

**Kl. Kirchgasse 3**
2-Zim.-Wohn., Küche, Keller (evtl. m. Laden) sofort od. später zu verm. Näheres daselbst od. Müllerstr. 10, von 5 bis 8 Uhr. 13

**Röder-Allee 26,** Stb. 3 r., wegzugshalber 2 Zim. u. Küche zu vermieten.

**Vorstr. 19,** Sonnenseite, 2 Zim., Küche, Bad mit ob. o. M., Hochpart., z. vm.

### 3 Zimmer.

**Wilhelmstraße 18,**
Gartenh., sind 3 Zim. mit Bad, Küche und Keller, zu Bureauzwecken geeign., sofort o. spät. zu vm. N. b. Hofjuwelier Reimerdinger, Wilhelmstr. 38. 4148

Die Wohnung von Herrn Rechtsanwalt **Dr. L. Brecht,** 5 Zimmer und Küche, Part rre **Gartenhaus Webergasse 3,** ist p. 1. April anderm. z. vm. 4380

**Schöne 3-Zimmer-Wohnung**
**mit Küche, Parterre, pr. 1. April 1911 zu vermieten. Näh. Stiftstraße 20, im Laden.** 5334

**3 Zimmer**
nebst Küche an älteren ruhigen Herrn oder Dame per 1. April zu vermieten
**Taunusstr. 9, 3 r.**

**3—4-Zimmerwohnungen**
billig zu vermieten Zietenring 5.

### 4 Zimmer.

**Adolfstraße 5, 1,**
2 schöne 4-Z.-W., m. Zubeh., a. sehr geeign. z. Vereinigen der beid. W., sofort oder später preiswert zu vermieten. Sehr pass. für Arzt, Rechtsanwalt, größ. Bur. 819

**Albrechtstraße 10, 1,**
2 Minuten vom Bahnhof, schöne 4-Zimmerwohn. m. Balkon, großer Küche und Zubehör per 1. April. **Näh. 3. St.** Allein im Stock gelegen.

**Stiftstraße 21,** 55
3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung m. Balkon u. Zub. a. ruhige Leute auf 1. April z. verm. Näh. Eth.

**Taunusstraße 16** 4 Zimmer, Lift, elektr. Licht. 5935

Zum 1. April oder früher geräumige
**4-Zim.-Wohnung**
mit vollständ. Bad, Küche, Frontspitzzimmer, Mans. u. Keller, Südseite, billig wegen Fortzugs zu vermieten. Näh. Gustav-Adolfstraße 11, 1.

**4-Zimmerwohnung**
mit Zentralheizung u. Personenaufzug, für Arzt oder auch zu Geschäftszwecken geeignet, sofort od. sp. zu vermieten. Näh. Haus- u. Grundbesitzerverein, Luisenstraße 19. F 373

**Großer Mietnachlaß.**
**Schöne 4-Zim.-Wohnung, 1 St., Bad, per sofort zu vermieten Moritzstraße 51, 1.**

**Komf. 4-Zim.-Wohn.**
in feinem Hause ab 1. 4. d. Js., event. früher oder später zu verm. Lift, el. Licht, Gas, Bad, Dampfheiz., Mädchenzim. in der Wohn., Küche, Kell., 2 Mans. (3 Zim. haben Balkon), Speisekammer. Besichtig. zw. 11 u. 2 u. 4 u. 6. Museumstraße 5, nur 2 l., bei Janowsky.

**4-Zimm.-Wohn.,**
vis-a-vis dem Kochbr., vollst. neu herger., mit reichl. Zubeh., Lift, elektr. Licht, Dampfheiz., per sof. oder später zu verm. Näheres Taunusstraße 13, 1. 4150

### 5 Zimmer.

**Blumenstr. 10,** Hochp., 5—6 gr. Zim., Bad, Veranda, reichl. Zubehör, elektr. Licht. Anzusehen 12—2 Uhr.

**Dambachtal 39**
herrschaftl. 5-Z.-W. mit Zentr.-Heiz. in 2 Famil.-Villa a. 1. Apr. 1911 zu vm. N. Arch. Hover, Dambachtal 41. 4402

**Frankfurter Straße 25, 1,**
5 Zimmer m. Zub., Heizung, elektr. Licht, Bad, 2 Balkone, z. 1. April oder Juli, evtl. gleich zu verm. Evt. Gartenben. R. das. P. 5964

**Heßstraße 1,** n. d. Moritzstr. hochh. Wohnung, 5 große Zim., Balk., Fremdenz., reichl. Zubh. gleich o. spät. z. verm. Näh. Parkstr. 25 od. Bachmaverstr. 8, 2, Et. 288

**Schwalbacher Straße 12** gr. 5-Zim.-Wohn. billig zu verm. Näh. Schwalbacher Straße 23, bei **Zahn.** 4266

**Kaiser-Friedrich-Ring 72**
schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, sof. zu vermieten. Näh. beim Hausmeister. 4152

**Nikolasstraße 20,** 1 u. 2 Tr., Wohn., je 5 gr. Zimmer mit Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei **Carl Koch,** Bahnhofstr. 16. 5957

**Taunusstraße 38**
herrschaftl. **5-Zimmer Wohnung** m. Zubehör, Bad, Erker, 3 Balkons, Gas und elektr. Licht, Zentralheizung, Personen- und Kohlen-Aufzug auf gleich oder 1. April zu verm. Event. kann ein 6. großes Zimmer dazu abgegeben werden. Näh. im Laden. 313

**Viktoriastraße 31**
**(Villa mit Garten)** 4301
Wohnung mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, reichl. Zubehör, geräumiger Veranda per 1. April, event. auch früher zu vermieten. Besichtigung von 12—1 und 4—6 erbeten. Näh. beim Hausmeister Wirth, Viktoriastr. 49.

**Webergasse 38**
5 Zimmer, Küche, Keller, ev. mit Mans., zu Pensionszw. geeignet, auf 1. April zu vermieten. 178

**In neuerbauter Villa**
hübsche 5-Zimmer-Wohnung, ebenso 4 Zim. mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu jed. Wohnung kann groß. Garten beigegeb. werd. Näh. Richard-Wagner-Straße 26, 6 Minuten v. Kurhaus.

### 6 Zimmer.

**Adelheidstr. 62,**
1. Etage, herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung, reichl. Zubehör, sofort z. verm. Näh. Goethestr 12, 2. 216

**Kais.-Friedr.-Ring 3**
schöne 6-Z.-Wohn. mit reichl. Zub. per 1. April z. v. Anzus. 11—1, 3 Tr. 4157

**Kaiser-Friedrich-Ring 74** ist die hochherrschaftliche Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Küche u. reichl. Zubehör, **wegzugshalber** sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage. 4079

**Villa Lessingstraße 12**
herrschaftliche Parterre-Wohnung mit 6 groß. Zimmern u. 3 im Souterrain, 3 Mansarden und sonstigem reichl. Zubehör, Balkon, Speiseaufzug, elektr. Licht und großem Garten (auch ohne Souterrain) per 1. April 1911 zu vermieten. Besichtig. wochentags 10—12 u. ½3—½5. Näh. beim Hausmeister **Wirth,** Viktoriastraße 49. 4300

**Kranzplatz 1,**
**2. Stock,** schöne 6-Zimmer-Wohnung, **besonders für Arzt geeignet,** per 1. April 1911 oder früher zu vermieten. Näh. daselbst. 4034

**Villa Neroberg str. 16** 4411
**herrschaftl. Wohnung,** Hochp., 6 Zimmer, Souterrain, Küche 2c. **sof. od. spät.** zu verm. Preis Mk. 2500. Näh. b. Frau Direktor **Nolte,** das. zw. 11 und 1 Uhr

**Parkstraße,** Ecke Grathstraße 15, ist die Wohnung, Bel-Etage, 6 Zim. mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen, vormittags 11—1 Uhr. 51

**Walkmühlstr. 25,**
Hochpart., sehr geräum. 6-Z.-Wohn., mit großer Diele, reichl. Zubehör, großer Terrasse, parkart. großem Garten, preiswert zu verm. Näh. Adolfstraße 5, 1 St. 320

Die von Herrn **Dr. Mezel** seit 14 Jahren innegehabte Wohnung **Gr. Burgstraße 13, 2,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche und reichl. Zubehör ist bis 1. April n. J. zu vermieten. Näh. **Fritz Becker,** Gr. Burgstr. 13. 4032

### 7 Zimmer.

**Adolfsallee 11,** 2. Et., herrschaftl. 7-Zimm.-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. April 1911 zu vermieten. Näh. Part. 4160

**Adolfsallee 22,**
Ecke Schlichterstraße, 2. Etage, herrschaftl. ruh. Wohnung, mit großem Balkon, 7 Zimmer u. allem reichl. Zubehör, wird vollständig neu und modern renoviert, evt. Wünsche berücksichtigt, per 1. April 1911 v. fr. Näh. Franz-Abt-Straße 2, 2. 3739

**Hohenlohe platz 1** hochherrschaftliche 7-Zimmer-Wohn. per April zu verm. Näh. 1. Stock.

**Im Hause Poulet, Kirchgasse 53,**
ist die 3. Etage, bestehend aus 7 Zim. u. Küche, per 1. April zu vermieten. Reflektanten wollen sich an der Kasse des Geschäftes melden. Anzusehen zwischen 2 u. 5 Uhr.

**Langgasse 35,**
Ecke Bärenstraße, große komfortable 7-Zim.-Wohn., 2. Et., zu verm., mit od. ohne ein im 1. St. befindl. Geschäftslokal. Günst. Lage für jede Praxis, Pens. od. Geschäft. Wegen Besicht. beliebe man im 3. Stock werktags zwisch. 10 u. 12 Uhr anzufragen. Telephon 3599.

**Schützenstraße 5**
**herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, Diele u. reichl. Zubehör, per sof. o. sp. zu vermieten. Näh. Baubureau Hallgarter Straße 2. Telephon 3041.** 4162

**Hochherrschaftl. Wohnung**
von 7 Zimmern mit reichl. Zubehör Rheinstraße 7 zu vermieten. 6997

**Hochherrschaftl. Wohnung**
von **7 Zimmer** mit reichlichem Zubehör Wilhelmstraße 15, per **sofort o. später** zu vermieten. Näheres **Bauburean.** 4163

### 8 Zimmer und mehr.

**Villa Amselbergstraße 3**
9—10 Zimmer u. reichl. Zubehör, freie Lage, an den Anlagen, per 1. April 1911 zu vermieten. Näh. das. oder L. Schramm, Wielandstr. 5, 3. 356

**In Villa Kapellenstr. 49/51**
herrschaftl. Wohnung, 8 Zimmer, gr. Loggia, Balk., reichl. Zub., Gartenbenutz., elektr. Licht, Gas 2c. per 1. April zu vermieten. Näheres Nr. 49, 2. 4382

**Für Arzt, Rechtsanwalt 2c.!**
**Ecke Friedrichstraße, Kirchgasse 29,**
**1. Etage, 9 Zimmer m. reichl. Zubehör** per **sofort** od. **später** zu verm. Näh. **Wilhelm Gasser & Co.,** Friedrichstraße 40. 4241

**Rheinstraße 39,**
1. Etage, 8 Zimmer mit Zentralheizung, elektr. Licht und allem Komfort zu vermieten. Näheres **Blum & Cie., Friedrichstraße 15.**

**Rheinstraße 90,**
1. Etage, herrschaftliche Wohnung von 8 großen Zimmern mit sehr großer Veranda und reichlichem Zubehör per 1. April 1911 oder früher zu vermiet. Näh. Rheinstr. 40, Part. l. 4242

**Rheinstraße 108,**
3 Treppen, schöne 8-Zimmer-Wohn. mit 2 Kammern, 2 Kellern und allem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre, und Dotzheimerstraße 60. B 21632

**Neubau Taunusstr. 66**
sehr preiswert zu vermieten, je nach Bedarf: Prachtvolle hochherrschaftliche Wohnungen, mit allem Komfort ausgestattet, 17 Z. auf einer Etage, auch geteilt abzugeben als 10 u. 5 Zim. u. 7 Z., oder 8 u. 7 Z. mit Küche u. reichl. Zubeh. Näh. Adolfstraße 5, 1. 321

**Villa Viktoriastr. 49**
hochherrschaftl. Wohnung von 8 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, 3 Mansarden, 2 Balkons, Speisenaufzug, elektr. Licht, Zentralheizung und großem Garten per 1. Juli 1911 zu vermieten. Besichtigung Wochentags 12—1 und 1/2 3—1/4 4. Näheres beim Hausmeister Würth daselbst. 4243

**Läden und Geschäftsräume.**

**Adolfstraße 5**
2 schöne Läden, in guter, für jedes Geschäft geeign. Lage, m. Labenz., evt. mit schönen Lagerräumen, auch daranstoßender schön. Wohn., preiswert auf sofort oder später zu vermieten. 329

**Adolfstraße 7**
großer Laden, 2 Schaufenster, event. auch eingerichteter Weinkeller und Magazin, billig zu vermieten. Zu erfragen bei Schirg, Webergasse 1, od. Hausbes.-Verein. 4166

**Bärenstr. 7, Ecke Langgasse,**
im 1. Stock, per 1. April Geschäftslokal, zu jedem Geschäft geeignet, zu vermieten. Näh. daselbst im 3. St., zw. 10 u. 12 Uhr. Telephon 3599. 4071

**Neubau Bismarckring 2,**
Ecke Dotzheimerstr., gute Verkehrsl., Läden in verschiedener Größe auf sofort zu vermieten. Näh. Baubur. Hildner, Dotzh.-Str. 43. B 301

**Laden Bleichstraße 18**
mit anstoß. Zimmer u. Küche zu verm. Näh. b. A. Hanson. 4167

**Dotzheimer Straße 63**
die Räume der bisherigen Automobil-Zentrale zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. Stock links. B 21457

**11 Ellenbogengasse 11**
Laden mit Ladenzimmer per April 1911 oder auch früher zu verm. Näheres bei M. Baum. 4178

**Lagerräume**
Fritz-Reuter-Straße, nahe Hauptbahnhof, zu vermieten. Geräumiger Hof, Dunggrube, Remise, 2stöckig, 19 m lang, 5 m tief, Stallung für 6—8 Pferde, Wasserleitung, elektr. Licht, sep. Einfahrt. Kann auch für andere gewerbliche Zwecke hergerichtet werden. Anzusehen zwischen 4 u. 5 Werktags auf vorherige Anmeldung beim Eigentümer, Villa Lindeck, Mainzer Straße 68, 1. St. 2954

**Grabenstraße 30, gegenüb. Bäckerbrunnen, 1 Bureau, 3 Zimmer, 1 Laden, zu vermieten.** B501

**Kirchgasse 5**
ist der von der Buchhandlung Gust. Kraußmann innegehabte Laden mit Zubeh. auf 1. April 1911, event. mit Rücktritt 1. Jan. 1911, zu verm. Näh. das. od. W. Scheid, Göbenstr. 7.

**Die Läden Kirchgasse 43, Zum Storchnest,**
großer Eckladen m. Souspl u. großem Entresol u. Laden mit besonderem Eingang an der Kirchgasse, 600 □-Meter, 11 Schaufenster, im Ganzen oder geteilt zum 1. März 1911 zu verm. Näh. 1. Etage. 4175

**Langgasse 54,**
b. a. Kranz, kl. Laden, sofort od. später zu vermieten. B599

**19 Neugasse 19**
sch. gr. Lad. m. 2 Erkern u. Ladenzim. m. od. ohne Wohn. z. 1. April 1911 z. v. Jacobi, Weinrestaurant. 4176

**Kranzplatz 1, 1. St.,**
sind die von Herrn Hofdentist Dr. Krause innegehabten Geschäftsräume — auch für Etagengeschäft vorzügl. geeign. — per 1. April 1911, evtl. sof. zu verm. Näh. Kranzplatz 1, 2. St. 160

Marktstraße 22 sind große Lagerräume mit Werkstätten, event. mit Laden, zu vermieten. Näh. Nikolasstr. 41 bei Meier.

**Laden** mit Nebenräumen, Niederwaldstraße 10, 4113
für Friseur oder Schuhmacher geeignet, an kleine Familie bei Uebernahme der Hausverwaltung sehr billig zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock bei Brühl, oder Herderstr. 10 bei Pauly.

**Saalgasse 24/26**
Werkstätte, groß u. hell, in der 12 J. Glaserei betr. wurde, für jed. gr. Betrieb geeignet, daselbst auch Keller-Räume per sof. od. sp. 43

**Schwalbacher Str. 9 (Neubau)**
schöner Laden mit Lagerräumen und 2- oder 4-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres Bismarckring 8 bei Nessemer. 4178

**Taunusstraße 25 Laden**
mit 2 Schauf., 44 qm gr., Nebenz., Küche, Keller, 2 Lager- oder Wohnräume, gr. Galerie z. 1. Apr. 1911 z. vm. N. das. Drog. Moebus. 4112

**Taunusstr. 66, Neubau**
prachtvolle
**Parterre-Lokalitäten,**
für größeres Café sehr geeignet, mit Klub-, Gesellschafts- und Billardsälen, auch für Kunst-, Gemälde-, Möbel, oder sonst. feinere Geschäfts-Ausstellungen, sowie für ärztl. Institut passend, im Ganz. oder geteilt preiswert zu verm. Näh. Adolfstraße 5, 1. 323

**Waschküche oder Werkstatt**
Wellritzstraße 41 große helle Waschküche od. Werkstatt mit schöner 2-Zim.-Wohn. Vdh. 1. St., per 1. April bill. Näheres Yorkstraße 7, 1. B 4

**Wellritzstraße 57**
Laden, in welchem seit langen Jahren Zigarrengeschäft betrieben wurde, mit 2-Zimm.-Wohnung per 1. April 1911 zu vermieten. Näheres bei Gath, Büdingenstraße 4, 1. 4378

**Großer Büro-Raum**
in der Rheinstraße zu verm. Näheres bei Dittmann, Adelheidstr. 10, H. 365

**Zwei helle Zimmer**
mit separatem Eing., für geschäftl. Zwecke vorzügl. geeignet, zu verm. Bahnhofstr. 4, Zigarrenlad. 4350

**1. Geschäfts-Etage**
mit Arbeits- oder Lagerräumen zu vermieten (beste Lage) Kleine Burgstr. 2, Ecke Große Burgstraße. 4429

**Für Friseure!**
Ein sehr geeigneter Laden, event. m. 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. N. Dotzheimer Str. 28, 1. Betz. B25504

**Werkstätte o. Lagerräume**
Werkst., 72 qm, mit od. ohne Holzbearbeitungsmasch., Sout.-R., hell u. trock., 75 qm, mit Hof zus. od. einz. zu vm. Georg-August-Str. 8.

**Laden** mit Wohn. u. Zub. Hellmundstr. 42 sof. zu v. Näh. 1. 4164

**Zwei helle Zimmer**
mit sep. Eingang, für Bureaus vorzüglich geeignet, zu vermieten. Rentamt, Herrngartenstr. 7, Hth. 4421

**Schöner Eckladen**
mit Zubehör, Kaiser-Friedrich-Ring 38, sowie Laden in der Riehlstraße im selbigen Hause sofort zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Etage, oder Adolfsallee 28, 3. Et. 4184

**Im „Tagblatt-Haus“, Langgasse 21,**
sind große Läden mit großen hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenräumen, modern ausgestattet, sofort od. später preiswert zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

**Schöner Eckladen**
geeignet für Kolonialwaren-, Obst-, Friseur- oder jedes andere Geschäft, Göbenstraße 12. Näheres Kaiser-Friedr.-Ring 55, 2. 43.3

**Große helle Bureauräume**
mit Zentralheizung, in bester Geschäftslage, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Haus- und Grundbesitzerverein, Luisenstr. 19. F 373

**2 neue Läden** im Eckhause Luisenstr. 46, 8,50 u. 9 m tief, mit Ladenz., Lager, Keller, Zentralh., Größe 44 u. 50 qm, sofort od. später je zu Mk. 1450 zu v. Näh. bas. 1. Stock h. Stöhler. 4094

**Laden,** 2 Schaufenster, 35 qm groß, zu verm. Näh. Wilh. Gerhardt, Mauritiusstr. 5. 4400

**Geräumige Werkstätten,** auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 links, und Mauritiusstraße 7, Part. F 353

**Ein Laden mit Ladenzim.** 819
und großen Lagerräumen im Part. u. Souterrain bill. zu verm. Näh. Michelsberg 22 i. Schokoladengesch.

**Laden** Nerostr. 20 m. Wohn. per 1. April 1911 zu verm.

**Laden** Oranienstraße 14, mod., 2 Schauf., ev. m. Wohn. u. großem Lagerraum, per 1. 4. 11 zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. 380

Die seither von dem Katasteramt innegehabten 4 Bureauräume **Oranienstraße 35,** Part., sind per April zu vermieten.

**Laden** mit Lagerraum, Zentralheizung, elektrisch. Licht, Rheinstr. 43 (Ecke Luisenplatz, Neubau). Näheres Regbmstr. Hess, Luisenplatz 1. 161

**Für Geschäftsleute.** Große u. kleine Werkstätten, für jed. Gesch. geeignet, billig zu verm. Römerberg 8, 3 St.

**Atelier** für Maler, Bildhauer 2c. auf 1. April zu verm. Näh. Rüdesheimer Str. 18, Gth. Part. 62

**Laden für Schuhmacher** zu vermieten Schwalb. Str. 54. N. Emser Str. 2, 2 l.

**Laden** Walramstr. 18 mit o. ohne Wohn. sof. Näh. Part.

**Laden**
Webergasse 25 z. 1. 4. 1911 zu verm. 192

Werkstätten und Lagerräume per sofort oder später zu verm. Näh. bei Kappes, Kleine Webergasse 13.

**Kl. Laden Wellritzstr. 1**
zu vermieten. Näh. Emser Str. 2, 2 l.

**Großer Laden** mit Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Wörthstraße 23. 82

**Laden mit Zimmer, Rheinstr. 101,** evtl. auch mit Wohnung per 1. April 1911 zu vermieten. Näheres daselbst Schuhwarenladen od. b. Rechtsanwalt Dr. Matteß, Mainz. F 23

**50 qm gr. Laden,**
Bismarckring, mit 3-Z.-Wohn., event. m. Bur., Lagerräumen u. Werkstätte, z. v. Off. u. L. 881 an Tagbl.-Verl. B343

**Anwaltsbureau.**
2 Zim., in günstigster Lage u. unmittelb. Nähe des Gerichts, zum 1. April, ev. früher zu verm. Off. u. W. 227 an den Tagbl.-Verlag.

**Kolonialwarengeschäft,**
seit langen Jahren besteh. u. mit bestem Erfolg betr., ist mit vollständiger Einrichtung per 1. April zu verm. Off. u. G. 188 an den Tagbl.-Verl. B333

**Wirtschaft m. Garten**
in Biebrich, direkt am Rhein, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Bischofsheim, Wiesbaden, Kirchgasse 11. 4323

**Restaurant Storchnest,**
Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse,
zum 1. April cr. zu vermieten. Auskunft b. Eigentümer 1. Etage. 261

**Brot- u. Feinbäckerei,**
seit Jahren m. b. best. Erf. betr., sichere Exist. f. Anf., April zu verm. Off. u. E. 226 an den Tagbl.-Verl.

**Bäckerei,**
sehr gute Lage, jetzt noch im Betrieb, umständeh. auf sofort oder später zu vermieten. Off. unt. K. 105 postlagernd Schützenhofstraße.

**Zu jedem Betrieb**
Fabrikräume Waldstr. 49 zu vm. Elektr. Kraft. Näh. Friedrichstr. 4, 3. 4352

**Villen und Häuser.**

**Einfamil.-Villa,** Schillerstr. 14, Ecke Nassauer Str. zu v. Ed. Dibion. 5021

**Villa Alwinenstr. 6,**
zum Alleinbewohnen zum 1. 4. 11 od. später zu vm. od. zu verkaufen. Näheres daselbst.

**Villa Nerotal 53**
10 Zimmer mit reich. Zubehör, großem Garten, Zentral-Heizung, elektr. Licht, Gas, Haltestelle der elektr. Bahn, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Schlichterstraße 15, Part. 396

**Villa Weinbergstr. 18,**
hochherrschaftlich, mit Garten, mit 6 Haupt- u. 5 Nebenzimmern, wegzugshalber p. 1. April zu verm. oder zu verk. Bilse & Bühlmann. Tel. 2708.

**Schönes Landhaus,**
Hahn i. T., 11 Räume, Bad, gr. Küche, Veranda, gr. Garten, für Mk. 850, zus., evtl. auch geteilt zu vermiet. Loreleyring 5, 1 l. B 279

**Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.**

**Landhaus-Erdgeschoß**
zum 1. April mietfrei Möhringstr. 2.

**Möblierte Wohnungen.**

***Möbl. 6-Z.-Wohn.***
*in Villenlage zu vermieten. Näh. Dambachtal 23.*

**Möblierte Zimmer, Mansarden etc.**

Adelheidstraße 37, P., ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 7681

Albrechtstraße 23, 1, hübsch möbl. Wohn- und Schlafzimmer an bess. Herrn zu vermieten.

Arndtstr. 2, 1 r. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu vermieten. Näheres im Laden.

Bärenstr. 2 1 m. Zim. Berger.

Bahnhofstraße 6, Hth. 1 r. schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Drudenstr. 4, 1, zwei gutmöbl. Z., 1. St., auch einzeln, zu v. B 308

Luxemburgplatz 7, 1, mbl. Z., 1-2 B.

Moritzstr. 7, 1, eleg. Wohn- u. Schlafz.

Rheinstr. 94, 2, gr. eleg. Z., Klavier, 1—2 Bett, a. f. 2 Pers., sehr bill., g. Pens.

Schwalbacher Straße 7, 2 l., eleg. Wohn- u. Schlafz., elektr. Licht, z. v.

**Villa Viktoriastr. 16, 1,**
eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v.

**Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim.**
zu vm. Schöne Aussicht 18, G.-Villa.

**Bessere Künstlerinnen**
vom Königl. Theater oder Residenz-Theater finden vornehmes ruhiges Heim bei alleinsteh. Mähr. Dame. Off. u. G. 230 an den Tagbl.-Verl.

Zu einem von seiner gebildeter Familie zu gründenden Heim sind noch einige Zimmer, möbliert od. unmöbliert, mit guter Verpflег. abzugeben. Offerten unter S. 229 an den Tagbl.-Verlag.

**Remisen, Stallungen etc.**

**Dotzheimer Straße 123**
Bierkeller, Stallungen, Futterräume, Hof und Wohnung per 1. April zu vermieten. B25151

Yorkstraße 7, Hth., gr. schöner heller Flaschenbierkeller mit od. ohne 2- od. 3-Zim.-Wohn. z. 1. April b. B25424

Für Kutscher usw. Stallung für 2 Pferde, schöne Remise, Heuboden, 2-Z.-Wohn., Bdh. od. Hth., auch get., zu verm. Näh. Römerberg 8, 3.

**Mietgesuche**

Kinderl. Ehepaar sucht sch. 1-Zimmer- event. kl. 2-Z.-Wohnung im Abschluß, Vorderh., Mittelp. der St. Uebern. auch Hausverw. Off. u. K. 92 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 8. 5112

**Möblierte Wohnung gesucht.**
2—3 hübsch möblierte Zimmer p. 15. Januar von Dauermieterin gesucht. Sep. Eing. Bevorz. Kirchg., Langgasse. Offerten unter S. 220 an den Tagbl.-Verlag.

**3—4-Zimm.-Wohnung**
nebst Zub. im Kurviert., nahe Kochbrunn., z. Anf. Apr. ges. Off. m. äuß. Pr.-Ang. u. K. 230 an Tagbl.-Verl.

**Für dauernd**
w. a. möbl. Wohn- u. Schlafzim. in a. Hause u. Gegend ges. Off. m. Pr.-Angabe unter M. 2 postlagernd.

**Aeltere Dame**
sucht zwei hübsch möblierte Zimmer in fein. Hause mit oder ohne Pens. Off. u. F. 228 an d. Tagbl.-Verlag.

**Jg. Kaufmann**
(Dauermieter) sucht einfaches, nettes Zimmer. Gefl. Offerten mit Preis u. O. L. 35 postl. Wiesbaden. F 191

**Größ. Part.-Raum**
od. Laden als Lager für Südfrüchte (Nähe v. Markt) ges. Off. m. Preis unter R. 229 an den Tagbl.-Verlag.

**Räumlichkeiten für Mineralwasser-Geschäft**
mit Wohnung, möglichst m. Stallung zu mieten gesucht. Offerten m. Pr.-Ang. unter M. 230 an Tagbl.-Verl.

**Junger Herr**
sucht in Kochbrunnenlage fein möbl., ungestörtes, großes Zimmer, mit Frühstück, auf Kurdauer. Elektr. L. u. Zentralheiz. bevorz. Am liebst. bei einzelner Dame. Offert. mit Preis u. K. 92 an Tagbl.-H.-Ag., Wilhelmstraße 8. 5000

**Fremden-Pensions**

**Pension Charlotte,**
Nikolasstr. 30, Part. l.,
empfiehlt schön u. sauber möbl. Zimmer mit und ohne Pension.
Für Dauermieter behagliches Heim.

**Jeder Mieter**
verlange die Wohnungslisten des
**Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.**
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 432. F 373

**Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.**
Marktplatz 3. Telefon 618.
Wohnungsnachweis.
Man verlange kostenlose Zusendung der Wohnungslisten. 7684

**Wohnungs-Nachweis-Bureau**
**Lion & Cie.,**
Friedrichstraße 15.
Telephon 703.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Die verehrl. Hausbesitzer werden höfl. gebeten, die zu April u. Juli freiwerdend. Wohnungen baldigst unserem Wohnungsnachweisbureau anmelden zu wollen. Immob.-Verk.-Gesellsch. m. b. H. Marktplatz 3. Tel. 618. 7685

Königlicher Hofspediteur
**L. Rettenmayer**
Stadt-Umzüge.
Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Aufbewahrungen
für kurze und längere Zeit.
Verpackungen,
Spedition von Nachlaßgegenständen, Ausstellungen etc. etc.

1726

Bureau: 5 Nikolausstrasse 5.

**Plakate:**
Wohnung zu vermieten
Möblierte Zimmer zu vermieten
Laden zu vermieten
Zimmer frei
Zu vermieten
Zu verkaufen
etc.
auf starkem weissem Papier, sowie aufgezogen auf Pappdeckel
zu haben in der
**Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts**
Bismarck-Ring 29.
Ununterbrochen von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet.

Nr. 21. Morgen-Ausgabe. 3. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag, 13. Januar 1911. 59. Jahrgang.

# Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

## Geldverkehr

### Kapitalien-Angebote.

**Hypothekengeld.**
zur 1. u. 2. Stelle, in jeder Höhe, p. sofort, April, oder auch später auszuleihen. Zinsfuß 4½—4¾ % für 1. und 5 % für 2. Hyp. Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. Haft., Marktplatz 3. 5063

**Hypotheken-**
Gelder sind stets zu vergeben durch **Ludwig Istel,** Webergasse 16. Fernspr. 604.

**Hypothekengelder**
auszuleihen per 1. April und früher. Wilh. Schwarz, Sensal, Bismarckring 14, 1.

**Hypotheken-**
Kapital an erster Stelle auf gute hiesige Objekte zu vergeben durch E. Kleemann, Adolfstr. 5.

**Für Hypotheken,**
welche flüssig gemacht werden sollen, habe stets Käufer. 7657
Sensal Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 10. — Telephon 524.

**2. Hypothekenkapital**
zu vergeben, wenn mein herrschaftliches Etagenhaus in Zahlung genommen wird. Off. u. S. 92 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 8. 5118

**Auszuleihen** 5115
15,000 Mk., 20,000 Mk., 50,000 Mk.
Sensal Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 10 — Tel. 524.

Zirka 20,000 Mk. Wiesb. 2. Hyp. mit Nachlaß zu kaufen gesucht. Off. u. F. R. postlag. Bismarckring. B805

**30,000 Mark**
zum 1. April 1911 auf 1. oder gute 2. Hypothek auszuleihen gesucht auf ein hiesiges Grundstück. Vermittler verbeten. Offerten unter M. 982 an den Tagbl.-Verlag.

Ca. **60,000 Mk.** habe ich i. Auftrag einer Kommandit-Gesellschaft von 100 M. ab auszuleih n. Würtz, Zivil-Ingenieur, Mainz, Wallaustraße 48, 1.

**30—100,000 Mk.** bis 65% der Taxe zum 1. April auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. My

### Kapitalien-Gesuche.

**Geldgeber**
erhalten kostenfreien Nachweis guter **Hypotheken** durch **Ludwig Istel,** Webergasse 16 — Fernspr. 604.

**1. u. 2. Hypotheken**
auf hochprima Objekte gesucht. Vermittlung kostenlos. 5087
**Jos. Bruns,** Rheinstr. 21, n. Hauptpost. Tel. 648.

3000 Mk. auf gleich g. vorz. S. und gute Zinsen zu leihen gesucht. Rückzahlung nach Uebereink. Offert. u. F. 184 an den Tagbl.-Verl. B910

**4000 Mark**
auf gute 2. Hypotheke v. Selbstg. gesucht. Gefl. Off. u. U. 226 a. d. Tgbl.-Verl.

**5000 bis 8000 Mark gegen sehr gute zweite Hypothek nach der Landesbank gesucht.** Off. unter „F. F. 410" hauptpostlagernd.

**2mal je 9000—10,000 M.**
an 2. Stelle auf Villen sofort od. später, zirka 75,000 bis 80,000 Mark an erster Stelle, zirka 25,000 Mark an zweiter Stelle auf prima Etagenhaus, Südviertel, per Oktober gesucht. Offert. unt. N. 227 an den Tagblatt-Verlag.

**10,000 Mk.**
auf gute 1. Hyp., Nähe Wiesb., ges. Off. W. 226 an den Tagbl.-Verlag.

**13—15,000 Mark**
auf gute Nachhypothek gesucht. Offerten unter D. F. 94 an Invalidendank, Ann.-Exped., Wiesbaden. F507

**10,000 Mk.**
2. Hypothek auf Wohnhaus gesucht. Taxe 55,000 Mk., 1. Hyp. 30,000 Mk. Offerten unter A. 884 an den Tagbl.-Verlag. Vermittler zwecklos.

Auf mein prima schuldenfr. Anw. 15,000 Mk. auf 1. Hypothek v. Selbstgeber gesucht. Offerten u. P. 229 an den Tagbl.-Verlag.

**Es werden 16–17,000 Mk.**
auf 2. Hypothek gesucht u. bitte Mitteilung unter H. 226 an den Tagbl.-Verlag einzusenden.

**18,000 Mk.** auf Nachhypoth. innerhalb 72½% der feldger. Taxe auf feines Objekt zum 1. April ges. Gef. Offerten unter M. 230 an den Tagbl.-Verlag.

**18–20,000 Mk. 2. Hypoth.**
unter Brandtaxe, für sofort od. spät. nach Biebrich gesucht. 1. Hypothek wird steigend amortisiert. Off. von Selbstgeb. u. P. 230 an d. Tagbl.-V.

**20–25,000 Mk.**
prima 2. Hypothek nach der Landesbank gesucht. Feldger. Taxe 106,000 Mk., 1. Hypothek 49,000 Mk. Offerten unter M. 227 an den Tagbl.-Verlag erb.

**25,000 bis 30,000 Mk. gegen prima zweite Hypothek auf ein vorzügl. Geschäfts-Eckhaus im Zentrum der Stadt (beste Geschäftslage) gesucht.** Off. u. G. 229 a. d. Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mark, 2. Hypothek, auf prima neues Haus (Südviertel) gesucht. Offerten unter W. 226 an den Tagbl.-Verlag.

**35000 Mk.**
an erster Stelle (Hälfte der Taxe) auf hiesige Villa z. 1. April gesucht. Angebote u. Z. 182 an den Tagbl.-Verlag. B884

**38,000 Mk. 2. Hyp.**
werden auf schönes hiesiges Haus f. gleich od. 1. April gesucht. Bitte Darlehnsgeber u. K. 226 a. d. Tagbl.-Verl. z. schr.

**2. Hypoth. 45–48,000 Mk.**
innerhalb der Brandtaxe, auf herrschaftl. Neuenhaus sofort oder spät. gesucht. Angeb. nur von Selbstgeb. u. W. 216 an den Tagbl.-Verlag.

**46,000 Mk.** geg. prima erste Hypothek auf Taxe von 76,000 Mk. von sehr vermögendem Manne u. promptem Zinszahler gesucht. Offerten unt. „M. M. 149" hauptpostlagernd.

**Zirka 50,000 Mark**
2. Hypothek innerhalb d. Brandtaxe a. fein. Etagenhaus beste Lage, ges. Off. u. J. 230 an d. Tagbl.-Verlag.

## Immobilien

### Immobilien-Verkäufe.

**Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.,**
Marktplatz 3, Part. Telephon 618. 7614
Große Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten. Geschäftsverkäufe aller Art. Finanzierungen. Hypotheken-Vermittlung. Versicherungen.

**Villa Mozartstr. 4**
mit 12 Zim., **Villa Schützenstraße 1** mit 10 Zimmern, reichlichem Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, 65 bezw. 32 Ruten Garten zu verkaufen. Näh. b. Bel. M. Hartmann, Schützenstr. 1.

**Kl. herrsch. Villa, Diele, Garder., 8 Zim., 2 Mans. usw. enthalt., am Kurpark, zu verkaufen oder zu vermieten. F. M. Fabry, Rheinstr. 64, Pt.**

**Cronberg.**
Geräumige
**Einfamilien-Villa**
für gr. Fam. passend, Heizung, elektr. Licht u. m. all. Komf. ausgest. Off. unter G. 92 an Annoncen-Expedition D. Frenz, Wiesbaden. F23

**Verkaufe od. tausche**
mein solid gebautes Haus, obere Rheinstraße, 5-Z.-W., Gas, elektr. L., kl. Gärtchen usw. In Tausch nehme Hypothek oder kl. Haus, auch auswärts. Offerten von Selbstreflektant. u. U. 216 an den Tagbl.-Verlag.

**Gelegenheitskauf!**
Eckhaus, neu erb., mit Wirtschaft, sehr rentabel, sofort zu verkaufen, event. zu vertauschen. Off. unter C. 91 an die Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 8. 7680

**Villa (Adolfshöhe),**
8 Zimmer und Nebenräume, sofort oder spät. zu verk. oder zu vermieten. Arch. Ed. Didion, Biebrich, Schillerstraße 14, Telephon 6472. 7615

**Für Bauunternehmer und Spekulanten!**
**Ein 6% rentierendes Eckhaus in vorzüglicher zentraler Stadtlage, Verhältnisse halber sehr preisw. für die feldgerichtl. Taxe zu verkaufen. — Eine gute Hypothek oder ein schuldenfreies oder wenig belastetes Grundstück, od. auch ein kleineres Haus in guter Stadtlage werden in Zahlung genommen. Off. u. M. 229 a. d. Tagbl.-Verl.**

**Haus im Südviertel**
mit großem Restaurationslokal (unbeschränkte Konzession) ist mit 18—20,000 Mk. Anzahl. zu verk., a. werd. Grundst. in Tausch gen. Off. v. Selbstrefl. u. P. 222 an d. Tagbl.-V.

**Kleines Haus**
mit Garten zum Bewohnen für eine oder zwei Familie eingerichtet, in gesunder ruhiger Lage, Philippsbergstraße, preisw. zu verk. durch Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 48, 1. F231

**Geisenheim a. Rh.**
**Haus** mit Wirtschaft selten günstig für 18,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **D. 91 an Ann.-Exped. D. Frenz, Wiesbaden.** F23

**Grundstück,**
72 Ruten groß, verkaufe die R. zu 350 Mk., nehme auch event. prima erstklass. Hyp. in Zahl. u. zahle ev. bis 5000 Mk. bar heraus. Offert. u. W. 222 an den Tagbl.-Verlag.

**Wegzugshalber**
ist ein Acker hinter der Dietenschule unter günst. Bed. zu verk. Näheres Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H., Marktplatz 3. T. 618. 5064

### Immobilien-Kaufgesuche.

In der Nähe Wiesbadens, an gut. Verbindung, wird ein
**ländl. Grundstück,**
besteh. aus einf. Wohnhaus, ca. 6 Z., kl. Nebengeb., Hofraum u. Garten, per sof. v. hierherzieh. Fam. d. Lehr. Ang. zu kaufen ges. Keine Höhenlage. Gefl. schriftl. Off. mit Kaufpreis u. Beschreib. an E. Loesch, Wiesbaden, Nikolasstr. 23, 2. Agenten verbeten.

**Garten oder kleiner Acker** im Distrikt Königstuhl zu kaufen ges. Off. mit Ang. von Gr. u. Preis per R. u. K. B. 45 postl. Bism.-Rg.

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Verkäufe

Jg. Zwerg-Rehpinscher zu verk. Weilstraße 18, h. H. links, 2. Etage.

Junger Schäferhund billig abzugeben Oranienstraße 23.

Rassen, Spitz, Rüde, wachsam, bill. zu verk. Pension für Tiere, Dotzheimer Straße 17 Gth.

Pudel, schwarz, z. spottb. Preis von 25 Mk. in nur gute Hände abz. Haus, Rüdesheimer Str. 20. B742

Gelegenheitskauf! Brillantring billig abzug. Dreiweidenstr. 5, 3 r.

Weißes Kleid mit Spitzen, 2 seidene Blusen, beide neu, und gut erhalt. blau u. rotes Tuchkleid billig zu verk. Bismarckring 15, Part. lks.

Gut erhaltene Kleider für schmale Figur zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 32, Gth. 3 Et. r.

Weißes Ballkleid, fast neu, bill. Dotzheimer Straße 28, Frisp. 1.

Warmes faub. Cape 4.50 Mk., Jackenkl., Gr. 46, grau, gut erhalt., für 13 Mk., u. And. zu verkaufen Taunusstraße 77, Gth. 2, 3—4 Uhr.

Noch fast neues bl. Jackenkleid f. mittelst. Person, auf Seide gearb., f. 28 Mk. abz. Luxemburgpl. 3, 1 l.

Gut erh. Damen-, Herren-, u. Backfisch-Garderobe abz. Rüdesheimer Str. 14, 1 l., v. 11—6 abends.

Zwei seid. Ges.-Kleider, Nr. 44, billig Göbenstr. 23, 1 l. Händl. verb.

Schw. buntes Gaze-Kleid 25, rotbr. seid. Cach.-Kl. 12, schw. Tuch-Jacke 8, zu verk. Blücherstr. 10, 3 l.

Ein fast neuer Plüschmantel, für große Figur passend, billig zu verk. Kellerstraße 11, Part. r.

Für 12—14-j. Knaben Pal. u. Jack. für Mädch. zu verk. Wörthstr. 3, 1 r.

Frack u. Smoking-Anz., versch. Hos. billig zu verk. Neugasse 22, 2. 5091

Mod. Smoking-Anzug, neu, blau. Anz., Paletot bill. Mühlg. 5, 1.

Schw. Gehrock-Anzug, f. m. Fig., desgl. Infant.-Waffenrock zu verk. Albrechtstraße 12, 3 links.

Gehröcke, Fracks, Ueberzieher, Smoking u. schwarze Hosen (neu) zu verkaufen Michelsberg 1, 2.

Altertümliche Gegenstände u. gut erh. Möbel f. b. Frankenstr. 9.

Schöner eich. Gewehrständer, gut erh. Panzer, Kürassierhelm und versch. f. Waffen bill. Frankenstr. 9.

Geige sehr billig zu verkaufen Herderstraße 13, 2 r.

Echte Grammophonplatten, mit erstklassigen Gesang- u. Musik-Stücken, die noch sehr lange zu spiel. sind, zum Materialwert zu verkauf. Taunusstraße 28, 1.

350 Mk.: Eichen-Speisezimmer, Büfett mit reicher Schnitzerei und Messingverglasung, Umbau mit Spiegel, Kredenz, Ausziehtisch, vier Lederstühle. Möbellager Blücherplatz 3/4. B642

210 Mk.: Satin-Schlafzimmer, hell Nußb. imit., innen furniert, zwei Bettstell., 1 Waschtoil. m. Marm. u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkchen m. Marmor, 1 2tür. Spiegelschrank m. 2 Schubkasten, 1 Handtuchhalter zu verkaufen Möbel-Lager Blücherplatz 3/4. B643

240 Mk.: Eichen-Schlafzimmer, innen ganz Eichen, mit reichen Schnitzereien, mit großem 2-tür. Spiegelschrank, Waschtoil. m. Marm. u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Bettstellen, Handtuchhalter, zu verkaufen Möbellager Blücherplatz 3/4. B644

Bettstelle, Sprungrahmen, Matratze 10 Mk., lange Stiefel, Joppe 10 Mk. Rüdesheimer Straße 18, Hinterh. 3.

2schläf. Bett, 1- u. 2-t. Kleiderschr., Küchenschr., Tisch, Stühle, Deckbetten bill. zu verk. Bleichstraße 39, Gth. 1.

Billige Kaufgelegenheit in allen Sorten Möbeln und Betten, Speisezimmer, Schlafzim. in Rüstern, Eichen, Nußb., Mahag., Kirschbaum, Birken 2c. in allen Preisl. billig, da f. Laden, Bismarckring 28, P. B161

Zwei eleg. Nußb.-Betten à 75 Mk., pol. 2tür. Kleiderschr. 45, Schreibtisch, Eich., 75, Vertiko, Nußb., 38, Ottom. 18—24, Diwan 40—60, Küchenschr., gebr., 12—15, Versch. bill. Scharnhorststraße 46, H., Werkstatt. B685

Ein pol. u. lack. Bett, Deckbett, Waschtisch, Waschkom., Kleiderschr., Ottomane. Yorkstraße 18, P. r. B876

Versch. Möbelstücke bill. zu verk.: Bett, Sofa, ov. Tisch, Spieg., Küchen-Einricht. Helenenstraße 9, Part.

Bett 15, 2tür. Kleiderschr. 25 Mk., Waschk. 12, Vertikow 20, M. P. r.

Kunstsofa m. Blum.-Einl., 3-teil. Sofa, lack. Bett m. Sprungr., versch. Bilder An der Ringkirche 9, 2.

Halbh. Schrank f. Bücher, Wäsche od. Kld. zu vk. Jahnstr. 40, Gth. 2.

2-t. Spiegelschrank, nußb.-pol., 68, Waschkom. m. M. u. Sp.-Aufs. 68, Bücherschr. 28, Schreibt. m. Aufs. 48, 2-t. Kleiderschr., engl., 32, Ausziehtische 22, Stühle 3.50, Diwan, gepr. Plüsch, 45, Vertiko 38, f. Trumeau, Spiegel, Bilder, Tülldecken, Bettdecken, Steppdeck., Uhren, Teppiche, Vorlagen u. f. w. Alles neu, prima Arbeit. Nerostraße 4, 2.

Sekretär, D.- u. H.-Schreibtisch, Vertiko, Bücher-, Kleider-, Weißz.- u. Spiegelschr., a. Sort. Bett, Diw., Waschkom. billig Hermannstr. 12, 1.

Vertiko, Kleiderschränke, Schreibtische u. Pulte, Sekretär, Schreibtischsessel, Stühle, Spiegel, Wasch- u. andere Kommoden, Nachttische, schöne Betten, einz. Matratzen u. Patentrahmen, Sofa mit, auch ohne Sessel, Mahagoni-Schrumbau, antike Möbel u. Kunstsachen Adolfsallee 6.

Kleiderschrank bill. zu verkaufen Hirschgraben 14, 2, St. 1.

Mod. Küchen-Einrichtung mit Kunstverglasung, prima Arbeit, für 90 Mk. zu verkaufen Taunusstraße 36, Schreiner-Werkstatt.

Für Brautleute! Hellgraue Küchen-Einricht., 1- und 2tür. Kleiderschr., lpl. Bett, Waschkommode, Ausziehtisch, Bilder, Spieg. zu verk. Göbenstraße 15, Mtb. 1 r.

6 Stück gut erh. Eßzim.-Stühle für 20 Mark zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. No

Sehr g. Bügelmaschine, 2 Mtr. l., f. Hotel, Pens., Krankenh. od. sonst. Anstalt geeignet, bill. zu verkaufen Dotzheimer Straße 17. B901

Schlittengeläute, 4-schweif., u. fast neuer Reitsattel bill. zu verk. Schmidt, Goldgasse 15.

Federhandwagen, neu, unter Preis zu verk. Kleischmann, Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße.

Kinderwagen, sehr g. erh., zu verk. Stiftstraße 16, Gth. Part. links.

Fast neuer Sport-Liegewagen zu verkaufen Herderstraße 1, P. lks.

Schön. Sitz- u. Liegewagen billig zu verk. Johannisberger Str. 6, 4.

Gut erh. Geschäftsrad, Freilauf, stark. Bau mit neuem Mänt., Ständern u. Fußpumpe 38 Mk. Ferner eine Geschäftsleiter, f. ungebraucht, billig zu verkauf. Neuhaus Söhne, Taunusstraße 6.

Rodelschlitten, Handwagen, Ofen zu verk. Rheinauer Str. 14, P. l.

5 Herde, fast neu, in all. Gr., v. 12, 18 Oefen v. 10 Mk. an. Setzen grat. Ofensetzer Haus, Rüdesh. Str. 20.

Mehrere Porzellan-Oefen u. Dauerbrenner preiswert zu verkaufen Nerotal 8, Parterre.

2 Amerik.-Oefen, wenig gebr., zu verk. Schwalbacher Straße 7, P.

Alte gute Kachelöfen zu verk. Humboldtstraße 12, 10—12 Uhr.

Mehr. gebr. Jr.- u. Reg.-Oefen äußerst billig Hochstättenstraße 2.

Salon-Gasofen billig zu verk. Müllerstraße 4, Part.

Zimmer-Gasofen mit Rohr für 15 Mk. zu verk. Taunusstr. 16, 2.

Sehr schön. g. Dauerbrandeinsatz (vernickelt) billig abzugeben Schöne Aussicht 18, 1.

Gut erh. Benzin-Motor, 2½ PS., billig zu verk. Mainzer Straße 64.

Aquarium mit Fisch, Kopierpresse, Lichtpaus-App., 85/100 cm, Vertiko, Serviertisch, Salontisch, Paneelbr., Sofa, Sportw. Niederwaldstr. 11, P.

Verschiedenes Schlosser- und Installations-Werkzeug, Bohrmaschine u. s. w. zu verkaufen Dotzheim Neugasse 24.

## Kaufgesuche

Altertümer, Porzellan, Zinnteller, auch defekte Sachen jeder Art, kauft Seerobenstraße 28, Gth. Part. r.

Tortenschaufel, echt Silber, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis nach Niederwaldstr. 1, 2 l.

Wiesbadener Adreßbuch 1910 zu k. gesucht Viktoriastraße 15, Hochpart.

3. Klav.-Violin-Sonate v. Brahms, auch Klav.-Stimme allein, zu k. ges. Meldung. Rheinstraße 80, 3 St.

Zur Einrichtung einer Pension Schränke, Tische, Kommoden und Stühle zu kaufen gesucht. Offerten u. R. G. 711 hauptpostlagernd.

Nußb.-Sekret., a. guterh. Möbel, zu kaufen gesucht. Off. Z. 188 an Tagbl.-Zwgst., Bismarckring 29. B725

Ein gebr. Kasten-Drückwagen zu kaufen gesucht. J. Bergheim, Dotzheimer Straße 191. B819

Gut erh. Kasten-Handwagen zu kaufen gesucht. Offerten abzug. Winkeler Straße 3, Part. rechts.

Kaufe Spiegelschr., Weißz., Geweihe, g. Deck. Frau Schmit, Sedanstr. 12.

Gebr. Gartenzaun u. Eisen zu k. ges. Fr. Balluff, Moritzstr. 25, H. 1.

## Pachtgesuche

**Junge Leute** suchen zum 1. April Wirtschaft zu pachten od. zu kaufen. Off. R. 183 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

## Unterricht

**Staatl. gepr. junge Lehrerin** erteilt Unterricht und Nachhilfe im Engl., Franz. u. Elementarfächern. Näh. Rauentaler Straße 18, 2.

**Gepr. Lehrerin,** im Ausland gew., ert. Unterr. u. Nachh. in all. Fächern zu mäß. Pr. Näheres im Tagbl.-Verlag. Lm

**Welcher edeldenk. Schüler** der ob. Klassen gibt einem mittell. Schüler der unteren Klasse Unterr. im Französischen? Off. u. J. 229 an den Tagbl.-Verlag.

**In Mathematik u. Sprachen** rasche Förderung sicher. Offert. u. L. 229 an den Tagbl.-Verlag.

**Klavier-Unterricht** wird gründlich erteilt Bismarck-Ring 38, 1 rechts. B322

**Gründl. Klavier-Unterricht** nach bewährter Methode ert. erfahr. Lehrerin. Mäßige Preise, pr. Ref. Off. u. O. 223 an den Tagbl.-Verlag.

**Zither, Piano, Englisch,** l. erf. Lehrerin. Nerostraße 27, 3.

**Mandoline- u. ital. Unterricht** ert. gründl. geb. Italiener zu mäß. Pr. J. Spellucci, Bismarckring 42.

**Lauten-, Mandolinen-, Gitarren-,** Zither-Unterricht erteilt gründlich O. Kilian, Dotzheimer Straße 46, 2.

**Damen-Frisierunterricht erteilt** Kopp, Hoftheaterfriseur, Aarstr. 23.

## Verloren Gefunden

**Ohrring verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeben Dambachtal 40, 2.

**Goldenes Halskettchen** mit Medaillon (Kleeblatt) verloren. Geg. Bel. abz. Schierst. Str. 5, 3 l.

## Geschäftliche Empfehlungen

**Umzüge u. Fuhren p. Federrolle** w. gut u. billig besorgt. Tel. 1910. Ferd. Knapp, Jahnstraße 8, Part.

**Alle Reparaturen an Rolläden** werden billig ausgeführt. Singhof, Wallufer Straße 18.

**Tapezierer empfiehlt sich** in u. außer dem Hause, gut u. billig. Fr. Schwalbach, Nerostraße 34.

**Herren-Anz. w. unt. Gar. angef.,** Hose 5, Ueberz. 11, Röcke gewend. 7.50, Rep. Rein., Aufbüg. 1.40 Mk. Must. z. D. Schneiderei Hellmundstr. 39, 1.

**Schneiderin, 10 Jahre tätig** als Direktrice in Hofl.-Firma, empf. sich z. Anfertig. v. Mänteln, Röcken, außer dem Hause. Frz., Englisch. Tag 3.50 Mk. Offert. nach Luisenstraße 49, Frontspitze, L. K.

**Tücht. Schneiderin empfiehlt sich** im Anf. v. D.- u. Kinderkl., Jacketts, Knaben-Anz., Ueberz., in u. auß. dem Hause. Gute Empf. zur Seite. Dotzheimer Straße 94, B. r., Thierfelder.

Tücht. Schneiderin empf. sich bill. Hauskleid., Maskenkost., Aend. bill. Sedanstraße 7, 2 Stiegen links.

**Schneiderin empfiehlt sich** in u. auß. dem Hause (Tag 2.50 M.). Scharnhorststraße 1, Frtsp. B 902

**Empfehle mich im Anfertigen** sämtl. Damen-Garderoben, speziell Ball- u. Gesellschaftsroben, bei schicker Verarbeitung. Auf Wunsch komme zwecks Besprechung ins Haus. Frau Rendel, Göbenstraße 11. B 809

**Kostüme, Blusen, Hauskleider** w. preiswert angef. Kellerstraße 11.

**Blusen, Hauskl. u. Kinderkl.** w. angef. in u. auß. dem Hause (Tag 2 Mk.). Yorkstraße 11, Frtsp. B 888

**Friseuse** empfiehlt sich im Ballfris. u. Ondul. Adelheidstraße 54, Gth. 2 r. B 896

**Monatswäsche von Herrschaften** oder Pensionen wird angenommen. Lothringer Straße 25, H. 2, Beckel.

**Wäsche zum Bügeln wird angen.** Körnerstraße 8, Hth. 2. M.

**Wäsche zum Bügeln wird ang.** Adelheidstraße 61, Gth. 1 St.

## Verschiedenes

**Geschäftsfrau** sucht auf 6 Monate 400 Mk., nur von Selbstgeber. Sicherheit vorh. Off. u. R. 230 an den Tagbl.-Verlag.

**Künstler** sucht ein kl. Darlehen. Anerbieten unter G. 220 an den Tagbl.-Verlag.

**Welch' Edeldenk.** gibt Darlehen? Off. u. E. 184 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Mäßiges Darlehen** gegen gute Sicherheit gesucht. Off. u. S. 230 an den Tagbl.-Verlag.

**Königl. Theater, Abonn. C,** 1 Achtel, 1. Park., 2. Reihe, sof. abz. Off. u. Postlagerkarte 8, Postamt 4.

**Abzugeben bis Ende der Saison,** zwei Vorderplätze, 1. Rang, Seitenloge, Abon. B, Königl. Theater. Off. unter H. 230 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Achtel Theater-Abonn. C,** Parkett, 7. Reihe, bis Ende d. Sais. abzug. Dotzheimer Str. 34, 1 l.

**Für die nächsten 2 Wochen** wird ein Platz, 2. Rang, mögl. Mitte, gleichviel welche Serie, gesucht. Bertramstraße 12, 2 rechts. B 871

## Verkäufe

**Kolonialwarengeschäft** mit kompl. Ladeneinrichtung p. 1. April z. v. Off. u. M. 212 Tagbl.-Verlag.

**Sehr eleg., noch nicht getrag. Gesellschaftstoilette** umständehalber zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. Nk

**Kutscher-Zylinder,** weite Form, billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Kontor. *

**Ausgestopfte Vögel,** Füchse usw., kunstvoll arrangiert, in einem Schrank, zu verk. Anzuseh. täglich zwisch. 11 u. 12 u. 2 u. 3 Uhr Adelheidstraße 26, Parterre.

**Wegzugshalber** ein Schlafzimmer mit Waschtoilette rc., sowie kompl. Wohnzimmer mit Schreibtisch (modern) u. Küche, ev. auch einzeln, zu verkaufen Oranienstraße 47, Part.

**Vornehmes elegantes Damen-Speise- u. Schlafzim.,** Küche, vollst. neu, noch im Möbellager, umständehalber anderweitig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. B508 Es

**Schlafzimmer-Einrichtung** in hellem Rüsterholz, mit Bett- und Fenster-Dekorationen, billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

**Vollständiger Ausverkauf** dieser Artikel! kompl. Mahagoni-Salons, 22 „ Herrenzimmer werden zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben. B741 Möbelhaus Fuhr, Bleichstr. 34.

**Registrierkasse,** System National, für Restaurationsbetrieb (6 Kellner), fast neu, mit 800 Mk. Nachlaß zu verkaufen. Desgleichen für jeden Geschäftsbetrieb passend zur Hälfte d. Anschaffungswertes. Offerten unter F. 226 an den Tagbl.-Verlag.

**Verdunstschalen** für Zentralheizung sowie Zimmeröfen, in Ton, ärztlich empfohlen, liefert W. E. C. Hartmann, Oranienstr. 41

**Gebrauchte Bordeauxflaschen** haben preiswert abzugeben Horcher & Fritz in Schierstein.

## Kaufgesuche

**Gut gelegene** (Nähe der Bäder) größere **Fremdenpension** zu kaufen gesucht. Off. u. N. O. 778 Rud. Mosse, Berlin, Prenzlauer Allee 54. (N. O. 201) F 104

**Jul. Rosenfeld,** Metzgergasse 29, Telephon 3964, kauft z. reell. Preis. guterh. Herren-, Damen-, Kinderkl., Unif., Möbel, Gold, Silber, Pfandsch., Brill. Zahngeb. u. g. Nachl. Postk. gen.

**N. Schiffer,** Metzgergasse 21, Telephon 3697, zahlt ausnahmsweise die höchsten Preise für getrag. Herren- und Damenkleider, Militärsachen, Schuhe, Pelze, Möbel, Pfandscheine, Gold, Silber, Brillanten u. Zahngebisse. Auf Bestell. k. ins Haus.

**Frau Stummer,** Kl. Webergasse 9, Eckladen, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

**Zahle nach dem Werte** f. Lumpen d. 6 Pf., Wäsche 10 Pf., wollene Strümpfe 25 Pf. per Pfd., ferner Hasenfelle, Eisen u. Metalle. A. Marillus, Lumpen- u. Papierhdl., Hellmundstr. 29. Reell verwogen.

**Wer** für alte Herren- u. Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle M. Angelski, Biebrich, Rathausstr. 70. Auf Bestellung komme zu jed. gew. Zeit. Christl. Händl. 5054

**Pelz-Rock** zu kaufen gesucht für einen stark. Herrn. Offert. mit Preisangabe unter F. 184 an die Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29. B 868

## Verpachtungen

**Fremden-Pension** vollständig möbliert, mod. Haus, Zentralheizung, elektr. Beleuchtg., Lift, Nähe Kochbrunnen, sofort preisw. zu verpachten. Off. unt. D. 223 an den Tagbl.-Verlag.

## Unterricht

Der einzig richtige Weg **fremde Sprachen** rasch und fließend sprechen zu lernen, ist die 5012 **Berlitz Methode.** Näheres durch unsere Prospekte. Probelektionen werden kostenlos erteilt **Berlitz School** Luisenstraße 7.

**Englischer Unterricht.** Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1.

An nächst. Montag beginn. **englisch. Anf.-Kursus** k. noch einige D. u. H. teiln. **Plarre,** Friedrichstr. 29, II. Sprechst. 11-2 Uhr.

**Englischer Unterricht.** Miss Carne, Gr. Burgstrasse 6, 1.

**Engl. Unterr.** Miss Moore, Rheinstr. 69, P.

Französin (dipl.) ert. grdl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. Dotzheimer Str. 34, P.

**Parisienne Institutrice** donne leçons de gram. conv. Geisbergstr. 18, 2.

**Leçons de français.** Prix modéré par Mr. [illegible], Dotzheimer Strasse 66, 3 r. B 703

**Schwedisch.** Wer erteilt Unterricht darin? Off. mit Preis u. F. 230 a. d. Tagbl.-Verl.

**Violin-Unterricht** für Anfg. u. Fortgeschr. erteilt Heinemann, Müllerstr. 9, P.

**Violin-Unterricht** erteilt Paul Janowsky, Nikolasstraße 39, Part.

**Freitag, den 13. Januar c.,** in der Mittelschule Luisenstrasse 26, Zimmer 26, abends 8½ Uhr: **Anfängerkursus** in **Stenographie (System Gabelsberger)** für Damen und Herren. Honorar Mk. 6.—.

**Malkurse.** Der Unterricht umfaßt Zeichn. u. Malen in Oel, Aquarell, Tempera u. Pastell. Anmeldung täglich zw. 2 u. 4 Sonnenberger Str. 40. Hofmaler R. Bödisch. Eintritt jederz.

**Schwedische Gymnastik für Gesunde!** Kurze tägliche Bewegungs-Gymnastik - Unterricht für Herren jeden Alters vor Beginn der Berufsarbeit erteilt **Dr. Möllers Nachfolger,** Gymnastikdirekt. [illegible], Wilhelmstr. 38, 1. Anfang: 16. Januar, vorm. 8½ präzise. Preis: Monatl. 30 Mk. Anmeldung täglich 3—4. 5066

Für einen jetzt beginnenden **Abend-Tanzkursus** nehmen wir noch Anmeldungen von Damen und Herren in unsere Wohnung Adelheidstr. 85 entgegen. Auch können jetzt wieder Privatstunden für modernen Walzer, Two-Step etc. reserviert werden. Eigener Unterrichtssaal i. H. der Loge Plato, Friedrichstrasse 35. **Julius Bier und Frau,** Lehrer und Lehrerin der bildenden Tanzkunst an höheren Schulen und Pensionaten. — Telephon 3442.

An unserem **Dienstag, d. 17. Jan.,** beginnenden **Abend-Tanz-Kursus** können noch einige Damen und Herren teilnehmen. B 825 **Wilh. Klapper u. Frau,** Göbenstr. 7, Mtb. 2. Einzel-Unterricht zu jeder gewünschten Zeit, auch in der eigenen Wohnung.

## Verloren Gefunden

Am Dienstag, den 10. Januar, wurde an der Kurhauskasse bezw. im Kurhause ein **goldener Ring** mit Saphir verloren. Da als Andenken von besond. Wert für den Eigentümer, bittet man ihn gegen gute Belohnung beim Portier des Hotel Vier Jahreszeiten abzugeben.

**Kettenarmband** aus Mattgold, mit 3 Brillanten und 2 Saphiren besetzt, verloren. Abzugeben gegen Belohnung Freseniusstraße 27.

**Verloren** ein Damen-Spazierstock mit silbernem Griff, gezeichnet M. E. T. Gegen gute Belohn. abzug. Sonnenberger Str. 16.

**Verloren hellgrünes Perlentäschchen** mit Veilchenmuster mit Inhalt. Abzugeben gegen hohe Belohnung Leberberg 8, Villa Frank.

**Verloren** entlang d. Rodelbahn am Chausseehaus Spazierstock, runder Griff aus Stahl mit grün und gelbgold inkrustiert. Geg. gute Belohnung abzugeben beim Portier Hotel Rose.

**Alter gelber Dackel** verlaufen, auf den Namen „Peter" hörend. Hundemarke 403. Gegen Belohnung abzug. bei Freifrau v. [illegible], Rheinstraße 107.

**Foxterrier,** weiß u. gold, neues Halsband, seit Sonntag abh. gek. Ausk. erbeten Bachmayerstraße 12.

## Geschäftliche Empfehlungen

**Offizier-Kasino,** Dotzheimer Straße 3. Empfehle meine Menagen zu 0.90, 1.20 u. höh., a. Mittagstisch im H. Wilhelm Mentges, Oekonom.

**Massage** Wörthstraße 14, 1. Greta Voll. B 482

**Massage — Maniküre-**Salon von Fräulein Wilhelmine Fiene, Metzgergasse 28, 1. (Bäder im Hause.

**Massage.** Nell Kassel, Saalgasse 16, 1.

**Massagen** von ½10 bis 8 Uhr. Emma Brod, Sedanstr. 7, P.

**Massage, Maniküre.** Langgasse 54, 2. (am Kranzplatz.) Ottilie Kassberger.

**Massage.** Frieda Michel, Taunusstraße 19, 3.

**Masseuse** Paula Buschner von 10—9 abds. Nerostraße 12, 2 r., am Kochbrunnen.

**Maniküre.** Adele Vögent, Rheinstraße 56, 1.

**Neu! Phrenologin.** Handlinendeutung streng wissenschaftlich. Bleideutung für Damen u. Herren. Ida Glauche, Michelsberg 21, 2.

**Berühmte Phrenologin.** Anna Hellbach, Michelsberg 26, 2.

Die vielgesuchte **Phrenologin** Frau Ida Schlegel von Langgasse 5 wohnt Goldgasse 16, 1, nahe Langgasse.

**Phrenologin** Frau Henriette Richardt, wohnt Sedanstraße 7, Hth. 1 r. B 905

**Berühmte Phrenologin** u. Chiromantin für Herren u. Damen Hirschgraben 10, 2. Elise Wolf.

**Phrenologin!** Zimmermannstr. 5, Hth. 3. Frau Johanna Klepper. Nur für Damen!

**Die berühmteste Phrenologin** aus Mainz: Eltviller Str. 18, Mtb. Frau Klessinger.

**Phrenologin** Schachtstraße 23, 1 St. Frau Luise Marx. Sprechstd. 10—1, 4—10 abends.

## Verschiedenes

**Von der Reise zurück. Dr. med. Laser,** Langgasse 21.

**Für Aerzte.** Zwei feingebildete Damen möchten ein Haus errichten, wo Aerzte ihre Patienten zur Pflege hinbringen. Die Herren, welche sich dafür interessieren, werden um baldigste Mitteilung diesbezüglich gebeten. Off. unter K. B. U. 422 an Rudolf Mosse Köln. (Kopt. 197) F 104

**Beteiligung.** Kapitalist kann sich an gutgehender Möbelfabrik, Nähe Frankfurt, mit 25—30,000 Mk. beteiligen. Einlage wird hypothekarisch sicher gestellt. 10-proz. Verzinsung garantiert. Off. unter P. 92 an Tagbl.-Haupt-Agent., Wilhelmstraße 8, erbeten. 5111

**Bar Darlehen** [illegible] 4 6 % diskret, ohne Bürgen, a. Schuldsch. Wechsel, bequeme Rückzahl. Selbstg. Akt & Co, Berlin 173, Potsd. Str. 20.

**Welcher Arzt** gibt gründlichen Massage-Unterricht? Off. unter M. A. 13 hauptpostlagernd.

**Das Frack- u. Rock-Verleih-Geschäft** befindet sich Marktstraße 10, bei Riegler.

**Schaukästen** an allererster Lage **zu mieten gesucht.** Gefl. Offerten mit Preis u. R. 229 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Fr. hübsch. Mädchen,** 15 J., bittet vornehme Persönlichkeit um die Mittel, sich für die Bühne auszubilden, gegen spät. Rückzahl. Off. u. G. 7 hauptpostlagernd.

**Königl. Schauspiele.** Für den Rest der Saison einige sehr gute 1. Rang- sowie Orchester-Sitze zu vergeben. Reisebureau Engel, Hotel „Vier Jahreszeiten".

**Ia Vollmilch,** 100 Liter, auch geteilt, gibt Hofgut nahe Wiesbaden frei Haus ab. Offerten u. L. 226 an den Tagbl.-Verlag erb.

**Eislauf.** Dame sucht zum Ueben guten Läufer (junge Dame od. Herrn), evt. gegen Bezahlung. Off. u. „Sport" mit Angabe der disponiblen Zeit bahnpostlagernd erbeten. B894

**Dame,** welche Massage ausführt, gesucht. Offerten unter F. B. 50 postl. Rheinstr. 5102

**Bess. Familie** sucht für ein jg. Mädch. Anschluß an Kränzchen jüngerer besch. Mädchen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Nn

**Besseres Kind** findet gute Pflege auf dem Land bei Mainz. Näheres im Tagbl.-Verlag. Nm

**Haut-, Harn-** und Blasenleiden (Geschlechtsl.), auch alte Fälle, Quecksilbersiechtum. Vorzügliche Erfolge. Diskr. Behandl. B 254 **Robert Dressler,** Kurinstitut f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 17, a. d. Rheinstr., 9—12 u. 3—8.

**Bei Frauenleiden** jeder Art wende man sich vertrauensvoll an Franziska Wagner, Kirchgasse 13, 1. Sprechstunden von 10—12 u. 3—6 Uhr.

**Alle Damen** wenden sich rechtzeit. an Frau Marg. Berk, Riehlstraße 11, Mtb. 2.

**Damen** erh. Rat u. Ausk. in j. Angelegenh. Frau Elisabeth Linke, Michelsb. 32, 1.

**Diskr. Entb. u. Pens.** bei Frau Kilb, Hebamme, Schwalbacher Str. 61, 2. St.

Mädchen, d. i. Niederkunft entg. sieht, findet freie Aufnahme gegen häusl. Arb. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. B906 Er

**Damen** finden freundl. Aufnahme b. ein. Hebamme. Strengste Diskr. Auch briefl. Rat in all. Fällen. Frau Swart, Ceintuurbaan 1:1, Amsterdam. (Ka. 1500) F 102

**40-jähr. Witwe,** heiteren liebenswürdig. Charakters, sucht gleichen Reiseanschluß nach der Riviera, Ital., Anf. Febr., 1—3 Mon. Off. S. G. 360 hauptpostlag. 5107

**Heirat** wünscht Dame, 36 J. alt, angenehme Erscheinung, lebenslustig, häuslich, vermögend. Offerten unter O. 229 an den Tagbl.-Verlag.

**Dame, sport-, kunstl.,** sucht Anschluß an vornehme junge Dame zwecks Besuch der Theater und Wintersport. Offert. u. L. 92 Tagbl.-H.-Ag., Wilhelmstraße 8. 5099

**E. 800.** Brief lagert. Hochachtungsvoll v. [illegible] Berlin.

**A. v. M.** Brief lagert.

feinem Schreibzimmer verwahrt der König im Kassenschrank auch sein persönliches Scheckbuch; alle laufenden Rechnungen werden zwar durch den Privatsekretär erledigt, aber hin und wieder kommt es doch vor, daß der König selbst einen Scheck ausschreibt. Außer den wenigen reizend gearbeiteten Miniaturschlüsseln, die der Herrscher von Großbritannien an der Uhrkette trägt, führt König Georg keinerlei Schlüssel bei sich. Die übrigen Schlüssel befinden sich ausnahmslos in den Händen des Privatsekretärs, so auch die zu den Schränken, in denen die Dokumente aufgehoben werden, die dem König von Mitgliedern seines Hauses anvertraut worden sind. König Eduards Geheimschlüssel befinden sich heute im Besitz der Königin Alexandra, die diese kleinen Kunstwerke der Schlosserei oder der Goldschmiedekunst als Andenken verwahrt. Königin Alexandra hat niemals Schlüssel bei sich getragen, ebensowenig wie ihre Nachfolgerin in der Würde einer englischen Königin. Die Gemahlin des heutigen Herrschers von Großbritannien hat eine ausgesprochene Abneigung gegen das Tragen von Schlüsseln; sogar der kleine Safe, in der ihre persönlichen Schmuckstücke verwahrt sind, kann nur von der ersten Hofdame geöffnet werden. Diese trägt den kleinen goldenen Schlüssel an einem besonders widerstandsfähig gearbeiteten goldenen Armband, das sie als ein Insignum ihres Amtes nie ablegt. Die verstorbene Königin Viktoria dagegen trug ihre Schlüssel immer selbst mit sich. In allen ihren Kleidern mußte zu diesem Zweck eine besondere Tasche eingenäht werden, die durch einen Sicherheitsverschluß die Gefahr beseitigte, daß das Schlüsselbund der Königin herausfallen könnte.

## = Bunte Welt. =

C. K. **Die neuesten Wintermäntel.** In der Hochsaison des Wintermantels, in die wir nun eingetreten sind, wird der Abendmantel, der bisherige Herrscher auf diesem Gebiet der Mode, von dem Nachmittagsmantel stark in den Hintergrund gedrängt. Promenadenkostüme, die sich in schönem Samt und mit reicher Spitzenverzierung recht vorteilhaft präsentieren, tauchen nur noch in den Morgenstunden auf. Beim Spaziergang am Nachmittag, beim Besuch der five o'clock teas und der sehr beliebten Nachmittags-Bridgepartien schmiegt sich die elegante Dame wohlig in ihren langen weichen Mantel. Und was könnte wohl auch reizender und praktischer sein als solch eine warme, elegante Gewandung, die der Silhouette der Frau eine so biegsam schlanke Linie und so anmutig weiche Konturen verleiht. Die Mäntel aus schwarzer Seide haben die meiste Verbreitung gefunden, ja sie sind bereits so allgemein, daß die aparte Frau mit allen Mitteln versucht, ihnen eine besondere Note und einen individuellen Reiz zu verleihen. Garnierung mit Pelz wird nur sparsam verwendet, denn über den seidigen Stoff soll ja die breite Stola drapiert werden, die für den reichsten Schmuck sorgt. So beschränkt sich die Verwendung von Pelz auf Kragen und Manschetten. Diese einfach vornehme Eleganz sucht man nun durch gewagte Farbenesselte zu beleben. Koloristisch sehr fein wirkt z. B. ein schwarzseidener Promenademantel mit eckigem Kragen und breiten Revers in königsblauer Seide. Pikant funkeln und leuchten große Knöpfe aus Lapislazuli dazwischen. Weniger befreunden wird man sich schon mit roten Moirebesätzen, die gegen das glänzende Schwarz des Mantels und den weichen Schimmer des Pelzes zu grell abstechen. Die kecksten Farbenzusammenstellungen finden sich bei dem weniger vornehmen Bruder des Promenademantels, dem Automobilmantel, dem man sogar durch die gefleckte Schönheit von Pantherfellen ein phantastisch-romantisches Aussehen verleiht. Am elegantesten und feinsten unter den Mantelneuheiten der Hochsaison sind jedenfalls die schwarzen Samtmäntel, deren dunkler, gesättigter Glanz sich mit Pelzen aller Art zur reinsten Harmonie zusammenschließt. Der Kragen wird an diesen Samtmänteln vielfach durch Capuchons ersetzt, die sehr originell aussehen. Im Schnitt der Mäntel erscheint eine Anlehnung an den Empirestil; doch treten auch schon vielfach Kimonomäntel auf. Die Garnierung erfolgt neben Pelz hauptsächlich durch Spitzen, durch Goldstickereien und Troddeln. Während der Promenadenmantel im Ganzen an einer vornehmen Zurückhaltung in Schmuck und Garnierung festhält, entfaltet sich aller Prunk und alle Pracht in den Abendmänteln, die zu den großen Toiletten getragen werden und sich diesen in reicher Ornamentierung anschließen. Es sind wundervolle, majestätische Schöpfungen, diese schwerfallenden, von breitem Pelzbesatz umrahmten Abendmäntel, schimmernd in leuchtenden Farben, einem vollen Blau, einem schweren Rot, einem strahlenden Weiß. Eine Fülle farbiger Stickereien, schwerer Spitzen ist über diesen Fond gespannt, und goldene Borten, schwere Quasten akzentuieren noch die wallende Wucht dieser vollen Massen. Wie eine Königin, die zu ihrem Krönungsfest schreitet, begibt sich die Dame in solch einem Mantel, der mit der großen Toilette an Glanz und Kostbarkeit wetteifert, zu Bällen und Gesellschaften.

C. K. **Wie orientiert sich das Pferd?** Über dieses vielerörterte Problem hat Dr. Stefan von Maday neue interessante Untersuchungen angestellt, über deren Resultate er in der „Umschau" berichtet. Er überließ es bei jedem Ausritt seinem Reitpferd an einem von der Kaserne entfernten Punkt, den Heimweg sich selbst zu suchen. Diese Versuche machte er mit mehreren Pferden und mit jedem mehrere Wochen, um sich nicht durch die bei den einzelnen Pferden sehr großen individuellen Verschiedenheiten täuschen zu lassen. Am lehrreichsten waren seine Versuche mit der ungarischen Halbblutstute „Fatima". Sobald ihr die Zügel gelassen wurden, sah sie sich um und wendete dann in einem Bogen von 10 bis 15 Meter Durchmesser zurück. Nur eine kurze Strecke lang verfolgte sie denselben Weg, den sie gekommen war, dann vermied sie auf dem Hinweg gemachte Umwege. Am vierten Versuchstag hatte „Fatima" bereits gelernt, daß jede Straße in das Städtchen zurückführt, in dem die Kaserne liegt, und daß sie nur eine Furche zu verfolgen braucht, um bald auf eine Straße zu gelangen. Ob nun der helle Wegstreifen, den sie für eine Straße hielt, auch wirklich eine solche sei, davon überzeugte sie sich mit ihrer Nase, indem sie feststellte, ob er die Geruchsspuren von Menschen und Pferden aufweise. Nun bleibt meist noch die Richtung zweifelhaft, in der das Städtchen liegt. „Fatima" blieb einige Sekunden lang stehen, „riet" dann „rechts" oder „links" und wählte eine der beiden Straßenrichtungen. Im Städtchen schien „Fatima" kein Haus und keine Straßenpartie ihrem Aussehen nach zu kennen. Sie versuchte ein Haustor nach dem anderen, berech jedes Tor, ob es nun braun, grün oder weiß gestrichen war; vor einem Hof, der mit der Kaserne einige Ähnlichkeit hatte, blieb sie längere Zeit stehen und schien zu überlegen, ob es nicht ihr Heim sei. Verirrte sie sich in ein Nachbardorf, so wollte sie auch dort um jeden Preis die Kaserne finden. Augenscheinlich bediente sich das Tier bei seinen Orientierungsversuchen seiner sämtlichen Sinne, mit Ausnahme des Geschmacks. Leicht ist bei einem Pferd, das sich orientieren will, die Rolle zu beobachten, die Gehör, Gesicht und Tastsinn spielen. Es spitzt seine Ohren, um Geräusche zu vernehmen und z. B. das Wiehern anderer Tiere sofort zu beantworten; es blickt beständig umher, um die einmal gesehenen Punkte wiederzuerkennen; es mockt mit dem Huf, ob es auf einer harten Straße oder einer weichen Wiese geht. Besonders groß ist die Rolle des Geruchsinns, der dem Pferd am unentbehrlichsten zu sein scheint. Die Sinne sind aber bloß als Hilfsorgane tätig; die eigentliche Orientierungsarbeit wird vom Bewußtsein geleitet. Auch das Pferd stützt sich wie der Mensch auf sein Gedächtnis und verwertet seine Kenntnis von bestimmten Punkten am Weg; es verfolgt seine Aufgabe mit psychischer Energie, wendet also Aufmerksamkeit an; es läßt sich von früheren Erfahrungen dabei leiten, d. h. es lernt; es bemerkt und korrigiert seine Irrtümer, zieht sogar einfache Schlüsse, indem es seine Wahl erst nach einiger Überlegung trifft. Ungelöst ist in dem Problem des Orientierungsvermögens des Pferdes vor allem noch die unbewußte seelische Arbeit, die von dem Tier geleistet wird, jene Fähigkeit, derzufolge die Tiere meist den kürzesten Weg, die Luftlinie, wählen und die Richtungsgefühl genannt wird.

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 11. Freitag, 13. Januar. 1911.

(Schluß.)

## Die Wiederkunft Christi.

(Nachdruck verboten.)

Eine Sektierergeschichte vom Westerwald von Fritz Philippi.

5.

Das Krankheitsfeuer erlosch immer noch nicht. Cölarius hatte schon die zweite Reihe frischer Gräber angefangen und ihnen übergeben, wonach sie verlangten.

Aber Ursula und er hatten jetzt Mithelfer in der Krankenpflege: Der Heidechrist, die Nähkathrin und die Besenlies.

Das war eine Freude, zu sehen, wie stark und willig das ehemalige Heckemensch war.

Auffällig war, daß die Besenlies ungehinderten Zugang zu den Kranken fand. Die Hausleute legten ihr nichts in den Weg, wenn sie dem Sterben zu Gefallen ging. Auch in Jakobse ließ man sie gewähren.

Derweil hörten die Raben in Laad nicht auf überm Dorf zu schreien: „Laad! Laad!" und in den Gärten hockten sie in schwarzen Klumpen auf den Bäumen. Schier wie Galgenbäume sahen die aus. Das Tier spürte die Unrast unter den Dächern und daß etwas Besonderes sich vorbereitete. Die Besenbinder kamen heuer nicht dazu, sich gemächlich einzuleben und in der Heimat geruhige Leute zu werden. Was hatten sie vom Leben, wenn daheim am Winterplatz der Tod auf sie deutete: Morgen kommt dieser an die Reihe.

Da kam der Rat auf: Man müsse dem Tod aus dem Weg gehen. — Laut, laut war das Treiben im Wirtshaus zu Laad. Es hörte sich an, als sollte die halbversäumte Kirmes nachgeholt werden.

Und eines Tages lag die Welt im dampfenden Frost. Glührot stieg im Dampf die Sonne auf. Da wurde das Besenbinderdorf leer von Männern, wie im Lenz, wenn alle Wasser bergab liefen. Ein Menschentrupp knäulte sich in der Gasse und schob sich mit Wehgeschrei und Lustigkeit weiter zum Dorf hinaus. Die Besenbinder waren der Heimat leid und wollten sich einen neuen Verdienst suchen und Bergleute werden im Siegerland, das Deutschlands Eisenkammer ist.

Und wenn im Bergwerk das Gezäh zu schwer wird in den Händen, und der Schacht zu mächtig ist, werden sie in die Stadt abwandern, wo das leichte, lustige Leben wohnt mit Liedern in allen Gassen.

Und wenn die Weiber jammern und schelten? Einerlei, die Besenbinder haben in ihr Reisebündel eingepackt, daß sie leben und nicht sterben wollen.

Scharf fährt der Wind seitlings über die Straße und jagt den letzten Blättern nach. Als er eine Zeitlang geweht hat, ist die Straße leer, und nur die Weiber und Kinder sind übrig, die bleiben müssen. —

In solcher Drangsal war's, als die Stimme der Nähkathrin sich abermals hören ließ auf Befehl. Und diesmal nicht nur leise in des Pfarrers Stube, sondern in allen Hütten.

Noch einmal klopfte der schüchterne Finger an des Pfarrers Tür und das schmächtige Mädchen sah aus, als wolle sie aus ihren Augen heraus größer und größer wachsen. Nun stand auf einem einzigen Ja und Nein des Pfarrers die Entscheidung, die unwiderruflich gilt, soweit die Heide nach dem Himmel langt.

Der Nähkathrin ist in der verwichenen Nacht der Herr Christus erschienen und ist wirklich und leibhaftig aus dem Himmel gekommen!

Sie saß am Fenster und schaute in den allmächtigen Sternhimmel mit tausend funkelbaren Lichtern. Die Hausleute sagten: Kathrin, leg dich hin, es ist dir zu gönnen. Aber sie konnte nicht, ihr Gemüt war voll wie ein überfließendes Gefäß. Da wurde es so hellscheinend licht und kam auf sie zu und in ihre beiden Augen hinein, und das Licht tat ihr doch nicht weh an den Augen. Sie saß stille und wunderte sich gar nicht. Da kam der Heiland aus dem Himmel und trug in jeder ausgestreckten Hand eine Krone. Und dicht bei ihr sagte eine Stimme: „Die Krone zur rechten ist für den Pfarrer. Aber es ist das letztemal, daß sie ihm dargeboten wird. Und die Krone zur linken für die arme Nähkathrin."

Des Pfarrers Gedanken trieben jählings vorm Sturm. Wie fängt er's nur an, der Nähkathrin klar zu machen, daß der funkelnde Sternhimmel und ihr Herz ihre Sinne verwirrten. Was? Der Pfarrer will gegen den Herrn Christus streiten? Und doch war es Cölarius, als müsse er Laad retten in dieser Stunde, sonst sei es zu spät.

So stand er auf, und indem er all seinen jungen starken Willen und alle Herzlichkeit zusammennahm, antwortete er: „Nähkathrin, jetzt müßt ihr mir versprechen, daß ihr zu keinem Menschen von dem Gesicht in der Nacht etwas sagt."

„Warum?" Mit hellem Staunen sah ihn das blasse Antlitz mit den brennenden Augen an.

„Weil sonst großes Unglück über das Dorf kommt."

Er streckte bittend die Hand aus. Aber die Nähkathrin zuckte empor, als sei sie geschlagen. Fessellose Leidenschaft schlug aus ihren Augen, die angesammelte Glut eines ganzen eingeengten Lebens.

O es war ihr hart angekommen, mit dem Heiligsten ins Pfarrhaus zu treten! Nun war sie eine Lügenprophetin?

„Nähkathrin!" Scharf wandte sie sich ab durch die Tür. Die Hausklingel schreckte auf. Heulend fuhr die Nacht herein mit rauschenden Gewändern und löschte das Licht.

Im Dunkel tastete sich Cölarius zurecht nach der Küche, wo Ursula und die Besenlies saßen bei einem Korb schadhafter Wäsche.

Wenn auch die Besenlies zuhörte, Cölarius konnte jetzt nicht schweigen. Die Besenlies hatte sich's verdient, dazu gerechnet zu werden.

Mit verklärten Blicken hing das verachtete Heckemensch an dem Geistlichen. Nun war er auch ein Verworfener, und die Besenlies war am richtigen Platz. Sie hätte die Arme jauchzend aufwerfen mögen.

Im ganzen Dorf hieß es jetzt: Der Pfarrer verachte Gottes Wort. —

Der Winter kam über Land und breitete sein schneeweiß Reich weithin, und um das Dörflein Laad legte er sein streng Gebot und verschloß es vor der Welt.

Eng beieinander hielt sich, was übrig blieb in Laad, am engsten in Jakobse Haus.

Laad hat ein neues Lied. Das Besenbinderdorf kann Halleluja singen. Von Jakobse her schallt es und wird nicht müde. Eine rufende Gewalt ist in dem Sang, eine aufpeitschende Lust. Der Herr Christus ist bis ans Dorf genaht, wie die Raben und die Flüchse. Man muß ihn einladen, herein zu kommen.

Was der Pfarrer seither den Leuten als Brot gebrochen hat in seinem feierlichen Rock, ist Häckselbrot gewesen; mit Stroh, nicht mit Korn gebacken. Auch was der Hanjörg mit seinem Mund aufrafft, hat nicht die rechte Gotteskraft, aber die Nähkathrin ist eine Prophetin!

Und daß es ein Weib ist! Nun ist auch die Zeit der Frauen gekommen im Besenbinderdorf, die alle Unbill spüren müssen, wenn das Männervolk sich auf der Wanderschaft die Kiepe leicht macht.

Vorweg die Klaase mit den flachsigen Haaren sind der Prophetin Anhang. Die Nähkathrin hat den hellen Klaasekopf, der leicht brennt.

Alle Frauenhände strecken sich im Gebet. Kronen gilt's zu gewinnen für das siebenfache Leiden der Frauen von Geburt an, was sie vom Manne leidet und vom Leben, als Frau und Magd und Mutter und Bäuerin und Besenbinderin. Die Frauen sollen es auch einmal köstlich haben.

Hinter der Nähkathrin steht der Heidechrist. Als etliche zauderten, hat seine tiefe Stimme befohlen: „Wer die letzte Zeit nicht nutze, verspiele seine Seligkeit."

Da legten sie ihre Hände in der Nähkathrin und des Heidechrists Hände.

Bald rührten sie dem Herrn Christus an den Saum seines Kleides, so lag es allen im Gemüt. Jakobs Mine hatte schon im Traum gesehen, wer von Laad Kronen trüge in weißen Kleidern. Sie zählte die Namen auf und jedes lauerte mit gierigem Ohr auf seinen Namen. — Wehe den Widersachern!

Um der Wiederkunft Christi willen hatte sich auch der Zorn der Krankheit gebrochen. Die letzte Leiche, ein Kind, wurde ohne den Pfarrer begraben. Die Nähkathrin hatte am Grab gestanden und gesagt, daß es der letzte Sterbefall in Laad sei.

Weiße Kleider, Tüchlein um Tüchlein, sanken aus den Wolken, um Laad, das Besenbinderdorf, einzuhüllen in ein unbeflecktes Feiergewand.

Eines Nachts bläst der Säuphilipp auf seinem Horn als wilder Mann. Es ist Feuer ausgekommen im Sack, in der Hütte der Besenlies.

Keiner half und keins rettete. Es war recht so. Das Teufelsnest wurde aufgeflämmst und lag vor dem bleichen Wintertag als rauchender kohlschwarzer Haufen.

Aus der Besenlies brach die alte Wildheit hervor mit gellem Lachen, daß die Gasse von Laad widerhallte, und Ursula hat sie in das Haus gezogen.

Von der Welt draußen hört und sieht niemand nichts. Ein allmächtiges Schweigen neigt sich vom Himmel nieder und schweigt. Und allnächtlich sind die Heilandskronen droben ausgestellt wie im Weihnachtsladen.

Nun hat auch das Zungenreden angefangen. Einige, die der Nähkathrin zuhörten, behaupteten, daß die Deutung sei: „Zu Weihnachten komme die Wiederkunft Christi." Nun verstanden alle das wilde Stammeln.

„Es sind zu viel Weiber im Dorf", hat Ursula gezürnt. „Die Männer fehlen."

„Es ist wahr", antwortete Cölarius. „Aber die Männer sind davongelaufen."

Einmal arbeitete sich Cölarius zu dem Ukeldörner durch über mannshohe Schneewehen.

Was tun?

Der Ukeldörner warf ein neues Scheit in die Glut: Niemand könne es zuvor sagen. „Wenn die Stunde kommt, tu, was du kannst."

Doch eins, an die Männer von Laad, draußen im Grubenrevier, könne er schreiben. Wer dort aushielt, hatte arbeiten gelernt.

Das wollte Cölarius gleich tun, auch schreiben, daß die Kinder notlitten. Es war knapp vor Weihnachten.

6.

In diesem Jahre wollte Ursula Weihnachten verschlafen. Es sollte auch kein Baum geputzt werden. Was waren Weihnachten ohne das Schwänzchen?

Und daß alle Aufopferung in der Krankheitszeit einfach ausgelöscht war aus dem Gedächtnis der Leute, und jeder nach Belieben ihren Mann schmälern durfte! Das war zuviel.

Cölarius schrieb heimlich an die Großmutter, wenn irgend ein Durchkommen wäre für einen Schlitten, sollte sie das Kind bringen. Auch ein Bäumchen holte er aus dem Wald, ein ganz niedriges und barg es heimlich unter seinem Mantel.

Knapp vorm Walde begegnete er auf dem schmalen Pfad dem Heidechrist. Stumm wich der ihm aus. Und weil dem Pfarrer ein grünes Spitzchen unter dem Mantel hervorlugte, lächelte er geringschätzig. Wie kärglich war des Pfarrers Christtag!

Ingrimmig sah Cölarius seinem ehemaligen Freunde nach. Wo trieb sich der Schwärmer herum? Vom Dorf aus konnte er ihn sehen, wie er auf dem obersten Felsen der Totenheide stand, ganz winzig, und nach Sonnenuntergang schaute.

Auf der Gasse zupfte die Besenlies den Pfarrer am Rock. Die Prophetin hatte angesagt: „Am Christabend, zur Stunde des Sonnenuntergangs sollten sich alle bereit halten."

Männer, Männer müssen ins Dorf! Auf seine Briefe an die Besenbinder war noch keine Antwort gekommen.

So brach der Tag der Wiederkunft Christi an. Ursula hatte rotgeweinte Augen und Cölarius ging auf seiner Stube einen langen Weg und am Fenster beugte er sich weit vor, um in die Gasse zu schauen.

Das Wetter war noch klar, aber es war ihm nicht zu trauen.

Endlich ging Cölarius in den Hof. Er könnte den Hühnern eine Strohtür machen an den Stall, damit sie wärmer säßen. Das konnte er, denn eine Weihnachtspredigt für die leeren Bänke hatte keinen Zweck.

Wieder ging er ins Haus und durch alle Stuben. In der guten Stube war schon länger ein Stück Deckenverputz herunter gebrochen. Es sah übel aus. Cölarius überlegte, holte dann die Leiter und spannte ein paar weiße Windeln über die schadhafte Stelle.

Als er herunterkam, rief er Ursula, deutete auf sein Machwerk und bemerkte lustig: „Das sei ein neumodischer Aeroplan."

Aber Ursula wurde durch die Windeln ans Schwänzchen erinnert und hatte die Augen voll Wasser.

Das war nun wieder nichts.

Horch! Klingelte nicht fernes Schellengeläute? Ja, es war so! Es war wirklich die Großmutter und das Schwänzchen, und Ursula bekam doch ihre Weihnachtsfreude. Das war ein Lachen und Weinen in einem Atem. Ursula schluchzte so herzbrechend, daß auch das Schwänzchen ein Schlippchen machte und mitweinte.

Cölarius knurrte und zwinkerte mit den Augen, um sich zu beherrschen; weil doch der Mann nicht gleichfalls heulen durfte.

Gottlob, daß das Wagnis mit der Schlittenfahrt geglückt war.

Um die dritte Mittagsstunde verfärbte sich die Wintersonne und steigendes Gewölk reckte sich dunkel auf mit bäumenden Häuptern. Aber niemand in Jakobse focht das an. Was tat der Woost dem Herrn Jesus Christus?

In Jakobse summte es wie im Bienenkorb. Und wenn das Summen aufhörte, sang ein Lied. Sie saßen in Feiertagskleidern und warteten. Kronen würden sie heute tragen.

Seht, jetzt zwängt sich eine lichte Hand durch das bleischwarze Gewölk!

Da treten sie singend auf die Gasse; voran die Prophetin und ihr Helfersmann. Sie wollen dem Herrn Christus entgegen. Cölarius trat ihnen in den Weg, ein einzelner Mann.

Ein Wind stöberte über das weiße Feld und hatte einen langen Schweif von Schneestaub.

„Um Himmelswillen nehmt Vernunft an! Der Woost jagt heran! Weichet unter eure Dächer, wenn euch das Leben lieb ist!"

„Nein! Hüte deine Zunge, Pfarrer! Mit Männern magst du fertig werden. Die Weiber von Laad reißen in Stücke, wer ihnen den Weg vertritt!"

Lauter tönt das Lied und dumpf murrt der Schneewind wie ein Tier.

Die Begeisterten hören und sehen nichts. Aus ihrem Gedächtnis ist ausgelöscht, was sonst keiner vergäße: was draußen die tolle fressende Sucht mit scharrenden Tatzen mit dem Leben tut, das nicht rechtzeitig einen Schlupf findet wie die Maus vor der Katze. Irr und blind macht der Schneewoost das Leben und dann starr und kalt.

Wo ist die blauschwarze Wand des Waldes hingetan, an der das Auge einen Anhalt hatte? Wo sind die Nachbardächer von Laad über die Gasse hinüber? Im tosenden Schneewirbel sind sie davongefahren. „Huih! Huih!"

Cölarius krampft auf der Gasse die Hände in die Luft. . . . Und weiß auf einmal das Letzte, was er tun kann.

Er stemmt sich gegen den heulenden Woost, Brust gegen Brust, bis er zur Kirche kommt und im Dunkeln das Glockenseil findet.

Und läutet und läutet! Den Glockenstrang wird er nicht loslassen, so lange noch atemlange Kraft in ihm ist.

Nun hat der Pfarrer von Laad doch noch eine Stimme.

Dröhnend mit Fäusten schlägt sie gegen den Aufruhr. Der Pfarrer von Laad hält seiner Gemeinde die Weihnachtspredigt.

Laad hat ein Lied! Das singt der Pfarrer mit ehernem Mund und gellender Angst.

„Welt war verloren . . .
Christ ist geboren!"

Wie lange Cölarius geläutet hat? Der Schweiß rieselte ihm von der Stirn wie Tauwasser.

Aber auf einmal sind Männer da. Schritte und Stimmen. Das sind die Besenbinder, die des Pfarrers Brief gerufen hat. Was sollten sie vorher Antwort schreiben, am Christtag kamen sie doch heim? . . .

Im Kirchlein hat Mund geschrien gegen Mund und unaufhörlich hallte die Glocke.

Auf des Pfarrers Befehl sind die Männer wieder in den Woost untergetaucht, ihre Weiber zu suchen.

Und die eherne Stimme in der leeren Kirche tritt mit der Wildheit in den Lüften.

„Halt aus, Cölarius!"

Endlich kommt die Botschaft, die Weiber sind zurück samt ihren Männern.

Da schlug das Glöcklein lang aus und überließ dem Sturm zu sagen, was er weiter wußte.

Nur die Nähkathrin und der Heidechrist fehlten.

Auf der Totenheide haben sie die Leichen am Herr-Christtag aus dem Schnee geholt nach dem Dorf. —

Feierlich lag die unendliche Himmelsherrlichkeit schneeweiß auf der Heide. Und in dem alten Kirchlein war ein Schuchzen und Lobsingen, wie man es nie erhört.

Mann um Mann und Weib um Weib traten die vom Tod Geretteten an den weiß gedeckten Tisch und nahmen mit dem Mund den Bissen aus des Pfarrers Hand.

Die Besenbinder wollen wieder Treue halten der Heimat und dem Heiland. Das soll die Wahrheit sein. Cölarius trat mit heißen Wangen heraus auf den Kirchhof. Vom Dach der Kirche hingen Eisgähne und gleißten wie Silber. Drüben suchten die Totengräber einen Platz aus für den Heidechrist und die Nähkathrin.

Cölarius faßte sein Weib an der Hand und ging in sein Haus. Ihm war's, als wäre der Herr Christus doch gekommen, auf heimliche und starke Weise, da es niemand vermutete.

— Ende. —

## Lesefrucht.

Das Leben ist weder ein Leiden, noch eine Wonne, sondern eine Arbeit, welche wir zu verrichten und ehrlich zu vollbringen verpflichtet sind. Torqueville.

## König Georgs Schlüsselbund.

In dem Heim des englischen Königs steht eine Reihe von feuersicheren Schränken, die niemand öffnen kann als König Georg selbst oder allenfalls dessen Privatsekretär. Erst kürzlich, so weiß eine englische Wochenschrift zu berichten, hat der Monarch diese Schränke, in denen seine Privatpapiere und die König Eduards verwahrt liegen, mit neuen Geheimschlössern versehen lassen, deren Geheimnis er allein kennt und deren Schlüssel er nie aus der Hand gibt. Die Schränke sind mit dicken Stahlpanzern versehen, jede Tür hat zwei verschiedene Schlüssel. Einen Teil seiner Privatpapiere verwahrt der König in einem besonderen kleinen Kassenschrank, dessen Schlüssel er zusammen mit den anderen an einem kleinen Goldring an seiner Uhrkette trägt. Wenn die großen Schränke geöffnet werden müssen, was in den letzten Monaten oft der Fall gewesen ist, so geschieht das durch den König selbst, meist in Gegenwart seines Privatsekretärs, seines Rechtsberaters und des Advokaten des verstorbenen Königs Eduard. Die Dokumente werden dann in Gegenwart des Herrschers verlesen; sind Abschriften notwendig, so werden sie von dem anwesenden Notar sofort hergestellt, worauf der König die Dokumente wieder einschließt. Erst wenn alle testamentarischen Bestimmungen König Eduards vollständig erfüllt sind, werden die betreffenden Dokumente dem Bankier des Königs übergeben, der sie dann wiederum in seinem Safe verschließt. Für eine Reihe anderer Schränke, in denen ebenfalls Privatpapiere des Herrschers liegen, führt der Privatsekretär die Schlüssel. Die Briefe, die sich mit intimen Familienverhältnissen beschäftigen, bekommt außer dem König nur Sir Artur Bigge zu sehen, der seit Jahren der Berater des Monarchen ist. Alle Briefe, die der König schreibt, werden kopiert und die Abschriften in besonderen Schränken verwahrt. Darunter befinden sich viele Schriftstücke, die in Chiffreschrift geschrieben sind. Das geschieht fast immer dann, wenn der König in Privatangelegenheiten mit befreundeten auswärtigen Herrschern korrespondiert. Fast immer, ehe eine bedeutsame Ehe zwischen Mitgliedern regierender Häuser abgeschlossen wird, findet zwischen regierenden Monarchen ein eingehender Meinungsaustausch statt, der sich keineswegs nur auf die direkt beteiligten Familien erstreckt, sondern sich sehr oft auch auf fremde befreundete Herrscherhäuser ausdehnt. Diese Briefe werden alle in Chiffreschrift abgefaßt. Die Chiffre wird streng geheim gehalten und von Zeit zu Zeit gewechselt. In

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 113 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 33 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 22. Freitag, 13. Januar 1911. 59. Jahrgang.


## Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

## Das Moabiter Urteil und die Presse.

Das Urteil im Moabiter Prozeß hat die ungewöhnliche Eigenschaft, auf allen Seiten gleich gut zu gefallen. Dieser Zustand ist so erstaunlich, daß man lange suchen müßte, um etwas Ähnliches ausfindig zu machen. Das Urteil wird (in diesem Falle muß man sich selbstverständlich auf die betreffenden Zeitungen berufen) von der „Täglichen Rundschau", ferner — wenn auch mit Einschränkungen — von der „Deutschen Tagesztg." gebilligt, es wird aber auch von den freisinnigen Blättern, von der „Vossischen Zeitung", dem „Berliner Tageblatt", dem „Börsen-Courier", mit Genugtuung aufgenommen, und es wird namentlich vom „Vorwärts" mit unverhohlenen Äußerungen der Befriedigung begrüßt. Ferner ist die „Germania" mit dem Ausgang des Prozesses zufrieden. Zwar habe die Polizei einen schweren Tadel bekommen, aber die Sozialdemokratie habe als moralisch Mitschuldige ihre Verurteilung erhalten. Das Urteil gefällt auch dem Reichskanzler, der in der „N. A. Z.", wie unten mitgeteilt wird, feststellen läßt, es sei vergebliches Bemühen, einen Gegensatz zwischen dem Urteil und seinen eigenen Darlegungen im Reichstag über die Moabiter Vorgänge zu konstruieren. Die Urteilsbegründung verbreite über Ursprung und Gesamtbild der Krawalle soviel Klarheit, daß keine dialektischen Künste imstande seien, die Darlegung des Reichskanzlers über die moralische Mitschuld der Sozialdemokratie zu entkräften. In dieser Galerie von Stimmen und Stimmungen fehlt bisher freilich noch die „Kreuzzeitung". Wir möchten annehmen, daß dieses Blatt nicht gewillt ist, sich und anderen etwas vorzumachen, daß es also nicht versuchen wird, die Urteilsbegründung ebenfalls als eine Gutheißung und Unterstreichung der eigenen Auffassungen und Wünsche auszugeben. Vielmehr läßt sich erwarten, daß die „Kreuzzeitung" die Dinge nehmen wird, wie sie wirklich sind, daß sie sich nicht an diejenigen Wendungen im Urteil klammern wird, auf die sich andere rechtsstehende Betrachter gern stützen möchten, sondern daß sie, um es deutlich zu sagen, in dem Urteil eine Niederlage der von ihr vertretenen Meinungen erblicken wird. Das Sonderbare an der Zustimmung auch von nichtliberaler Seite ist nämlich, daß man in diesen Kreisen, um sozusagen „das Gesicht zu wahren", an den Kernpunkten der Begründung vorbeizugehen sucht und nicht sehen will, welche heiklen Feststellungen das Gericht gemacht hat und wie es mit den Bemühungen der Staatsanwaltschaft umgegangen ist, dem Prozeß doch noch eine politische Spitze zu geben. Mit keinem Wort spricht die Urteilsbegründung von irgendwelchem politischen Hintergrund der Vorgänge, und es wird niemals möglich sein, aus dem Urteil die Anerkennung der moralischen Mitschuld einer Partei an den Krawallen herauszulesen. Da nun aber die Anklagebehörde, wie sie ja selber nicht bestritten hat und auch nicht hat bestreiten wollen, die Sozialdemokratie als die Anstifterin der Unruhen hinstellen wollte, so bedeutet das völlige Schweigen des Urteils über diese Seite der Sache eine Zurückweisung solcher Tendenzen in einer eigentümlich scharfen Form, eine Auffassung, von der es uns nicht gleichgültig dünkt, daß sie auch von Blättern wie dem „Leipziger Tageblatt", der Täglichen Rundschau" und der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" geteilt wird. Man kann es dem „Vorwärts" nachfühlen, wenn er triumphiert, und es scheint uns ein ganz falsches Beginnen, wollte man dem sozialdemokratischen Blatt nachzuweisen suchen, daß es das Urteil mißverstanden habe. Die Sozialdemokratie muß doch am besten wissen, was ihr dies Urteil wert ist, und ihre Genugtuung bleibt die stärkste Widerlegung der Ansicht, als unterstütze das Urteil die vom Reichskanzler abgegebenen Erklärungen. Das wird Herrn von Bethmann-Hollweg im Reichstag wie im Abgeordnetenhaus wohl noch gründlich, wenn auch wohl leider für ihn nicht überzeugend, gesagt werden.

*

### Der offiziöse Kommentar.

Auch die „Liberale Korrespondenz" schreibt: Es gibt noch Richter in Berlin — dieses alte Wort wurde lebendig, als man den Richterspruch im Moabiter Krawallprozeß vernahm. Die gefürchtete Lieber-Kammer hat sich als Hort gerechten Urteils und verständiger Würdigung der Beweiserhebung erwiesen, und die Stimmen der Presse am heutigen Morgen zeigen, daß die deutschen Publizisten wirklich nicht an Nörgelsucht leiden, sondern herzlich froh sind, wenn sie die Maßnahmen und Entschlüsse der Behörden einmal anerkennen können. Besonders bedeutsam in dem Urteil ist die angemessen scharfe Kritik der polizeilichen Mißgriffe und die demgemäß erfolgte relativ milde Bestrafung der meisten Angeklagten. Die volle richterliche Unabhängigkeit dieses Palladium der Justiz ist hier gewahrt worden, wo der Reichskanzler durch seine vorzeitige Verteidigung der Polizeitaten de facto in die Urteilsfindung hineingegriffen hatte und wo durch die höchstbedauerliche Ordensflut einer großen Anzahl von Schutzleuten und Offizieren pränumerando ihr einwandfreies Verhalten bescheinigt worden war. Der Gerichtshof hat sich hiervon nicht beeinflussen lassen, sondern in schneidendem Gegensatz zu Herrn von Bethmann-Hollweg dekretiert: „Es handelt sich nicht um vereinzelte Mißhandlungen, sondern um polizeiliche Mißgriffe und Übergriffe in einer größeren Anzahl von Fällen, insbesondere in den Fällen der Beleidigungen, die ganz grundlos gefallen sind." Dieser Satz steht fest, und er sollte für die Polizeileitung die Veranlassung sein, nunmehr auch gegen die schuldigen Polizeileute vorzugehen — ganz gleich, ob sie inzwischen einen Orden erhalten haben oder nicht. Wenn das der Fall wäre (nach Blättermeldungen soll inzwischen Präsident v. Jagow eine Untersuchung gegen die in Moabit tätigen Beamten auf Grund der behaupteten Ausschreitungen eingeleitet haben. D. Red.), dann würden jetzt, wo die Angeklagten ihre gerechte Strafe erhalten haben, die Waffen erst gleich sein. Politische Momente hat der Gerichtshof gar nicht ins Urteil hineinverwoben, und auch hierdurch hat er den Herrn Reichskanzler und alle die politischen Agenten kräftig desavouiert, die Moabit als ein Vorspiel zur Revolution im Sinne ihrer reaktionären Bestrebungen auszubeuten bestrebt waren

*

### Der Reichskanzler und das Moabiter Urteil.

Die „N. A. Z." sagt über das Urteil der Strafkammer im Moabiter Prozeß: „In der sozialdemokratischen Presse und einigen liberalen Blättern wurde der Versuch gemacht, einen Gegensatz zwischen dem Urteil und den Darlegungen zu konstruieren, die der Reichskanzler über die Moabiter Vorgänge im Reichstag gemacht hat. Wir weisen darauf hin, daß der Reichskanzler sich mit keinem Wort mit den Straftaten befaßt hat, die den Gegenstand des Verfahrens bildeten, er lehnte vielmehr ausdrücklich ab, sich darüber zu äußern; auch habe er offen gelassen, ob polizeiliche Mißgriffe vorgekommen sind, wohl aber dargelegt, aus welcher Stimmung heraus die Krawalle entstanden sind, die nicht zu erklären sind ohne die fortgesetzte Hetztätigkeit der sozialdemokratischen Presse. Ohne diese Hetzarbeit wäre es unmöglich gewesen, daß auch ausständige Arbeiter Moabits, wie das Urteil ausführt, sich auf die Seite des Janhagels stellten. Natürlich hat der Reichskanzler nicht behauptet, daß die sozialdemokratische Partei die Krawalle angestiftet hat. Es liegt auf der Hand, daß die Ausschreitungen der Partei für ihre gegenwärtigen, politischen Zwecke nur unerwünscht sein konnten, weil sie auf die bürgerlichen Wähler lediglich eine abstoßende Wirkung ausüben mußten. Im Gegensatz zu der Auffassung jener Blätter behaupten wir, daß die Ergebnisse des Prozesses und das Urteil geeignet sind, die Anschauungen des Reichskanzlers über das Gesamtbild der Moabiter Vorgänge zu bekräftigen. Das Gericht hat sowohl die Janhagel-Theorie wie die Provokationsthese, die von der Sozialdemokratie aufgestellt worden ist, verworfen, genau wie es der Reichskanzler getan hat. Die Urteilsbegründung verbreitet über den Ursprung und das Gesamtbild der Krawalle so viel Klarheit, daß keine dialektischen Künste imstande sind, die Darlegungen des Reichskanzlers über die moralische Mitschuld zu entkräften.

*

### Revision im Moabitprozeß.

Pilz und die meisten der im Moabiter Prozeß Verurteilten haben ihre Verteidiger bereits beauftragt, gegen das Urteil Revision beim Reichsgericht anzumelden, und zwar sowohl wegen materieller Verletzung des Rechts, als auch wegen nicht genügender Beweiserhebung, resp. Nichtbeachtung der für sie günstigen Beweisaussagen. Übrigens scheint die Polizei damit gerechnet zu haben, daß infolge der Ur-

## Feuilleton.

### Erinnerungen eines Bildhauers an Tolstoi.

Der russische Bildhauer J. Günzburg, dem wir einige lebendige und fein beobachtete Büsten und Statuetten von Tolstoi verdanken, hat die Erinnerungen an seinen dreimaligen Aufenthalt zu Jasnaja Poljana in einer außerordentlich interessanten Schilderung niedergelegt, die, von Adolf Heß übersetzt, im nächsten Heft von „Über Land und Meer" veröffentlicht wird. Nachdem Günzburg im Jahre 1891 eine Büste von Tolstois Freund, dem Kritiker Stassow, geschaffen hatte, erhielt er auf Stassows Empfehlung hin die Erlaubnis, Tolstoi zu modellieren. Mit ihm zugleich arbeitete Rjepin an einem Portrait des Dichters. Die beiden Künstler setzten ihrem Modell hart zu; sie beobachteten ihn beständig, und wollten ihn „mit Haut und Haar verspeisen", wie Tolstoi sich scherzhaft ausdrückte. Am Morgen fanden die Sitzungen in des Grafen Arbeitszimmer statt. „Lew Nikolajewitsch saß am Fenster und schrieb. Mich überraschte zunächst die Umgebung, in der er arbeitete. Dieses alte Verlies erinnerte an die Zelle eines Asketen. Die gewölbte Decke, das eiserne Gitter am Fenster, die Ringe, Sense, Säge — alles das machte einen geheimnisvollen Eindruck. Tolstoi selbst saß in weißer Bluse mit untergeschlagenen Beinen auf einer niedrigen, mit einer Decke belegten Kiste und erinnerte an einen Zauberer. Er sah uns erstaunt an und sagte: „Sie wollen arbeiten? Schön. Sitze ich so richtig?" Es wurde Günzburg nicht leicht, zu arbeiten. „Die Besorgnis, Lärm zu machen, bannte mich an meinen Platz, während man, um eine komplette Büste zu modellieren, sich unbedingt hin- und herbewegen und das Modell von verschiedenen Seiten beobachten muß. Mir war, als geniere unsere Anwesenheit Tolstoi; bisweilen stellte er seine Arbeit ein und blickte uns fragend an. Wahrscheinlich hatte er den Zweck unseres Hierseins vergessen. „Störe ich Sie?" fragte er dann. „Nein, im Gegenteil, wir stören Sie", antwortete Rjepin. „Das gerade nicht", meinte Tolstoi. „Aber ich denke nicht immer daran, daß Sie mich malen, und ändere dann die Stellung. Ich habe ein Gefühl, als wenn mir das Haar geschnitten wird. . ." Während der Sitzungen las ein Mitglied des Hauses vor. Ich erinnere mich, daß damals Spinozas Biographie gelesen wurde und Tolstoi mit besonderem Interesse zuhörte und Bemerkungen machte. Als dann aber Viktor Hugos „Travailleurs de la mer" gelesen wurde, meinte Tolstoi." Der Dichter, der damals sein Buch „Das Reich Gottes ist in euch" schrieb, berührte in der Unterhaltung zumeist religiöse Fragen, wie er sie in jenem Werk erörterte. Aber bisweilen sprach er mit Günzburg auch über Kunst und erklärte sich für einen besonderen Gegner der Bildhauer. „Sie müssen entschuldigen", sagte er, „Sie sind Bildhauer, und ich liebe Bildhauer nicht, liebe sie deswegen nicht, weil sie der Kunst und den Menschen viel geschadet haben. Ihre Beschäftigung ist eine schädliche. Sie haben in ganz Europa unwürdigen und der Menschheit schädlichen Leuten Monumente und Ruhmesdenkmäler gesetzt. All diese Heerführer, Feldherren, Herrscher usw. haben dem Volk nur Böses zugefügt; die Bildhauer aber haben sie als Wohltäter gepriesen. Das größte Unrecht aber besteht darin, daß die Bildhauer, die sie verewigt, viele von ihnen nicht so dargestellt haben, wie sie tatsächlich waren. Schwache, degenerierte, furchtsame Menschen haben sie stets als Helden, groß und mächtig, wiedergegeben; ein kleines rachitisches Wesen wird zu einem Riesen mit Heldenbrust und kühnem Blick —, alles das ist Lüge und Unwahrheit. Die Bildhauer haben im Sold der Großen dieser Welt gestanden und sind ihnen zu Diensten gewesen. Ein derartiges Schauspiel haben wir in diesem Maße in keiner anderen Kunst". Oft wurde Tolstoi von Neugierigen belästigt, die den großen Mann sehen wollten. Er erzählte selbst von einem besonders komischen und bezeichnenden Fall. Eines Tages hatte er ein langes Telegramm von einem Unbekannten aus Moskau bekommen, der um die Erlaubnis bat, ihn sehen zu dürfen, da er alle übrigen Sehenswürdigkeiten schon in Augenschein genommen hätte. Tolstoi lehnte ab, aber einige Monate darauf kam plötzlich in einer prächtigen Troika ein sehr elegant gekleideter Herr angefahren, der ihm in Frack und weißer Binde seine Aufwartung macht. „Was sind Sie denn?" fragte ich, so erzählte Tolstoi in seiner anschaulichen Art. „Reisender für Odol. Meine Spezialität ist die Reklame. Riesige Sache; allein für Rußland gebe ich jährlich 200 000 Rubel für Reklamezwecke aus." „Und was wollen Sie von mir?" fragte ich. „Nur Sie sehen. Ich habe die ganze Welt gesehen, und würde mich schämen, Tolstoi nicht gesehen zu haben." Ich sagte, ich hätte wenig Zeit und müßte arbeiten. Beim Abschied bot er mir plötzlich zwei Flacons „Odol" in zwei eleganten Futteralen an: „Die bitte ich Sie und Ihre Frau Gemahlin als Geschenk anzunehmen." „Was soll ich damit?" erwiderte ich. „Zähne habe ich nicht mehr; da ist nichts zu reinigen." Damit gab ich ihm das Geschenk zurück. Es stellte sich dann heraus, daß er es trotzdem im Flur zurückgelassen." Als Günzburg 1903 wieder in Jasnaja Poljana weilte, wohnte er einer Vorlesung bei, in der Tolstoi eine bisher noch nicht veröffentlichte Erzählung aus dem Militärleben zur Zeit Kaiser Nikolaus' vortrug. Mit hinreißender Lebendigkeit gibt der Dichter ein glänzendes Bild von einem Ballfest der Aristokratie, auf dem sich ein junger Mann in die Tochter eines liebenswürdigen Offiziers verliebt. Trunken von Träumen und Hoffnungen schlendert er nach dem Fest noch auf der Straße unher, bis er plötzlich durch eine furchtbare Szene aus seinem süßen Sinnen aufgeschreckt wird: ein Soldat muß Spießruten laufen, und der elegante Vater seiner Schönen ist der brutale Anordner dieser entsetzlichen Exekution. Großartig waren diese beiden Szenen kontrastiert, und auch beim Vorlesen setzte sie Tolstoi gegeneinander ab, „als wenn nach einer sanften Melodie plötzlich ein Trommelwirbel ertönte".

teilsverkündung in Moabit Ruhestörungen vorkommen könnten. Es waren offensichtlich in den Straßen Moabits viele Schutzleute anwesend, auch erzählte man sich, daß die benachbarten Wachen in Bereitschaft für etwaige Unterstützung der Moabiter Kollegen gehalten wurden.

# Deutscher Reichstag.

(Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.)

# Berlin, 12. Januar.

In der weiteren Beratung zur Vorlage, betreffend Abänderung des Strafgesetzbuches, behandelt das Haus das Thema der

**Tierquälerei und Schächtfrage.**

Nach § 145b wird boshafte Quälerei oder rohe Mißhandlung von Tieren mit Gefängnis bis zu drei Monaten oder mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 600 M. bestraft. Die Kommission hat im Anschluß daran eine Beseitigung der Schächtverbote beschlossen durch Einschaltung folgenden Absatzes in § 360: „Landesrechtliche Bestimmungen, welche in die rituellen Vorschriften einer Religionsgesellschaft über das Schlachten von Tieren eingreifen, sind unzulässig."

Abg. Groeber (Zentr.): Die Schächtfrage hat in den 90er Jahren das Haus wiederholt beschäftigt. Eine Regelung von Reichs wegen ist notwendig. Eine starke, durch Jahrhunderte festgehaltene Gewohnheit wird zum Recht. In die Gewissensverhältnisse eines Staatsbürgers soll nur mit ganz besonderer Vorsicht und nicht ohne die zwingendsten Gründe hineinregiert werden. Es kann nicht festgestellt werden, daß das Schächten inhuman und grausam ist. Der Redner geht auf die verschiedenen einander gegenüberstehenden Gutachtensammlungen über die Schächtfrage ein, aber die Gutachten müssen nicht nach der Zahl bewertet werden, sondern nach dem Inhalt und den Personen, die das Gutachten abgeben. Die sächsische Regierung hat bereits das Schächtverbot aufgehoben. Landesrechtliche Bestimmungen, die in die rituellen Vorschriften einer Religionsgemeinschaft über das Schlachten von Tieren eingreifen, müssen unzulässig sein.

Abg. Graef (wirtsch. Vgg.): In der Kommission ist es zu einem neuen Schächtblock gekommen.

**Hier handelt es sich um keine Frage der Religion, sondern der öffentlichen Moral.**

Nicht bloß die Antisemiten, sondern sämtliche Tierschutzvereine sind für das Schächtverbot. Das Schächten ist Tierquälerei. Bisher konnte eine Bestrafung nicht erfolgen, weil die Vorbedingungen fehlten, daß die Tat öffentlich geschah oder daß jemand Ärgernis daran nahm. Jetzt werden Tierquälereien an und für sich bestraft, wenn sie boshaft oder roh sind. Das Moment der Rohheit ist beim Schächten gegeben.

Staatssekretär Lisco: Bereits in der Kommission habe ich davor gewarnt, die Frage des Schächtens im weiteren Umfange in die Erörterung zu ziehen, als es durch die Vorlage geboten ist. Es ist zweifellos, daß das Schächten als solches nicht unter die Strafvorschriften fällt, denn es kann unmöglich als roh bezeichnet werden, wenn durch das Schächten eine Befolgung von Religionsvorschriften erfolgt. Die verbündeten Regierungen werden nicht bereit sein, der vorgeschlagenen Bestimmung ihre Zustimmung zu erteilen. Die Dinge, um die es sich hier handelt, unterliegen der Landesgesetzgebung.

Abg. Dr. Wagner (Kons.): Wir achten die Überzeugung orthodoxer Juden, die am Glauben der Väter festhalten. Aber darum handelt es sich hier gar nicht. Sind Beschwerden, so soll man sich an die Landesgesetzgebung wenden.

Abg. Dr. Heintze (ntl.): Ein Teil meiner Freunde wird für, ein anderer Teil gegen den Kommissionsbeschluß stimmen. Die Befürchtung orthodoxer Juden, daß sie durch die jetzige Novelle schlechter gestellt werden als bisher, sind unbegründet. Die Landespolizeibehörden haben nach wie vor die Befugnis, Verbote zu erlassen.

**Das Schächten fällt subjektiv niemals unter den Begriff Tierquälerei.**

Meine ganze Fraktion will durchaus, daß der jüdische Ritus sich in seinen althergebrachten Formen vollziehen kann. Wir freuen uns, daß die sächsische Regierung die Verordnung, die das Schächten verbot, aufgehoben hat. Aber aus juristischen Gründen kann ich dem Kommissionsbeschluß nicht beitreten.

Abg. Dr. Müller-Meiningen (Volkspartei): Es besteht Einigkeit darüber, daß das Schächten als solches keine Tierquälerei im Sinne des § 145b ist. Dann aber sind die landespolizeilichen Anordnungen gegen das Schächten nicht als Verhütungsvorschriften gegen Tierquälerei anzusehen. Der Staatssekretär hat den Standpunkt der verbündeten Regierungen nicht klar präzisiert. Die Regierung möge klar aussprechen, was bei der Annahme des Kommissionszusatzes zu erwarten ist.

Staatssekretär Dr. Lisco: Das Schächten an sich ist keine Tierquälerei. Bleibt der Kommissionsbeschluß im Gesetz, dann ist natürlich die ganze Novelle unannehmbar. Sollten aber die ganzen Bestimmungen über die Tierquälerei aus dem Gesetz herauskommen, so würde ich die übrigen Bestimmungen der Novelle zur Annahme empfehlen.

Abg. Frohme (Soz.): In den Kreisen der hohen und allerhöchsten Herren gibt es ganz andere Tierquälerei als das Schächten,

**das Pferderennen und gewisse Arten der Jagd.**

Wir werden dem Kommissionsbeschluß zustimmen.

Abg. Hoffel (Rp.): Zahlreiche Sachverständige stehen auf dem Standpunkt, daß das Schächten keine Tierquälerei ist. Das Verbot des Schächtens würde eine ganze Reihe unserer jüdischen Mitbürger in große Verlegenheit bringen. Eine einheitliche Regelung der Materie durch das Reich ist wünschenswert.

Abg. Werner (Rsp.): Schächten ist auf alle Fälle Tierquälerei. Wir bedauern, daß in Sachsen das Verbot aufgehoben ist.

Abg. Siebenbürger (Kons.) verliest eine Erklärung im Namen der Tierschutzvereine des deutschen Reiches, die Einspruch erhebt gegen den Kommissionsbeschluß wegen seines Eingriffs in die bundesstaatlichen Hoheitsrechte und vor allem im Interesse der Menschlichkeit.

Abg. v. Dziembowski (Pole) spricht sich für den Kommissionsbeschluß aus.

Die Abstimmung ergibt mit großer Mehrheit die Annahme des Kommissionsbeschlusses.

Auch die Beleidigungsbestimmungen werden angenommen, und zwar ohne Debatte. In der Kommission war in zweiter Lesung ein Beschluß hierüber nicht zustande gekommen.

Im Plenum wird die Regierungsvorlage angenommen. Danach wird bei öffentlichen Beleidigungen eine Höchststrafe von 10 000 M. oder zwei Jahren Gefängnis festgesetzt, und, wo das öffentliche Interesse nicht in Frage kommt, der Wahrheitsbeweis nur mit Zustimmung des Beleidigten für zulässig erklärt.

Weiterberatung Freitag 1 Uhr.

# Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kronprinz kehrte von seinem Ausflug nach Mem Khaibarpaß zurück und bleibt bis Samstag in Peschawar. — Der Kronprinz wohnte in Peschawar interessanten Manövern der englischen Grenztruppen bei, die den Eingang des Khaibarpasses gegen die aus den Bergen eindringenden Feinde verteidigten.

* **Der Hochschullehrertag zum Modernisteneid.** Der Ausschuß des deutschen Hochschullehrertages, der am 7. d. M. in Leipzig versammelt war, hat folgende Erklärung beschlossen: Der in Leipzig versammelte Ausschuß des deutschen Hochschullehrertages ist anläßlich der Vorbereitung von Satzungen für den Verein „Deutscher Hochschullehrertag" übereinstimmend zu der Ansicht gelangt, daß diejenigen Mitglieder akademischer Lehrkörper, welche den Modernisteneid geleistet haben, nicht Mitglieder dieser Vereinigung sein können, weil sie damit den Verzicht auf unabhängige Erkenntnis der Wahrheit und Betätigung ihrer wissenschaftlichen Überzeugung ausgesprochen und so den Anspruch auf die Ehrenstellung eines unabhängigen Forschers verwirkt haben. v. Amira-München; Barkhausen-Hannover; Barth-Leipzig; Binding-Leipzig; Brentano-München; Chun-Leipzig; Hartmann-Wien; Krüger-Hannover; Pappenheim-Kiel; Rein-Jena; Stengel-Greifswald; v. Wettstein-Wien.

* **Baron de Matthies** ist in München eingetroffen, um mit dem Nuntius Fühlung zu nehmen in der Angelegenheit der Genugtuung, die er dem sächsischen Königshause leisten soll.

* **Zu der Auflösung der „Lorraine Sportive"** wird gemeldet, daß dieselbe auf Grund des § 2 des Vereinsgesetzes erfolgt ist. Danach ist die Auflösung eines Vereins zulässig, wenn der Zweck des Vereins den Strafgesetzen zuwiderläuft. Der Bezirkspräsident von Lothringen ist bei der Auflösungsverfügung von der Erwägung ausgegangen, daß die „Lorraine Sportive" den Zweck verfolge, unter der lothringischen Bevölkerung, vor allem der Jugend, politische Stimmung für Frankreich zu machen und sie dem Deutschen Reich zu entfremden, daß die Verfolgung dieses Zweckes, die unter dem Deckmantel des Sports geschieht, der Regierung gegenüber geleugnet und geheim gehalten wird, und daß dieser Zweck dem § 126 des Strafgesetzbuches zuwiderläuft. Maßgebend war ferner, daß der Verein durch das Zurschautragen französischer Vereinstracht, das Spielen französischer Signale und französischer Marschmusik sowie demonstrative Verherrlichung von Frankreich in Rede und Lied auf deutschem Boden sich einer dreisten Herausforderung Deutschlands schuldig macht und durch dieses Verhalten dem Geist des Aufruhrs den Boden vorbereitet (Verstoß gegen Artikel 6 des Gesetzes vom 11. August 1848), sowie endlich durch das Verhalten des Vereins am 8. d. M. An diesem Tag hat der Verein trotz ausdrücklicher Versagung mit der Abhaltung eines Konzerts begonnen und ohne Genehmigung einen Umzug mit Musik auf öffentlichen Straßen der Stadt Metz veranstaltet, wobei er vor gewaltsamen Ausschreitungen nicht zurückgeschreckt ist. Seine Mitglieder haben bei dieser Gelegenheit bewiesen, daß sie sich nicht scheuen, Maßnahmen der Verwaltung mit ungesetzlichen Mitteln zu verhindern und haben dadurch gegen § 129 des Strafgesetzbuches verstoßen. — Gestern mittag wurde der Vorsitzende der „Lorraine Sportive" wegen Fluchtverdachts verhaftet. Er steht unter der Anklage zum Landfriedensbruch aufgereizt zu haben. Die Verhaftung geschah, während Samain in seiner Familie das Mittagsmahl einnahm. Die Verhaftung erfolgte auf Grund des § 123 Abs. 3 des Strafgesetzbuches, Hausfriedensbruch in Gemeinschaft mit anderen, und des § 110, Aufreizung zum Ungehorsam gegen die Staatsgewalt.

* **Zwei Millionen sozialdemokratischer Gewerkschaftler.** Das Korrespondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands schreibt in seinem Jahresrückblick: „Das Jahr 1910 brachte den freien Gewerkschaften einen Zuwachs von über 200 000 Mitgliedern. Nach den Abrechnungen von 47 Verbänden mit zusammen 1 937 456 Mitgliedern beträgt die Zunahme dieser Gewerkschaften gegen das Vorjahr 193 316 oder 11,08 Prozent. Die 7 Gewerkschaften, deren Mitgliederziffer noch fehlen, zählten im 3. Quartal 1909 111 023 Mitglieder. Wenn bei diesen Verbänden weder eine Zunahme noch eine Abnahme an Mitgliedern eingetreten wäre, würde die zweite Mitglieder-Million erreicht sein." Die erste Million Mitglieder zählten die freien Gewerkschaften im Jahre 1904, nach 20jährigem

# Konzert.

Gegen einen „Gastdirigenten" von der überragenden Potenz eines Felix Weingartner — und noch dazu, wenn dieser Dirigent zugleich als Komponist seine eigenen Werke hier vorzuführen kommt — wird kein billig Denkender etwas einzuwenden haben, und mit Recht wurde gestern im 8. Zyklus-konzert des Kurhauses dem hier schon von früher beliebten und längst in aller Welt gefeierten Künstler seitens des Publikums ein begeisterter Empfang zuteil. Die liebenswürdige Persönlichkeit Weingartners, sein lebhaft angeregtes, elastisches Wesen — spiegeln sich, wie in seinen Werken, so auch in seinem Wirken als Dirigent getreulich wider: ein Kenner und Könner von unerreicht feinnerviger Begabung. Und an der Spitze des Orchesters insonderheit gehört er zu den Kapellmeistern, die so etwas wie „eine elektrische Batterie im Leibe" haben: er sprüht Funken von Geist und breitet Licht und Wärme.

Die plastische Gestaltungskunst Weingartners offenbarte sich gestern ebenso sicher in der Wiedergabe der Mozartschen „Figaro"-Ouvertüre, die er mit allen Reizen zierlichen Filigrans schmückte, wie in der „Cellini"-Ouvertüre von H. Berlioz: diesem Tondichter mit der flackernden, irrlichterierenden Eigenart brachte der Dirigent ja von jeher das innigste Verständnis entgegen. Er ließ die Ouvertüre gestern, in sinnvoller Ausarbeitung mit raffinierter Hervorhebung aller instrumentalen Effekte, durch das Kurorchester zu Leben und Wirklichkeit erstehen.

Das Hauptereignis des Abends aber war die Aufführung der 3. Sinfonie (E-Dur) von Weingartner, die bisher nur in Wien und Rom zu Gehör gebracht worden ist: es handelte sich somit um die „Uraufführung in Deutschland". Das neue Werk hinterließ hier geteilten, aber doch immerhin bedeutsamen Eindruck. Weingartner zeigt sich darin weniger als ein eigenartiger Erfinder, denn als ein gewandter und geistreicher Finder; nicht als ein ausgesprochener „musikalischer Charakterkopf", wohl aber als ein glänzend ausgestattetes Talent, das, wie mit schönheitsdürstender Seele, alles in sich aufgesogen zu haben scheint, was in der Kunst vor und neben ihm erstand, um es in seiner Weise neu zu verarbeiten. Gewiß könnte diese seine „Weise" selbständiger sein, die „Verarbeitung" mehr inneres Erlebnis sein; aber auch so imponiert seine Sinfonie durch die Großheit ihrer Anlage, durch die Fülle der Gesichte, durch die Klarheit und den Glanz ihrer Tonsprache

Der erste Satz der Sinfonie ist ein ziemlich lang ausgesponnenes Allegro, dessen Hauptthema, von den Cellos vorgetragen, an Ähnliches bei Rich. Strauß erinnert; wie denn dieser Satz sich überhaupt von gewissen hypermodernen Auswüchsen nicht ganz freihält: er ist vielfach in sich zerrissen und zerklüftet und ermangelt der großen melodischen Linie, die in den übrigen Sätzen vorwaltet; kontrapunktisch bietet er manch Fesselndes, aber sein Wert liegt doch wohl mehr in der brillanten Fassung als im eigentlich musikalischen Gehalt.

Ein famoser Satz, wenn auch in der Konzeption nicht ganz original, ist das Scherzo, dessen feurige Rhythmik, dessen lebhaft bewegter Schwung geradezu fortreißend wirken; ein in mystische „Nibelungen"-Harmonik getauchtes Trio bildet den treffenden Gegensatz zu dem revolutionären Ansturm.

Im folgenden „Adagio" bezeigt sich Weingartner zumeist als gewandter Formkünstler. Die ernst und schwermütig gefaßten Motive sind von gewaltiger, doch wohlgeordneter Ausbreitung; sie verdichten sich zu einem kolossal gesteigerten Orchester-Tutti als Gipfelpunkt: selbst die Orgel braust hier dröhnend hinein. Doch dieser Schluß bedeutet noch nicht das Ende, da der Satz darnach vielmehr still und leise in sich selbst erlischt. Vielleicht mehr Effekt als Wirkung, — doch meisterlich durchgeführt! Der Effekt wurde gestern nur leider durch ein kleines Versehen des Orgelspielers unterbunden.

Als Finale bringt die Sinfonie eine Reihe von Variationen, die aus einem einfachen Kontrabaßthema entwickelt werden und eine reichsprudelnde Phantasie und unweigerliche Beherrschung jeden Orchesterausdrucks bekunden: wie andere Leute auf dem Klavier, — so scheint Weingartner hier auf dem Orchester zu phantasieren. Nach all den wechselnden Metamorphosen des Themas, die manche Erinnerungen an Jungdeutsche, Jungfranzosen und Jungitaliener wachrufen, — landen wir plötzlich bei „Alt-Wien": ein graziöser Walzer, in den man sich wohl verlieben kann, wie es Weingartner auch wirklich tat, bringt das Werk überraschend zum Abschluß. Es sind zweifellos die persönlichen Beziehungen Weingartners zur schönen blauen Donau hiermit angedeutet; aber als eine recht wirksame Krönung der so ernst intendierten Sinfonie vermag dies reizende verstohlene Tänzchen doch kaum zu gelten.

Brauche ich noch hinzuzufügen, daß die Partitur Weingartners ein technisches Meisterwerk darstellt? Das gesamte Rüstzeug der modernen Orchestrik ist aufgeboten: Orgel und Celesta fehlen nicht; zwei Harfen streuen ihre glitzernden Glissandos; das ganze „Schlagzeug" ist am Werke; und seltene Blech- und Holzblasinstrumente (darunter auch das von dem verstorbenen, doch unvergessenen Meister Heckel in Biebrich erfundene Heckelfon) helfen den wunderbaren Farbenrausch dieser Sinfonie zu vervollständigen. Die instrumentalen Wirkungen und Steigerungen sind oft geradezu erschütternd; das Kolorit saftig und markig — nie leer und lärmend; ein Gemälde auf Goldgrund.

Das Kurorchester stand dem neuen Werk mit einer Sicherheit und Selbstverständlichkeit des Gelingens gegenüber, die erstaunen machte. Die Sinfonie, bei so preiswürdiger Wiedergabe, weckte ungemessene Beifallsstürme: Felix Weingartner wurde auch als Komponist sehr lebhaft gefeiert.

Die Solistin des Abends war Fräulein Lucille Marcel aus Wien. Mit kraftvoller, metallischer, dabei doch sympathischer Stimme, mit edlem Tonanschlag und gewählter Ausdrucksweise sang sie die erste Arie der „Gräfin" (aus „Figaro") in der Originalsprache: Italienisch. Wie reizvoll fügen sich doch da Wort und Ton! Erfreute die Künstlerin hier und in der „Pamina"-Arie (aus „Zauberflöte") durch einen mehr einfach-schlichten Vortrag, so in einer Reihe „Lieder mit Orchesterbegleitung" von F. Weingartner durch den von lebhafterem Temperament geleiteten Empfindungsausdruck. Die Lieder bieten an sich nichts gerade Hervorstechendes, sind aber von hübscher poetischer Stimmung durchweht, vermeiden die manierierte Diktion modernster Lyrik und lassen daher auch die Gesangstimme voll zu ihrem Recht kommen. Mit so dramatischer Beseelung gesungen wie von Lucille Marcel, mußten diese Lieder auch unfehlbar zünden. Die schon bekannten „Frühlingsgespenster" gewannen durch den orchestralen Untergrund an Eindringlichkeit; das einfach gehaltene, ein wenig sentimentale „Du bist ein Kind" und das recht schwungvolle „Unter Sternen" errangen Dacaporufe. Überall wußte Felix Weingartner die Instrumentalbegleitung mit Lucille Marcels Gesang zu inniger Harmonie verschmelzen zu lassen: Dirigent und Sängerin — ein Herz und eine Seele!

O. D.

Bestehen. Die zweite Million ist jetzt in sechs Jahren erreicht worden. Wenn auch ein großer Teil dieses Zweimillionenheeres nicht zu den überzeugten Sozialdemokraten gehört, so geben doch wohl alle bei den Wahlen sozialdemokratische Stimmzettel ab, und aus diesem Gesichtspunkt muß das Anschwellen der sozialdemokratischen Gewerkschaften jeden Anhänger der bürgerlichen Parteien mit Besorgnis erfüllen.

* Jubiläumsmünzen zum Geburtstag des Prinzregenten. Anläßlich des bevorstehenden Geburtstages des Prinzregenten werden Jubiläumsmünzen im Gesamtbetrage von 2½ Millionen Mark ausgegeben werden, und zwar 100 000 Fünfmarkstücke und je 40 000 Stück Zweimark- und Dreimarkstücke. Die Jubiläumsmünzen sollen das Relief des Prinzregenten von Prof. Hildebrand in flacher Prägung zeigen. Die Wappenseite bleibt unverändert. Die Ausgabe erfolgt am Vorabend des Jubiläumstages, also am 11. März, durch das Reich.

* Die neue Maß- und Gewichtsordnung für das Deutsche Reich wird am 1. April 1912 in Kraft gesetzt werden. Zu diesem Zeitpunkt wird auch die Verstaatlichung des Eichwesens stattfinden.

### Parlamentarisches.

Eine fortschrittliche Kommission zur Vorbereitung eingehender Anträge. Die Fraktion der Fortschrittlichen Volkspartei des Abgeordnetenhauses hat einen Ausschuß von sechs Mitgliedern eingesetzt, welcher die Aufgabe hat, etwa von der Fraktion einzubringende Anträge vorzubereiten und zu formulieren, zum Zweck späterer Beratung in der Fraktionssitzung. Den Vorsitz in diesem Ausschuß führt Abg. Dr. Pachnicke. Außerdem gehören ihm die Abgg. Cassel, Dellius, Lippmann, Gyßling und Waldstein an.

## Die französische Kammerdebatte über die auswärtige Politik.

w. Paris, 12. Januar.

In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer wies Deschanel als Berichterstatter in der Generaldiskussion über das Budget des Ministeriums des Äußern auf die Notwendigkeit hin, daß Frankreich seine Bündnisse und Ententen verstärke, um Überraschungen vorzubeugen, eine Sorge, die noch schwer auf Europa laste. Andererseits müsse Frankreich seine Land- und seine Seestreitkräfte ausbauen, um sich die Rolle zu sichern, auf die fünfzehn Jahrhunderte der Arbeit, der Tapferkeit und des Ruhmes ihm ein Anrecht geben. (Beifall.)

Aberl Ferry sprach sein Bedauern aus, daß Frankreich sich die Instruktion der türkischen Truppen entgehen ließ. Redner äußerte die Befürchtung, daß man Unrecht gehabt habe, auf die türkische Anleihe zu verzichten wegen einer Frage des Rechnungswesens. Im Interesse der Türkei liege es, sich mit Frankreich zu verständigen.

Lucien Hubert führte aus, die Kaiserbegegnung in Potsdam sei ein Zeichen dafür, daß Deutschland die Führung des Dreibundes, der sich seit 1904 zu lockern schien, wieder aufgenommen habe, indem es Österreich zeigte, wie dessen Haltung auf dem Balkan sein müsse, während die italienischen Blätter die Gefühlspolitik in charakteristischen Ausdrücken mißbilligten. Der Schluß der Feststellungen sei der, daß die Tripelentente auf die Änderungen achten und wissen muß, was sie zu tun hat.

Die Tripelentente ist ein wenig desorganisiert. Der Tod des Königs Eduard versetzte ihr einen fatalen Schlag. (Widerspruch Pichons und zahlreicher Deputierter.) Der Ausdruck „fatal" ist zu stark, ich will sagen, der Tod Eduards wird schwerwiegende Folgen haben, die wir bald verspüren.

Denys Cochin führte aus, der Tod König Eduards hätte eine große Bedeutung gehabt, denn der verstorbene König sei ein Freund Frankreichs und des Friedens gewesen. Er beklagt sodann, daß die Schutzmächte ihrem Kreta gegebenen Versprechen der Vereinigung mit Griechenland nicht entsprechend nachgekommen seien, und verlas eine Depesche des Leiters der kretischen Regierung, worin gebeten wird, dem Appell der Kreter Gehör zu verschaffen. In der bosnischen Frage habe Frankreich Serbien vielleicht nicht genügend unterstützt, während der deutsche Kaiser, vielleicht in etwas theatralischer Weise, von dem „funkelnden Schwert" gesprochen habe, das er über seinen Verbündeten halte. Redner gab sodann der Hoffnung Ausdruck, daß trotz der zwischen dem Kaiser Wilhelm und dem Kaiser von Rußland gewechselten Worte

der Potsdamer Besuch nur eine Walzertour ohne weitere Folgen

bedeuten werde. Zum Schluß forderte der Redner eine weitere Kräftigung der Alliance mit Rußland.

Minister Pichon erklärte, in Europa habe sich nichts ereignet, was die Freundschaften und Bündnisse Frankreichs verändern könne. Frankreichs Vorgehen in Marokko, so führte der Minister aus, war notwendig, geschützt und heilsam und hätte sich entwickelt mit der Zustimmung aller interessierten Länder, insbesondere im Einvernehmen mit Spanien, welchem Frankreich durch besondere Vereinbarungen verbunden ist, die sich bewährt haben.

Keine Wolke hat die Freundschaft Frankreichs mit Italien getrübt.

Was die Türkei angeht, so hat die türkische Regierung ihrerseits laut erklärt, daß die französisch-türkischen Beziehungen jetzt nicht minder freundliche sind als vor den Verhandlungen für die Anleihe. Minister Pichon setzte sodann auseinander, welches die Haltung Frankreichs gegenüber den anderen Mächten sei. Er erklärte, die Kreter hätten selbst durch ihre Unglücklichkeit und Ungeschicklichkeit die Schutzmächte, welche die Aufrechterhaltung des Status quo nach der Zurückziehung ihrer Truppen versprochen hätten, gezwungen, ihnen Weisungen zu geben.

Über die Beziehungen zu England

erklärte Pichon: Unter der Regierung König Georgs werde die Politik der Entente fortdauern, wie sie unter König Eduard bestanden habe, dessen Andenken Frankreich teuer bleiben muß. (Beifall.) Was Österreich-Ungarn anlangt, so habe es keine Interessen, die den unsrigen entgegenlaufen, und obwohl es einem anderen Bündnissystem angehört, brauchen wir nicht seine Gegner zu sein, da wir nur eine Politik des Friedens verfolgen. Pichon erläuterte, wie sich die Annexion Bosniens und der Herzegowina vollzogen habe, und fuhr fort: Rußland, das zunächst gegen die Annexion protestiert hat, habe dann mit Österreich eine Verständigung erzielt, der schließlich die Signatarmächte des Berliner Vertrags zugestimmt hätten.

Übrigens hat Rußland zu dieser Zeit gewußt, daß es nicht daran zu zweifeln brauche, daß unsere Hilfe ihm sicher sei.

Pichon führte weiter aus, daß die deutsche Presse von einem

Zwischenfall von Agadir

gesprochen habe. Es handelte sich um ein Mißverständnis. Die deutsche Regierung erkannte auch schließlich an, daß ein solcher Zwischenfall gar nicht existiere. Was die im Reichstag von dem Reichskanzler über die Potsdamer Zusammenkunft abgegebenen Erklärungen anlangt, so habe Frankreich keinerlei Ursache, über die deutsch-russische Abmachung sich zu beunruhigen. Frankreich habe eben gegen niemand irgendwelche aggressive Gedanken, und die Erhaltung des Status quo auf dem Balkan und im Orient sei ein Grundsatz der französischen Politik. Was die Vereinbarung über Persien betreffe, so sei auch damit erfreulicherweise nur eine Ursache der Unruhe und Schwierigkeiten aus der Welt geschwunden. Die Tripelentente hatte für die Aufrechterhaltung des Friedens eine entschiedene Wirkung, der man auch bisweilen im Ausland Anerkennung zollt, die ich hier ebenfalls ausdrücklich feststelle. Das Bündnis mit Rußland ist so fest und lebendig wie je. Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg erklärte selbst unumwunden, um Übertreibungen vorzubeugen, daß das Ergebnis der Potsdamer Begegnung der Beschluß sei, keine der beiden Mächte, Deutschland und Rußland, solle einer Mächtegruppierung beitreten, die aus Angriffsgelüsten gegen eine der beiden Mächte hervorgegangen ist. So ist die Entrevue eine neue, eine der festesten Garantien für den Weltfrieden, um so mehr, als beschlossen wurde, daß der Status quo im Orient und auf dem Balkan nicht verletzt werden solle. Wir hegen ebensowenig Mißtrauen gegen die Entrevue, wie Rußland gegen das deutsch-französische Einvernehmen.

Auf die Frage des Abg. Jaurès, ob Rußland den Minister wissen ließ, daß in Potsdam von der Bagdadbahn die Rede sein werde, erwiderte Pichon, die Potsdamer Besprechungen seien eine Fortsetzung der Verhandlungen, die, wie jedermann wisse, seit dem Jahre 1907 geführt werden. Redner schloß mit einem Protest gegen die Behauptung, daß Frankreich isoliert dastehen würde. Isoliert?, widerholte er, eine Macht, die mit Rußland verbündet, mit England geeinigt, die in Freundschaft und Übereinstimmung sich befindet mit Italien, Spanien und Japan auch in bezug von Garantien für den fernen Osten? Isoliert eine Nation, deren Stimme so schwer wiegt im Rate Europas, die einen solchen Anteil an der Erhaltung des Friedens hat? Das ist eine Isolation, die die Kammer zu würdigen wissen wird. Was mich anbelangt, so kann ich nur wünschen, daß sie fortbestehe. Wenn die politische Lage Frankreichs befriedigend ist, so soll das aber nicht heißen, daß man eine Art diplomatischer Untätigkeit beobachten dürfe. Man darf aber Tätigkeit nicht mit Agitation verwechseln. Andererseits aber müsse diese Tätigkeit sich auf die internationale öffentliche Meinung stützen können, ohne deren Billigung heute kein Krieg stattfinden könnte, ebenso auf eine starke Armee und Flotte. (Lebhafter Beifall.)

Die Sitzung wurde hierauf geschlossen. Fortsetzung der Diskussion morgen.

Der Kammerdebatte über das Budget des Äußern wohnten in der Diplomatenloge die meisten Botschafter bei, darunter Frhr. v. Schoen und der österreichisch-ungarische Geschäftsträger Graf Ramez.

*

Zu Pichons Rede.

wb. Paris, 13. Januar. Die Rede des Ministers des Äußern wird in der Presse ziemlich freundlich erörtert. „Petit Parisien" schreibt: Die Rede habe Frankreich die Gewißheit von der Stabilität der diplomatischen Lage verschafft. Europa findet in ihr die friedliche Versicherung wieder, die es von den berufenen Leitern unserer auswärtigen Politik zu hören gewöhnt ist. — Die „Lanterne" schreibt: Die Vermerkung Pichons, daß heutzutage niemand mehr ohne die Zustimmung der Völker einen Krieg beginnen könne, habe einen besonderen Eindruck gemacht. Es sei dies auch eine beruhigende Wahrheit, die von dem Minister einer Demokratie verkündet werden müßte, aber für alle Regierungen gelte. — Jaurès schreibt ironisch in der „Humanität": Herr Pichon hat uns bewiesen, daß wir überall Verbündete oder Freunde, Vettern von unseren Verbündeten oder Neffen von unseren Freunden haben. Daß alles in der Welt eitel und uns wohlwollend ist, und daß man, um diesen Zustand günstig zu erhalten unsere Rüstungen verdoppeln müsse, daß es keine Allianzen ohne Soldaten gebe. Wir haben soviel Allianzen und Freundschaften, daß wir Millionen Soldaten und Bajonette gebrauchen. — Der Diplomat Gerauld Richard schreibt im „Paris Journal": Der Minister behauptete daß die Potsdamer Zusammenkunft das französisch-russische Bündnis unversehrt gelassen habe. Aber es gibt zweierlei Art, ein Bündnis zu betätigen. Hat Rußland vom französischen Standpunkt aus die gute Manier gewählt? Rußland hat uns bei der Verhandlung mit Deutschland nicht um Rat gefragt, aber es hat Deutschland erklärt, daß es ihm frei stehe, für die Ausführung der geplanten Bahnlinien an das französische Kapital zu kapitulieren. Es ist tröstlich, zu wissen, daß unsere Freunde und Verbündete stets an uns denken, selbst wenn sie es nicht nötig haben.

## Ausland.

### Österreich-Ungarn.

Der neue Statthalter von Böhmen. Die Ernennung des Grafen Thun zum Statthalter in Böhmen ist bereits erfolgt und wird nächste Woche in der Form eines einfachen kaiserlichen Handschreibens veröffentlicht.

Der Papst an die österreichischen Bischöfe. Der „Osservatore Romano" veröffentlicht ein Dankschreiben des Papstes an die Bischöfe Österreichs. Der Papst beklagt darin die schlechten Zeiten, in denen ihm nur Gott und der Eifer des ihm treuen Klerus aufrecht erhielten. Er ist darüber erfreut, daß die Bischöfe seinen Kampf gegen die modernistische Seuche und seine Vorschriften über die frühere Erteilung der Kinderkommunion billigen. Er brauche ihren Eifer nicht anzuspornen, dieser würde schon entflammt durch die Verschwörung der Gottlosen gegen die Kirche, denn auch Österreichs Bischöfe beklagten sich über die nämlichen Schmähungen, denen er selber in Rom ausgesetzt sei.

Wiener Gemeinderatsmitglieder in Paris und Frankfurt. Eine Wiener Gemeinderatsdeputation begibt sich am Samstagabend unter Führung des Bürgermeister Neumayer nach Paris, wo sie bis Donnerstag bleibt. Auf der Rückfahrt wird eine Unterbrechung der Fahrt in Frankfurt a. M. erfolgen, insbesondere wegen Besichtigung der dortigen Einrichtung der Kehrichtverbrennung.

### Vereinigte Staaten.

Doch die Befestigung des Panamakanals. In der Sonderbotschaft an den Kongreß, betreffend den Panamakanal, führt Präsident Taft aus, der Besitz und die Kontrolle des Kanals würden zum Frieden, zur Sicherheit und zur Wohlfahrt der Vereinigten Staaten beitragen. Der Kanal biete die einzige bequeme Wasserstraße, die die atlantische und pacifische Küste Amerikas verbinde. Er werde deshalb tatsächlich ein Teil der amerikanischen Küste und es sei deshalb nach seinem Urteil das Recht und die Pflicht Amerikas, einen Kanal, der zur Wohlfahrt Amerikas in so vitalen Beziehungen stehe, zu befestigen. — Präsident Taft übersendet dem Kongreß eine Botschaft, welche die Befestigung des Panamakanals verlangt. Zunächst werden fünf Millionen gefordert. (Siehe Letzte Nachrichten.)

## Luftschiffe und Aeroplane.

* Eine Zeppelin-Ballonhalle für Groß-Berlin. Dem „Lokalanzeiger" zufolge soll in der Umgegend von Potsdam eine Zeppelinballonhalle für Groß-Berlin errichtet werden. Die geheim geführten Verhandlungen zwischen der Stadt und der Zeppelin-Luftschiffbau-Gesellschaft seien jetzt zum Abschluß gelangt, nachdem man sich im Herbst mit Direktor Colsman über die Platzfrage verständigt habe.

## Aus Stadt und Land.

### Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 13. Januar.

Akzise auf Wild und Geflügel.

Von geschätzter Seite wird uns geschrieben:

„Die Mitteilung des „Wiesbadener Tagblatts" vom 11. d. M., betreffend Akzise auf Wild und Geflügel, hat allgemeines Interesse hervorgerufen und wiederum durch das von dem Hoflieferanten Ph. Geyer bei dem Bezirksausschuß erfochtene Urteil das bestätigt, was im Kreis der Bürgerschaft vielfach gegen die vom Magistrat verfochtenen Akzisesteuern geltend gemacht ist. Es wäre recht wünschenswert gewesen, wenn Herr Geyer seinen Protest auch gegen die Steuer für Geflügel erhoben und dasselbe freisprechende Urteil erlangt hätte. Vielleicht holt er dasselbe noch nach. Es ist doch unverständlich, wenn man unter Geflügel nicht Fleisch verstanden wissen will und dasselbe unter Akzisesteuer belegt. Wie sich eine solche Annahme rechtfertigen läßt, ist einer gesunden Beurteilung nicht leicht möglich. Die verflossenen Feiertage haben eine recht große Masse von Geflügel der verschiedensten Art zu einer Versteuerung veranlaßt; wir wissen aber auch, daß die Familien, welche bezogen haben, Schwierigkeiten und Belästigungen damit zu erleiden hatten. Wir wissen, daß an einem Tage 500 Briefe an die akzisepflichtigen Empfänger durch Boten ausgehändigt sind als Erinnerung zur Zahlung der Steuer an das Amt. Früher übernahm die Post mit der Sendung die Entrichtung der Steuer, während jetzt dem Empfänger die Last auferlegt wird, sich beim Amt zu melden und zur Entrichtung von oft nur 30 Pf. Steuer einen Boten aus weiter Entfernung her zum Amt zu schicken. Wie viele hundert Mahnbriefe sonst noch befördert werden mußten, möchten wir gern vom Amt erfahren. Statt einer Vereinfachung des Betriebs hat man eine ganz unverständliche Weitläufigkeit und damit eine Belästigung des Publikums eingeführt. Wir hoffen nach alledem, und besonders nach dem Urteil des Bezirksausschusses, daß man doch auch die Steuer auf eingeführtes Geflügel aufgehoben und die sonderbare Beurteilung des Unterschieds zwischen den Fleischsorten mit der Einführung des neuen Stadthaushalts beseitigt wird."

Letzteres wird vorläufig noch ein frommer Wunsch bleiben, denn es ist nicht anzunehmen, daß der Magistrat so ohne weiteres auf die Einnahme wird verzichten wollen, wenngleich zu erwarten stehen soll, daß auch ein Recht auf Akzise für Geflügel von den oberen Instanzen nicht anerkannt werden wird. Wegen der Akzise auf Wild dürfte für Wiesbaden das letzte Wort ebenfalls noch nicht gesprochen sein, denn der Magistrat wird wohl noch das Urteil des Oberverwaltungsgerichts anrufen, obwohl, wenn wir recht berichtet sind, auch dieses schon zugunsten der Wildhändler entschieden hat. Jedenfalls liegen aus außerpreußischen Bundesstaaten solche Erkenntnisse und Verfügungen oberster Instanzen schon vor, so aus Baden, Württemberg und Bayern. Für Wiesbaden kommt bei der Akzise auf Wild und Geflügel ein Betrag von immerhin respektabler Höhe in Betracht, den die Stadt begreiflicherweise gerne für ihren Haushalt retten möchte, um so mehr, als ein erhebliches Defizit bereits so zu decken bleiben soll. Die Aussichten hierfür sind allerdings schwach, und es ist daher leicht möglich, daß die Stadt auch in diesen Rechtsstreiten kein besonderes Glück haben würde, wie sie denn überhaupt in ihren Prozessen in letzter Zeit nicht gut abgeschnitten haben soll.

Konflikt in der Gemeinsamen Ortskrankenkasse.

Wir erhalten folgenden Bericht:

Bei der Chargenwahl (Verteilung der Ämter) innerhalb des Vorstandes der Gemeinsamen Ortskrankenkasse Wiesbaden ist es gestern abend, gleich in der ersten Sitzung des neuen Vorstandes, bei der Wahl des 1. Vorsitzenden zu

einem Konflikt zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern gekommen, so daß die Arbeitgeber gegen die Wahl protestierten, in corpore das Zimmer verließen und die Sitzung abgebrochen werden mußte. Die unmittelbare Veranlassung war folgende: Die sozialdemokratischen Arbeitnehmer-Vorstandsmitglieder, unter denen jetzt auch das zarte Geschlecht vertreten ist, präsentierten als Kandidaten den früheren Schriftsetzer, jetzigen Invalidenrentenempfänger Fr. Günster. Günster ist als sozialdemokratischer Agitator in der Krankenkasse seit Jahrzehnten bekannt. Nachdem er sich vor etwa 10 Jahren eine Stellung als Krankenkassenkontrolleur errungen, diese aber krankheitshalber niedergelegt hatte und von hier verschwunden war, tauchte er vor zwei Jahren wieder auf und verstand es, sich bei den Parteiführern im Gewerkschaftshaus (er war inzwischen pensioniert worden und hatte also die nötige Zeit dazu) derart zur Geltung zu bringen, daß er die Führung einer Oppositionspartei gegen den seitherigen (sozialdemokratischen) Arbeitnehmer-Vorstand übernahm und es auch durchsetzte, daß sowohl vor 2 Jahren als auch bei der letzten Wahl die radikalen Elemente in der Kasse die Herrschaft an sich rissen. Die Folge war, daß der seitherige 1. Vorsitzende Gerhardt (sozialdemokratischer Stadtverordneter) und mehrere andere seit vielen Jahren im Kassenvorstand tätige und verdiente Mitglieder nicht mehr wiedergewählt, bezw. ihnen die Tätigkeit so verleidet wurde, daß sie eine Wiederwahl ablehnten. Nachdem so die Bahn frei war, war für Günster die Zeit gekommen, mit seinem Anspruch auf den 1. Vorsitz hervortreten zu können. Die Arbeitgeber glaubten dieser Eventualität, welche selbst von vielen Gesinnungsgenossen des Herrn Günster bekämpft wurde, dadurch begegnen zu können, daß sie den 1. Vorsitzenden, wie seit 25 Jahren, wieder für einen ihrer Angehörigen reklamierten. Die „freien" Gewerkschaftlergenossen hatten jedoch wieder gebundene Marschroute, und so wurde Günster mit 10 gegen 6 Stimmen bei einer Stimmenenthaltung als 1. Vorsitzender gewählt. Die Arbeitgeber haben heute bei der Aufsichtsbehörde unter Angabe der Gründe, welche zunächst hier unerörtert bleiben sollen, gegen die Wahl Protest eingelegt. Man wird nun sehen, wie sich die Behörde zu den unhaltbaren Zuständen in der Ortskrankenkasse stellt.

### Bismarcksäule.

Für den Baufonds der Bismarcksäule, die auf der Bierstadter Höhe bei Wiesbaden errichtet werden soll, sind im Laufe des Jahres 1910 außer den bereits bekannt gemachten Beiträgen noch folgende gezahlt, beziehungsweise gezeichnet worden:

1. Auf 5 Jahre jährlich: von Regierungs- und Forstrat Eize 100 M., Hauptmann a. D. Werner 50 M., Albrecht Goetz, Nassauer Hof, 100 M., Architekt Dähne 20 M., Dr. med. Dudenhöffer 20 M., Rentner Luitpold Eigershausen 20 M., Rentner Wilh. Schweisguth 20 M., Rentner P. Schetter 20 M., Regierungsrat Dr. Siller 25 M., Regierungsrat Berger 20 M., Regierungs- und Forstrat G. Müller 10 M., Forst-Assessor Wegener 5 M., Hoflieferant W. Erkel 5 M., Regierungsassessor Dr. Kielborn 10 M., Oberregierungsrat v. Gizycki 10 M., Regierungsrat Dr. Zaun 5 M., Regierungsrat Dr. von Conta 20 M., Justizrat v. Eck 50 M., Rechtsanwalt Wolff 10 M., Rechtsanwalt Kühne 20 M., Justizrat Dr. Romeiß 75 M., Rechtsanwalt Braß 10 M., Rechtsanwalt Dr. Bickel 30 M., Justizrat Dr. Fleischer 10 M., Rechtsanwalt Dr. Buttersack 10 M., Rechtsanwalt Rabe 10 M., Justizrat Dr. Jünger 20 M., Regierungsrat v. Seidlitz und Ludwigsdorf 20 M., Regierungsrat Neuhauß 10 M., Regierungsrat Wittich 5 M., Landgerichtsrat Dr. Fischer 30 M., Amtsgerichtsrat Haub 100 M., Amtsgerichtsrat Friedländer 50 M., Landgerichtsdirektor Reigert 20 M., Regierungsrat Melior 10 M., Beigeordneter Travers 20 M., Generalagent Schuster 20 M., Sanitätsrat Dr. Bockhart 100 M., Professor Dr. Weintraud 50 M., Rentnerin Witwe Hermine Wintermeyer 100 M., Justizrat Guttmann 30 M., Zahnarzt D. Funcke 10 M., Uhrmacher Lehmann 5 M. — 2. Als einmalige Spenden: von Rentner Karl Kayser 200 M., Stadtrat W. Kraft 200 M., Regierungs- und Baurat a. D. Lobse 100 M., Brauereibesitzer Hans Küffner 100 M., Herrenschneider H. Haas 50 M., Rentner Ernst Grebert 200 M., Stadtältestem J. B. Wagemann 20 M., Rentner H. Itz 100 M., Stadtrat W. Kimmel 100 M., Verwaltungsgerichtsdirektor Linz 10 M., Hoflieferant Karl Merz 50 M., Justizrat Fritz Siebert 50 M., Geheimer Sanitätsrat Dr. Kempner 10 M., Oberregierungsrat Krause 10 M., Regierungs- und Forstrat Graf Korff, genannt Schmising-Kerssenbrock, 20 M., Regierungs- und Forstrat Danckelmann 50 M., Oberforstmeister v. Ulrici 50 M., Ingenieur und Bergwerksbesitzer, Stadtverordneter Dr. Massenez sen. 200 M., Dr. Massenez jun. 100 M., Beigeordneter Körner 20 M., Rentner W. Borwerk 100 M., Gewerberat Dr. Schneider 20 M., Geheimer Regierungsrat Cäsar 50 M., Geheimer Regierungsrat v. Lucke 100 M., Oberregierungsrat Pfeffer v. Salomon 10 M., Stadtältestem und Stadtrat Bickel 20 M., Rentner Hermann Krawinkel 30 M., Rentner F. Frey 20 M., Ingenieur J. Hartmann 100 M., Weinkommissionär Stramitzer 10 M., Rentner Heinrich Kimmel 100 M., Regierungsrat Walther 5 M., Regierungsrat Bresges 20 M., Geheimer Regierungsrat Gförrer v. Ehrenberg 10 M., R. R. 100 M., Professor Dr. Landow 100 M., Dr. med. L. Abend 100 M., Rentnerin Witwe Klara Marx 200 M., Hofdachdeckermeister August Beckel 50 M., Kaufmann Wilh. Westenberger 50 M., Weingroßhändler Jakob Stuber 200 M., Rentner Albert Sturm 100 M., Rentner Kirchhoff 100 M., Rentner Büschel 100 M., W. Z. 10 M., Regierungs- und Baurat Butz 10 M., Rentnerin Witwe Hammacher 20 M., der Deutschen Bank 200 M., Landgerichtsrat Schwarz 50 M., Rentner Ludwig Schmidt aus Frankfurt a. M. 50 M., Rentner C. Osthoff 200 M., Sanitätsrat Dr. Wehmer 30 M., Sanitätsrat Dr. Hackenbruch 100 M., Dr. med. Guradze 30 M., Rentnerin Witwe Lizzi Peipers 100 M., der Wiesbadener Sängervereinigung aus dem Konzert im Kurhause am 2. September 517.15 M., Kommerzienrat Schmidt 100 M., Rentner Theodor Geffert 20 M., Geheimer Regierungsrat, Regierungs- und Forstrat Conrad 10 M., Regierungs- und Forstrat Wendt 10 M., Geheimer Regierungsrat Fölsche 10 M., Regierungs- und Geheimen Baurat Behendt 10 M., Regierungs- und Gewerbeschulrat Professor Wolf 10 M., Regierungs- und Geheimen Baurat Siebert 10 M., Regierungs- und Gewerberat Dr. Serda 10 M., Regierungsrat Dr. Alter 10 M., Regierungs- und Schulrat Below 10 M., Regierungs- und Schulrat Völcker 10 M., Regierungsrat Dr. Medding 10 M., Stadtrat Dr. Hengsberger aus Frankfurt a. M. 10 M., H. S. 400 M., Dr. jur. u. phil. Michelis 18 M., der Wiesbadener Bank S. Bielefeld u. Söhne 50 M., Regierungsrat v. Schulz-Bandmann 100 M., Hofjuwelier H. Heimerdinger 100 M., Rentner Rehorst 100 M., Sr. Exzellenz Generalleutnant z. D. v. Müller 100 M., Dr. phil. Hempel 30 M., Dr. med. Berberich 30 M., Konsistorial-Assessor Dr. Reich 5 M., durch das „Wiesbadener Tagblatt" 5 M., Rentnerin Witwe Elly Cleff 100 M., Möbelfabrikant Heinrich Gäfgen 50 M., Hotelbesitzer Ludwig Walther 100 M., Kaufmann E. Möckel 5 M., Neuendorff 5 M., Konsul Bramberer 50 M. Beim Turnwärter Schulten sind ferner eingezahlt von F. Heinrich-Mainz 1 M., Finger 2 M., Ungenannt 1 M., M. Sch. u. M. Sch. 2 M., Referendar Proebsting 1 M., X. X. 1 M., Polizeipräsident v. Schenck 1 M.

Alle hiesigen Zeitungen haben den zweiten Aufruf ebenso wie den ersten ohne Vergütung im Inseratenteil veröffentlicht. Hoflieferant H. Schweitzer, Ellenbogengasse, hat für den Holzturm eine Fahne geschenkt und alle Ausbesserungen an den Fahnen unentgeltlich ausgeführt, Photograph J. B. Schäfer, Nikolasstraße, hat die photographischen Aufnahmen für zwei verschiedene Postkarten vom Holzturm unentgeltlich gemacht und 3000 Postkarten in Lichtdruck zum Selbstkostenpreis geliefert. Für alle Gaben und Leistungen spricht der Denkmalsausschuß herzlichsten Dank aus und bittet um weitere Spenden. Es fehlt noch sehr viel.

---

— **Geheimrat Ehrlich und Prinz Alexander von Oldenburg.** Der „Berl. Lokalanz." berichtet unter dem gestrigen Datum: Geheimrat Ehrlich trifft heute mit dem Prinzen Alexander von Oldenburg, dem Abgesandten des Zaren, in Wiesbaden ein, um dem Prinzen im städtischen Krankenhaus die Einrichtungen für die Anwendung seines Syphilisheilmittels vorzuführen. Auf Professor Weintraud, den Leiter des Krankenhauses, geht bekanntlich die jetzt am meisten akzeptierte Methode der intravenösen Einspritzung des Ehrlichschen Mittels zurück. — Die Ankunft der beiden Herren haben wir gemeldet.

— **Handelskammerwahl.** Für den hiesigen Wahlbezirk der Handelskammer Wiesbaden wurde heute mittag der von der Wiesbadener Kaufmannschaft vorgeschlagene Konsul Gradenwitz gewählt.

— **Lutherfestspiel.** Als Beweis dafür, ein wie großes Interesse auch von auswärts den Aufführungen entgegengebracht wird, darf wohl angeführt werden, daß sich bereits Kirchengesangvereine auch von weitgelegenen Orten für bestimmte Aufführungen geschlossen angemeldet haben. Auch aus Wiesbaden und der Umgebung erfolgten bereits zahlreiche Anmeldungen. Es mag hierbei erwähnt werden, daß die Nachmittagsvorstellungen denen vom Abend vollständig gleichwertig sind, sie werden mit Vorliebe von auswärtigen Personen und von solchen besucht werden, die nicht gewöhnt sind, abends lange Zeit von Hause entfernt zu sein. Die Hauptrolle des Stücks, „Luther", wird vom Spielleiter, Max Halter-Hannover, dargestellt werden, nach auswärtigen Zeitungsstimmen soll die Verkörperung des großen Glaubenshelden durch Halter unübertroffen dastehen.

— **Fünfuhrtee.** Der hiesige Frauenverein des allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionsvereins hatte zum Mittwochnachmittag zum Fünfuhrtee im „Palasthotel" geladen. Eine große Schar, besonders von Damen, war dem Ruf gefolgt, so daß sich in den schönen Räumen des „Palasthotels" ein lebhaft bewegtes, frohes Bild dem Auge bot. Frau Gymnasialdirektor Schmidt und Fräulein Klos hatten freundlicherweise ihre Sangeskunst in den Dienst der Sache gestellt. Pfarrer Philippi las aus eigenen Dichtungen vor. Pfarrer Beckmann stellte an der Hand der Beschlüsse der letzten Generalversammlung des Gesamtvereins die Eigenart und die Arbeitsweise des ostasiatischen Missionsvereins, der ja im wesentlichen ein Werk des modernen, freigesinnten Christentums ist, dar. Wir hören, daß auch das finanzielle Ergebnis des Unternehmens höchst erfreulich ist, so daß der Vorstand für die große Arbeit der Vorbereitung belohnt ist.

— **Königliche Polizei in den Vororten.** Hier und in den Vororten ist das Gerücht verbreitet, die näheren Vororte würden demnächst Königliche Polizei erhalten. An maßgebender Stelle ist von einer solchen bevorstehenden Änderung nichts bekannt. Der Minister pflegt in Landgemeinden nur dann die ziemlich kostspielige Königliche Polizei einzuführen, wenn eine solche Maßnahme aus sicherheitspolizeilichen Gründen, die bei uns ja nicht vorliegen, notwendig sein sollte. Bei der Eingemeindung des einen oder anderen Vorortes würde die seither dort vorhandene Gemeindepolizei natürlich fortfallen und durch die Wiesbadener (Königliche) Polizei ersetzt werden.

— **Feuerbestattung.** Im Mainzer Krematorium fanden im letzten Quartal 1910 107 Einäscherungen statt. Von diesen waren 28 aus Wiesbaden, 20 aus Mainz, 9 aus Cöln, 8 aus Düsseldorf, 6 aus Bonn, 4 aus Darmstadt, 3 aus Sonnenberg-Wiesbaden, je 2 aus Berlin, Elberfeld und Wölfstein, je 1 aus Barmen, Biebrich, Büderich, Charlottenburg, Crefeld, Dortmund, Coblenz, Essen, Großgerau, Gräfrath, Gruiten, Hagen i. W., Halle a. S., Hof von Delft in Holland, Kaldenkirchen, Kreuznach, Rauheim, Nymegen, Petersburg, Plettenberg, Saarbrücken, Schnitz und Zornheim. Unter den Eingeäscherten waren 63 männliche und 44 weibliche Personen, von denen 4 im Alter von 1 bis 10 Jahren, 1 im Alter von 11 bis 20 Jahren, 4 im Alter von 21 bis 30 Jahren, 12 im Alter von 31 bis 40 Jahren, 13 im Alter von 41 bis 50 Jahren, 14 im Alter von 51 bis 60 Jahren, 29 im Alter von 61 bis 70 Jahren, 20 im Alter von 71 bis 80 Jahren, 10 im Alter von 81 bis 90 Jahren standen. Der Religion nach waren 89 evangelisch, 12 katholisch, 2 freichristlich, 1 altkatholisch und 3 Dissident. — Die Gesamtzahl der Einäscherungen im Jahre 1910 belief sich auf 410 gegen 333 im Vorjahr.

— **Triebwagen ohne 4. Klasse.** Von den neuen Akkumulatoren-Doppelwagen hat der Eisenbahndirektionsbezirk Mainz bloß einen erhalten, der indessen bisher dem Betrieb noch nicht übergeben worden ist, weil er neben der 3. auch ein Abteil 4. Klasse enthält. Der Wagen soll von Mainz über Wiesbaden in den Rheingau und zurück laufen. Der Eisenbahnminister ist aber der Ansicht, daß auf dieser Hauptstrecke Triebwagen mit 4. Klasse nicht eingeführt werden sollen, daß vielmehr die Reisenden 4. Klasse genügend Fahrgelegenheit mit Personenzügen haben. Da aber der Wagen bereits ein Abteil 4. Klasse enthält, so wird gegenwärtig darüber verhandelt, ob die 4. Klasse einfach als 3. benutzt oder ob der Wagen umgebaut werden soll. Die Entscheidung des Ministeriums steht noch aus. Da im Direktionsbezirk Frankfurt die Triebwagen neuerdings die 4. Klasse führen, so ist es unbegreiflich, weshalb die Reisenden im Direktionsbezirk Mainz nicht die gleichen Vorteile genießen sollen.

— **Geisteskrank.** Wie noch erinnerlich, entstand im letzten Jahr bei einem Kurhausmaskenball im Restaurant des Kurhauses ein Riesenskandal, in dem ein Kellner und der Justizrat Raschke aus Frankfurt a. M. die Hauptrollen spielten. Die Polizei stellte schließlich die Ruhe wieder her. Justizrat Raschke, dem damals ein Wiesbadener Kollege beigesprungen war, ist seit jener Zeit ständig nervöser geworden und mußte kürzlich in einer Irrenanstalt untergebracht werden. Man muß somit annehmen, daß bei den Vorgängen im Kurhaus die starke Nervosität des Justizrats die Hauptschuld trug.

— **Ein Kaminbrand** entstand heute vormittag in dem Hause Kirchgasse 17 und wurde von der hiesigen Feuerwehr bald gelöscht.

— **Ein „schwerer" Diebstahl.** In den letzten Tagen wurden von einem Neubau am Elsässerplatz 22 eiserne T-Träger in der Länge von 2,05 bis 3 Meter entwendet. Die Träger haben die Signierung P. 10, P. 12 und P. 18. Mitteilungen über den Verbleib nimmt die Polizeidirektion, Zimmer 20, entgegen.

— **Kurgäste.** Es sind hier eingetroffen: Baron v. Haugwitz aus Kratzeburg im „Viktoria-Hotel", Baron v. Lyck-Lama aus Arnheim in der „Pension Viktoria-Luise", Landrat Scheel aus Cassel im „Hotel Metropole und Monopol".

— **Der Allgemeine Deutsche Sprachverein** veranstaltet am Montag, den 16. d. M., 8.15 Uhr abends, im großen Saale der „Wartburg" einen Familienabend unter Leitung seines Ehrenvorsitzenden Geheimen Regierungsrats Dr. Duden. Der erste Vorsitzende Direktor Dr. Höfer hält einen Vortrag über „Die Aussprache des Schriftdeutschen". Bei der bekannten launigen Weise des beliebten Redners dürfte der Vortrag für jedermann eine Anregung sein, zumal er nur eine kleine Stunde dauern soll. Dann folgen musikalische Vorträge. Dem Vorstand ist es gelungen, einen ganzen Strauß junger Damen — aber bewährte Kräfte — hierzu zu gewinnen. Es werden auftreten: Fräulein Johanna Klein als Klavierspielerin, Fräulein Gerda Idelberger als Konzertsängerin mit Fräulein Martha Gundlach als Begleiterin und schließlich Fräulein Hertha Arndt als Geigenspielerin mit Fräulein Martha Schneider als Begleiterin. Die jungen Damen sind fast sämtlich Mitglieder des Vereins. Der Eintritt ist frei. Gäste sind willkommen.

— **Wiesbadener Karneval.** Das in Wiesbaden so sehr beliebte Karnevalsfest der Chormitglieder des Königlichen Hoftheaters findet in diesem Jahre am Samstag, den 4. Februar, statt, und zwar wie immer in den Sälen der „Walhalla". Da das Erträgnis des Festes zum Besten der Pensions- und Sterbekasse des „Allgemeinen Deutschen Chorsänger-Verbandes" bestimmt ist, darf man hoffen, daß der Besuch auch diesmal wieder ein recht zahlreicher ist, denn es wird dem Publikum für wenig Geld viel Vergnügen geboten. In erster Linie zeichnet sich diese Veranstaltung immer durch ein vorzügliches Programm aus, auf dem die Namen vieler unserer ersten Kräfte des Königl. Hoftheaters zu lesen sind, die sich bisher immer bereitwilligst in den Dienst der guten Sache stellten und wohl auch in diesem Jahre nicht fehlen werden. Sodann findet stets eine reichhaltige Tombola statt — für jeden, der sein Glück versuchen will.

— **Besitzwechsel.** Das ehemalige nassauische Domänengut Georgenthal im Regierungsbezirk Wiesbaden, 300 Morgen groß, wurde durch Vermittelung der Firma Jf. Rosenbaum, Gütersensal in Frankfurt a. M., an den Herrn v. Ridder verkauft.

---

### Theater, Kunst, Vorträge.

* **Volks-Theater** (Bürgerliches Schauspielhaus), Dotzheimer Straße. (Spielplan.) Sonntag, den 15. Januar, nachmittags 4 Uhr: „Was Gott zusammenfügt". Abends 8.15 Uhr: „Kean oder Genie und Leidenschaft". Montag, den 16.: Einakter-Abend: „Dir wie mir". „'s letzte Fensterln". „3 Jahre nach dem letzten Fensterln". Dienstag, den 17.: „Oberammergau". Mittwoch, den 18.: „Kean". Donnerstag, den 19.: „Die Löwenbraut". Freitag, den 20.: Zum erstenmal: „Der Störenfried". Samstag, den 21.: „Falschspieler".

* **Skala-Theater.** Heute abend findet auf allgemeinen Wunsch eine einmalige Aufführung der tollen Posse „Frau Staatsanwalt" statt.

* **Matinee des Kaufmännischen Vereins.** Eine außerordentlich lebhafte Nachfrage nach Karten zu dieser in künstlerischer Beziehung jedenfalls großartigen Veranstaltung beweist das große Interesse des Wiesbadener Publikums an den Bestrebungen des Kaufmännischen Vereins. So wird denn die am Sonntagvormittag 11¼ Uhr im Residenz-Theater stattfindende Matinee auch in gesellschaftlicher Beziehung ein Ereignis sein. In dem vom Residenz-Theater zum erstenmal gespielten Stücke hat Herr Georg Rücker die Spielleitung übernommen und er wirkt selbst in der Glanzrolle als Napoleon I. mit. Jedenfalls wollen wir nicht verfehlen, nochmals an dieser Stelle auf die schöne Veranstaltung hinzuweisen.

* **Mainzer Stadttheater.** (Spielplan.) Sonntag, den 15. Januar, nachmittags 3 Uhr: „Bonifacius, Bilderbuch". Abends 7 Uhr, zum erstenmal: „Die schöne Nisette". Operette von Leo Fall. Montag, den 16.: „Hoffmanns Erzählungen". Dienstag, den 17.: „Traviata". Mittwoch, den 18.: „Die Försterchristel". Donnerstag, den 19.: „Der Herr Verteidiger". Freitag, den 20.: „Die Jungfrau von Orleans". Samstag, den 21.: „Der Bajazzo". „Das Gespenst der Klippe". Sonntag, den 22., nachmittags 3 Uhr: „Robinson Crusoe". Abends: Unbestimmt.

---

## Aus dem Landkreis Wiesbaden.

* **Biebrich,** 12. Januar. Das Reichspostamt hat die Vorsteherstelle des hiesigen Postamts dem Herrn Postdirektor Hirsch in Rüdesheim übertragen. Der Genannte war längere Zeit Postdirektor in Bingerbrück und dann in Rüdesheim. Seine neue Dienststelle übernimmt er am 1. Mai.

△ **Schierstein,** 12. Januar. Aus der heutigen Sitzung der Gemeindevertretung, welche unter dem Vorsitz des Beigeordneten Lang stattfand, und an welcher 15 Gemeindeverordnete teilnahmen, ist folgendes zu berichten. Ein Antrag auf Änderung des Fluchtlinienplans der verlängerten Jahnstraße, resp. des Baublocks im Distrikt „Schoßberg", welchen die Besitzer der betreffenden Grundstücke gestellt haben, bezweckt die Festlegung der Straßenbreite der projektierten Straßen auf 10 Meter mit 3 Meter breiten Vorgärten beiderseits. Der Antrag wird genehmigt. Die Besoldung der Hilfs-Handarbeitslehrerin wird auf Antrag von 150 M. auf 300 M. erhöht, da dieselbe die doppelte Stundenzahl übertragen erhält. Für die Kaufgräber auf beiden Seiten des Friedhofshauptwegs wird die Festsetzung der Gebühren auf die nächste Sitzung vertagt. Die am 9. Januar abgehaltene Holzversteigerung mit einem Gesamterlös von 2467 M. wird genehmigt. Die erzielten Preise waren besser als diejenigen im Vorjahr. Der Schulkeller wird auf 5 bis 10 Jahre zum jährlichen Mietpreis von 50 M. an den seitherigen Mieter weiterverpachtet. Zur Beratung und Aufstellung des Haushaltvoranschlags für 1911 wird eine dreigliedrige Kommission gewählt.

* **Dotzheim,** 12. Januar. Nunmehr ist auch gegen den Polizeisergeanten Dittmar, der in eine der beiden gegen den Bürgermeister Rossel schwebenden Strafsachen mitverwickelt ist, die Amtssuspension verfügt worden.

* **Sonnenberg,** 12. Januar. Die zweite Holzversteigerung im hiesigen Gemeindewald findet am Samstag, den 14. Januar d. J., vormittags 10 Uhr beginnend, im Distrikt „Krummborn" statt. — Die Wählerliste für die Wahlen zur

Gemeindevertretung liegt in der Zeit vom 15. bis einschl. 30. Januar auf dem hiesigen Bürgermeisteramt zu jedermanns Einsicht aus.

el. **Hochheim**, 11. Januar. Im Jahre 1910 wurden in den hiesigen Standesamtsregistern folgende Eintragungen gemacht: 105 Geburten, 29 Trauungen und 41 Sterbefälle. Die Zahl der Geburten ist seit 2 Jahren um 9, die der Todesfälle um 31 zurückgegangen, während die Zahl der Eheschließungen um 5 gestiegen ist. — In der am 20. d. M. stattfindenden Generalversammlung des Evangelischen Vereins wird Herr Pfarrer Kortheuer einen Vortrag halten über: „Leben und Wirken des Grafen Zinzendorf". — Hier hat sich ein Vogelschutzverein gebildet. An verschiedenen Plätzen sind bereits künstliche Vogelgehege und Futterplätze angelegt und eine große Anzahl Nist- und Futterkästchen aufgehängt worden. Die Mittel für die Anlagen wurden durch die Stadt Hochheim, den Verschönerungsverein, die Stadt Mainz, Herrn Kommerzienrat Hummel und verschiedene Naturfreunde in Mainz und Frankfurt aufgebracht. — Der Magistrat hat das in der Kirchgasse, in unmittelbarer Nähe des Amtsgerichts, des Steuer- und Katasteramts gelegene Raabsche Haus käuflich erworben. Der Kaufpreis beträgt 68 000 M. Das Haus soll für Gemeinde- und Schulzwecke benutzt werden.

## Nassauische Nachrichten.

R. **Langenschwalbach**, 12. Januar. Wie verlautet, soll die Besitzerin des hiesigen Gas- und Elektrizitätswerks, die Firma L. A. Riedinger, A.-G. in Augsburg, mit den Mainkraftwerken in Höchst wegen Verkaufs des hiesigen Elektrizitätswerks in Unterhandlung stehen. Die Forderung soll 150 000 M. betragen.

m. **Raßtätten**, 12. Januar. Der hier abgehaltene Groß- und Kleinviehmarkt wies einen Zutrieb von etwa 450 Stück Großvieh und 650 Schweinen auf. Das Geschäft war lebhaft.

= **Hattenheim**, 11. Januar. Herr Gemeindepfarrer Weil scheidet am 1. April d. J. aus seinem hiesigen Amt aus, um sich in den Ruhestand zu setzen. — An einem späteren Termin wird, wie verlautet, auch der seitherige Pfarrverwalter Herr Ortseiffer von hier seinen Abschied nehmen.

L. **Bad Ems**, 11. Januar. Die von der Literarischen Vereinigung begründete Volksbücherei, die in dem freundlichen Gartenhaus des Hotels „Englischer Hof" ihr Heim aufgeschlagen hat, wird am kommenden Sonntag, nachmittags 4½ Uhr, durch eine kleine Feier eröffnet. Sie soll vorläufig wöchentlich dreimal dem Publikum offen stehen, und zwar Sonntags, Mittwochs und Samstags.

! **Herborn**, 11. Januar. Herr Brauereibesitzer Adolf Schramm hat den Gasthof „Zum deutschen Haus" für 50 000 M. angekauft.

S. **Vom Westerwald**, 11. Januar. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Burckhardt hat die Weihnachtsferien zu einer Agitationsreise auf dem Westerwald benutzt. Die Finanzreform, die natürlich in den Himmel gehoben wird, muß dabei herhalten. Unter anderem behauptete der Redner, verschiedene Handelskammern, es wurde die zu Dortmund gerannt, seien mit der Finanzreform sehr zufrieden.

## Aus der Umgebung.

### Zeugfeldwebel Müller.

Professor Dr. Max Flesch-Frankfurt äußert sich im „Freien Wort" zu dem Fall des Zeugfeldwebels Müller, der seine frühere Geliebte in Hanau erschossen hat. Unter anderem heißt es da: „Müller war ein Mädchenverführer schlimmster Art. Sechs uneheliche Kinder von fünf Müttern werden in dem Prozeßbericht erwähnt. Noch nachdem er den Revolver gekauft hat, mit dem er sein Opfer erschießen wollte, stellt er einer dieser Mütter seinen Besuch in Aussicht. Die Getötete hatte ihm das Verhältnis gekündigt, als sie von seinem gleichzeitigen Verhältnis mit einer der anderen, die von ihm Mutter wurde, erfuhr. Sie war darnach mit einem Angestellten des Geschäfts, in dem sie selbst tätig war, in Beziehungen getreten; er, der gleichzeitig mehreren Mädchen die Ehe versprochen hatte, vertrug das nicht; er bereitet die Tat vor, macht sein Testament, trinkt am Morgen der Tat zwei Flaschen Wein, legt bürgerliche Kleider an. Seine anfängliche Absicht, sich selbst darnach zu erschießen, führt er nicht aus. Hat er sie wirklich gehabt? Es spricht dagegen, daß er zwei Tage vor dem Mord, drei Tage nach dem Ankauf des Revolvers, einer anderen Geliebten seinen Besuch auf den nächsten oder nächstfolgenden Sonntag in Aussicht stellt. Sechs Frauenleben gleichzeitig ruiniert; das ist das Fazit dieses Lebens. Der das Todesurteil fordernde Staatsanwalt hat keineswegs unterlassen, das zu betonen. Das war aber viel zu spät. Ist die Möglichkeit, daß ein Mensch, der nach seiner ganzen Stellung knapp imstande war, eine Frau zu versorgen, unbehelligt Kind auf Kind in die Welt setzen konnte, ohne daß sich die Gesellschaft, die geschlechtliche Beziehungen nur unter der Form der Ehe anerkennt, darum kümmert? Ich weiß nicht, inwieweit die Armenverwaltung dieses oder jenes Orts bereits in die Lage versetzt gewesen ist, sich um Kinder des Zeugfeldwebels Müller anzunehmen; ich weiß nicht, ob die fünf von ihm geschwängerten Mütter aus blinder Liebe zu ihrem Verführer das Opfer auf sich genommen haben. Aber die Kinder sind standesamtlich angemeldet; den Namen ihrer Mütter führen sie; ist es recht, daß der Urheber ihrer Existenz nicht benannt werden mußte; daß es kein Mittel gibt, ihn zur vollen Übernahme seiner Vaterschaftspflichten zu zwingen, und, — wenn er aufs neue Vater wird, ohne das leisten zu können, ihn gleich dem Bigamisten zu verfolgen? Es ist augenblicklich nicht ganz ungefährlich, mit Ausführungen, wie ich sie hier bringe, an die Öffentlichkeit zu appellieren. Vorübergehend war die Betonung ethischer Gesichtspunkte zu einer gewissen Achtung gekommen. Die „Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten" hatte zur Unterstützung ihrer Bestrebungen in ihren Merkblättern usw. auch an die Möglichkeit der Selbstbeherrschung erinnert. Liest man heute die Angriffe, die von den verschiedensten Seiten dagegen erhoben werden, so könnte man meinen, Fälle wie Müller seien für die Allgemeinheit ganz gleichgültig: es könne vollauf genügen, wenn die Müller und Genossen durch Reinlichkeit ihre Gesundheit schützen. Es wäre jammervoll, wenn — gegenüber der Möglichkeit, durch strenge Verantwortung eines jeden bei der Ausübung des Geschlechtsakts, durch Achtung vor der Mutterschaft, woher sie auch stammt, die Opfer solcher Don Juans besser zu stellen — darauf verzichtet würde, den beteiligten Mann an seine Pflichten zu erinnern."

### Schmuggel auf einem Rheinschiff.

h. **Bingen**, 13. Januar. Unter dem Vorwand, erkrankt zu sein, ging ein Zollbeamter von dem stromaufwärts fahrenden Lastschiffe „Marie" an Land, um mit der Bahn nach Mainz zu fahren, wo er Anzeige erstattete, daß sich an Bord des Schiffes versteckt zollpflichtige Güter befänden, die nicht verzollt waren. Bei der daraufhin vorgenommenen Untersuchung wurde eine Menge Tabak, Zigarren, Streichhölzer usw. in den Mannschaftskajüten gefunden. Der Steuermann, ein Matrose und ein Schiffsjunge wurden wegen Schmuggels verhaftet. Der Kapitän konnte nachweisen, daß er von dem Schmuggel keine Kenntnis hatte.

*

ö. **Mainz**, 13. Januar. Eine 14jährige Volksschülerin, deren Eltern in der Hafenstraße wohnen, wollte sich gestern mittag um 12 Uhr in den Rheinhafen stürzen, wurde aber von anderen Mädchen von ihrer Tat abgehalten. Das Mädchen begab sich hierauf von der Ingelheimer Aue auf die Kaiserbrücke, um von dort den Sprung in den Rhein auszuführen. Ein Sandsächer erwischte es noch auf der Brücke, als es das Geländer besteigen wollte. Das Kind erzählte, daß es in der Schule eine halbe Stunde Arrest erhalten habe, wenn es nun später nach Hause komme, erhalte es von der Stiefmutter fürchterliche Schläge. Es habe deshalb sich vorgenommen, seinem Leben ein Ende zu machen.

m. **Mainz**, 12. Januar. Hier fand heute eine Flaschenweinversteigerung von Original-Rheingauer Kreszenzweinen der Firma Karl Acker, Wiesbaden, bei sehr gutem Besuch, flotten Geboten und schlankem Zuschlag statt.

rmk. **Darmstadt**, 12. Januar. In der ersten Stadtverordnetensitzung im neuen Jahr erfolgte zunächst die Einführung der neu eingetretenen 11 Stadtverordneten durch den Vorsitzenden Oberbürgermeister Dr. Gläßing. Der Vorsitzende erstattet dann einen längeren ausführlichen Bericht über den Stand der Gemeindeangelegenheiten am Schluß des Jahres 1910, in dem hervorgehoben wird, daß trotz des Drucks der wirtschaftlich ungünstigen Zeit ein Vorwärtsschreiten der Verwaltung und eine allmähliche Besserung der gesamten Verhältnisse festgestellt werden kann. Nach dem Voranschlag für 1911 werde es möglich sein, im neuen Steuerjahr ohne Steuererhöhung durchzukommen.

**Hanau**, 13. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Der für den 18. Januar festgesetzte Viehmarkt in Hanau ist mit Rücksicht auf den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in einem Orte des Kreises Friedberg verboten worden.

**Marburg**, 13. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Der Klinikdirektor Professor Matthes-Cöln nahm den Ruf an die Universität Marburg der medizinischen Klinik an.

## Gerichtliches.

### Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

F. C. **Schwurgericht.** Wegen Unterschlagung im Amt stand gestern der 51jährige Oberpostassistent Peter Karl Korff, früher hier, jetzt in Höchst a. M. wohnhaft, vor dem Schwurgericht. Korff, der verheiratet und Vater von vier Kindern ist, wurde zur Last gelegt, zu Wiesbaden im Februar vorigen Jahres bei dem Postamt in der Schützenhofstraße, an dem er beschäftigt war, 200 M., die bei ihm auf eine Zahlkarte eingezahlt waren, veruntreut zu haben, ferner noch von Mai bis Oktober vorigen Jahres vereinnahmtes Geld in Höhe von 2062 M. 22 Pf. unterschlagen zu haben. Der Angeklagte, der früher Fußgendarm war und 1892 mit einem Anfangsgehalt von 80 M. in Eltville angestellt und 1906 nach Wiesbaden versetzt wurde, gestand bei einer bei ihm auf Grund einer Reklamation einer Zahlkarte am 12. Oktober vorgenommenen Revision seine Verfehlungen ein. Er entschuldigte damals wie gestern seine Manipulationen damit, daß er, da er von verschiedenen Gläubigern gedrängt worden, Korff hatte allein 8000 M. Warenschulden, den Griff in die Kasse getan habe. Das Schwurgericht verurteilte ihn wegen Unterschlagung im Amt unter Annahme von mildernden Umständen zu acht Monaten Gefängnis. Die Geschworenen beschlossen einstimmig, ein Gnadengesuch für den Angeklagten einzureichen.

## Vermischtes.

* **Unwetter und Seenot.** Bei sehr stürmischem Wetter ist der Dampfer „Maria Ruß" in der Nähe des Feuerschiffes bei Norderney untergegangen. Der Dampfer hatte bereits Havarie erlitten. Die See hatte die Ladung über Bord gespült. Auf die Notsignale der „Maria Ruß" ging ein Lotsenschoner ab, vermochte jedoch wegen schwerer See nicht an den Dampfer heranzukommen. Schon legte sich die „Maria Ruß" vollständig zur Seite. Die Aussetzung eines Lotsenbootes war trotz aller Anstrengungen unmöglich und so mußte die Besatzung des Schoners zusehen, wie der Hamburger Dampfer ein Spiel der Wellen wurde. Gegen 3 Uhr morgens wurde ein Rettungsboot vom Deck der „Maria Ruß" von den Wellen ins Meer gerissen. Drei Mann der Besatzung sprangen dem Boote nach und es gelang ihnen, sich darauf zu retten. Sie langten glücklich in Bremerhaven an. Gegen ½5 Uhr morgens sank der Dampfer samt der übrigen 12 Mann der Besatzung. — Auch aus Brest, Cherbourg und Dünkirchen wird gemeldet, daß sich infolge des heftigen Sturmes eine große Anzahl Schiffe in Gefahr befinden. — Der Südweststurm trieb ein Trajektschiff und Motorboot bei Fehmarn auf den Grund. Infolgedessen ist der Post- und Personenverkehr auf der Insel eingestellt worden. — An der Süd- und Ostküste des Ärmelkanals weht ein heftiger Sturm. Die Küstenstädte werden überflutet. Das Wasser in den Flüssen staut sich und verursacht große Überschwemmungen. Die telephonische Verbindung London-Dover ist vollständig zerstört. Nach 9stündigem Manövrieren gelang es dem Passagierdampfer „St. David" aus Roßlare, in Fishguard zu landen. Das Gestänge des Steuerruders war zerbrochen und an Deck hatte das Wasser große Verwüstungen angerichtet. Zwei Matrosen wurden über Bord gespült und ertranken. Der Dampfer „Susquehanna" kreuzt vor dem Hafen von Dover und versucht seit mehreren Stunden vergeblich, einzulaufen. Der Dampfer „Flores", der sich auf der Reise nach Brasilien befindet, strandete bei Walmer. Die Mannschaft wurde durch den Raketen-Apparat gerettet. Ein unbekannter Dampfer trieb steuerlos 300 Meter von der Küste entfernt bei North Deal. Der Leichter „Cecil Rhodes" wurde unter die Klippen bei Warden Point geworfen. Ein Mann befindet sich noch auf dem Schiff. Der Rest der Mannschaft ist ertrunken. Bei Gravesen stieß der norwegische Dampfer „Duggrey" mit dem Flußboot „Phönix" von Rochester zusammen. Das Boot sank und ein Mann ertrank. In Dover warten 200 Passagiere vergeblich auf eine Gelegenheit zur Kanal-Überfahrt. Während des Sturmes stürzte gestern früh in Nottingham ein dreistöckiges Malzlager ein. — Der heftige Sturmwind warf einen Teil des Daches von dem Bahnhofswirtshaus in der Blackfriars Road auf die Straße. Die Trümmer fielen auf drei vorübergehende Frauen, von denen eine getötet und zwei schwer verletzt wurden. Der Dampferverkehr nach Calais ist infolge des heftigen Sturmes eingestellt worden.

* **Ein Geständnis in der Gumbinner Mordaffäre.** Der „Hannoversche Courier" meldet: In der Nacht zum 11. Januar wurde in Haste bei Wunstorf der Bahnarbeiter Fischer verhaftet, der nach einem eigenen Eingeständnis den Rittmeister v. Krosigk am 22. Januar 1901 in Gumbinnen erschoß. Gewissensbisse trieben Fischer dazu, einem Schachtmeister und einem Kantinenwirt gelegentlich eines Gespräches über militärische Verhältnisse zu sagen: „Der Schuft! der Krosigk, mußte sterben; er ist durch einen Schuß aus meinem Karabiner gestürzt." Fischer wurde dem Amtsgericht in Rodenberg zugeführt. Bei der Vernehmung Fischers widerrief er seine Angaben mit der Begründung, die Selbstbezichtigung im Delirium gemacht zu haben; er wird aber vorläufig in Haft behalten und vom Amtsgericht zu Rodenberg sind bereits die nötigen Anfragen nach Gumbinnen gerichtet worden. Die Selbstbezichtigung Fischers weckt die Erinnerung an den Gumbinner Mordprozeß, der vor zehn Jahren größeres Aufsehen erregte. Damals waren zwei Unteroffiziere, Merten und Hickel, des Mordes beschuldigt, wurden aber schließlich von dieser Anklage freigesprochen, nachdem ein verurteilendes Erkenntnis des Oberlandesgerichts wieder aufgehoben worden war.

### Kleine Chronik.

**Noch nicht erwischt.** Die Meldung: Nach Unterschlagung von 95 000 M. wurde der aus Bonn geflüchtete Ober-Telegraphen-Assistent Huttanus in Berlin verhaftet, ist laut einem Mittagsblatt unrichtig.

**Die Revolution in Mexiko.** Bei einem heftigen Scharmützel zwischen mexikanischen Bundestruppen und einer kleinen Truppe Aufrührer, das sich auf dem anderen Ufer des Rio Grande entspann, sind über 20 Mann gefallen.

**Eine folgenschwere Gasexplosion.** Eine Gasexplosion ereignete sich in einem Ladengeschäft zu Connelsville (Pennsylvanien), in dem sich gerade 20 junge Mädchen und 4 Männer befinden. Die Wand stürzte ein und die Trümmer fingen Feuer. Drei Mädchen wurden getötet, 20 der Anwesenden verletzt, darunter 3 schwer.

**Vier Kinder gerettet.** Durch einen Offizier eines Hildesheimer Regiments wurden vier Kinder gerettet, die beim Schlittschuhlaufen eingebrochen waren.

**Die Cholera.** In dem belgischen Grenzort Dolhein, unmittelbar an der preußischen Grenze, sind zwei Todesfälle vorgekommen, bei denen es sich nach Ansicht des Arztes um asiatische Cholera handelt.

**Zu der Leichenlandung bei Ruhleben.** Die als unbekannt aus der Spree bei Ruhleben gezogenen Leichen einer Frau und zweier Kinder wurden als die 29jährige Ehefrau des Försters Pohlit aus Lugliau (Kreis Oppeln) und ihre Kinder im Alter von 5½ bezw. 8 Jahren rekognosziert.

**Die Pest.** In der Mandschurei breitet sich die Pest immer mehr aus und fordert zahlreiche Opfer. Namentlich die Lungenpest tritt in einer bösartigen Form auf; zahlreiche ausländische Ärzte leisten Hilfe.

## Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

### Banken und Börse.

* **Der deutsche Münzenumlauf** hat sich zu Ende 1910 wie folgt gestellt: Doppelkronen 4025.92 Mill. M. (Ende 1909 3852.68 Mill. M.), Kronen 701.06 Mill. M. (692.90 Mill. M.), Fünfmarkstücke 206.20 Mill. M. (258.31 Mill. M.), Dreimarkstücke 83.91 Mill. M. (55.60 Mill. M.), Zweimarkstücke 301.05 Mill. M. (301.08 Mill. M.), Einmarkstücke 298.77 Mill. M. (287.22 Mill. M.), Fünfzigpfennigstücke 84.94 Mill. M. (92.86 Mill. M.), ferner insgesamt 94.25 Mill. M. (89.74 Mill. M.) Nickelmünzen, worunter 4.77 Mill. M. (0.97 Mill. M.) Fünfundzwanzigpfennigstücke, sowie 21.10 Mill. M. (21.68 Mill. M.) Kupfermünzen.

* **Scheckstempel für Empfangsbestätigungen.** Die Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin befaßten sich in ihrer letzten Sitzung mit der Entscheidung des Reichskanzlers, daß Bestätigungsschreiben auswärtiger Girokunden (Bankkunden) über den Empfang eines aus Kontokorrentguthaben bar übersandten Geldbetrages dem Scheckstempel unterliegen. Sie waren der Meinung, daß man bei der Einführung des Quittungsstempels für Auszahlungen aus Guthaben bei Bankiers nur an solche Quittungen gedacht hat, die nach ihrem Wortlaut zur Einlösung von jedem Inhaber präsentiert werden können und darum leicht zur Zirkulation geeignet sein könnten, wie das bei dem sogenannten Quittungsscheck der Fall gewesen ist. Ein Schreiben jedoch, in dem ein Kunde den Empfang einer Sendung bestätigt, ist zur Zirkulation nicht geeignet, so daß unter gewöhnlichen Umständen ein solches Bestätigungsschreiben niemals zu Zahlungen benutzt werden kann. Außerdem sei

der Entscheidung nicht klar zu entnehmen, was sie unter einem auswärtigen Girokunden oder Bankkunden versteht, dessen Empfangsbestätigungen unter den erwähnten Voraussetzungen der Stempelpflicht unterliegen sollen. Es wurde beschlossen, eine entsprechende Eingabe an den Reichskanzler zu richten.

= **Die Kursschwankungen an der Berliner Börse im Jahre 1910.** Die von der Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Berlin zur Ausgabe gelangte Tabelle, von der wir schon kurz Notiz nahmen, verzeichnet die Bewegung der Kurse, die höchste sowie die niedrigste und den Unterschied zwischen dem Kursstand Ende 1909 und Ende 1910. Für die festverzinslichen Wertpapiere wird außerdem die Rentabilität nach dem Kurse vom 31. Dezember 1910 berechnet. Die gut orientierenden Tabellen können von Interessenten am Effektenschalter der hiesigen Zweigstelle der Diskonto-Gesellschaft entgegen genommen werden.

## Anleihen.

* **Badische Staatsanleihe.** Der Emissionskurs für die neue badische Staatsanleihe wird nach der „N. Bad. Landesztg." mit ca. 101.50 Proz. in Aussicht genommen.

w. **Sehr große Überzeichnung der ungarischen Rente.** Für die aufgelegten 200 Millionen 4proz. ungarische Kronenrente wurden rund 1¼ Milliarden gezeichnet, wovon mehr als die Hälfte auf Stücke entfallen, die mindestens sechs Monate gesperrt sein sollen. Die Zuteilung erfolgt in den allernächsten Tagen.

= **St. Louis and San Francisco Railroad Company.** Wie aus dem Inseratenteil der heutigen Morgen-Ausgabe ersichtlich, werden am Montag, den 16. Januar, 7 000 000 Dollar 5proz. General Lien Gold Bonds der St. Louis and San Francisco Railroad Company in Berlin bei der Deutschen Bank, in Frankfurt a. M. bei dem Bankhaus Lazard Speyer-Ellissen und der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt, in Hamburg bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, und dem Bankhause L. Behrens u. Söhne, in Wiesbaden bei der Deutschen Bank, Depositenkasse, Wiesbaden, und ferner bei den übrigen inländischen Filialen der Deutschen Bank zum Kurse von 88 Proz. zur Zeichnung aufgelegt. Gleichzeitig findet die Zeichnung auch in New York, London und Amsterdam bei den in der Anzeige genannten Stellen statt. Die aufgelegten 7 000 000 Dollar stellen einen Teilbetrag der zum Handel und zur Notierung an der Berliner Börse zugelassenen Emission von 42 593 000 Dollar dar. In Frankfurt a. M. werden davon bereits 36 062 000 Dollar notiert, und die Notierung des Restbetrags wird dort ebenfalls beantragt. Das Gebiet der Bahn umfaßt in der Hauptsache den südwestlichen Teil der Vereinigten Staaten, der sich gegenwärtig einer besonders günstigen und rasch zunehmenden wirtschaftlichen Entwickelung erfreut. Die Bruttoeinnahmen der Gesellschaft betrugen für die Jahre 1909 37 757 000 Dollar, 1910 41 166 000 Dollar, die Betriebsnettoeinnahmen 1909 12 997 000 Dollar, 1910 12 489 000 Dollar. Im laufenden Jahre haben die Einnahmen sich günstig entwickelt. Der durchschnittliche, für die Dividende verfügbare Überschuß der letzten fünf Jahre belief sich auf 1 875 465 Dollar. Der Überschuß für die ersten fünf Monate des laufenden Geschäftsjahres (Juli bis November 1910) stellte sich auf 977 463 Dollar; er zeigt gegen die gleiche Periode des Vorjahres eine Zunahme von rund 300 000 Dollar und überragt mithin den vorerwähnten Durchschnitt. Für die jetzt zur Zeichnung aufgelegten Bonds ist eine Hypothek eingetragen, die zurzeit ein erstes Pfandrecht durch Hinterlegung von Aktien und Obligationen auf 425 Bahnmeilen begründet; auf weitere 472 Bahnmeilen gehen ihrem Pfandrecht zwei kleinere Bondsausgaben von 489 125 Dollar vor. Bezüglich der übrigen unter der General Lien Mortgage verpfändeten 4173 Bahnmeilen steht das Pfandrecht der Bonds verschiedenen älteren Verbindlichkeiten in Gesamthöhe von rund 144 500 000 Dollar nach. Andererseits ist den General Lien Bonds rollendes Material im Kostenpreise von 30 000 000 Dollar im Range nach rund 15 000 000 Dollar Equipment Notes verpfändet. Die Bonds sind fällig am 1. Mai 1927, die Gesellschaft hat jedoch das Recht, den Gesamtbetrag vor dem 1. Mai 1922 zu 102½ Proz., von da ab zu pari auch vorher zu kündigen. Kapital und Zinsen sind außer in Dollar auch in Mark, Pfund Sterling, Frank und holländ. Gulden zahlbar, und zwar zu festen Umrechnungskursen, in Deutschland zu Mark 4.20 für den Dollar.

## Industrie und Handel.

w. **Der Versand des Stahlwerksverbandes** in Produkten A. betrug im Dezember 1910 442 661 Tonnen (Rohgewicht) gegen 420 306 Tonnen im November v. J. und 409 840 Tonnen im Dezember 1909. Der Versand ist also um 22 355 Tonnen höher als im November v. J. und 32 821 Tonnen höher als im Dezember 1909. Von dem Dezemberversand entfallen auf Halbzeuge 143 691 Tonnen (142 049 im November v. J. und 152 678 Tonnen im Dezember 1909). Auf Eisenbahnmaterial 193 324 Tonnen (162 450 Tonnen im November v. J. und 156 315 Tonnen im Dezember 1909), und auf Formeisen 105 646 Tonnen (115 807 Tonnen im November v. J. und 100 852 Tonnen im Dezember 1909).

* **Frankfurter Hof, A.-G., Frankfurt a. M.** In der außerordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft wurde dem Antrag, gemäß das Grundkapital um 600 000 M. auf 1 800 000 Mark erhöht. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die neuen Aktien wird ausgeschlossen. Die neuen Aktien werden an ein Konsortium, bestehend aus der Pfälzischen Bank, der Dresdner Bank in Frankfurt a. M. und dem Bankhause L. u. E. Wertheimber, zum Kurse von 109 Proz. begeben, mit der Maßgabe, daß die neuen Aktien den alten Aktionären zu 114 Proz. anzubieten sind; der Besitz von je zwei alten Aktien berechtigt zum Bezug einer neuen Aktie. Das Konsortium übernimmt es, die Zulassung der neuen Aktien an der Frankfurter Börse zu beantragen. Herr César Ritz ist am 11. Januar aus Gesundheitsrücksichten aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden.

* **Stettiner Maschinenbau-Aktiengesellschaft Vulkan.** Die Hauptverwaltung wird nach der „Voss. Ztg." mit dem 1. Oktober d. J. nach Hamburg verlegt werden. Längere Zeit ging man damit um, die Hauptverwaltung zwecks besserer Fühlungnahme mit dem Reichsmarineamt nach Berlin zu verlegen, kam jedoch wieder davon ab. Von den Vorstandsmitgliedern sollen drei, darunter Geheimer Baurat Flor und Direktor Stahl, nach Hamburg übersiedeln.

* **Dividenden.** Die Hanseatische Jutespinnerei und Weberei Delmenhorst schlägt wieder 20 Proz. Dividende vor.

## Verkehrswesen.

w. **Prinz-Heinrich-Bahn.** Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz-Heinrich-Bahn betrugen in der ersten Januar-Dekade 1911 187 740 Frank; das sind gegen die gleiche Periode des Vorjahres mehr 45 600 Frank.

## Handelsregister Wiesbaden.

= **Wiesbadener Gesellschaft für Grabmalkunst, G. m. b. H.** In das Handelsregister B. ist unter Nr. 194 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Wiesbadener Gesellschaft für Grabmalkunst, Gesellschaft mit beschränkter Haftung" mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb künstlerischer Entwürfe zu Grabdenkmälern zum Zwecke der Verbreitung und Einführung des künstlerischen Grabdenkmals auf unseren Friedhöfen. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschäftsführer ist der Dr. med. Wilhelm (Willy) v. Grolmann zu Wiesbaden.

= **Astra, Tafelgetränke, G. m. b. H., Wiesbaden.** In das Handelsregister B. ist unter Nr. 182 bei der Firma: „Astra Tafelgetränke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung" mit dem Sitze zu Wiesbaden folgendes eingetragen: 1. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 28. September 1910 ist die Firma geändert in: „Rheingau-Liqueurfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung". 2. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 2. Januar 1911 ist Gegenstand des Unternehmens fortan der Vertrieb und die Herstellung von Schaumweinen, Liqueuren, Fruchtsäften, Limonaden und sonstigen Tafelgetränken.

= **Deutsche Marmolithwerke, G. m. b. H., Wiesbaden.** In das Handelsregister B. Nr. 148 ist bei der Firma: „Deutsche Marmolithwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung" mit dem Sitze zu Wiesbaden folgendes eingetragen: Der seitherige Liquidator Karl Schwab ist verstorben und an seine Stelle ist der Bücherrevisor Johann Schmitz zu Wiesbaden ernannt worden.

# Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 13 Januar.
(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

| Div. % | | Vorletzte Notierung | letzte Notierung |
|---|---|---|---|
| 9 | Berliner Handelsgesellschaft | 169.25 | 168.90 |
| 6 | Commerz- u. Disconiobank | 116.40 | 116.20 |
| 6½ | Darmstädter Bank | 130.40 | 130.60 |
| 12½ | Deutsche Bank | 264.20 | 264.10 |
| 8 | Deutsch-Asiatische Bank | 147.75 | 147.60 |
| 5 | Deutsche Effekten- u. Wechselbank | 110.60 | 110.75 |
| 9½ | Disconto-Commandit | 194.20 | 195.80 |
| 8½ | Dresdener Bank | 164.40 | 164.20 |
| 8½ | Nationalbank für Deutschland | 133.40 | 133.40 |
| 10 | Oesterreichische Kreditanstalt | — | 212.25 |
| 5.83 | Reichsbank | 141.25 | 143.50 |
| 7½ | Schaafhausener Bankverein | 142.50 | 142.90 |
| 7½ | Wiener Bankverein | 141 | 144.75 |
| 4 | Hamburger Hyp.-Bank-Pfandbr. | 145.50 | 145 |
| 8¼ | Berliner Grosse Strassenbahn | 197.50 | 197.60 |
| 6 | Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft | 122 | 122 |
| 6 | Hamburg-Amerik. Paketfahrt | 142.50 | 143.40 |
| 0 | Norddeutsche Lloyd-Actien | 107.25 | 107.75 |
| 6½ | Oesterreich-Ung. Staatsbahn | — | 159.20 |
| 0 | Oesterr. Südbahn (Lombarden) | 21.30 | — |
| 6½ | Gotthard | — | — |
| 6½ | Oriental. Eisenb.-Betrieb | — | — |
| 6 | Baltimore u. Ohio | 106.70 | 107.35 |
| 6 | Pennsylvania | 127.25 | 124.10 |
| 4½ | Lux. Prinz Henri | 145 | 145.10 |
| 10 | Neue Bodengesellschaft Berlin | 145.25 | 147 |
| 5 | Südd. Immobilien 60 % | 89.25 | 86.25 |
| 0 | Schöfferhof Bürgerbräu | 84 | 84.75 |
| 0 | Cementw. Lothringen | 122.50 | 125.80 |
| 27 | Farbwerke Höchst | 525.25 | 530 |
| 32 | Chem. Albert | 488 | 486 |
| 10 | Deutsch Uebersee Elektr. Act. | 186.20 | 186.10 |
| 6 | Felten & Guilleaume Lahm. | 163.75 | 163.65 |
| 5 | Lahmeyer | 120.50 | 120.50 |
| 6 | Schuckert | 161.50 | 160.90 |
| 10 | Rhein.-Westfäl. Kalkwerke | 172 | 175 |
| 25 | Adler Kleyer | 431.75 | 441 |
| 15 | Zellstoff Waldhof | 252 | 252 |
| 12 | Bochumer Guss. | 221 | 222 |
| 5 | Buderus | 112 | 112 |
| 11 | Deutsch-Luxemburg | 195.20 | 196.15 |
| 8 | Eschweiler Bergw. | 181.25 | 181 |
| 3 | Friedrichshütte | 136.90 | 137.75 |
| 9 | Gelsenkirchener Berg | 206.50 | 206.75 |
| 0 | do. Guss | 78.50 | 78 |
| 8 | Harpener | 184.70 | 184 |
| 15 | Phönix | 237 | 237.70 |
| 4 | Laurahütte | 157.75 | 158 |
| 14 | Allgem. Elektr. Gesellsch. | 238 | 237.90 |

Tendenz: ziemlich fest.

# Letzte Nachrichten.

### Zu Pichons Rede über das deutsch-russische Abkommen.

hd. **Paris**, 13. Januar. Die heutigen Morgenblätter kommentieren die gestrige Rede des Ministers des Äußern Pichon über die auswärtige Politik Frankreichs in der Kammer. Sie sind in ihrer großen Mehrheit der Ansicht, daß durch diese Rede allen Kommentaren und Irrtümern ein Ende gemacht werde, welche in letzter Zeit über die Politik Frankreichs gemacht worden sind. Sie sind auch der Ansicht, daß selten eine Rede des Ministers klarer und präziser gewesen ist, als es die gestrige war.

hd. **London**, 13. Januar. Die englischen Morgenblätter geben längere Auszüge der gestrigen Erklärungen des französischen Ministers des Auswärtigen schon in der Kammer. Sie erwähnen besonders den Passus, der sich auf die französisch-russische Allianz und das Einvernehmen mit England bezieht und heben ganz besonders hervor, welche Beruhigung durch die Worte des Ministers hervorgerufen worden ist. Die Blätter begrüßen mit Genugtuung die Versicherung des französischen Ministers, daß das deutsch-russische Abkommen einen Anlaß zu lebhaften Kommentaren gegeben hat. Es sei ähnlich demjenigen, welches im Jahre 1909 zwischen Frankreich und Deutschland über die marokkanische Frage zustande gekommen ist.

### Italienische Flottenvermehrung.

hd. **Rom**, 13. Januar. Die „Tribuna" dementiert die Meldung auswärtiger Blätter, daß die italienische Marineverwaltung eine neue Erhöhung des Flottenstatus um weitere vier Dreadnoughts beabsichtige.

### Der Eisenbahnerstreik in Portugal.

hd. **Madrid**, 13. Januar. Nach den letzten offiziellen Meldungen dauert der Generalstreik in Portugal bei vollständiger Aufrechterhaltung der Ordnung fort. Von Bajadoz ging ein von portugiesischen Beamten geführter Eisenbahnzug mit Postsachen, jedoch ohne Passagiere ab.

### Der Nordpolfahrer Peary.

hd. **Washington**, 13. Januar. Die Experten, welche die Prüfung der Dokumente des Kommandanten Peary vorgenommen haben, erklären, daß Peary den Nordpol nicht erreicht hat. Er sei ungefähr 16 bis 20 Kilometer vom Pol entfernt geblieben.

### Im Schlitten verunglückt.

wb. **Sulzbach**, 13. Januar. Auf dem Wege von Neuweiler hierher fuhren gestern 3 Leute, darunter ein 12jähriger Knabe mit einem Schlitten herab. Der Schlitten rannte gegen einen Baum. Der Knabe wurde lebensgefährlich, einer der Insassen schwer, der andere leicht verletzt.

### Starke Kälte.

hd. **Innsbruck**, 13. Januar. In Nordtirol herrscht starker Frost. Bei Bärwald wurde ein Bauer und bei Sterzin ein Arbeiter erfroren aufgefunden.

### Unwetter und Seenot.

hd. **London**, 13. Januar. Der Dampfer „Selby Abbel" aus Hull ist infolge des im Kanal herrschenden schweren Sturmes auf dem Felsen von Goede Rhede in der Nähe von Hoek van Holland gestrandet. Die Passagiere und Besatzung wurden zum Teil von den Rettungsbooten an Land gebracht. Es befinden sich noch 7 Personen an Bord. An der englischen Südküste herrscht heftiger Sturm. Zahlreiche Schiffsunfälle werden gemeldet.

### Der Mörder des Rittmeisters von Krosigk.

Lyck, 13. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Nach der „Masurischen Ztg." wurde auf Grund der Mannschaftsliste festgestellt, daß bei der 4. Schwadron des 11. Dragoner-Regiments, deren Chef Krosigk vor der Ermordung zu der in Frage kommenden Zeit war, ein Dragoner namens Fischer nicht diente, wohl aber bei der 1. Schwadron.

**Paris**, 13. Januar. Der „France Militaire" zufolge dürfte das Budget des Kolonialministeriums von 1911 die Errichtung von 3 Regimentern Kongoschützen vorsehen. Von denselben sind 2400 Mann für das Tschadgebiet bestimmt.

wb. **Paris**, 13. Januar. Aus Etampes wird gemeldet: Der Pfarrverweser verlas von der Kanzel eine Erklärung, in der Pfarrer Curiot, der bei einer Leichenfeier der Familie des Verstorbenen wegen zu geringen Kultusbeiträgen Vorwürfe erteilt hatte, im Auftrage des Bischofs die Gemeinde wegen des Vorfalls um Entschuldigung bittet.

**Washington**, 13. Januar. Der Bericht des Befestigungsausschusses, an Tafts Botschaft, betreffend den Panamakanal, anschließend, empfiehlt, daß die Befestigungswerke in Panama aus acht vierzehnzölligen Geschützen und 24 zwölfzölligen Mörsern bestehen sollen. Die Garnison solle in Friedenszeit zwölf Kompagnien Küstenartillerie oder Regimenter zählen.

**Kairo**, 13. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Der Dampfer „Mayflower" mit der deutschen Kronprinzessin an Bord, verließ bei Tagesanbruch Luxor. Heute findet der Besuch des Tempels Denderaha, morgen die Besichtigung des Tempels in Abydos statt. An Bord ist alles wohl.

## Öffentlicher Wetterdienst.

### Wettervoraussage

der Dienststelle Frankfurt a. M.
(Meteorolog. Abteilung des Aeroklub. Vereins)

für den 14. Januar:

Zunächst ziemlich heiter, trocken, Frost, später Trübung, Schnee, wärmer.

Genaueres durch die Frankfurter Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche am „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, täglich angeschlagen werden.

Die Wettervoraussagen sind außerdem in der Tagblatt-Hauptagentur, Wilhelmstraße 8, und in der Tagblatt-Zweigstelle, Bismarckring 29, täglich ausgehängt.

## Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

| 12. Januar | 7 Uhr morgens | 2 Uhr nachm. | 9 Uhr abends. | Mittel. |
|---|---|---|---|---|
| Barometer auf 0° u. Normalschwere | 741.2 | 739.6 | 740.7 | 740.5 |
| Barometer a. d. Meeresspiegel | 751.7 | 750.1 | 751.2 | 751.0 |
| Thermometer (Celsius) | −1.5 | 0.3 | 0.4 | −0.2 |
| Dunstspannung (Millimeter) | 3.8 | 3.8 | 4.2 | 3.9 |
| Relative Feuchtigkeit (%) | 92 | 80 | 90 | 87.3 |
| Windrichtung | NO. 1 | NO. 2 | NO. 1 | — |
| Niederschlagshöhe (Millim.) | — | — | 0.9 | — |

Höchste Temperatur (Celsius) 0.8. Niedrigste Temperatur −1.9

### Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

| Januar | im Süden Uhr | Min. | ☉ Aufgang Uhr | Min. | ☉ Untergang Uhr | Min. | ☾ Aufgang Uhr | Min. | ☾ Untergang Uhr | Min. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 14. | 12 | 36 | 8 | 24 | 4 | 49 | 3 | 58 N. | 8 | 27 V. |

Ferner tritt ein für den Mond: Am 14. Januar, 11 Uhr 26 Minuten abends, Vollmond.

**Redaktionelle Einsendungen** sind zur Vermeidung von Verzögerungen niemals an die Adresse eines Redakteurs, sondern stets **an die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts** zu richten. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben. Für Rücksendung unverlangter Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Gewähr.

**Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.**

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: R. Hegerhorst, Erbenheim-Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Hodacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr.

# Die neue Rotti-Tafel-Bouillon

im ges. geschützten Rotta-Karton Nr. 125 bürgt für eine stets frische Bouillon, schützt die Bouillon vor Staub und Schmutz, garantiert die echte Rotti-Marke, enthält 10 Tabletten für 10 grosse Tassen und ist in jeder guter Kolonialwarenhandlung erhältlich.

(Ma. 4134) F 104

Engroslager: Paul Böhme, Wiesbaden, Schwalbacher Strasse 47.

---

**Großer Schuhverkauf** 5049
Gut! Neugasse 22. Billig!

---

**Ringfr. Kohlen**
der besten englischen Zechen und zwar:
Nuß I und II, nachgesiebt, à Mk. 1.40,
Nuß III, nachgesiebt, à Mk. 1.35,
in loser Fuhre, zirka 20—25 Ztr., frei Haus,
in Säcken, mindestens 10 Zentner, 5 Pf. per Zentner mehr,
unter 10 Ztr. 10 Pf. p. Ztr. mehr
gegen Barzahlung liefert
**Wilh. Arnet, Karlstr. 39.**
Telephon 4586.

---

Ondulation à la Marcel.

Manicure.

# Coiffeur Dette.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnis, dass ich mein bisher **Michelsberg 11** gehabtes **Damenfriseurgeschäft** in bedeutend vergrössertem Masse und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, nach **Michelsberg 6** verlegt habe.

**Den geehrten Herren empfehle meinen neueröffneten erstklassigen Herren-Salon.**

**Grösstes Lager aller Haararbeiten, Parfümerien und Toilette-Artikel.**

**Michelsberg 6. Eröffnung Samstag, den 14. Januar, nachmittags 2 Uhr. Michelsberg 6.**

---

Sonntag, den 15. Januar 1911, vormittags 11¼ Uhr:

# Matinee

**im Residenztheater**

zum Besten des Baufonds zur Errichtung eines
**Wiesbadener Kaufmannsheimes,**
veranstaltet vom
**Kaufmännischen Verein Wiesbaden (E. V.)**
unter gütiger Mitwirkung von
Fräulein **Adele Krämer**, Kgl. Hof-Opernsängerin, Wiesbaden,
Herrn Professor **Franz Mannstaedt**, Kgl. Kapellmeister,
Herrn Kapellmeister **H. Irmer**, vom Städt. Kurorchester,
Mitgliedern des Residenztheaters, sowie des
Wiesbadener Männer-Gesangvereins.

**Preise der Plätze.**
einschliesslich Garderobe- und Programmgebühr:
Salonloge Mk. 6.— (ganze Loge, 4 Plätze, Mk. 20.—), I. Ranglege Mk. 5.—, I. Rangbalkon Mk. 4.50 Orchestersessel Mk. 4.—, I. Sperrsitz Mk. 3.50, II. Sperrsitz Mk. 2.50, II. Rang Mk. 1.50, Balkon Mk. 1.25.

Billetts sind im Vorverkauf zu haben bei:
**J. Chr. Glücklich**, Wilhelmstrasse 56.
**Walter Seidel**, Zigarrengeschäft, Wilhelmstrasse 56.
**Ernst Kuhlmann**, Zigarrengeschäft, Wilhelmstrasse 84.
Reisebureau **Horn-Schottenfels**, Kaiser-Friedrich-Platz 3.
Annoncen-Expedition **Invalidendank**, Langgasse 8. F 507
Delikatessengeschäft **Carl Werner**, Dotzheimer Strasse 50.

---

# Familienabend

**Montag, den 16. Januar 1911,**
**8½ abends,**
**im großen Saale der „Wartburg"**
unter Leitung des Ehrenvorsitzenden Geheimen Regierungsrates **Dr. Konrad Duden.**

1. Die Aussprache des Schriftdeutschen. **Vortrag** des 1. Vorsitzenden u. Direktors **Dr. Köster.**
2. **Gesangs-, Gegen- und Klaviervorträge** der Damen: Frl. **Klein**, Frl. **Idelberger**, Frl. **Gundlach**, Frl. **Arndt** und Frl. **Schneider.**

Eintritt frei. — Gäste willkommen.

Allg. Deutscher Sprachverein Zweigverein Wiesbaden

---

**Herrliche Rodelbahn** Bahnholz eröffnet.

---

**Nur noch 2 Tage**
dauert mein
# Inventur-Ausverkauf
Das „Beste und Gediegenste"
in 86
**Leinenwaren und Wäsche**
zu staunend billigen Preisen.
Besichtigen Sie die in meinen Schaufenstern und im Lokal (I. und II. Etage) ausgestellten Gelegenheitsposten.
**Ad. Lange,** Langgasse 23.

---

# Chausseehaus
**sehr schöne Rodelbahn!**

---

**Krieger- und Militärkameradschaft**
**„Kaiser Wilhelm II."**
**Einladung**
zur
**Mitglieder-Versammlung**
am **Samstag, den 14. d. Mts. abends 9 Uhr,** im Vereinslokal „Saalbau", Schwalbacher Straße 8.
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten
Der Vorstand.

---

**Wollen Sie**
billig und gut
**Herren- u. Knaben-Bekleidung**
kaufen, so benutzen Sie meinen
**Saison-Ausverkauf**
Restbestände fertiger
Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen, Hosen
zu Spottpreisen.
Eine Partie **Herrenstoffe u. Konfirmanden-Anzüge**
zu jedem annehmbaren Gebot.
Man besichtige meine Schaufenster.
**Max Sulzberger**
Am Römertor 6. 87
vis-à-vis dem Tagblatt-Haus.

---

Bei jeder Witterung macht
**Albion**
die Hände blendend weiß.
Echt in Apotheker **Blums Flora-Drogerie**, Große Burgstraße 5.

Benützen Sie die enorm billigen
Gelegenheits-Posten
weit unter Preis
bei K54

Guggenheim & Marx,
Marktstraße 14, am Schloßplatz.
Morgen Samstag Ausgabe von doppelten Rabattmarken

in unserem großen K54
Inventur-Ausverkauf.

DER ALLJÄHRLICH STATTFINDENDE

INVENTUR-
AUSVERKAUF

HAT BEGONNEN.

GROSSE POSTEN MODELLWÄSCHE UND BLUSEN

SIND IM PREISE BEDEUTEND HERABGESETZT.

GÜNSTIGSTE KAUFGELEGENHEIT DES JAHRES.

WILHELMSTRASSE 30. H. STEIN WILHELMSTRASSE 30.

19

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.
Zu der am 13. Januar beginnenden
Ziehung 1. Klasse 224. Lotterie
sind Lose zu haben in den Königl. Lotterie-Einnahmen von 6932
H. Wiencke, Bahnhofstraße 8. v. Tschudi, Adelheidstraße 17.

Reisekoffer,
Anzugk., Taschen, Körbe 2c. gut u. sehr billig Webergasse 3, Hth. Tel. 3229
Eing. Weiße Rüben, abgebr. Bohn. empf. A. Christ. Roonstr. 12. B368

Friedrichstrasse 39.
K. Günther, Damenschneider,
empfiehlt sich zum Anfertigen von Jackenkleidern, Reitkleidern u. Mänteln.
Während der Monate Januar und Februar zu ausergewöhnl. billigen Preisen.

Spezialhaus Franz Schirg, Webergasse I.

≡ Inventur-Ausverkauf. ≡ Spezial-Angebot: Herren-Artikel.

Unterjacken, Ia Mako . . . . . jetzt 1.65 Mk.
Unterhosen, desgl. . . . . jetzt 2.25 Mk.
Unterjacken, Wolle, warm . . . . . jetzt 3.00 Mk.
Unterhosen, Wolle, warm . . . . . jetzt 3.00 Mk.
Pulswärmer, Wolle, weich und warm . . . . . jetzt 1.00 Mk.
Fussschlüpfer, gegen kalte Füsse . . . 3 Paar jetzt 0.70 Mk.
Socken, Baumwolle, farbig und schwarz . . jetzt Paar 0.50 Mk.
Socken, Fil d'écosse u. Wolle, elegant . . . jetzt Paar 1.00 Mk.
Serviteurs, farbig, mit Manschetten . . . . . jetzt 1.00 Mk.
Serviteurs, weiss . . . . . jetzt 1.60 Mk.

Winter-Sport-Ausrüstung!
Rodel-Garnitur, St. Moritz, 5-teilig, farbig, Sweater, Mütze, Schal, Handschuhe, Sportstrümpfe . . . . . jetzt nur 14.00 Mk.
Sweaters, weiss . . . . . jetzt 9.00 u. 5.75 Mk.
Mützen, weiss und grau . . . . . jetzt 2.00 u. 1.00 Mk.
Handschuhe, gestrickt . . . . . jetzt 1.25 u. 1.00 Mk.
Schals, schwer und lang, Wolle . . . . . jetzt 3.00 u. 2.00 Mk.
Sportstrümpfe mit und ohne Fuss . . . . . jetzt Paar 2.00 Mk.
Sporthemden, Flanell, mit Kragen . . . . . jetzt 2.50 Mk.
Lungenschützer, Kameelhaar . . . . . jetzt 0.75 Mk.
Gestrickte Westen mit Aermel, Ia . . . . . jetzt von 5.00 Mk. an.
Gestrickte Westen ohne Aermel, beste engl. Qualität . . . jetzt 7.50 Mk.

und viele andere Artikel.

Auf alle nicht zurückgesetzten Artikel meines grossen Lagers
während des Ausverkaufs ≡ 10 % ≡ Rabatt.

Webergasse I. Franz Schirg, Webergasse I.
Im Hotel Nassau. Fernsprecher 549.
K79

Nr. 22.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
13. Januar 1911.
59. Jahrgang.


# Bank für Handel und Industrie

**Niederlassung Wiesbaden (vormals Martin Wiener).**

**Besorgung aller bankmässigen Geschäfte im In- u. Ausland zu billigsten Bedingungen.**

**Kostenlose** Vermittlung von Anmeldungen auf **alle** zur öffentlichen Zeichnung aufgelegten Wertpapiere zu Originalbedingungen.

**2 Wild-Ausnahmetage**

Schwerste Hasen
à Stück 3.40 und 2.40 Mk.
Schwerste Hasenbraten
à Stück 2.70 Mk.
Schwerste Hasenrücken
à Stück 1.50 Mk.
Schwerste Hasenkeule
à Stück 1.30 Mk.
Schwere Hasen-Pfeffer
mit Läufer à Stück 70 Pf.
Telephon- und Postkartenbestellungen werden prompt besorgt.

**22 Jahnstraße 22.**
Telephon 4482. B 842

**Hasen! Hasen!**
von großer Jagd.
Große schwere Ware.
Braten 2.80, Rücken 1.50.
Hasenragout.
Umsonst! **Hch. Umsonst,** Umsonst!
Bleichstraße 36.
Telephon 3749. Telephon 3749.

**Hofgut-**
# Butter
frische Qualität
**Mk. 1.20 per Pfd.**
empfiehlt 98
Eier- und Buttergroßhandlung
**P. Lehr,**
Ellenbogengasse 4 Telephon 188.

**Erfurter Linsen Pfd. 15 Pf.**
In Sauerkraut Pfd. 8 Pf.
Altstadtkonsum Metzgerg. 31.

Ein guter Tropfen stets bereit
Erhöht des Hauses Gastlichkeit.

**Bei Familienfestlichkeiten jeder Art unerlässlich sind wohlgepflegte Biere renommierter Brauereien.**

Ich empfehle ganz besonders in Flaschen und Siphons:

**Germaniabräu,** hell und dunkel,
stets gleichmässig gebraut, vollmundig u. äusserst wohlbekömmlich.

**Münchener Löwenbräu,**
ein hochfeines Qualitätsbier.

**Kulmbacher Petzbräu,**
Wöchnerinnen, Blutarmen u. Rekonvaleszenten ärztlich empfohlen.

**Pilsener Urquell,**
ein Bier von Weltruf.

**Meine modern eingerichtete Flaschenkellerei — ein hygienisch einwandfreier Musterbetrieb — untersteht freiwillig der ständigen Kontrolle einer brautechnischen Untersuchungs- u. Versuchsstation und bietet für Reinlichkeit die grösste Garantie.** 1873

**Bierhandlung Emil Koenig,**
Bureau und Kellereien: Herrnmühlgasse 7. — Telephon Nr. 3087.
Telegramm-Adresse: **Bierkönig Wiesbaden.**

**L. Schwenck**
Mühlgasse 11—13.
Vorteilhafte Bezugsquelle
für gestrickte Herren-
**Handschuhe.**
Aparte Neuheiten in:
**Kragenschoner,**
**Krawatten,**
**Kragen, Manschetten,**
**Hosenträger.**
Größte Auswahl in bunten
**Socken und Trikotagen.**
Stets Neuheiten. K 77

**Verkauf**
in:
Modell-Kostüme,
Strassen-
u. Abend-Mäntel,
Unterröcke
in allen Preislagen.
**Goldgasse 19**
(nahe Langgasse).
**Telephon 3907.**

**J. Herrchen**
Damenschneider,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
**bis Ende Januar**
**Jackett - Kostüme**
**zu sehr reduzierten Preisen**
anzufertigen.
Meine Frühjahrs-Modelle zur Ansicht.
Nur erstklassige Arbeit.

**Spezialität**
in
Sport- u. Reitkleidern,
sowie
Anfertigung von
franz. Kostümen
und Blusen.
**Goldgasse 19**
(nahe Langgasse).
**Telephon 3907.**

**Stock- und Schirmfabrik Renker**
Marktstraße 32 Telephon 2201
besorgt schnell und billig alle
**Reparaturen u. Ueberziehen.**

**Hochprima!**
**Frischgeschossene schwere**
Waldhasen . . . . . 3.80
Hasenbraten . . . . . 2.90
Hasenrücken . . . . . 1.70
bei Ph. Geyer II., B 924
Schiersteiner Str. 18 i. 2. Hof.

**Puros** Sumatra-Java-Brasil, mittel, sehr gut. Eigenes Fabrikat. Aus garantiert rein überseeischen Tabaken hergestellt.
beste 5-Pfg.-Zigarre. Enormer Umsatz! 90
**Emmericher Waaren-Expedition,**
Wiesbaden. Telephon 2518. Marktstr. 26.

**Nußschalen-Extrakt**
zum Dunkeln der Haare der Kgl. Hof-Parfümfabrik v. C. D. Wunderlich in Nürnberg. Prämiiert. Rein vegetabilisch, garantiert unschädlich. à 80 Pf. u. 1.40 Mk.
**Dr. Orphilas Haarfärbe-Nußöl**
à 80 Pf. u. 1.40 Mk.,
ein fein den Haarwuchs stärk. **Haaröl.**
**Echtes und nicht abfärbendes Haarfärbe-Mittel**
à 1.40 Mk., groß à 2.50 Mk., das Beste und Einfachste was es gibt. 1887
Drog. Otto Lillie, Apoth., Moritzstr. 12.

**Ebenso billige Schnittblumen-Saison:**
Rosen, Flieder, erstklassige Nelken Dtzd. 1.50, Margeritten Dtzd. 30 Pf., Narzissen Dtzd. 40 Pf., Mimosa Stück 10, 15 u. 20 Pf., größtes Originalbund Veilchen 35 Pf. Ferner billige Topfpflanzen: Hyazinthen, Tulpen, Erica, Alpenveilchen 50 Pf., Primeln 30 Pf., Trauerkränze von 30 Pf. an.
**Ebensen billig,** Herderstraße 5, Luxemburgstraße 13, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring. Telephon 6554.

**Gustav Herzig,**
**Webergasse 10. Webergasse 10.**
Billigste Kaufgelegenheit in
**Zöpfen, Locken u. Haarunterlagen.**
Bitte beachten Sie meine Auslage.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Serie I | Mk. 4.75 | Serie III | 6.50 |
| Serie II | Mk. 9.50 | Serie IV | 9.75 |

**2 prachtvolle Moselweine:**
Graacher Petrus per Flasche M. 1.90, Erdener Treppchen per Flasche M. 1.80
empfiehlt
**Oscar Roessing,**
(i. Fa. J. Rapp Nachfolger)
Weinhandlung,
2 Goldgasse 2.

Telephon 4455. Der Telephon 4455.
**Droschken-Besitzer-Verein. E. V.**
hält seine in der **Alten Kolonnade** befindliche **Geschäftsstelle und Telephon-Zentrale No. 4455** im Sommer von 6 Uhr früh bis 10 Uhr abends und im Winter von 7 Uhr früh bis 10 Uhr abends geöffnet, um einem verehrl. Publikum Wagen und Automobile auf telephonischen Anruf zur sofortigen oder späteren Ausführung und zu allen Gelegenheiten bequem und rasch zuführen zu können.
**Reelle Bedienung.**
**Preise nach polizeil. Tarif.**
Telephon 4455. Telephon 4455.

**Junges Pferdefleisch**
**(Ia nur Ia Qualität)**
empfiehlt
**E. Ullmann,**
Tel. 3244. Mauergasse 12.

**Hammelfleisch,**
jung u. zart, Pfund 60 u. 70 Pf.
Sämtl. Fleischsorten zu billigsten Preisen.
Metzgerei Straub,
51 Wörthstraße 51.

**Prima Würstchen** à 6, 10 und 15 Pf.
Blum, Adlerstraße 54.

**Keller**
für 50—60 Stück nebst **Packraum** und **Bureauraum** per 1. 7. 11 gesucht, sowie eine **Wohnung** für Mk. 900 bis Mk. 1100, wenn möglich beim Keller gelegen. Offerten unter **A. 891** an den Tagbl.-Verlag.

## Amtliche Anzeigen

**Neubau Infanterie - Kaserne in Wiesbaden.**

Es wird die Herstellung der inneren Türen nebst Futter, Bekleidungen und dergleichen in zwei Losen öffentlich ausgeschrieben. Angebote sind bis zu dem am **Dienstag, den 24. Januar 1911, vormittags 11 Uhr,** stattfindenden Verdingungstermin an das unterzeichnete Bauamt, Westerwaldstraße (Exerzierplatz) einzusenden. Vordrucke können von dort gegen Zahlung von 3 Mk. bezogen werden, auch liegen Bedingungen und Zeichnungen dortselbst für Bewerber zur Einsicht aus. F507

**Militär-Bauamt Wiesbaden.**

**Städtische Volksschulen.**

Die Eltern und Pfleger der am 1. April d. J. schulpflichtig werdenden Kinder, welche in die städtischen Volksschulen eintreten sollen, werden dringend ersucht, dieselben schon jetzt in der Schule ihres Bezirks anzumelden.

Die Verpflichtung zum Schulbesuche beginnt am 1. April 1911 für diejenigen Kinder, die bis zum 31. März 1911 das sechste Lebensjahr vollendet haben.

Außerdem können nur solche Kinder aufgenommen werden, die genügende körperliche und geistige Entwickelung aufweisen und bis zum 30. September 1911 das sechste Lebensjahr zurücklegen.

Es sind anzumelden:

1. in der Schule **am Gutenbergplatz** die Kinder des südlichen Stadtteils. Die Grenze dieses Stadtteils läuft mitten durch die Schierstein er Straße, den Kaiser-Friedrich-Ring, die untere Dotzheimer, Schwalbacher, die untere Rheinstraße und die Nikolasstraße;
2. in der Schule **an der Lorcher Straße** die Kinder des südwestlichen Stadtteils, begrenzt durch Schierstein er Str., Kaiser-Friedrich-Ring, Dotzheimer und Klarenthaler Straße;
3. in der Schule **am Blücherplatz** die Knaben und in der Schule **an der Bleichstraße** die Mädchen des westlichen Stadtviertels. Die Grenze dieses Bezirks läuft mitten durch die Klarenthaler, Dotzheimer, Hellmund-, hintere Wellritz-, Seeroben- und Aarstraße;
4. in der Schule **an der Castellstraße** die Kinder, welche nordöstlich der Aar- und Seerobenstraße, nördlich der hinteren Wellritzstraße, in der oberen Walramstraße, nördlich der Emser Straße, Schwalbacher Str. 61 bis 79, Adlerstraße 43—71 und 44 bis 62 und in der Kellerstraße wohnen, ferner die Mädchen aus Schachtstraße 1—27, Adlerstraße 1—42, Römerberg 21—30 u. 24—38, Röderstraße 1 bis 14 und der Feldstraße;
5. in der Schule **an der Lehrstraße** die Kinder aus der Sonnenberger Straße, Webergasse, Schachtstraße Nr. 20—33, 28—30, Römerberg 1 bis 19, 2—22, Steingasse, Röderstr. 15—41, 16—36, der Wellstraße Stiftstraße, dem Nerobal, und dem ganzen weiter nach Nordosten gelegenen Stadtteile; außerdem die Knaben aus der Feldstraße, der Röderstraße, dem Römerberg, der Schachtstraße u. der unteren Adlerstraße, Nr. 1—42;
6. in dem Schulhause **Schulberg 12** die Kinder, welche östlich der Schwalbacher Straße, nördlich der Rhein- und Frankfurter Straße und südlich der Sonnenberger Str., der Weber- und Schachtstraße wohnen. Außerdem umfaßt dieser Schulbezirk den Teil des Wellritzviertels, der von der Emser, Hellmund-, Bleich- und Schwalbacher Straße eingeschlossen wird;
7. in der Schule an der **Mainzer Landstraße** endlich die Kinder, die im südöstlichen Stadtteile zwischen der Frankfurter Straße, der Lessingstraße und der Linie Rheinbahn wohnen.

Die Anmeldungen nehmen die Herren Rektoren und Herr Lehrer Söhngen entgegen, erstere von Mittwoch, den 11., bis Samstag, den 21. Januar, täglich — ausgenommen Samstags — von 11 bis 12 Uhr vormittags, am Mittwoch und Samstags auch nachmittags von 2 bis 4 Uhr in ihrem Amtszimmer, letzterer am Samstag, den 14. Januar, vormittags von 11—12 Uhr in der Schule an der Mainzer Landstraße.

Bei der Anmeldung ist der Geburts-, Impf- und Taufschein vorzulegen.

Wiesbaden, den 1. Januar 1911.

Müller, Stadtschulrat.

## Bekanntmachung.

Samstag, den 14. Januar 1911, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal

**Helenenstraße 24**

zwangsweise:

1 Spiegel, 28 Dtzd. Papiermützen, 1 antiker Kleiderschr., 25 Fahnen, 2 Warenschränke, 100 Stäbe Bilderrahmen, 68 Kasten mit verschied. Papier-Luxus-Artikeln, zwei Nähmaschinen, 1 Fahrrad, 5 Coupon Fahnenseide, 7 Sack Hafer, ein Büfett, 1 Garnitur, 2 Kaiserbilder, 1 Diwan, 1 Kommode u. A. mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. B933

Wiesbaden, den 13. Januar 1911.

**Sielaff, Gerichtsvollzieher,**
Wiesbaden, Dreiweidenstraße 6, 1.

**Bekanntmachung.**

Samstag, den 14. Januar cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Helenenstr. 7 hier: 3 Pianinos, 1 Kredenzschrank, 1 Büfett, 3 Bücherschränke, 1 Sekretär, 1 Schreibtisch, 3 Vertikos, 6 Kleiderschr., 3 Waschtische 1 Diwan, 1 Konsolschrank, ein Warenschrank, Tische, Spiegel, Bilder u. A. mehr öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

**Lonsdorfer,** Gerichtsvollzieher.
Scharnhorststraße 7. B937

**Bekanntmachung.**

Samstag, den 14. Januar 1911, nachmittags 3 Uhr, werden im Hause Helenenstraße 24:

2 Pferde, 2 Rollen, 1 Wagen, ein Klavier, 1 Büfett, 2 Schreibtische, 2 Sofas, 4 Sessel, 1 Spiegelschrank 1 Vertiko, 1 Partie Tachpappe, 12 Rohrstühle, Diwan, 1 Trumeau, 1 Spiegel, 1 Handkarren u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B935

Wiesbaden, den 13. Januar 1911.

**Habermann,** Gerichtsvollzieher,
Walluser Straße 12.

**Freibank.** Samstag, den 14. Jan. 1911, morg. 8 Uhr, mindst. Fleisch v. 3 Rind. 50, 4 Küh. 40 u. 35 3 Schw. 55, 1 Kalb 40, (gek.) Rindfl. 25 Pf., Schweinefl. 40. Fleischh., Metzgern, Wurstf. i. d. Erw. v. Freibkf., verb., Gastw. u. Kostg. n. m. G. d. Polizeib. gest. **Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

## Nichtamtliche Anzeigen


**Hutnadel-Schutz** von **10 Pf.** an.
Parfümerie **Altstaetter**
Ecke Lang- u. Webergasse.

**Abschlag!**
**Süßrahm-Tafelbutter**
**d. Molkerei Züschen,**
allerfeinste exquisiteste Qualität,
à Pfd. **135 Pf.**
Allerfeinster
**Schweizer Käse**
Pfd. **105 Pf.**
Echter
**Edamer Käse**
bei ganzer Kugel Pfund **78 Pf.**
Prima
**Limburger Käse**
feine weichschnittige Ware,
bei ganzem Stein
Pfd. **45 Pf.**
**Vollfetter Camembert**
Stück **26 Pf.**
**Schwanke Nchf.**
**59 Schwalbacher Str. 59,**
nahe am Michelsberg.
**— 414 Telephon 414. —**

!! **Hirsch allen voran** !!
Nur pr. gem. **Rindfl.** p. Pfd. **50 Pf.** d. feinst. **Bratenst.** nur **54 Pf.**, **Hüfte** u. **Rosbeef** p. Pf. **75 Pf.**, pr. **Kalbsbraten** von **68 Pf.** an, 1. Qualit. **Schweinebraten**, gz. mag. Pfd. **78**, pr. frisch. **Speck** z. Ausbr. **68 Pf.**, bei Abn. v. **10** Pfd. nur **65 Pf.**, Geräuch. **Spickspeck** nur **80 Pf.**, mager. **Dörrfleisch** p. Pfd. **95 Pf.**, stets frisches **Hackfl.** 58 Pf., pr. **Mettw.**, **Fleischw.** u. **Preßkopf** 80 Pf., garant. **Hausm. Leber-** und **Blutwurst** Pfd. 60 Pf. empfiehle **Metzgerei Hirsch,** nur 24 Helenenstraße 24.

**Prima junges**
**Pferdefleisch**
**(nur allerbeste Qualität)**
empfiehlt
**Hugo Kessler,**
**Hellmundstraße 22. Tel. 2612.**

# Mobiliar-Versteigerung.

**Morgen Samstag, den 14. Januar, vorm. 10 Uhr anfangend,** versteigern wir im Hause

**Schwalbacher Straße 12, 1. Etage,**

folgende uns wegen Aufgabe des Haushalts und Wegzugs von hier übergebene **Mobiliar- und Haushaltungs-Gegenstände.**

Es kommen zum Ausgebot:

**1 hochelegantes mod. Schlafzimmer mit Intarsien,** bestehend aus: 2 Betten mit Patentrahmen und Kapokmatratzen, 1 2-tür. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Waschtoilette mit Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Handtuchständer, 2 Stühle,

**1 Nußb.-Wohnzimmer,** bestehend aus: 1 Vertiko mit Verglasung, 1 Trumeauspiegel, 1 Auszugtisch, 6 Rohrstühle, 1 Sofa, 1 Büstenständer, 1 Etagere, 1 Uhr, verschiedene Bilder, 2 Fenster Gardinen und 1 Kanarienvogel mit Käfig,

**1 Fremdenzimmer,** bestehend aus: 1 Bett mit Kapokmatratzen, 1 2-tür. Kleiderschrank, 1 Nachtschrank, 1 Waschtoilette, 1 Handtuchständer, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 Polstersessel, 1 Fenster Gardinen,

**1 moderne Küche,** bestehend aus: 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, sowie sämtliches vorhandene Küchengeschirr

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

**Diese Sachen sind noch fast neu, da erst einige Monate im Gebrauch und daher günstige Gelegenheit für Brautleute.**

**Carl Jacob** und **Johann König,**
**Auktionatoren u. Taxatoren. — Bureau: Hellmundstr. 43.**

**Ergebnis des Preisausschreibens für ein künstlerisches Plakat der Weinstuben z. „Malkasten", Mainz**

Preisgekrönt wurden folgende Plakate:

I. Preis: Motto „Susi", Kunstmaler **Rolf C. W. Balsam,** Mainz-München.
II. Preis: Motto „Einlage A", Kunstmaler **Justus Christian,** München.
III. Preis: Motto „Vino Santo", Kunstmaler **Dominik Adam,** München.
Angekauft Motto „Violette grün", Kunstmaler **Eugenie Cordier,** München.

F 24

**Ed. Knittel, Damenschneider,**
Langgasse 7, 2. Langgasse 7, 2.
**Wegen vorgerückter Saison**
Anfertigung feiner Jacken-Kostüme, sowie Modernisieren und Umändern zu bedeutend reduzierten Preisen.
Erstklassige Arbeit. Prompte Bedienung.

**Zusammenklappbarer Tisch.**
**(Klapptisch Martin.)**

Der vollkommenste Tisch, erfüllt in jeder Beziehung seinen praktischen Zweck. Durch seine große Raumersparnis besonders für Restaurationen, Pensionen, Gesellschaften, Büros 2c. geeignet.

Zu haben in allen Größen bei

**Franz Martin Wwe.,**
**Klapptisch-Fabrikation,**
**Wiesbaden, Walluser Straße 11.**

**Kurhaus-Restaurant Langenschwalbach.**
Telephon 143.
**Auch während der Wintermonate geöffnet.**
**Schöne Rodelbahn in unmittelbarer Nähe des Kurhauses.**
**Rodelschlitten** sind leihweise bei mir zu haben.
**W. Frohn,** Kurhaus-Restaurateur.

**Fste. holländ. Süßrahmtafelmargarine,**
in Geschmack wie **beste Gutsbutter** Pfd. 60, 65, 70, 75, 80, 90, 100
**Kaffee,** frisch geröstet, Pfd. **1.10, 1.15, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60**
**Kakao,** garantiert rein, Pfd. 75, 90, 1.20, 1.50, 1.80
**Blockschokolade,** garantiert rein, Pfd. 65, 75
**Bestes Mischbrot,** große Laibe 38.
Bei Einkauf von Mk. 1 ½ Gutschein. Bei Einkauf v. Mk. 2 ½ Gutschein.
**Holländisches Kaffee- und Butter-Haus,**
30 Wellritzstraße 30.

**Reichs-Hof,** Ecke Bahnhof- u. Luisenstrasse. 5117
**Samstag, den 14. Januar**
**Grosses Schlachtfest,**
wozu frdl. einladet **Carl Koch.**

**Fleisch-Konsum.**
**Pr. Rindfl.** p. Pfd. **70 Pf.**
„ **Kalbfl.** p. Pfd. **80 Pf.**
„ **Hammelfl.** „ **70 Pf.**
stets frisch bei
**Jakob Baum,**
Metzgergasse 18.

**Ludwig Marxsohn,**
**Michelsberg 21. Tel. 2806.**
Empfehle:
1. Qual. Rind- u. Ochsenfl. p. Pfd. **70 Pf.**
1. Qual. **Hammelfl.** p. Pfd. **70—80 Pf.**
**Rostbraten** (ohne Beilage) p. Pfd. **1.10**
**Lenden** im ganzen . . p. Pfd. **1.20**

**Gasthaus zum Landeshaus,**
**Moritzstraße.**
**Morgen Samstag:**
**Metzelsuppe,**
wozu freundl. einladet
**Wilhelm Wagner.**

**Morgen Samstag:**
**Metzelsuppe,**
wozu ergebenst einladet
**L. Mettenmayer,**
**Restaur. „Westendhof".**
Freitag abend von 6 Uhr ab: **Wellfleisch, Bratwurst, Knoblauchwurst.**

**Restaur. zum Güterbahnhof,**
**Frauensteiner Straße 3.**
Morgen Samstag: **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet
**Peter Hess.**

**Rheingauer Hof.**
**Morgen Samstag:**
**Metzelsuppe.**

**„Zur Muckerhöhle",**
**Goldgasse 21.**
**Morgen Samstag:**
**Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet
**Jakob Rücker.**

**Restaurant Reichsapfel,**
**Dotzheimer Straße.**
Morgen Samstag:
**Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet
**Gustav Stahl Witwe.**

**Gasthaus zum Bayrischen Hof,**
**Delaspeestraße 4.**
Morgen Samstag:
**Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet
**Michael Henz.**

**Echte Grammophonplatten,** mit erstklassigen Gesang- u. Musik-Stücken, die noch sehr lange zu spiel. sind, zum Materialwert zu verkauf. Taunusstraße 28, 1.

**Herrschaftl. Küchen-Einrichtung,** fast neu, zu jedem annehmbaren Preis abzugeben durch das beauftragte Möbellager Blücherplatz 3/4. Daselbst sind auch drei Schlafzimmer mangels Raum billig zu verkaufen. B989

**Mod. Sofas,** neu, bill. zu verkaufen Göbenstraße 1, Polster-Werkstätte.

**Leichte Federrolle** billig zu verk. Hallgarter Straße 4, Hth. Part. l.

**100—150 qm Lager** mit 3—4-Zim.-Wohn. f. k. Familie. Nähe Bahnhof, p. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter M. N. 1994 hauptpostlagernd. B918

**Redegewandter junger Mann** z. Besuche v. Privaten v. erfahrenem Reisenden zu gemeinsl. Tour gesucht. Selbstgeschr. Off. u. 230 Tagbl.-Verl.

**Parisienne,**
21 J., staatl. gepr. Lehrerin, sucht Stellung in d. Familie. Offerten unter **M. 220** an den Tagbl.-Verlag.

**Gehäkelt. grünseid. Beutel,**
Inh. 21.50 Mk. und ein gold. Kollier, Samstag abend **verloren.** Geldbetrag als Finderlohn, da Kollier teueres Andenken. Abzugeb. Schulberg 9, 1.

**Kl. blaues Medaillon**
mit klein. Brillantenkranz auf dem Wege Taunusstr., Saalgasse, Coulinstraße, Schwalbacher Str. bis Hellmundstr. verloren. Abzug. gegen gute Belohnung Nerobal 28.

**Gestern abend gegen 7 Uhr** wurde v. Berliner Hof, Hausdeing. bis Bahnhof **braunes Portemonnaie mit Inhalt verloren.** Wiederbringer sehr gute Belohnung Berliner Hof, Taunusstraße 1, 3. Stage.

**Entlaufen**
**junger Deutscher Schäferhund,** auf den Namen „Juno" hörend. Abzugeben gegen Belohnung Hallgarter Str. 8, 3 r.

**Alter gelber Dackel**
**verlaufen,** auf den Namen „Peter" hörend. Hundemarke 408. Gegen Belohnung abzug. bei Freifrau **v. Ricou,** Rheinstraße 107.

**Konsum**
**19 Kirchgasse 19.**

**Gummischuhe**

für Kinder bieten den denkbar größten Schutz gegen feuchte Füße, halten warm u. schonen die Stiefel bei ungünstiger Witterung; ganz breite Formen in den besten Fabrikaten.
Preis nach der Größe von $1^{75}$ an.

Der wärmste Schuh ist zweifellos ein mit dickem Friesfutter versehener

**Schnallenstiefel.**

Wir geben unseren Bestand hierin jetzt weit billiger wie bisher ab, um die besseren Qualit. zu räumen. Aus diesem Grunde offerieren wir die 5.00- u. 4.50-Qualit. jetzt für $3^{50}$ per Paar zum Aussuchen. Wir bemerken, daß es sich um allererstklassige Ware handelt.

**Konsum**
**19 Kirchgasse 19.**

**Gummischuhe**

für Damen und Herren in dem berühmten echten Petersburger Fabrikat zu wirklich mäßigen Preisen. Wir führen ferner die Harburger Garantie-Qualitäten, sowie andere Marken für
Damen-Größen von . . $2^{75}$ an
Herren-Größen von . . $3^{75}$ an

**Erwähnt sei, daß es keine besseren Gummischuhe gibt als die von uns geführten Marken.**

3010 Telephon 3010. **Wiesbadener Schuhwaren-Konsum-Ges.,** 3010 Telephon 3010.
nahe der Luisenstraße — **19 Kirchgasse 19** — nahe der Luisenstraße.


Hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß uns unser innigstgeliebtes, einziges Kind, unser Enkel, Urenkel, Nichte und Großnichte,

**Elschen,**

nach längerem, schwerem Leiden durch den Tod entrissen wurde.

Die tieftrauernden Eltern:
**Arthur Weinbach** und **Frau,**
geb. **Sprunkel.**

**Wiesbaden,** den 12. Januar 1911.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 15. Januar, vormittags 11 Uhr, vom Südfriedhofe aus statt.

Nach kurzem Leiden entschlief heute vormittag 8¼ Uhr meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

**Frau Christiane Engel,**

geb. **Kasper.**

Wir geben hiervon allen Verwandten, Freunden und Bekannten Kenntnis.

**Carl Engel,**
**Käthchen Schneider,** geb. **Engel,**
**Direktor Carl Engel,**
**Kuni Hessemer,** geb. **Engel,**
**Heinrich Schneider,**
**Addie Engel,** geb. **Freyseng,**
**Carl Hessemer**
und **5 Enkelkinder.**

**Okriftel a. M., Frankfurt a. M., Mannheim, Wiesbaden,** 11. Januar 1911.

Die Beerdigung findet im Sinne der Entschlafenen in **Wiesbaden** am Samstag, den 14. Januar, nachmittags 2½ Uhr, von dem alten Friedhof aus nach dem Nordfriedhof statt.
Trauerfeier vorher in der Kapelle des alten Friedhofes.


*Risin-Salbe*
*Idealstes Vorbeugemittel gegen Schuppen.* 80
*Wiesbaden* *Taunus-Apotheke* *Fernruf 105 u. 2001.*

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heirats-Anzeigen
Trauer-Anzeigen
in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 21.

Kutscher-Zylinder, weite Form, billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Kontor.

**Wiesbadener Bestattungs-Institut**
**Gebr. Neugebauer.**
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 111. 1889
**Sargmagazin**
**Schwalbacherstr. 36.**
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Übernahme von Überführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.


Für die grosse Anteilnahme an dem Fest unseres 50jährigen Jubiläums und die freundlichen Gesinnungen, die uns bei dieser Gelegenheit zum Ausdruck kamen, sprechen wir, da es uns in anderer Weise nicht möglich ist, auf diesem Wege unseren herzlichen Dank aus.

**Konvent der Barmherzigen Brüder.**

97

**Danksagung.**

Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Tante u. Schwägerin,

**Frau Sophie Löffler,**

geb. **Frih,**

sagen wir innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
**Heinr. Löffler.**

**Wiesbaden,** 12. Januar 1911.

B 931

**Statt besonderer Anzeige.**

Heute entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber Bruder und Onkel, der

**Rentner Bernhard Staudinger,**

im 58. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Anna Staudinger.**
**Bertha Steck.**

Wiesbaden, 12. Januar 1911.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag 11 Uhr vom Trauerhause, Dambachtal 13, aus statt.

101

**Todes-Anzeige.**

Gestern vormittag 9½ Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter,

**Frau Wilhelmine Feller, Wwe.,**

im Alter 47 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Wilhelm Feller.**
**Paul Feller.**

Die Beerdigung findet morgen Samstag nachmittag 3½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

# Wiesbadener Fremden-Liste.

**A**

Aich, Apotheker, Mannheim — Reichspost
von Alten, Baron, Kammerherr, Bochum — Residenz-Hotel

**B**

Bankes, Frl., London, Villa Palmyra
v. Barry, Prof. Dr., m. Fr., Dresden — Prinz Nikolas
Bartha, Oldenburg, Wiesbadener Hof
Baumblatt, Kfm., Berlin, Grün. Wald
Becker, Kfm., Giessen, Europ. Hof
Becker, Kfm., Pirmasens, Taunushotel
Becker, Fr., Dresden — Wilhelma
Behm, Fabrikant, Berlin — Hotel Happel
Bergander, Direktor, Bautzen — Goldener Brunnen
Berserfurth, Gutsbes., m. Familie, Schloss Martincourt, Schwarz. Bock
Bergner, m. Fr., Hamburg — Metropole u. Monopol
Betz, Kfm., Duisburg, Hotel Happel
Binzenhöfer, Kfm., Würzburg — Reichshof
Blake, Fr., London — Rose
Blake, Frl., London — Rose
Block, Kfm., Frankfurt, Europ. Hof
Bockelmann, Hauptm., m. Fr., Lötzen — Villa Frank
Bohm, Architekt, Berlin — Kuranstalt Dietenmühle
Bottenwieser, Kfm., Frankfurt — Palasthotel
Brau, m. Frau, Elberfeld, Hansahotel
Brodfeld, Aerzen — Zum Falken
Brose, m. Fam., Berlin, Kirchgasse 18

**C**

Christ, Dr., Hamburg — Hansahotel
Cosman, Frl. Rent., Haag, Fürstenhof
Cramer, Kfm., Dortmund — Wiesbadener Hof

**D**

Danel, m. Fr., Köln — Hotel Weins
Dauscha, Kfm., München — Europäischer Hof
Dick, Oberveterinär, Benediktbeuern — Hotel Mehler
Döring, Kfm., Nürnberg, Grün. Wald
Donald, Schottland — Viktoriahotel

**E**

Elsoffer, Assessor Dr., Berlin — Wiesbadener Hof
Erkens, Architekt, Duisburg — Wiesbadener Hof
Erker, Kfm., Worms — Wiesb. Hof
v. Erkert, Oberleut., Quedlinburg — Wilhelmaheilanstalt
Ernst, Hotelbes., m. Frau, Langen-Schwalbach — Weisses Ross

**F**

Feisser, Amsterdam — Hotel Nassau
Fück, Chem., Mailand, Hansahotel

**G**

v. Graberg, Baron, Hauptm. a. D., Niederlahnstein, Darmstädter Hof
Gross, Kfm., Strassburg, Savoy-Hotel

**H**

Hardt, Kfm., Medan, Pens. Böttger
Häser, Kfm., Gr.-Steinheim — Zum Falstaff
Halpersohn, Dr., Warschau — Englischer Hof
Hambücher, Kfm., Köln — Rheinhot.
Harmening, Rechtsanwalt u. Justizrat Dr., m. Frau, Jena — Viktoriahotel
Harnischfeger, m. Frau, Koblenz — Hansahotel
Hartmann, Kfm., München — Reichspost
Hartmann, Oberinspektor, Frankfurt — Wiesbadener Hof
Heederik, m. Fr., Rotterdam, Royale
Heidelbach, Bankier, m. Fr., Cincinnati — Royale
Heinbrük, Kommerzienrat, Karlstadt — Metropole u. Monopol
Heine, Kfm., m. Frau, Hagen — Reichspost
Heinke, Kfm., Nürnberg, Grün. Wald
Herzfeld, m. Tocht., Andernach — Metropole u. Monopol
Heyland, Stud., Marburg — Palasthot.
Heymann, Kfm., Reutlingen — Wiesbadener Hof
Hillemann, Kfm., Niederlahnstein — Reichspost
zu Hohenlohe-Ingelfingen, Prinz. Anna Luise, Koschentin (Oberschlesien) — Emser Strasse 12
zu Hohenlohe-Ingelfingen, Prinzessin Marie Agnes, Koschentin (Oberschl.) — Emser Strasse 12
Hoppe, Frl., Kiel — Schützenhof
Hutter, Saarbrücken — Hotel Berg

**I**

Idelson, Rechtsanwalt Dr., Petersburg — Müllerstrasse 1
Ihring, Fr., Lich — Metropole

**J**

Jacobsthal, Kfm., Berlin, Grün. Wald
Jacobus, Kfm., Berlin, Grün. Wald
Jacob, Kfm., Brüssel, Zum n. Adler
Jaeger, Mülheim (Ruhr), Westf. Hof
Janswelt, Kfm., Traben-Trarbach — Einhorn
Jennebach, Thalewenden, Zum Falken
Joseph, Kfm., Stuttgart, Grün. Wald
Jugbardt, Kfm., Strassburg, Reichshof

**K**

Kaiser, Kfm., Aachen — Einhorn
Kaiser, Fabrikant, m. Fr., Basel — Union
Kiechle, m. Frau, Stettin — Kapellenstrasse 16
Kölgens, Frl., Heilbronn — Münchener Hof
Kluge, Generalagent, Mannheim — Wiesbadener Hof
Koch, Stud., Düren — Europ. Hof
Koenig, Obering., Berlin, Taunushotel
Kohn, Kommerzienrat, Wien, Rose
Kolderjahr, Kfm., Berlin, Europ. Hof
Kothen, Kfm., Krefeld — Union
Kowarsky, Frau, Russland — Stiftstrasse 21
Krey, Leut. — Wilhelmaheilanstalt
Kriegbaum, Kfm., Frankfurt — Reichspost
Krolch, Berlin — Zur neuen Post
Krum, Kfm., Düsseldorf, Centralhotel
Küstermann, Rent., Detmold — Goldener Brunnen

**L**

Lambert, Kfm., Berlin, Grün. Wald
Lesser, Kfm., Berlin, Grüner Wald
Lew-Itzkowitsch, Fr. Dr. chem., m. T., Caiffa (Palästina) — Pens. Harald
Link, Kfm., Köln — Einhorn
Loewenstein, Kfm., Giessen — Wiesbadener Hof
Loudon, Dr., m. Fam., Haag — Rose

**O**

Oppenheim, Kfm., Heidelberg — Wiesbadener Hof

# Hauswirtschaftliche Rundschau.

## Fünfuhrtee.

An die Stelle der gemütlichen Kaffeekränzchen unserer Mütter und Großmütter ist im „modernen" Haushalt der „Fünfuhrtee" getreten, den die Frau des Hauses je nach dem Umfang ihres Bekanntenkreises monatlich ein oder zweimal gibt. Zu diesem Zweck versendet sie zu Beginn der Saison an alle ihr mehr oder weniger nahestehende Freunde und Bekannte ein kleines, auf feinem Karton künstlerisch ausgeführtes Verzeichnis der Tage, an denen sie empfängt, und es bedarf für die auf diese Weise Geladenen keiner besonderen Zusage mehr, — wenn sie im Hause der Gastgeberin erscheinen, ist dieses zum Empfang der Gäste in entsprechender Weise vorbereitet und man kann sich in vollständig zwangloser Weise der Unterhaltung wie auch den gebotenen Genüssen hingeben.

Eines ist freilich bei diesen Nachmittagszusammenkünften verschwunden, und zwar etwas, das noch unsere Mütter für selbstverständlich hielten, ganz abgesehen von unseren Großmüttern, die ein Plaudern ohne gleichzeitige Fingerfertigkeit fast als Sünde ansahen — es ist die „weibliche Handarbeit". Sie, die noch vor einigen Jahrzehnten in mancher Hinsicht geradezu Triumphe feierte und die geduldige Verfertigerin im Hinblick auf die oft geradezu „augenmordende" Feinheit der Ausführung manchmal fast zur Heldin stempelte, vor der alle anderen eine gewisse, wenn auch nicht immer eingestandene Hochachtung empfanden, — sie ist ebenso verschwunden wie der früher fast bei allen „Kaffees" übliche „Dienstbotenklatsch" und auch das so gern behandelte Thema über den „lieben Nächsten".

Allerdings, es wird auch heute noch ebenso wie früher bald das eine, bald das andere der obigen Themen gestreift, man klagt auch noch dann und wann über „Dienstbotennot" oder medisiert über „Diesen" und „Jenen", aber — man schämt sich, das Thema weiter auszuspinnen, in dem Gefühl, für veraltet, für rückständig zu gelten. Man weiß genau, daß eine Frau von heute nur dann als „moderne" in jeder Hinsicht angesehen wird, wenn sie auf allen Gebieten, auf denen sich ihre strebenden und erwerbenden Mitschwestern betätigen, wenigstens einigermaßen heimisch ist. Und um diese Kenntnisse bei den „Fünfuhrtees" nur in großen Umrissen anzudeuten, bedarf es immerhin geraumer Zeit, da bleibt für derartige „nebensächliche" Themen wie „Dienstbotenklagen" und „Splitterrichten" nur wenig Zeit übrig.

Doch wir wollen gerecht sein und dies Brillieren mancher Vertreterinnen unseres Geschlechts mit umfassenden Kenntnissen nicht immer als Eitelkeit auslegen, — es ist für den Kenner der Verhältnisse tatsächlich nicht zu leugnen, daß allmählich, aber sicher, eine Wendung zum Bessern eintritt, daß man gerade bei diesen „modernen" Zusammenkünften neben verfeinerten „materiellen" Genüssen auch gern höhere geistige Genüsse bietet und ebenso gern entgegennimmt.

Diesem unverkennbaren Streben nach Verfeinerung der Geselligkeit, die uns so sehr not tut, kann aber jede Frau in ihrem Hause durch etwas Überlegen und Nachdenken in ganz besonderer Weise entgegenkommen. Ihr erfinderischer Geist muß unablässig bemüht sein, etwas Neues, Besonderes zur Unterhaltung ihrer Gäste zu ersinnen, sie muß Töne anzuschlagen verstehen, die in der Seele jedes ihrer Gäste mehr oder weniger mitklingen, so daß eine einzige Melodie daraus wird, die sich verstohlen in Ohr und Herz jedes Anwesenden einschmeichelt und ihm einen Genuß verschafft, den er nicht so bald wieder vergißt und ihm den Ort, wo er ihn empfing, lieb und wert macht — und das ist ja schließlich auch heute noch wie früher das Bestreben jeder Hausfrau, daß sich ihre Gäste freudig der in ihrem Hause verlebten Stunden erinnern und gern, sehr gern wiederkehren.

A. von Trautenau.

## Krankenkost.

Für die Kranken ist die richtige Wahl der Ernährung von großer Wichtigkeit, weil davon der Verlauf und Ausgang der Krankheit abhängt. Bei Magen- und Darmkrankheiten ist es zum Beispiel ganz unmöglich, eine Heilung zu erzielen, wenn nicht eine sorgfältig gewählte und streng durchgeführte Ernährung stattfindet. So spielt die Diätetik, wie die Ernährungsweise wissenschaftlich bezeichnet wird, in der Heilkunde eine große Rolle, und nichts ist leichter begreiflich. Bei Krankheiten ist das Blut in seinem Mischungs- und Mengenverhältnis mehr oder minder verändert, und nur von der Verbesserung und Neuverjüngung der Blutmasse durch Zufuhr geeigneter Nahrungsstoffe wird die Genesung und Wiederherstellung zu erwarten sein.

Der Verdauungsgang ist aber ein so komplizierter, daß schon geringe Störungen desselben, wie sie bei jeder Krankheit vorkommen, die beabsichtigte Wirkung unmöglich machen können. Deshalb bietet eine Ernährung des Kranken oft große Schwierigkeiten; sie kann nicht nach einer für alle Fälle gültigen Vorschrift gehandhabt, sondern sie muß für den einzelnen besonders zurechtgelegt werden. Die Krankenkost muß aus Nährstoffen zusammengesetzt und bereitet sein, daß sie vom Patienten leicht und ohne Schaden vertragen wird.

Bei fieberhaften Krankheiten muß eine fieber- oder entzündungswidrige Diät in Anwendung kommen. Appetit und Verdauung sind bei derartigen Krankheiten so gering, daß der Stoffverbrauch des Körpers mit der Nahrungsaufnahme nicht Schritt halten kann. Der Kranke wird kraftlos und magert rasch ab. Es wäre aber falsch, hier mit kräftiger Kost eine Besserung herbeiführen zu wollen. Vor allem müssen die eiweißhaltigen Nahrungsmittel vermieden werden, da sie in der gewöhnlichen Form, wie sie der Gesunde genießt, für den Fieberkranken mit seinen spärlichen Verdauungssäften nicht leicht verdaulich sind; ebenso werden die Fette während des Fiebers in größeren Mengen nicht verdaut. Beide Nährstoffe erzeugen beim Fiebernden Magen- und Darmkatarrh, ohne ihm zu nützen. Als zweckmäßige Nahrungsmittel gelten dagegen Milch, Kefir, Mehl- und Schleimsuppen von Gerste, Gries, Hafer, Reis, Sago usw., ferner Suppen von frischem und gekochtem Obst, unter Umständen auch Fleischbrühe. Sie hat an und für sich keinen Nährwert, erst durch den Zusatz von den vorgenannten mehlhaltigen Substanzen wird sie nahrhaft. Dagegen ist die aus Kalbsfüßen und Knochen gekochte Brühe infolge ihres Leimgehalts vorteilhaft, weil derselbe den Eiweißverbrauch des Körpers einschränkt und die Ernährung fördert. Viele Kranke nehmen Fleischbrühe gern und fühlen sich erquickt und gestärkt. Solange sie in kleinen Mengen und mit obigen Zusätzen genossen wird, hat der Arzt wohl keine Bedenken. Einen großen Vorteil bringt sie aber nicht.

Als Getränk dient zuerst, als Bestes, das frische Wasser, dann Selters, die Limonaden mit Zitronensäure und Fruchtsäften, die am besten ohne Zucker hergestellt werden, Mandelmilch, Brot- und Reiswasser. Ob eines der gebräuchlichen Genußmittel, Tee, Kaffee, Wein, gegeben werden darf, hat nur der Arzt zu entscheiden. Man fährt gewöhnlich ohne dieselben besser als mit denselben, weil beim Gebrauch derselben die nachteilige Wirkung nie ausbleibt. Die stärkende oder roborierende Diät kommt hauptsächlich bei fieberlosen, aber schwächlichen, blutarmen oder durch Säfteverlust erschöpften Kranken in Anwendung. Der Verdauungsapparat muß langsam an eiweißreiche Nahrung gewöhnt werden, dabei dürfen aber die nährsalzreichen Stoffe nicht fehlen. Von den eiweißhaltigen Nahrungsmitteln kommt geschabtes, feingehacktes Fleisch von Huhn, Taube, Wildbret, das gedünstet oder gebraten wird, dann das Ei in verschiedener Zubereitung, ferner Milch in Betracht. Von nährsalzreichen Gemüsen empfehlen sich: Spargel, Spinat, Blumenkohl, Schwarzwurzel, junge Karotten, Brei von grünen Erbsen, Makronen, Kartoffeln. Zucker, Milchzucker und Honig sind sehr nahrhaft und zuträglich. Leider sind nicht alle Kranken imstande, den Honig zu genießen. Die Auswahl an Speisen ist bei der stärkenden nicht so beschränkt als wie bei der fieberwidrigen Diät. Trotzdem muß eine sorgfältige Wahl getroffen und der allmähliche Übergang zur gewöhnlichen Kost vorbereitet werden.

Auch die Frage, wieviel der Kranke essen soll, um sein Gleichgewicht zu erhalten und noch etwas zu erübrigen, ist von Bedeutung. In den meisten Fällen gilt es, den Kranken zu „überernähren", d. h. dem abgemagerten, kraftlosen Menschen mehr Speise zuzuführen, als zur Erhaltung der Körpersubstanz nötig ist. Das Körpergewicht muß erhöht werden. Ärztlicherseits ist man vielfach der Ansicht, daß der Appetit des Kranken gar nicht maßgebend ist, sondern mit dem Essen kommt, ja sogar, daß eine ohne Appetit genossene Speise gut verdaut werden kann, wenn sie richtig gewählt und mit der erforderlichen Schonung des Magens gereicht wird. Diese hygienisch-diätetische Ernährung wird hauptsächlich bei der Lungentuberkulose mit großem Vorteil angewendet.

Johanna Thonner.

## Die Furchtsamkeit der Kinder.

Neulich saß neben mir in der Straßenbahn eine junge Mutter der besseren Kreise mit zwei hübschen frischen Kindern, Knaben und Mädchen. Voll Lebhaftigkeit zappelten diese hin und her, wollten bald dies, bald jenes sehen, und als alle heimlichen Ermahnungen nichts mehr nützten, bat die Mutter den durchgehenden Schaffner, doch einmal den „Butzemann" durch das Telephon zu bestellen, damit er die unartigen Kinder hole oder bestrafe. Die erwünschte Wirkung dieser Drohung trat sofort ein, scheu und mit ängstlichen Augen drückten sich die Kinder still an ihre Mutter und blickten immer wieder nach der Tür, Furcht und Schrecken im Blick. An einer Haltestelle stieg ein großer starker Herr mit breiter zottiger schwarzer Pelzmütze und ebensolchem Kragen auf seinem langen Mantel auf und sobald er die Tür zum Wagen öffnete, erhoben die beiden verängstigten Kleinen ein solches Zetergeschrei und zitterten derart vor Aufregung, daß der Dame nichts weiter übrig blieb, als mit ihnen den Wagen zu verlassen. Das mit einem Paket zurückbleibende Kindermädchen erzählte dann freimütig, daß sie mit einem ähnlichen Pelz angetan die oft allzu lebhaften Kinder schrecken müsse, wenn ihr Vater, dem sie allein aufs Wort gehorchen, nicht zu Hause sei. — Gibt es aber nicht außer dieser unvernünftigen Mutter noch viele gleichartige, die ihre unbotmäßigen Kinder nicht anders zum Gehorsam bringen können, als daß sie mit irgend einem Schreckgespenst, ähnlich jenem gefürchteten „Butzemann" drohen? Arme, bedauernswerte Kinder, denen durch Unvernunft ihrer Erzieher die Furcht vor etwas Unfaßbarem mit all ihren Begleiterscheinungen eingeimpft wird, eine Furcht, die sie auch im späteren Leben trotz festem Willen, dagegen anzukämpfen, nie wieder ganz verlieren. K.

## Winke.

Hübsche Postkartenverwertung für größere Knaben und Mädchen. In Betracht kommen nur Ansichtskarten solcher Orte, die selbst besucht wurden. Zur dauernden Erinnerung an die schöne, dort verlebte Zeit sollen die Ansichtskarten nicht nur einfach in ein Album eingeklebt werden, sondern unter jede Karte eigenhändig eine, wenn auch ganz kurze Erklärung oder Randbemerkung gesetzt werden. Auf diese Weise prägen sich die Orte nicht nur besser dem Gedächtnis ein, sondern auch ein regeres Interesse für besonders naturschöne Punkte, historische Erinnerungen und berühmte Bauwerke werden in dem Kinde wach und lehren es, seine Umgebung aufmerksamer wie bisher zu betrachten. Auch ist es zweckentsprechend, unter jeder Karte noch einen freien Raum zu lassen für spätere Eintragungen, vielleicht bei einem wiederholten Besuch nach Jahren über inzwischen eingetretene Veränderungen usw. Selbstredend gewinnen gleichzeitig auch die geographischen Kenntnisse durch diesen selbsteingeführten Anschauungsunterricht, was ebenfalls für unsere Schuljugend nicht zu verachten ist. Demnach wären ungefähr folgende Hauptpunkte zu berücksichtigen: 1. Lage des Ortes, mit genauer Angabe der Provinz, des Flusses, Sees oder Meeres, an dem es liegt, seine Größe und besonderen Eigentümlichkeiten. 2. Das Jahr des Besuches dort und darunter: Bemerkungen persönlicher Art über liebgewonnene Reisebekanntschaften, schöne Ausflüge usw. Ein Zeichenbuch größeren Formates dürfte in jeder Hinsicht am zweckdienlichsten sein, da das festere Papier nicht nur zum Aufkleben der Ansichtskarten notwendig ist, sondern auch bei starker Benutzung einen größeren Stoß aushält.

Julie Kahle-Häser.

sk. Apfelsinenmarmelade. Man wiegt die Früchte ab und nimmt das gleiche Gewicht Zucker dazu. Nachdem die Apfelsinen gewaschen worden sind, werden sie in Wasser, welches die Früchte bedecken muß, mit der Schale so weich gekocht, daß man sie mit der Gabel stechen kann. Nun bleiben die Früchte mit dem Wasser am besten in einer großen Terrine 24 Stunden lang stehen. Dann werden sie geschält und auseinander genommen, sowie auch alle Kerne entfernt werden. Von den Apfelsinen wird die gelbe Schale dünn von dem Weißen abgeschält, mit dem Fleisch und allen Häutchen durch die Maschine getrieben. Nun nimmt man von dem Wasser soviel, wie man braucht, um den Zucker zum Kochen aufzulösen, schüttet den Apfelsinenbrei hinein und läßt alles an der Seite des Herdes so lange kochen, bis eine Probe geliert. Dies Verfahren ergibt sehr viel Marmelade.

J. H.

## Nassauischer Küchenzettel.

a) Für einen einfacheren, b) für einen feineren Haushalt.

Sonntag. a) Wintersuppe. Schmorbraten, Makkaroni in der Backschüssel mit etwas Käse durchmischt. Gezuckerte Äpfel. — b) Geschlagene Weinsuppe mit Makronen. Kleinragout von Kalbsmilch, garniert mit spanisch Brot. Fasan mit Sauerkraut. Butter, Käse, Sellerie, Radieschen. Frische Ananas mit Zucker.

Montag. a) Brotsuppe mit Milch. Saure Linsen, Stampfkartoffeln, beliebige Würstchen. — b) Braune Suppe aus Bratenknochen mit Griesklößchen. Karpfen mit geriebenem Meerrettich und Schlagsahne. Gefüllte Kartoffeln. Blumenkohlsalat. Goldschnitten.

Dienstag. a) Suppe von dem Rest Linsen und den Stampfkartoffeln. Hirschklopf mit Gemüsen u. Kartoffeln. — b) Tomatensuppe mit Reis. Nierenschnitten. Hasenbraten mit Apfelmus und feinen Kartoffelhulberchen.

Mittwoch. a) Geröstete Mehlsuppe. Den Schmorbratenrest vom Sonntag aufgewärmt, geröstete Kartoffeln, Ackersalat oder Endivien. — b) Hasensuppe von den Knochen und Resten des Hasenbratens. Käse-Auflauf. Roastbeef mit pikanter Sauce, gebackene schwäbische Spätzle mit Ei und Schnittlauch darüber.

Donnerstag. a) Buttermilchsuppe. Weißkrautgemüse. Salzkartoffeln, gebackene Leberschnitten. — b) Buttermilchsuppe mit Wein. Hirschrouladen. Grünkohl mit Kastanien garniert. Warmer Kartoffelpudding mit Himbeersaft.

Freitag. a) Bohnensuppe. Gebackene grüne Heringe mit Kartoffelsalat, warm. — b) Legierte Reissuppe. Steinbuttschnitten in Rotwein. Gänsebraten, gefüllt mit Kartoffeln und der Leber. Apfelkompott, Stachysalat.

Samstag. a) Fleischbrühe mit Einlauf. Suppenfleisch. Petersilienkartoffeln, rote Rüben. — b) Grüne Erbsensuppe mit Nockerln. Gänseragout (Restverwendung) im Reisrand. Dampfnudeln mit Vanillesauce.

*

Gezuckerte Aepfel. Große Aepfel, am besten Erdbeeräpfel, werden mit einem Tuche sauber abgerieben, die Blume ausgestochen und mit einem spitzen Messer ein breites, tiefes Loch, bis zur Hälfte des Apfels, gebohrt. Man füllt sie mit Kristallzucker und setzt die Aepfel in eine Backschüssel nebeneinander. Diese wird in einen gut erhitzten Backofen gestellt, in welchem sie eine halbe Stunde backen müssen. Man ißt sie mit kleinen Teelöffelchen und reicht nach Belieben ein süßes Backwerk dazu.

## Vegetarische Küche.

### Speisenfolge für eine Woche.

Sonntag. Kraftbrühe mit Ei, Mehlpastete, Spinatklöße mit holländ. Sauce, Apfelkuchen mit Schlagsahne. Oder: Hagebuttensuppe, Hefenklöße mit brauner Butter, Kompott.

Montag. Gerstensuppe, Blumenkohl mit Sahnensauce u. Käseleuchen, Kaiserschmarn, Kompott. Oder: Erbsenmus mit Butterzwiebeln, Arme Ritter, Sauce.

Dienstag. Griessuppe, Leguminosen-Koteletts mit Buttersauce, Indischer Pudding, frisches Obst, Nüsse. Oder: Nudeln mit Käse, rote Rüben.

Mittwoch. Schotensuppe, Dampfnudeln mit Kompott. Tomatensalat. Oder: Welschkohl mit Kartoffeln, Hafermus.

Donnerstag. Kartoffelsuppe, Sauerkraut mit Kartoffelschmarn, Makkaroni-Auflauf mit Kompott. Oder: Sauerkraut mit Erbsenmus, Kartoffeln, Kompott.

Freitag. Obstsuppe, Quarkstrudel mit Selleriesalat, Milchreis, Kompott. Oder: Rotkraut mit Kartoffelmus und Butterzwiebeln.

Samstag. Rumfortsuppe, Wirsing mit Kartoffeln, Semmelschmarn, Kompott. Oder: Bratkartoffeln mit Quark und Salat.

*

Leguminosen-Koteletts. Nimm ca. 100 Gr. Legumin, einen großen Tassenkopf Wasser. Das Wasser wird zum Kochen gebracht, kräftig gesalzen, etwas Thymian und Majoran hineingetan, das Legumin unter stetem Rühren aufkochen, bei Seite stellen und nachquellen lassen, bis ein dicker Brei entstanden ist. Nachdem der Brei erkaltet, mengt man die Hälfte eines gut verrührten Eies, eine mittlere Zwiebel, geschnitten, in Butter gebraten und nach Bedarf geriebene Semmel, formt Koteletts daraus, paniert mit der anderen Hälfte des Eies und Paniermehl und backt in reichlich Pflanzenfett gut aus.

## Briefkasten der Hausfrau.

Alle Anfragen und Antworten sind an die „Hauswirtschaftliche Rundschau des Wiesbadener Tagblatts" zu richten.

Eine Abonnentin. Kürzlich hat eine betrübte Mutter in der „Hauswirtschaftlichen Rundschau" um Angabe eines Mittels zur Beseitigung von Gesichtshaaren. Die Antwort erfolgte leider nicht öffentlich, die Redaktion wäre aber sicher des Dankes vieler Damen gewiß, wenn ein solches Mittel in der „Hauswirtschaftlichen Rundschau" mitgeteilt würde. (Sie haben inzwischen gewiß die Antwort unter A. R. G. von Frau J. B. R. gelesen. Die Schriftl.)